MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1908/09

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

https://druckschriften-digital.marchivum.de

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

urn:nbn:de:bsz:mh40-431884

(Nachdruck verboten).

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 2. September 1908.

1. Vorstellung im Abonnement B.

John Gabriel Borkman

Schauspiel in 4 Aufzügen von **Henrik Ibsen.**
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

John Gabriel Borkman, vormaliger Bankdirektor . . . . . Carl Schreiner
Frau Gunhild Borkman, seine Gattin . . . . . Toni Wittels
Erhard Borkman, Student, beider Sohn . . . . . Alfred Möller
Fräulein Ella Rentheim, Frau Borkman's Zwillingsschwester . . . Betty Ullerich
Frau Fanny Wilton . . . . . Lene Blankenfeld
Wilhelm Foldal, Kanzleischreiber in einem Ministerium . . . . . Karl Neumann-Hoditz
Frida Foldal, seine Tochter . . . . . Alice Altman-Hall
Frau Borkman's Stubenmädchen . . . . . Emma Schönfeld

Die Handlung spielt an einem Winterabend auf dem Rentheim'schen Familiensitz in der Nähe der Hauptstadt.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen **10½** Uhr

---

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Krank: Else Tuschkau.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe .	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe . .	„	3.—	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.-	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von **20** Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs – an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 2–5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 3. September 1908.

Im Hoftheater:
Keine Vorstellung

Neues Theater im Rosengarten:
Mamzelle Nitouche.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 3. September 1908

Mamzelle Nitouche

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major . Karl Neumann-Hoditz
Fernandv.Champlatreux,Leutnant Alfred Möller
Gustav, Robert, } Offiziere . . . . (Oscar Ingenohl (Lothar Liebenwein
Der Direktor des Theaters von Pontaroy . . . . . Emil Hecht
Paulineau, Regisseur . . . . Hugo Voisin
Corinne, Gimblette, Lydia, Sylvia, } Schauspielerinnen . Traute Carlsen, Paula Schultze, Therese Weidmann, Anna Garth
Die Oberin des Klosters . . . Julie Sanden
Denise von Flavigny, Pensionärin Margar. Beling-Schäfer

Célestin, Organist . . . . . Alfred Sieder
Erste Pensionärin, Zweite Pensionärin, Dritte Pensionärin, Vierte Pensionärin, Die Pförtnerin } des Klosters: Bertha Luppold, Luise Striebe, Jenny Hotter, Margarethe Ziehl, Elise de Lank
Loriot, Brigadier . . . . . Gustav Kallenberger
1.) 2.) Soldat . . . . . (Karl Lobertz (Georg Maudanz

Pensionärinnen des Klosters. Schauspieler und Schauspielerinnen. Theater-Personal und Theater-Besucher. Offiziere. Soldaten, Diener.

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10½ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Krank: Else Tuschkau.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung.

Freitag, den 4. September 1908. **Im Hoftheater: 1.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Die Entführung aus dem Serail.

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 4. September 1908

1. Vorstellung im Abonnement C.

Die Entführung aus dem Serail

Oper in 3 Abteilungen von Bretzner. Musik von **Mozart.**
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Selim Bassa	Hugo Voisin
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Wilhelm Fenten
Constanze, Geliebte des Belmonte	Else Osten
Blondchen, Constanzen's Dienerin	Marg. Beling-Schäfer
Belmonte	Hans Copony
Pedrillo, Aufseher über die Gärten des Bassa	Alfred Sieder
Ein Offizier	Fritz Müller
Klaas, ein Schiffer	Carl Zöller
Ein Stummer	Mathias Voigt

Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wachen.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung **7** Uhr **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **10** Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Else Tuschkau.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1 Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Loge III Rang, 2. Reihe	„	1.50	per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.-	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galrieloge und Galeriebillets **werden nur im Tagesverkauf abgegeben.**

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 5. September 1908. — **1.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Gyges und sein Ring.

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, 5. September 1908

1. Vorstellung im Abonnement D

In neuer Einrichtung und Einstudierung:

Gyges und sein Ring

Eine Tragödie in 5 Akten von **Hebbel**
In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

König Kandaules	Heinrich Götz
Königin Rhodope	Thila Hummel
Gyges	Georg Köhler
Lesbia	Mathilde Brandt
Hero	Traute Carlsen
Thoas	Carl Schreiner
Karna	Siegmund Kraus

Grosse des Reichs, Frauen am Hofe, Leibwache des Königs, Diener, Dienerinnen, Fanfarenbläser, Volk.
Die Handlung ist vorgeschichtlich und mytisch, sie ereignet sich in zweimal 24 Stunden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Nach dem 2. Akt eine Pause von 10 Minuten
Weitere Pausen finden im Laufe des Abends nicht statt

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Krank: Else Tuschkau.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Sonntag, den 6. September 1908.

Im Hoftheater:

2. Vorstellung im Abonnement **B.**

Cavalleria rusticana.

Bajazzo.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Raub der Sabinerinnen.

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten).

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 6. September 1908.

2. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von **Pietro Mascagni.**

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . . Margarete Brandes
Turiddu, ein junger Bauer . . . . . Hans Copony
Lucia, seine Mutter . . . . . Julie Neuh aus
Alfio, ein Fuhrmann . . . . . Hans Bahling
Lola, seine Frau . . . . . Marg. Beling-Schäfer

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. – Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Pagliacci.

(Dorfkomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und 1 Prolog. Dichtung und Musik von **Leoncavallo.** Deutsch von Ludwig Hartmann.

Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe	In der Komödie	(Bajazzo)	Fritz Vogelstrom
Nedda, sein Weib		(Colombine) . .	Olga Sondra
Tonio, Komödiant		(Taddeo)	Joachim Kromer
Beppo, Komödiant		(Harlekin) . . .	Alfred Sieder
Silvio, ein junger Bauer			Otto Vogel
Ein Bauer			Hermann Trembich

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben

Zeit und Ort der wahren Begebenheit; Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag.)

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **9¾** Uhr

Nach „Cavalleria rusticana" findet eine grössere Pause statt.

Krank: Else Tuschkau.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	9.—	per Platz
3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe . .	„	4.—	per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zuden im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galrieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Raub der Sabinerinnen

Im Hoftheater:

Montag, den 7. September 1908.
2. Vorstellung im Abonnement A.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 6. September 1908

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten von **Franz** und **Paul von Schönthan.**
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor.	Karl Neumann-Hoditz
Friederike, dessen Frau	Julie Sanden
Paula, deren Tochter	Alice Altman-Hall
Dr. Neumeister	Alexander Kökert
Marianne, seine Frau	Toni Wittels
Karl Gross	Paul Tietsch
Emil Gross, genannt Sterneck, dessen Sohn	Alfred Möller
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Emil Hecht
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Elise de Lank
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Anna Starré
Meissner, Schuldiener	Gustav Trautschold

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10¾ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Krank: Else Tuschkau.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

2. Vorstellung im Abonnement **B.**

Cavalleria rusticana.

Bajazzo.

Anfang **7** Uhr.

Montag, den 7. September 1908. **Im Hoftheater: 2.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Der Teufel.

Anfang **7½** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, 7. September 1908

2. Vorstellung im Abonnement A.

Der Teufel

Ein Spiel in drei Aufzügen von **Franz Molnár.**
Regisseur: Der Intendant.

Personen:

Alfred	Alexander Kökert
Jolantha	Lene Blankenfeld
Der Teufel	Hans Godeck
Hans	Alfred Möller
Elsa	Mathilde Brandt
Mizzi	Traute Carlsen
Andreas	Emil Hecht
Diener	Felix Krause
Erste Dame	Anna Starré
Zweite Dame	Bertha Schultze
Dritte Dame	Therese Weidmann
Vierte Dame	Emma Schönfeld
Erster Herr	Georg Maudanz
Zweiter Herr	Siegmund Kraus

Der erste und letzte Aufzug spielt im Vorraum zum Atelier bei Hans, der zweite in der Halle der Villa bei Alfred und Jolantha.

Nach dem 1. und 2. Aufzug finden Pausen von je 10 Minuten statt

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr.** — Ende **9¾** Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reservelоge I. Rang, I. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reservelоge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reservelоge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Loge III. Rang, 2 Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Spersitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerie-Loge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Dienstag, den 8. September 1908. — **2.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Der fliegende Holländer.

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, 9. September 1908

2. Vorstellung im Abonnement D.

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . Wilhelm Fenten
Senta, seine Tochter . . . . . Marta Knevels
Erik, ein Jäger . . . . . Fritz Vogelstrom
Mary, Senta's Amme . . . . . Betty Kofler
Der Steuermann Daland's . . . . . Hans Copony
Der Holländer . . . . . Hans Bahling

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Beginn des { zweiten Aktes 8 Uhr 10 Minuten. / dritten Aktes 9 Uhr 25 Minuten.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe .	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe .	„	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.—	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zuden im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galrieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 9. September 1908

Keine Vorstellung.

Donnerstag, 10. September 1908

Im Hoftheater:

2. Vorstellung im Abonnement **C.**

John Gabriel Borkman.

Neues Theater im Rosengarten:

Die lustige Witwe.

Anfang **8** Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 10. September 1908

2. Vorstellung im Abonnement C

John Gabriel Borkman

Schauspiel in 4 Aufzügen von **Henrik Ibsen.**
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

John Gabriel Borkman, vormaliger Bankdirektor . . . . . Carl Schreiner
Frau Gunhild Borkman, seine Gattin . . . . . Toni Wittels
Erhard Borkman, Student, beider Sohn . . . . . Alfred Möller
Fräulein Ella Rentheim, Frau Borkman's Zwillingsschwester . . . Betty Ullerich
Frau Fanny Wilton . . . . . Lene Blankenfeld
Wilhelm Foldal, Kanzleischreiber in einem Ministerium . . . . . Karl Neumann-Hoditz
Frida Foldal, seine Tochter . . . . . Alice Altman-Hall
Frau Borkman's Stubenmädchen . . . . . Emma Schönfeld

Die Handlung spielt an einem Winterabend auf dem Rentheim'schen Familiensitz in der Nähe der Hauptstadt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen 10½ Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. u. 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Loge II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Loge III. Rang, 2 Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Spersitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

Die lustige Witwe

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 11. September 1908. Im Hoftheater: — 3. Vorstellung im Abonnement **A.**

Neu einstudiert:

Hoffmanns Erzählungen

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 10. September 1908.

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder
Hanna Glawari	Marg. Beling-Schäfer
Camille de Rosillon	Hans Copony
Vicomte Cascada	Hugo Voisin
Raoul de St. Brioche	Georg Maudanz
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich
Sylviane, seine Frau	Ida Schilling
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat	Gustav Kallenberger
Olga, seine Frau	Luise Wagner
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Gustav Trautschold
Lolo, Dodo, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot, Grisetten	Margarete Ziehl, Paula Schultze, Christine Zisch, Mathilde Seitz, Luise Striebe, Bertha Luppold
Ein Diener	Hans Wambach
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.
spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

2. Vorstellung im Abonnement **C.**

John Gabriel Borkman.

Anfang 7½ Uhr.

Im Hoftheater:

Freitag, den 11. September 1908
3. Vorstellung im Abonnement **A.**

Neu einstudiert:

Hoffmanns Erzählungen

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 11. September 1908

3. Vorstellung im Abonnement A.

In neuer Einrichtung und Einstudierung:

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten, mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier
Musik von **Jacques Offenbach.**
In Szene gesetzt vom Intendanten — Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Hoffmann	Fritz Vogelstrom
Niklaus	Muriel Terry
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Alfred Sieder
Olympia, Giulietta, Antonia, Stella	~~Else Tuschkau~~ Rose Kleinert
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Johannes Fönss
Schlemihl	Hugo Vogel
Eine Stimme	Betty Kofler
Hermann	Hugo Vogel
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Carl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Eine grössere Pause nach dem ersten (Olympia) Akt.

Kasseneröffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **9¾** Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galrieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 12. September 1908. **3.** Vorstellung im Abonnement **B.**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, 12. September 1908

3. Vorstellung im Abonnement B.

Mamzelle Nitouche

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major . Karl Neumann-Hoditz
Fernandv.Champlatreux,Leutnant Alfred Möller
Gustav, } Offiziere . . . . (Oscar Ingenohl
Robert, } (Lothar Liebenwein
Der Direktor des Theaters von Pontaroy . . . . . Emil Hecht
Paulineau, Regisseur . . . . Felix Krause
Corinne, } Schauspielerinnen . Traute Carlsen
Gimblette, } Paula Schultze
Lydia, } Therese Weidmann
Sylvia, } Anna Garth
Die Oberin des Klosters . . . Julie Sanden
Denise von Flavigny, Pensionärin Margar. Beling-Schäfer
Célestin, Organist . . . . . Alfred Sieder
Erste Pensionärin } des Klosters Bertha Luppold
Zweite Pensionärin } Luise Striebe
Dritte Pensionärin } Jenny Hotter
Vierte Pensionärin } Margarethe Ziehl
Die Pförtnerin } Elise de Lank
Loriot, Brigadier . . . . Gustav Kallenberger
1.) 2.) Soldat . . . . . (Karl Lobertz (Georg Maudanz

Pensionärinnen des Klosters. Schauspieler und Schauspielerinnen. Theater-Personal und Theater-Besucher. Offiziere. Soldaten, Diener.

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung **6½** Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende **9½** Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe . . .	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe . .	„	3.—	per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg, Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 13. September 1908.

Im Hoftheater:

3. Vorstellung im Abonnement **C.**

Margarethe.

Anfang **7** Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Hasemanns Töchter.

Anfang **8** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 13. September 1908.

3. Vorstellung im Abonnement C.

Margarethe

Grosse Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré. Musik von **C. Gounod.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzchbach.

Personen:

Doktor Faust	Hans ***berg
Mephistopheles	Wilhelm Fenten
Margarethe	Olga Sondra
Valentin, ihr Bruder	Joachim Kromer
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin	Julie Neuhaus
Siebel) Studenten	(Marg. Beling-Schäfer.
Brander) Studenten	(Hugo Voisin

~~*** Doktor Faust . . . . . Jakob Maikl vom Stadttheater in Olmütz als Gast.~~

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns.
Im 2. Akt: **Walzer**, getanzt vom Chor de Ballett.
Im 5. Akt: **Bachanal** (Walpurgisnacht), getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann. begleitet von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10½ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang, 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im I. Parkett		5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

Hasemanns Töchter

Anfang 8 Uhr.

Im Hoftheater

Montag, den 14. September 1908. 3. Vorstellung im Abonnement D.

Eine Abrechnung

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 13. September 1908.

Hasemann's Töchter

Original-Volksstück in 4 Akten von **Adolf L'Arronge.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Emil Hecht
Albertine, seine Frau	Julie Sanden
Emilie, Rosa, Franziska, seine Töchter	Ella Eckelmann, Lene Blankenfeld, Alice Altman-Hall
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Alexander Kökert
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Heinrich Götz
Baron von Zinnow	Hans Godeck
Klinkert, Handschuhmacher	Paul Tietsch
Frau Klinkert	Elise de Lank
Frau Kanzleidirektor Giesecke	Ida Schilling
Eduard Klein, Provisor in der Löwenapotheke	Gustav Kallenberger
Dr. Seiler, Arzt	Karl Neumann-Hoditz
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Anna Starré
Marthe, in Körner's Diensten	Henriette Becker
Fritz, Schlosserlehrling	Hedwig Hirsch
Lohmann, Bartsch, Schlossergesellen	(Paul Bieda, (Gustav Trautschold

Ein Dienstmädchen. Schlossergesellen.
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von $1^1/_2$ Jahren.

Kasseneröffnung $7^1/_2$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende $10^3/_4$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz	
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„	„	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50		„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„	„	2. „ „	„ 2.—		„
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„	„	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50		„
2. Reihe	„ 2.—	„	„	4. „ „	„ 1.—		„
3. Reihe	„ 1.—	„	„	5. „ (hinterer Raum)	—.50		„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater. 3. Vorstellung im Abonnement **C.**

Margarethe

Anfang **7** Uhr.

Montag, den 14. September 1908. **3.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Eine Abrechnung

Hierauf:

Mit dem Feuer spielen

Anfang $7^1/_2$ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 14. September 1908

3. Vorstellung im Abonnement D

Eine Abrechnung

Komödie von **Gustav Wied**, übersetzt von Mathilde Mann
Regisseur: Der Intendant

Personen:

Helms	Karl Neumann-Hoditz
Krakau	Emil Hecht
Hansen	Alexander Kökert
Johnston	Hans Godeck
Hammer	Paul Tietsch
Busse	Gustav Trautschold
Bölling	Christian Eckelmann
Knud	Gustav Kallenberger
Ström	Oscar Ingenohl

Das Stück spielt in einem dänischen Altmännerstift in der Gegenwart.

Hierauf:

Mit dem Feuer spielen

Komödie von **August Strindberg**, übersetzt von Emil Schering
Regisseur: Der Intendant

Personen:

Der Vater	Gustav Trautschold
Die Mutter	Elise de Lank
Der Sohn	Hans Godeck
Die Frau	Alice Altman-Hall
Der Freund	Alfred Möller
Die Cousine	Traute Carlsen

Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 9½ Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine grössere Pause statt

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„ „
2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen I. Rang 2. u. 3. Reihe	„ 4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk. 3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe	„ 1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)		
Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.—	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ —.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	„ 1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 15. September 1908. — **Bei aufgehobenem Abonnement:**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 15. September 1908

Bei aufgehobenem Abonnement.

Carmen

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet.** Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy
Regisseur; Der Intendant
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Carmen	Muriel Terry
Don José, Sergeant	Fritz Vogelstrom
Escamillo, Stierfechter	Hans Bahling
Zuniga, Leutnant	Johannes Fönss
Moralés, Sergeant	Hugo Voisin
Micaéla, ein Bauernmädchen	Olga Sondra
Dancairo, Remendado — Schmuggler	(Hugo Voisin (Alfred Sieder
Frasquita, Mercédes — Zigeunermädchen	(Rose Kleinert Margar. Beling-Schäfer

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10¼** Uhr

Nach dem 1. und 3. Akt finden grössere Pausen statt

Eintritts-Preise:

Ganze Logen			
Parterrelogen	Mk.	4.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	4.50	„ „
Logen II. Ranges	„	3.—	„ „
Einzelne Logenplätze			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterreloge 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Loge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „
Nichtnummerierte Plätze.			
Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zuden im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galrieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieoge 10 Pfg, Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 16. September 1908.

Im Hoftheater:

4. Vorstellung im Abonnement **A.**

Gyges und sein Ring.

Anfang 7¼ Uhr

Neues Theater im Rosengarten:

Don Cesar.

Anfang **8** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, 16. September 1908

4. Vorstellung im Abonnement A.

In neuer Einrichtung und Einstudierung:

Gyges und sein Ring

Eine Tragödie in 5 Akten von **Hebbel**
In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

König Kandaules	Heinrich Götz
Königin Rhodope	Thila Hummel
Gyges	Georg Köhler
Lesbia	Mathilde Brandt
Hero	Traute Carlsen
Thoas	Carl Schreiner
Karna	Siegmund Kraus

Grosse des Reichs, Frauen am Hofe, Leibwache des Königs, Diener, Dienerinnen, Fanfarenbläser, Volk.
Die Handlung ist vorgeschichtlich und mytisch, sie ereignet sich in zweimal 24 Stunden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Nach dem 2. Akt eine Pause von 10 Minuten
Weitere Pausen finden im Laufe des Abends nicht statt.

Kasseneröffnung **6½** Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **9½** Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

Don Cesar

Anfang **8** Uhr.

Donnerstag, den 17. September 1908. **Im Hoftheater: 4.** Vorstellung im Abonnement **C.**

2 × 2 = 5

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 16. September 1908.

Der Vogelhändler

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. — Musik von **Karl Zeller**

Regisseur: Carl Neumann-Hoditz.

Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Kurfürstin Marie	Rose Kleinert.
Baronin Adelaide, Comtesse Mimi (Hofdamen)	(Elise de Lank. (Ida Schilling.
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	Emil Hecht.
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe	Hans Copony.
von Scharrnagel, Kammerherr	Jean Nicolai.
Süffle, Würmchen (Professoren)	(Gustav Kallenberger. (Karl Neumann-Hoditz.
Adam, Vogelhändler aus Tyrol	Alfred Sieder.
Die Briefchristel	Marg. Beling-Schäfer
Schneck, Dorfschulze	Hugo Voisin.
Emmerenz, seine Tochter	Wilhelmine Grandhomme.
Nebel, Wirtin	Emma Schönfeld.
Jette, Kellnerin	Paula Schultze
Quendel, Hoflakai	Carl Lobertz
Mauroner, Egidi (Tyroler)	(Heinrich Füllkrug. (Hugo Schödl.
Magerl, Zwilling, Keller, Weinleber (Gemeinde-Ausschüsse)	Franz Schippers. Felix Krause. Mathias Voigt. Hans Wambach.
Ein Piqueur	Carl Stamm

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr

Nach dem 1. Aufzuge findet eine grössere Pause statt

Krank: Else Tuschkau.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater. 4. Vorstellung im Abonnement **A.**

Gyges und sein Ring.

Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 17. September 1908. 4. Vorstellung im Abonnement **C.**

2 × 2 = 5

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 17. September 1908

4. Vorstellung im Abonnement C

2×2=5

Satyrspiel in 4 Akten von **Gustav Wied**. Autorisierte Uebersetzung von Ida Anders.

Regisseur: Dr. Georg Altman.

Personen:

Thomas Hamann, Rechnungsrat	Karl Neumann-Hoditz
Marie, seine Frau	Julie Sanden
Ester Abel, Friedrich Hamann, ihre Kinder	Alice Altman-Hall, Gustav Kallenberger
Paul Abel, Schriftsteller und Lehrer	Hans Godeck
Gerhard Konik, Karikaturzeichner	Alexander Kökert
Line, seine Frau	Toni Wittels
Witwe Truelsen	Elise de Lank
Othella Lustig	Thila Hummel
Hugo Jörgensen, Rennfahrer	Alfred Möller
Die Kammerherrin	Emma Schönfeld
Ein Rechtsanwalt	Gustav Trautschold
Der Gefängnisprediger	Georg Köhler
Siverts, Gefängniswärter	Emil Hecht
Ein Gefangener	Lothar Liebenwein
Dora, Dienstmädchen bei Abels	Traute Carlsen
Ein Dienstmann	Sigmund Kraus

Die Handlung spielt in Kopenhagen in entschwundenen Zeiten. — Heutzutage sind die Menschen ja ganz anders.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 9½ Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„ „
2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen I. Rang 2. u. 3. Reihe	„ 4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk. 3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.—	„ „
Spersitze im II. Parkett	„ 3.—	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ —.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	„ 1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs – an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 18. September 1908.

4. Vorstellung im Abonnement F.

Martha

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 18. September 1908.

4. Vorstellung im Abonnement B.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich. Musik von **Friedrich v. Flotow.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin . . . Rose Kleinert
Nancy, ihre Verwandte . . . . . Betty Kofler
Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter . . . . . Hugo Voisin
Lyonel . . . . . ***
Plumkett, ein reicher Pächter . . . . . Wilhelm Fenten
Der Richter von Richmond . . . . . Hans Debus
Drei Mägde . . . . . Therese Weidmann, Margarete Ziehl, Luise Wagner
Diener der Lady . . . . . Hugo Schödl, Georg Maudanz, Carl Zöller
Pächter . . . . . Hans Wambach, Hermann Trembich

*** Lyonel . . . . . Jakob Maikl vom Stadttheater in Olmütz als Gast.

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Szene: Teils auf dem Schlosse der Lady, teils zu Richmond u. dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 10 Uhr

Nach der 2. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.				Nichtnummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz	Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „	Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „	(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „	Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.—	„ „	Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	5.—	„ „	Galerieloge	„	1.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „	Galerie	„	—.50	„ „
Logen I. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „	Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „	Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galrieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 19. September 1908. — **5.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Zum ersten Male:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 19. September 1908

5. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Amphitryon

Eine Komödie in drei Akten und einem Vorspiel von **Molière.**
Frei übertragen von Fritz Rumpf.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Die Nacht	Thila Hummel
Merkur, später in der Gestalt des Sosias	Alfred Möller
Jupiter, in der Gestalt des Amphitryon	Carl Schreiner
Amphitryon, thebanischer Heerführer	Heinrich Götz
Alkmene, seine Gattin	Betty Ullerich
Sosias, Diener des Amphitryon	Gustav Kallenberger
Kleanthis, seine Frau	Toni Wittels
Argatiphontidas	Hans Godeck
Naukrates	Christian Eckelmann
Polidas	Carl Lobertz
Pausikles	Georg Maudanz

Thebanische Bürger.

Der Schauplatz des Vorspiels liegt in den Wolken, der drei Akte vor dem Hause des Amphitryon.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Grössere Pausen finden nicht statt.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende **9½** Uhr

---

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. u. 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Sonntag, den 20. September 1908.

Im Hoftheater:

4. Vorstellung im Abonnement **D.**

Hoffmanns Erzählungen

Anfang **7** Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Zum ersten Male:

Die blaue Maus

Anfang **8** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 20. September 1908

4. Vorstellung im Abonnement D.

In neuer Einrichtung und Einstudierung:

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten, mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier
Musik von **Jacques Offenbach.**
In Szene gesetzt vom Intendanten — Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Hoffmann	Fritz Vogelstrom
Niklaus	~~Muriel Torry~~ Fl. Howard.
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Alfred Sieder
Olympia, Giulietta, Antonia, Stella	Rose Kleinert
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Johannes Fönss
Schlemihl	Otto Vogel
Eine Stimme	Betty Kofler
Hermann	Otto Vogel
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Carl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Eine grössere Pause nach dem ersten (Olympia) Akt.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr.** — Ende **9½** Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang, 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	4.—	per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Zum ersten Male:

Die blaue Maus

Im Hoftheater:

Montag, 21. September 1908. **Volksvorstellung Nr. 1:**

Was Ihr wollt

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 20. September 1908.

Zum ersten Male:

Die blaue Maus

Schwank in drei Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**
In Szene gesetzt von **Emil Reiter**.

Personen:

Fanchon Ducloir	Lene Blankenfeld
Lebodieu, Direktor der Eisenbahn Paris—St. Cloud	Emil Hecht
Eveline, dessen Frau	Julie Sanden
Cäsar Robin, Sekretär	Alexander Kökert
Clarisse, dessen Frau	Traute Carlsen
Mosquitier	Karl Neumann-Hoditz
Philippe de Ravassol	Oscar Ingenohl
Briquet	Gustav Trautschold
Mathieu, Michel — Diener	Emil Berisch, Mathias Voigt
Pourboire	Paul Tietsch
Mouche	Paul Bieda
Ein Herr mit Glatze	Lothar Liebenwein
Der Kommissär	Sigmund Kraus
Rose, Kammermädchen bei Fanchon	Jenny Hotter
Georgette, Kammermädchen bei Robin	Ella Eckelmann
Gaspard	Camillo Bolze
Piccolo	Hedwig Hirsch
Erster, Zweiter — Diener	Georg Maudanz, Hans Debus
Kommissionar	Heinrich Füllkrug

Kommissionäre, Herren und Damen der Gesellschaft.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.

Der erste Akt spielt im Direktionsbureau der Eisenbahn Paris—St. Cloud; der zweite in der Wohnung von Fanchon Ducloir; der dritte Akt in Robins Wohnung.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10½ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater. 4. Vorstellung im Abonnement **D.**

Hoffmanns Erzählungen

Anfang **7** Uhr.

Montag, den 21. September 1908. **Volksvorstellung No. 1.**

Was Ihr wollt

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 21. September 1908

Volksvorstellung No. 1

Was Ihr wollt

Lustspiel in 5 Akten von **Shakespeare.** Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne bearbeitet von Emil Reiter.
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Orsino, Herzog von Illyrien	Georg Köhler.
Sebastian, ein junger Edelmann	Alfred Möller.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Carl Schreiner.
Ein Schiffshauptmann	Hugo Voisin.
Valentin, Curio, Cavaliere des Herzogs	(Gustav Trautschold. (Oscar Ingenohl.
Junker Tobias von Rülp, Olivias Oheim	Karl Neumann-Hoditz.
Junker Christoph von Bleichenwang	Gustav Kallenberger.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Emil Hecht.
Fabio, Narr, in Olivia's Dienst	(Alexander Kökert. (Christian Eckelmann.
Ein Priester	Paul Tietsch.
Erster, Zweiter, Gerichtsdiener	(Karl Lobertz. (Felix Krause.
Diener bei Olivia	Sigmund Kraus.
Olivia, eine reiche Gräfin	Lene Blankenfeld.
Viola, Sebastian's Schwester	Mathilde Brandt.
Maria, Olivia's Kammermädchen	Ella Eckelmann.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.
Die Scene ist eine Stadt in Illyrien.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen **9¾** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	1.70	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.20	„ „
Parterreloge (Proscenium)	„	2.50	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang (Proscenium)	„	1.70	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.20	per Platz
Galerieloge	„	—.50	„ „
Galerie	„	—.30	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.20	„ „
Parterre-Stehplatz	„	—.70	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 22. September 1908. — **5.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Der Barbier von Sevilla

Anfang **7½** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

20

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 22. September 1908.

5. Vorstellung im Abonnement B

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von **Gioachimo Antonio Rossini**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Graf Almaviva	Hans Copony
Bartolo, Arzt	Karl Marx
Rosine, sein Mündel	Rose Kleinert
Basilio, Musikmeister	Wilhelm Fenten
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Julie Neuhaus
Figaro, Barbier	Joachim Kromer
Offizier	Fritz Müller
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Voisin
Notarius	Heinrich Füllkrug
Ambrosio, Diener	Mathias Voigt

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. Aufzug findet eine grössere Pause statt

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. u. 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Spersitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalledurch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hoohstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Mittwoch, den 23. September 1908.

Im Hoftheater:

5. Vorstellung im Abonnement **D.**

Amphitryon.

Anfang 7½ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Martha

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 3. September 1908

5. Vorstellung im Abonnement D.

Amphitryon

Eine Komödie in drei Akten und einem Vorspiel von **Molière.**
Frei übertragen von Fritz Rumpf.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Die Nacht	Thila Hummel
Merkur, später in der Gestalt des Sosias	Alfred Möller
Jupiter, in der Gestalt des Amphitryon	Carl Schreiner
Amphitryon, thebanischer Heerführer	Heinrich Götz
Alkmene, seine Gattin	Betty Ullerich
Sosias, Diener des Amphitryon	Gustav Kallenberger
Kleanthis, seine Frau	Toni Wittels
Argatiphontidas	Hans Godeck
Naukrates	Christian Eckelmann
Polidas	Carl Lobertz
Pausikles	Georg Maudanz

Thebanische Bürger.

Der Schauplatz des Vorspiels liegt in den Wolken, der drei Akte vor dem Hause des Amphitryon.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Grössere Pausen finden nicht statt.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende **9¼** Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3 50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. u. 3. Reihe	„	4.50	„ „
LogenII. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per P
Parterre	„	1.50	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs – an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

Martha

Anfang **8** Uhr.

Donnerstag, den 24. September 1908. **Im Hoftheater: 5.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Neu einstudiert:

Zar und Zimmermann

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 23. September 1908.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich. Musik von **Friedrich v. Flotow.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Else Osten
Nancy, ihre Verwandte	Betty Kofler
Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter	Hugo Voisin
Lyonel	Fritz Vogelstrom
Plumkett, ein reicher Pächter	Wilhelm Fenten
Der Richter von Richmond	Hans Debus
Drei Mägde	Therese Weidmann, Margarete Ziehl, Luise Wagner
Diener der Lady	Hugo Schödl, Georg Maudanz, Carl Zöller
Pächter	Hans Wambach, Hermann Trembich

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Szene: Teils auf dem Schlosse der Lady, teils zu Richmond u. dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10½ Uhr

Nach der 2. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1.	Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2.	„	„ 2.—	„
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3.	„ (Sitzplätze)	„ 1.50	„
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4.	„	„ 1.—	„
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5.	„ (hinterer Raum)	—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater. 5. Vorstellung im Abonnement **D.**

Amphitryon.

Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag, den 24. September 1908. 5. Vorstellung im Abonnement **C.**

Neu einstudiert:

Zar und Zimmermann

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, 24. September 1908

5. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Zar u. Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten. Musik von **A. Lortzing.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Peter der Erste, Zar von Russland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle . . . . . Joachim Kromer
Peter Iwanow, ein junger Russe, als Zimmergeselle . Alfred Sieder
Van Bett, Bürgermeister in Saardam . . . . . Hugo Voisin
Marie, seine Nichte . . . . . Else Tuschkau
Admiral Leford, russischer Gesandter . . . . . Otto Vogel
Lord Syndham, englischer Gesandter . . . . . Johannes Fönss
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter . . Hans Copony
Witwe Brown, Zimmermeisterin . . . . . Julie Neuhaus
Ein Offizier . . . . . Georg Maudanz
Ein Ratsdiener . . . . . Mathias Voigt

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im 3. Akt: **Holzschuhtanz** getanzt von der Balletmeisterin Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Mittel- Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . .	„	3.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe . .	Mk.	3.50	per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	2.—	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) finden im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nahmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 25. September 1908. **6.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Der Teufel

Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 25. September 1908

6. Vorstellung im Abonnement B.

Der Teufel

Ein Spiel in drei Aufzügen von **Franz Molnár.**

Regisseur: Der Intendant.

Personen:

Alfred	Alexander Kökert
Jolantha	Lene Blankenfeld
Der Teufel	Hans Godeck
Hans	Alfred Möller
Elsa	Mathilde Brandt
Mizzi	Traute Carlsen
Andreas	Emil Hecht
Diener	Felix Krause
Erste Dame	Anna Starré
Zweite Dame	Paula Schultze
Dritte Dame	Therese Weidmann
Vierte Dame	Emma Schönfeld
Erster Herr	Georg Maudanz
Zweiter Herr	Siegmund Kraus

Der erste und letzte Aufzug spielt im Vorraum zum Atelier bei Hans, der zweite in der Halle der Villa be Alfred und Jolantha.

Nach dem 1. und 2. Aufzug finden Pausen von je 10 Minuten statt

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende **9¾** Uhr.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Samstag, den 26. September 1908. — Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen:

Die lustige Witwe.

Anfang **8** Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

24

Samstag, den 26. September 1908.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Marg. Beling-Schäfer
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder
Hanna Glawari	Else Tuschkau
Camille de Rosillon	Hans Copony
Vicomte Cascada	Hugo Voisin
Raoul de St. Brioche	Gustav Trautschold
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat	Gustav Kallenberger
Olga, seine Frau	Luise Wagner
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Carl Neumann-Hoditz
Lolo, Dodo, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot, (Grisetten)	Margarete Ziehl, Paula Schultze, Christine Zisch, Mathilde Seitz, Luise Striebe, Bertha Luppold
Ein Diener	Hans Wambach
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft.
spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.			Nichtnummerierte Plätze.		
Reserveloge I. Rang	Mk. 3.—	per Platz	Loge III. Rang	Mk. 1.50	per Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.—	„ „	Sperrsitz im Parkett	„ 2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50	„ „	Galerieloge	„ —.70	„ „
Parterreloge	„ 2.—	„ „	Galerie	„ —.40	„ „
Loge I. Rang	„ 2.50	„ „	Stehplatz im Parkett	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang	„ 2.—	„ „	Parterre	„ 1.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg, Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 27. September 1908.

Im Hoftheater:

6. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 27. September 1908

6. Vorstellung im Abonnement A

Die Meistersinger von Nürnberg

von **Richard Wagner.**

Regisseur: Der Intendant. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Meistersinger	Hans Bahling
Veit Pogner, Goldschmied,		Wilhelm Fenten
Kunz Vogelgesang, Kürschner,		Hans Copony
Konrad Nachtigall, Spengler,		Felix Krause
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,		Hugo Voisin
Fritz Kothner, Bäcker,		Joachim Kromer
Balthasar Zorn, Zinngiesser,		Fritz Müller
Ulrich Eisslinger, Würzkrämer,		Wilhelm Burmeister
Augustin Moser, Schneider,		Hugo Schödl
Hermann Ortel, Seifensieder,		Otto Vogel
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Hermann Trembich
Hans Foltz, Kupferschmied,		Gotthardt Deckert
Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Fritz Vogelstrom
David, Sachsens Lehrbube		Alfred Sieder
Eva, Pogner's Tochter		Lilly Hafgren-Waag
Magdalena, in Pogner's Diensten		Betty Kofler
Ein Nachtwächter		Karl Zöller

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Volk. Mädchen.

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Chöre der Festwiese sind durch Mitglieder des „Musikvereins" verstärkt worden.

Orgel: Musikdirektor Albrecht Hänlein.

Kasseneröffnung 4½ Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende vor 10½ Uhr.

Beginn des { zweiten Aktes 6 Uhr 50 Minuten. / dritten Aktes 8 Uhr 20 Minuten.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

Anfang 7½ Uhr.

Im Hoftheater:

Montag, 28. September 1908. 7. Vorstellung im Abonnement B.

Nathan der Weise

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 27. September 1908.

Die blaue Maus

Schwank in drei Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Fanchon Ducloir	Lene Blankenfeld
Lebodieu, Direktor der Eisenbahn Paris–St. Cloud	Emil Hecht
Eveline, dessen Frau	Julie Sanden
Cäsar Robin, Sekretär	Alexander Kökert
Clarisse, dessen Frau	Traute Carlsen
Mosquitier	Karl Neumann-Hoditz
Philippe de Ravassol	Oscar Ingenohl
Briquet	Gustav Trautschold
Mathieu) Diener	Emil Berisch
Michel)	Mathias Voigt
Pourboire	Paul Tietsch
Mouche	Paul Bieda
Ein Herr mit Glatze	Lothar Liebenwein
Der Kommissär	Sigmund Kraus
Rose, Kammermädchen bei Fanchon	Jenny Hotter
Georgette, Kammermädchen bei Robin	Ella Eckelmann
Gaspard	Camillo Bolze
Piccolo	Hedwig Hirsch
Erster) Diener	Georg Maudanz
Zweiter)	Hans Debus
Kommissionar	Heinrich Füllkrug

Kommissionäre, Herren und Damen der Gesellschaft.
Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.
Der erste Akt spielt im Direktionsbureau der Eisenbahn Paris–St. Cloud; der zweite in der Wohnung von Fanchon Ducloir; der dritte Akt in Robins Wohnung.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse (I des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

6. Vorstellung im Abonnement **A.**

Die Meistersinger

Anfang **5** Uhr.

Montag, den 28. September 1908. **7.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Nathan der Weise

Anfang **7½** Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, 28. September 1908

7. Vorstellung im Abonnement B.

Nathan der Weise

Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **G. E. Lessing.**
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Sultan Saladin	Heinrich Götz
Sittah, seine Schwester	Lene Blankenfeld
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Carl Schreiner
Recha, dessen angenommene Tochter	Mathilde Brandt
Daja, eine Christin im Hause des Juden, Gesellschafterin der Recha	Julie Sanden
Ein Tempelherr	Georg Köhler
Ein Derwisch	Christian Eckelmann
Der Patriarch von Jerusalem	Emil Hecht
Ein Klosterbruder	Paul Tietsch

Die Scene ist in Jerusalem.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr.** — Ende **10** Uhr

Nach dem 3. Aufzuge findet eine grössere Pause statt

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. u. 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalledurch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Dienstag, den 29. September 1908. **6.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Rigoletto

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 29. September 1908

6. Vorstellung im Abonnement C.

Rigoletto

Oper in 4 Akten nach dem italienischen des Piave von J. C. Grünbaum Musik von **G. Verdi.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Der Herzog von Mantua . . . . . .
Rigoletto, sein Hofnarr . . . . . Joachim Kromer.
Gilda, dessen Tochter . . . . . Else Osten.
Sparafucile, ein Bravo . . . . . Wilhelm Fenten.
Magdalena, seine Schwester . . . . . Betty Kofler.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin . . . . . Julie Neuhaus.
Graf von Monterone . . . . . Johannes Fönss.
Graf von Ceprano . . . . . Hans Debus.
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . . . Luise Wagner
Marullo) Hofkavaliere . . . . . (Hugo Voisin.
Borsa) (Alfred Sieder.
Ein Huissier . . . . . Fritz Müller.
Ein Page der Herzogin . . . . . Mizi Kekek
Herzog . . . . . Jakob Maikl vom Stadttheater in Olmütz als Gast.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hellebardiere.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung. Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9½ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe . .	„	3.—	per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 30 September 1908.

Im Hoftheater:

7. Vorstellung im Abonnement A.

Gespenster

Neues Theater im Rosengarten:

Mamzelle Nitouche

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 30. September 1908

7. Vorstellung im Abonnement A.

Gespenster

Ein Familiendrama in 3 Aufzügen von **Henrik Ibsen.** Deutsch von M. von Borch.
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Helene Alving, Witwe des Hauptmanns und Kammerherrn Alving . . . . . Toni Wittels
Oswald Alving, Maler, ihr Sohn . . . . . Alfred Möller
Pastor Manders . . . . . Hans Godeck
Tischler Engstrand . . . . . Gustav Trautschold
Regine Engstrand, im Hause bei Frau Alving . Alice Altman-Hall

Ort der Handlung: Auf Frau Alvings Besitzung an einem grossen Fjord im westlichen Norwegen.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. Aufzug findet eine grössere Pause statt

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe . .	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe . .	Mk.	3.—	per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Spersitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

Mamzelle Nitouche

Anfang **8** Uhr.

Donnerstag, den 1. Oktober 1908. **Im Hoftheater.** 6. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Entführung aus dem Serail

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 30. September 1908

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder
Hanna Glawari	Else Tuschkau
Camille de Rosillon	Hans Copony
Vicomte Cascada	Hugo Voisin
Raoul de St. Brioche	Georg Maudanz
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat	Gustav Kallenberger
Olga, seine Frau	Luise Wagner
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Carl Neumann-Hoditz
Lolo, Dodo, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot, Grisetten	Margarete Ziehl, Paula Schultze, Christine Zisch, Mathilde Seitz, Luise Striebe, Bertha Luppold
Ein Diener	Hans Wambach
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft

spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten im Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater. 7. Vorstellung im Abonnement **A.**

Gespenster

Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag, den 1. Oktober 1908. **Im Hoftheater:** 6. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Entführung aus dem Serail

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 1. Oktober 1908

6. Vorstellung im Abonnement D.

Die Entführung aus dem Serail

Oper in 3 Abteilungen von Bretzner. Musik von **Mozart.**

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Selim Bassa	Hugo Voisin
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Wilhelm Fenten
Constanze, Geliebte des Belmonte	Else Osten
Blondchen, Constanzen's Dienerin	Marg. Beling-Schäfer
Belmonte	Hans Copony
Pedrillo, Aufseher über die Gärten des Bassa	Alfred Sieder
Ein Offizier	Fritz Müller
Klaas, ein Schiffer	Carl Zöller
Ein Stummer	Mathias Voigt

Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wachen.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9½ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	per Platz
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieoge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 2. Oktober 1908. 7. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Wallensteins Lager

Die Piccolomini

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 2. Oktober 1908

7. Vorstellung im Abonnement C.

Wallenstein's Lager

Ein dramatisches Gedicht von **Schiller.**

Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Wachtmeister) eines Terzky'schen	(Alex Kökert
Trompeter) Karabiner Regiments	(Karl Neumann-Hoditz
Konstabler	Sigmund Kraus
Scharfschützen	(Georg Maudanz (Hans Debus
Holkische reitende Jäger	(Alfred Möller (Oscar Ingenohl
Arkebusiere vom Regiment Tiefenbach	(Gustav Trautschold (Felix Krause
Kürassier von einem lomb. Regiment	Heinrich Götz
Kürassier von einem wallon. Regiment	Hugo Schödl
Buttlerischer Dragoner	Hugo Voisin
Ein Kroat	Hermann Trembich
Ein Ulan	Carl Lobertz
Ein Rekrut	Gustav Kallenberger
Ein Bürger	Lothar Liebenwein
Ein Bauer	Paul Tietsch
Ein Bauernknabe	Hedwig Hirsch
Kapuziner	Emil Hecht
Marketenderin	Elise De Lank
Eine Aufwärterin	Margarete Ziehl
Ein Soldatenjunge	Elise Gerlach
Ein Schulmeister	Heinrich Brentano

Soldaten. Knaben. Marketenderinnen. Der Schauplatz ist im Wallenstein'schen Lager vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Hierauf:

Die Piccolomini

Schauspiel in 5 Akten von **Schiller.**

Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, Generalissimus im dreissigjährigen Kriege	Carl Schreiner
Herzogin von Friedland seine Gemahlin	Toni Wittels
Thekla, seine Tochter	Mathilde Brandt
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Christian Eckelmann
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments	Georg Köhler
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Karl Neumann-Hoditz
Gräfin Terzky, seine Gemahlin	Betty Ullerich
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Alexander Kökert
Isolani, General der Kroaten	Emil Hecht
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments	Hans Godeck
Tiefenbach, Don Maradas, Götz, Colalto, — Generale unter Wallenstein	Lothar Liebenwein Hugo Schödl Hans Debus Felix Krause
Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant	Alfred Möller
Kriegsrat von Questenberg	Paul Tietsch
Ein Kornet	Oscar Ingenohl
Kellermeister des Grafen Terzky	Gustav Kallenberger
Seni	Gustav Trautschold
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter — Diener des Grafen Terzky	Camillo Bolze Carl Lobertz Georg Becker Paul Bieda
Diener Wallensteins	Georg Maudanz
Ein Diener Octavio's	Hermann Trembich

Oberste, Generale, Diener.

Ort der Handlung: Pilsen.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr

Nach Wallensteins Lager und nach dem dritten Akt des Schauspiels finden grössere Pausen statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 3. Oktober 1908. — Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu ermässigten Preisen:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, 3. Oktober 1908

Zu ermässigten Preisen.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Geisha

oder

Die Geschichte eines japanischen Teehauses

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von **Sidney Jones.** Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Leutnant Reginald Fairfax	Offiziere S. M. S. „Schildkröte“ — Alfred Sieder
„ Bronville	— Karl Lobertz
„ Cunningham	— Hugo Voisin
„ Grimston	— Gustav Trautschold
Seekadett	Rosa Möhring
Wun-Hsi, Chinese, Eigentümer des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden“	Emil Hecht
Marquis Imari, Polizei-Präfekt und Gouverneur einer japan. Provinz	Karl Neumann-Hoditz
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie	Hans Copony
Lady Constance Wynne, welche in ihrer Yacht die Welt bereist	Lene Blankenfeld
Molly Seamore, Marie Worthington, Edith Grant	ihre Freundinnen — Else Tuschkau, Anna Starré, Margarethe Zielil
Juliette, eine Französin, im Teehause als Mousmé oder Teemädchen angestellt	Traute Carlsen
O Mimosa San, Geisha, Sängerin im Teehause	Marg. Beling-Schäfer
O Kiku San, Chrysanthemum	Geishas — Paula Schultze
O Nana San, Blüte	Geishas — Luise Wagner
O Kinkoto San, goldene Harfe	Geishas — Anna Garth
O Komurasaki San, Veilchen	Geishas — Luise Striebe
Nami, japanische Brautjungfer	Bertha Luppold
Takemini, Polizei-Sergeant	Lothar Liebenwein
Erster, Zweiter, Dritter Käufer	Hugo Schödl, Mathias Voigt, Heinrich Füllkrug

Dienerinnen für die Geishas. Coolies. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung $7^1/_2$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen $10^3/_4$ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.				
Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per	Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„	„
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„	„
Parterreloge	„	2.—	„	„
Loge I. Rang	„	2.50	„	„
Loge II. Rang	„	2.—	„	„
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per	Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„	„
Galerieloge	„	—.70	„	„
Galerie	„	—.40	„	„
Nichtnummerierte Plätze.				
Stehplatz im Parkett	„	1.50	„	„
Parterre	„	1.—	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—$^1/_2$1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Sonntag, den 4. Oktober 1908.

Im Hoftheater:

8. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Walküre

Anfang **6** Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

Anfang $7^1/_2$ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 4. Oktober 1908

8. Vorstellung im Abonnement B.

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegmund	Fritz Vogelstrom	Gerhilde,	Rose Kleinert
Hunding	Johannes Fönss	Ortlinde,	Else Osten
Wotan	Hans Bahling	Waltraute,	Betty Kofler
Sieglinde	Olga Sondra	Schwertleite,	Julie Neuhaus
Brünnhilde	Margarete Brandes	Helmwige,	Martha Knevels
Fricka	Betty Kofler	Siegrune,	Therese Weidmann
		Grimgerde,	Nora Zimmermann
		Rossweisse,	Muriel Terry

(Walküren)

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Die Dichtung ist zu 80 Pfennig an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 5½ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10½ Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 25 Minuten. / dritten Aktes 9 Uhr 20 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

Anfang 7½ Uhr.

Im Hoftheater:

Montag, den 5. Oktober 1908. **Volksvorstellung No. 2.**

2 × 2 = 5

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 4. Oktober 1908

Die blaue Maus

Schwank in drei Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Fanchon Ducloir	Lene Blankenfeld
Lebodieu, Direktor der Eisenbahn Paris–St. Cloud	Emil Hecht
Eveline, dessen Frau	Julie Sanden
Cäsar Robin, Sekretär	Alexander Kökert
Clarisse, dessen Frau	Traute Carlsen
Mosquitier	Karl Neumann-Hoditz
Philippe de Ravassol	Oscar Ingenohl
Briquet	Gustav Trautschold
Mathieu, Michel — Diener	Emil Berisch, Mathias Voigt
Pourboire	Paul Tietsch
Mouche	Paul Bieda
Ein Herr mit Glatze	Lothar Liebenwein
Der Kommissär	Sigmund Kraus
Rose, Kammermädchen bei Fanchon	Jenny Hotter
Georgette, Kammermädchen bei Robin	Ella Eckelmann
Gaspard	Camillo Bolze
Piccolo	Hedwig Hirsch
Erster, Zweiter — Diener	Georg Maudanz, Hans Debus
Kommissionar	Heinrich Füllkrug

Kommissionäre, Herren und Damen der Gesellschaft.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.

Der erste Akt spielt im Direktionsbureau der Eisenbahn Paris–St. Cloud; der zweite in der Wohnung von Fanchon Ducloir; der dritte Akt in Robins Wohnung.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **10** Uhr

---

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11–1 und Nachmittags von 3–6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3–6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

8. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Walküre

Anfang **6** Uhr.

Montag, den 5. Oktober 1908. **Volksvorstellung No. 2.**

2 × 2 = 5

Anfang **7½** Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, 5. Oktober 1908

Volksvorstellung No. 2

2×2=5

Satyrspiel in 4 Akten von **Gustav Wied.** Autorisierte Uebersetzung von Ida Anders.

Regisseur: Dr. Georg Altman.

Personen:

Thomas Hamann, Rechnungsrat	Karl Neumann-Hoditz
Marie, seine Frau	Julie Sanden
Ester Abel, Friedrich Hamann, ihre Kinder	Alice Altman-Hall, Gustav Kallenberger
Paul Abel, Schriftsteller und Lehrer	Hans Godeck
Gerhard Konik, Karikaturzeichner	Alexander Kökert
Line, seine Frau	Toni Wittels
Witwe Truelsen	Elise de Lank
Othella Lustig	Thila Hummel
Hugo Jörgensen, Rennfahrer	Alfred Möller
Die Kammerherrin	Emma Schönfeld
Ein Rechtsanwalt	Gustav Trautschold
Der Gefängnisprediger	Georg Köhler
Siverts, Gefängniswärter	Emil Hecht
Ein Gefangener	Lothar Liebenwein
Dora, Dienstmädchen bei Abels	Traute Carlsen
Ein Dienstmann	Sigmund Kraus

Die Handlung spielt in Kopenhagen in entschwundenen Zeiten. — Heutzutage sind die Menschen ja ganz anders.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 9½ Uhr

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	1.70	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.20	„ „
Parterreloge (Proscenium)	„	2.50	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang (Proscenium)	„	1.70	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.20	per Platz
Galerieloge	„	—.50	„ „
Galerie	„	—.30	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.20	„ „
Parterre-Stehplatz	„	—.70	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Dienstag, den 6. Oktober 1908. **8.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Amphitryon.

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, 6. Oktober 1908

8. Vorstellung im Abonnement C.

Amphitryon

Eine Komödie in drei Akten und einem Vorspiel von **Molière.**
Frei übertragen von Fritz Rumpf.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Die Nacht	Thila Hummel
Merkur, später in der Gestalt des Sosias	Alfred Möller
Jupiter, in der Gestalt des Amphitryon	Carl Schreiner
Amphitryon, thebanischer Heerführer	Heinrich Götz
Alkmene, seine Gattin	Betty Ullerich
Sosias, Diener des Amphitryon	Gustav Kallenberger
Kleanthis, seine Frau	Toni Wittels
Argatiphontidas	Hans Godeck
Naukrates	Christian Eckelmann
Polidas	Carl Lobertz
Pausikles	Georg Maudanz

Thebanische Bürger.

Der Schauplatz des Vorspiels liegt in den Wolken, der drei Akte vor dem Hause des Amphitryon.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Grössere Pausen finden nicht statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen 9¼ Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 7. Oktober 1908. 7. Vorstellung im Abonnement D.

Zar und Zimmermann

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 7. Oktober 1908

7. Vorstellung im Abonnement D.

Zar u. Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten. Musik von **A. Lortzing.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Peter der Erste, Zar von Russland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle . . . . . Joachim Kromer
Peter Iwanow, ein junger Russe, als Zimmergeselle . Alfred Sieder
Van Bett, Bürgermeister in Saardam . . . . . Hugo Voisin
Marie, seine Nichte . . . . . Marg. Beling-Schäfer
Admiral Leford, russischer Gesandter . . . . . Otto Vogel
Lord Syndham, englischer Gesandter . . . . . Johannes Fönss
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter . . Hans Copony
Witwe Brown, Zimmermeisterin . . . . . Julie Neuhaus
Ein Offizier . . . . . Georg Maudanz
Ein Ratsdiener . . . . . Mathias Voigt

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im 3. Akt: **Holzschuhtanz** getanzt von der Balletmeisterin Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3 Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von ½1—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 8. Oktober 1908.

Im Hoftheater:

9. Vorstellung im Abonnement **B.**

Gyges und sein Ring

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Zum ersten Male:

Der Prinzpapa

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 8. Oktober 1908

9. Vorstellung im Abonnement B.

In neuer Einrichtung und Einstudierung:

Gyges und sein Ring

Eine Tragödie in 5 Akten von **Hebbel**
In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

König Kandaules	Heinrich Götz
Königin Rhodope	Betty Ullerich
Gyges	Georg Köhler
Lesbia	Mathilde Brandt
Hero	Traute Carlsen
Thoas	Carl Schreiner
Karna	Siegmund Kraus

Grosse des Reichs, Frauen am Hofe, Leibwache des Königs, Diener, Dienerinnen, Fanfarenbläser, Volk.
Die Handlung ist vorgeschichtlich und mytisch, sie ereignet sich in zweimal 24 Stunden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Nach dem 2. Akt eine Pause von 10 Minuten
Weitere Pausen finden im Laufe des Abends nicht statt.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9½ Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

Zum ersten Male:

Der Prinzpapa

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 9. Oktober 1908. **Im Hoftheater:** 8. Vorstellung im Abonnement **A.**

Der Freischütz

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 8. Oktober 1908

Zum ersten Male:

Der Prinzpapa

Operette in 3 Akten von **Wilhelm Jacoby**. Musik von **Heinz Lewin**.
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Cascadore, ein Abenteurer	Alfred Sieder
Pinto, sein Spiessgeselle	Karl Neumann-Hoditz
Hannibal Potter, ein amerikanischer Milliardär	Hugo Voisin
Virginia, seine Tochter	Rose Kleinert
Oberst Ingersoll, Vizegouverneur eines Küstendistrikts	Lothar Liebenwein
Mabel, seine Nichte	Marg. Beling-Schäfer
William Black, Marineleutnant	Hans Copony
Prinz Blasius von Pisa	Gustav Trautschold
Daisy } Damen der Badegesellschaft	Berta Luppold
Molly } Damen der Badegesellschaft	Margarete Ziehl
Der Sheriff des Gouverneurs	Hans Domeck
Fox, Polizeisergeant	Karl Lobertz
Jim, Neger, Aufwärter im Strandhotel	Fritz Müller
James, Diener bei Potter	Felix Krause

Marineoffiziere, Kadetten, Damen der Badegesellschaft, Neger, Aufwärter.

Ort der Handlung: Ein amerikanisches Seebad. Zeit: Gegenwart.

Die vorkommenden Tänze sind von der Ballettmeisterin Aennie Häns arrangiert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 10¾ Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„
	2. Reihe		„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„
	3. Reihe		„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater. 9. Vorstellung im Abonnement **B.**

Gyges und sein Ring.

Anfang **7** Uhr.

Freitag, den 9. Oktober 1908. **8.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Der Freischütz.

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 9. Oktober 1908

8. Vorstellung im Abonnement A.

Der Freischütz

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von **C. M. v. Weber.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Joachim Kromer
Kuno gräflicher Erbförster	Karl Marx
Agathe seine Tochter	Lilly Hafgren-Waag
Aennchen, ihre Verwandte	Margarete Beling-Schäfer
Caspar, erster Jägerbursche	Wilhelm Fenten
Max, zweiter Jägerbursche	Fritz Vogelstrom
Samiel, der schwarze Jäger	Hans Godeck
Ein Eremit	Johannes Fönss
Kilian, ein Bauer	Hugo Voisin
Jäger	Karl Zöller, Karl Lobertz, Felix Krause
Brautjungfer	Nora Zimmermann

Szene: Böhmen. — Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreissigjährigen Krieges.
Die technisch-dekorative Einrichtung ist vom Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr — **Anfang 7 Uhr.** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt finden grössere Pausen statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	2.—	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 10. Oktober 1908

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 11. Oktober 1908.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement.

Festvorstellung

Hoffmanns Erzählungen

Anfang **7** Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

Anfang **7½** Uhr.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

38.

Sonntag, 11. Oktober 1908

Bei aufgehobenem Abonnement

Festvorstellung

zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin

In neuer Einrichtung und Einstudierung:

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten, mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier
Musik von **Jacques Offenbach**
In Szene gesetzt vom Intendanten — Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Hoffmann	Fritz Vogelstrom
Niklaus	Muriel Terry
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Alfred Sieder
Olympia, Giulietta, Antonia, Stella	Else Tuschkau
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Johannes Fönss
Schlemihl	Otto Vogel
Eine Stimme	Betty Kofler
Hermann	Otto Vogel
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Carl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Eine grössere Pause nach dem zweiten Akt.

Kasseneröffnung $6^1/_2$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $9^1/_2$ Uhr

---

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 11. Oktober 1908

Die blaue Maus

Schwank in drei Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**
In Szene gesetzt von **Emil Reiter.**

Personen:

Fanchon Ducloir	Lene Blankenfeld
Lebodieu, Direktor der Eisenbahn Paris–St. Cloud	Emil Hecht
Eveline, dessen Frau	Julie Sanden
Cäsar Robin, Sekretär	Alexander Kökert
Clarisse, dessen Frau	Traute Carlsen
Mosquitier	Karl Neumann-Hoditz
Philippe de Ravassol	Oscar Ingenohl
Briquet	Gustav Trautschold
Mathieu, Michel (Diener)	Emil Berisch, Mathias Voigt
Pourboire	Paul Tietsch
Mouche	Paul Bieda
Ein Herr mit Glatze	Lothar Liebenwein
Der Kommissär	Sigmund Kraus
Rose, Kammermädchen bei Fanchon	Jenny Hotter
Georgette, Kammermädchen bei Robin	Ella Eckelmann
Gaspard	Camillo Bolze
Piccolo	Hedwig Hirsch
Erster, Zweiter (Diener)	Georg Maudanz, Hans Debus
Kommissionar	Heinrich Füllkrug

Kommissionäre, Herren und Damen der Gesellschaft.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.

Der erste Akt spielt im Direktionsbureau der Eisenbahn Paris–St. Cloud; der zweite in der Wohnung von Fanchon Ducloir; der dritte Akt in Robins Wohnung.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **10** Uhr

---

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung	(Sperrsitze) „ 3.50	„
	Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „	„ „ 2.—	„
		1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „	(Sitzplätze) „ 1.50	„
		2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „	„ „ 1.—	„
		3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „	(hinterer Raum) —.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt, Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement

Festvorstellung

Hoffmanns Erzählungen

Anfang **7** Uhr.

Montag, 12. Oktober. **1. Volksvorstellung zu Einheitspreisen:**

Nathan der Weise

Anfang **8** Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 12. Oktober 1908

1. Volksvorstellung zum Einheitspreis

von 40 Pfg. für alle Plätze:

Nathan der Weise

Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **G. E. Lessing.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Sultan Saladin . . . . . Heinrich Götz
Sittah, seine Schwester . . . . . Lene Blankenfeld
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem . . . . . Carl Schreiner
Recha, dessen angenommene Tochter . . . . . Mathilde Brandt
Daja, eine Christin im Hause des Juden, Gesellschafterin der Recha . . . . . Julie Sanden
Ein Tempelherr . . . . . Georg Köhler
Ein Derwisch . . . . . Christian Eckelmann
Der Patriarch von Jerusalem . . . . . Emil Hecht
Ein Klosterbruder . . . . . Paul Tietsch

Die Scene ist in Jerusalem.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 11 Uhr

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt

Dienstag, 13. Oktober 1908

Im Hoftheater:

8. Vorstellung im Abonnement **D.**

Zum ersten Male:

Der rote Leutnant

Anfang 7½ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Prinzpapa

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

MANNHEIM ▫ ROSENGARTEN ▫ MUSENSAAL

Zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten
des Großherzogs und der Großherzogin

Montag den 12. Oktober 1908

I. Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheaterorchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Hermann Kutzschbach

Solisten: Fräulein **Maria Philippi** aus Basel (Gesang)
Herr **Alfred Sittard,** Organist an der Kreuzkirche in Dresden

VORTRAGSFOLGE:

1. Joh. Seb. Bach, **Suite** Nr. 3 (D dur) für Orchester
   Ouverture
   Air
   Gavotte, Bourrée, Gigue
2. „ „ „ Toccata und Fuge (D moll) für Orgel
3. „ „ „ „Schlage doch, gewünschte Stunde"
   Solo-Kantate für Alt mit Orgel- u. Orchesterbegleitung. (Zum ersten Mal)
4. „ „ „ a) Orgelchoral „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ"
   b) Präludium und Fuge (G dur) für Orgel

▪▪▪▪ PAUSE ▪▪▪▪

5. Joh. Brahms, Lieder für Alt am Klavier:
   a) Alte Liebe, Op. 72
   b) In Waldeseinsamkeit, Op. 85
   c) Ständchen, Op. 106
   Am Klavier: Herr Hofkapellmeister H. Kutzschbach
6. „ „ **Symphonie Nr. 3 (F dur)**
   I. Allegro con brio. — II. Andante. — III. Poco Allegretto. — IV. Allegro.

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang ½8 Uhr · Ende ½10 Uhr

2. Akademie: Dienstag den 3. November 1908

Solisten: Frau Hedwig Marx-Kirsch, Klavier; Herr Hofkapellmeister Herm. Kutzschbach, Klavier.

Die Wiener Komponisten-Schule
als Gedenktag der 100. Wiederkehr des Todestages von J. Haydn († 1809)

1. Joseph Haydn, Symphonie Nr. 12 (B dur)
2. W. A. Mozart, Konzert (Es dur) für 2 Klaviere und Orchester
   (Zum ersten Male in der Akademie)
3. L. van Beethoven, Symphonie Nr. 1 (C dur)

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co., Mannheim.

MARCHIVUM

Text der Gesänge

Nr. 3. Kantate.

Schlage doch, gewünschte Stunde,
brich doch an, du schöner Tag!
Kommt, ihr Engel, auf mich zu,
öffnet mir des Himmels Auen!

Meinen Jesum bald zu schauen
in vergnügter Seelenruh',
ich begehr' von Herzens Grunde
nur den letzten Zeigerschlag.

Nr. 5. a) Alte Liebe.

Es kehrt die dunkle Schwalbe
aus fernem Land zurück,
die frommen Störche kehren
und bringen neues Glück.
An diesem Frühlingsmorgen,
so trüb' verhängt und warm,
ist mir, als fänd' ich wieder
den alten Liebesharm.
Es ist, als ob mich leise
wer auf die Schulter schlug,
als ob ich säuseln hörte
wie einer Taube Flug.
Es klopft an meine Türe
und ist doch niemand drauß;
ich atme Jasmindüfte,
und habe keinen Strauß.
Es ruft mir aus der Ferne,
ein Auge sieht mich an,
ein alter Traum erfaßt mich
und führt mich seine Bahn.

(Carl Candidus.)

b) In Waldeseinsamkeit.

Ich saß zu deinen Füßen
in Waldeseinsamkeit;
Windesatmen, Sehnen
ging durch die Wipfel breit.

In stummem Ringen senkt' ich
das Haupt in deinen Schoß,
und meine bebenden Hände
um deine Knie' ich schloß.

Die Sonne ging hinunter,
der Tag verglühte all,
ferne, ferne, ferne
sang eine Nachtigall.

(Karl Lemcke.)

c) Ständchen.

Der Mond steht über dem Berge,
so recht für verliebte Leut';
im Garten rieselt ein Brunnen,
sonst Stille weit und breit.

Neben der Mauer im Schatten,
da steh'n der Studenten drei
mit Flöt' und Geig' und Zither,
und singen und spielen dabei.

Die Klänge schleichen der Schönsten
sacht in den Traum hinein,
sie schaut den blonden Geliebten
und lispelt: „Vergiß nicht mein!"

(Franz Kugler.)

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 13. Oktober 1908

8. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male:

Der rote Leutnant

Schauspiel in drei Akten von **Eduard Goldbeck** und **Hermann Kienzl**
In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Walter Schillmann, Oberst und Regimentskommandeur	Karl Schreiner
Marie, seine Frau	Toni Wittels
Max, sein Sohn, Regimentsadjutant	Alfred Möller
Nelly, seine Tochter	Mathilde Brandt
Werder, Oberstleutnant	Paul Tietsch
Gritzinger, Hauptmann	Alexander Kökert
von Otterbein, Hauptmann	Hans Godeck
Brohn, Geheimer Kommerzienrat	Christian Eckelmann
Kurt, sein Sohn, Leutnant	Georg Köhler
Frau Heidorn	Julie Sanden
Ernst, ihr Sohn, Redakteur	Heinrich Götz
Martha Lenz	Thila Hummel
Eckardt, Fabrikarbeiter	Oscar Ingenohl
Philipp, Diener bei Schillmanns	Sigmund Kraus
Ordonnanzen	Paul Bieda Karl Lobertz

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Eine deutsche Fabrikstadt.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 10 Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reservelogе I. Rang, I. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reservelogе II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reservelogе III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„ „
2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe	„ 4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe	Mk. 1.50	per Platz
(einschl. Prosceniumsloge)		
Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.—	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ —.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	„ 1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

Der Prinzpapa

Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, den 14. Oktober. **Im Hoftheater:** Bei aufgehobenem Abonnement (Verpflichtung A.)

Benefiz für den Hoftheater-Singchor:

Carmen

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 14. Oktober 1908

Bei aufgehobenem Abonnement. (Verpflichtung A.)

Benefiz für den Hoftheater-Singchor:

Carmen

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet.** Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy
Regisseur: Der Intendant
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Carmen	Muriel Terry
Don José, Sergeant	Fritz Vogelstrom
Escamillo, Stierfechter	Joachim Kromer
Zuniga, Leutnant	Johannes Fönss
Moralés, Sergeant	Hugo Voisin
Micaéla, ein Bauernmädchen	Olga Sondra
Dancairo, Remendado — Schmuggler	(Hugo Voisin (Alfred Sieder
Frasquita, Mercédes — Zigeunermädchen	(Rose Kleinert Else Tuschkau

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10¼** Uhr

---

Nach dem 1. und 3. Akte finden grössere Pausen statt

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	2.—	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10** Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 15. Oktober 1908. **9.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Wilhelm Tell

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 15. Oktober 1908

9. Vorstellung im Abonnement C.

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Schiller.**
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri		Christian Eckelmann
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr		Carl Neumann-Hoditz
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe		Alfred Möller
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Carl Schreiner
Itel Reding		Felix Krause
Hans auf der Mauer		Jean Nicolai
Jörg im Hofe		Conrad Ritter
Ulrich der Schmied		Gotthard Deckert
Jost von Weiler		Mathias Voigt
Walther Fürst	aus Uri	Paul Tietsch
Wilhelm Tell		Heinrich Götz
Rösselmann der Pfarrer		Sigmund Krauss
Petermann, der Sigrist		Georg Becker
Kuoni, der Hirt		Hugo Voisin
Werni, der Jäger		Lothar Liebenwein
Ruodi, der Fischer		Gustav Trautschold
Arnold von Melchthal	aus Unterwalden	Georg Köhler
Konrad Baumgarten		Alexander Kökert
Meier von Sarnen		Hans Wambach
Struth von Winkelried		Hans Debus
Klaus von der Flühe		Heinrich Füllkrug
Burkhart am Bühel		Hermann Trembich
Arnold von Sewa		Karl Zöller
Konrad Hunn		Georg Maudanz
Kunz von Gersau		Fritz Müller
Jenni, Fischerknabe		Jenny Hotter
Seppi, Hirtenknabe		Hedwig Hirsch
Gertrud, Stauffacher's Gattin		Toni Wittels
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lene Blankenfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin		Mathilde Brandt
Armgard, Mechthild, Elsbeth, Hildegard,	Bäuerinnen	(Betty Ullerich (Ida Schilling (Emma Schönfeld (Marie Hoffmann
Walther, Wilhelm,	Tell's Knaben	(Elise Gerlach (Elsa Schröckhas
Friesshardt, Leuthold,	Söldner	(Emil Hecht (Gustav Kallenberger
Rudolf der Harras, Gessler's Stallmeister		Oscar Ingenohl
Joh. Parricida		Hans Godeck
Stüssi, der Flurschütz		Hermann Trembich
Der Stier von Uri		Franz Schippers
Ein Wanderer		Adolf Karlinger
Der Frohnvogt		Hugo Schödl
Meister Steinmetz		Karl Zöller
Ausrufer		Karl Lobertz.
Erster Geselle		Mathias Voigt
Zweiter Geselle		Fritz Müller
Alter Mann		Heinrich Brentano
Erster Reiter		Karl Lobertz
Zweiter Reiter		August Krebs

Barmherzige Brüder. Gesslerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Gesellen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10½ Uhr

Nach dem 2. und 3. Aufzuge finden grössere Pausen statt

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 16. Oktober 1908. **10.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Der fliegende Holländer

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, 16. Oktober 1908

10. Vorstellung im Abonnement B.

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . Wilhelm Fenten
Senta, seine Tochter . . . . . Margarete Brandes
Erik, ein Jäger . . . . . Fritz Vogelstrom
Mary, Senta's Amme . . . . . Betty Kofler
Der Steuermann Daland's . . . . . Hans Copony
Der Holländer . . . . . Hans Bahling

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 8 Uhr 10 Minuten. / dritten Aktes 9 Uhr 25 Minuten.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe .	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . .	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 17. Oktober 1908.

9. Vorstellung im Abonnement **D.**

Wallensteins Lager

Die Piccolomini

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, 17. Oktober 1908

9. Vorstellung im Abonnement D.

Wallenstein's Lager

Ein dramatisches Gedicht von **Schiller.**
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Wachtmeister) eines Terzky'schen	(Alex Kökert
Trompeter) Karabiner-Regiments	(Karl Neumann-Hoditz
Konstabler	Sigmund Kraus
Scharfschützen	(Georg Maudanz (Hans Debus
Holkische reitende Jäger	(Alfred Möller (Oscar Ingenohl
Arkebusiere vom Regiment Tiefenbach	(Gustav Trautschold (Felix Krause
Kürassier von einem lomb. Regiment	Heinrich Götz
Kürassier von einem wallon. Regiment	Hugo Schödl
Buttlerischer Dragoner	Hugo Voisin

Ein Kroat	Hermann Trembich
Ein Ulan	Carl Lobertz
Ein Rekrut	Gustav Kallenberger
Ein Bürger	Lothar Liebenwein
Ein Bauer	Paul Tietsch
Ein Bauernknabe	Hedwig Hirsch
Kapuziner	Emil Hecht
Marketenderin	Elise De Lank
Eine Aufwärterin	Margarete Ziehl
Ein Soldatenjunge	Elise Gerlach
Ein Schulmeister	Heinrich Brentano

Soldaten. Knaben. Marketenderinnen. Der Schauplatz ist im Wallenstein'schen Lager vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Hierauf:

Die Piccolomini

Schauspiel in 5 Akten von **Schiller.**
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, Generalissimus im dreissigjährigen Kriege	Carl Schreiner
Herzogin von Friedland seine Gemahlin	Toni Wittels
Thekla, seine Tochter	Mathilde Brandt
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Christian Eckelmann
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments	Georg Köhler
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Karl Neumann-Hoditz
Gräfin Terzky, seine Gemahlin	Betty Ullerich
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Alexander Kökert
Isolani, General der Kroaten	Emil Hecht
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments	Hans Godeck
Tiefenbach, Don Maradas, Götz, Colalto, — Generale unter Wallenstein	Lothar Liebenwein Hugo Schödl Hans Debus Felix Krause

Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant	Alfred Möller
Kriegsrat von Questenberg	Paul Tietsch
Ein Kornet	Oscar Ingenohl
Kellermeister des Grafen Terzky	Gustav Kallenberger
Seni	Gustav Trautschold
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter — Diener des Grafen Terzky	Camillo Bolze Carl Lobertz Georg Becker Paul Bieda
Diener Wallensteins	Georg Maudanz
Ein Diener Octavio's	Hermann Trembich

Oberste, Generale, Diener.

Ort der Handlung: Pilsen.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr.** — Ende 10½ Uhr

Nach Wallensteins Lager und nach dem dritten Akt des Schauspiels finden grössere Pausen statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 18. Oktober 1908

Im Hoftheater:
Vormittags 11¼ Uhr.
I. Matinee:
Richard Wagner

Neues Theater im Rosengarten:
Die blaue Maus

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 18. Oktober 1908

I. Dichter- u. Tondichter-Matinee

Richard Wagner

Künstlerische Leitung: LEOPOLD REICHWEIN

PROGRAMM:

1. Parsifal-Vorspiel
2. Ansprache des Intendanten
3. Lieder: a) Der Engel b) Stehe still c) Im Treibhaus d) Schmerzen e) Träume
   (Lilly Hafgren-Waag)
4. Aus Briefen an Mathilde Wesendonck (Heinrich Götz)
5. Kaisermarsch

Anfang 11¼ Uhr. **Ende nach 12¼ Uhr.**

Preise der Plätze:

1. Rang und Parterrelogen	Mk. 1.50
Parkett	„ 1.–
II. und III. Rang und Parterre	„ –.50
IV. Rang	„ –.30

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 18. Oktober 1908

10. Vorstellung im Abonnement **C.**

Neu einstudiert:

Ein Maskenball

(Un ballo in maschera)

Oper in 5 Akten von **F. M. Piave.** Musik von **G. Verdi.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Richard, Graf von Warwich, Gouverneur von Boston	Hans Copony
René, sein Sekretär	Joachim Kromer
Amelia, René's Gattin	Marta Knevels
Ulrika, eine Wahrsagerin	Betty Kofler
Oskar, Page	Rose Kleinert
Silvan, ein Matrose	Otto Vogel
Samuel } Feinde des Grafen	Wilhelm Fenten
Tom } Feinde des Grafen	Johannes Fönss
Ein Richter	Hugo Voisin
Ein Diener	Fritz Müller

Deputierte, Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen.
Edelleute. Verschworene. Diener. Masken und Tänzer.

Die Handlung spielt in Boston und dessen Umgegend zu Ende des 17. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **9¾** Uhr

---

Nach dem 2. und 3. Akt finden grössere Pausen statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalledurch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

Anfang **7½** Uhr.

Im Hoftheater:

Montag, den 19. Oktober 1908.
9. Vorstellung im Abonnement **A.**

Der rote Leutnant

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 18. Oktober 1908

Die blaue Maus

Schwank in drei Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Fanchon Ducloir	Lene Blankenfeld
Lebodieu, Direktor der Eisenbahn Paris–St. Cloud	Emil Hecht
Eveline, dessen Frau	Julie Sanden
Cäsar Robin, Sekretär	Alexander Kökert
Clarisse, dessen Frau	Traute Carlsen
Mosquitier	Karl Neumann-Hoditz
Philippe de Ravassol	Oscar Ingenohl
Briquet	Gustav Trautschold
Mathieu, Michel (Diener)	Emil Berisch, Mathias Voigt
Pourboire	Paul Tietsch
Mouche	Paul Bieda
Ein Herr mit Glatze	Lothar Liebenwein
Der Kommissär	Sigmund Kraus
Rose, Kammermädchen bei Fanchon	Jenny Hotter
Georgette, Kammermädchen bei Robin	Ella Eckelmann
Gaspard	Camillo Bolze
Piccolo	Hedwig Hirsch
Erster, Zweiter (Diener)	Georg Maudanz, Hans Debus
Kommissionar	Heinrich Füllkrug

Kommissionäre, Herren und Damen der Gesellschaft.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.

Der erste Akt spielt im Direktionsbureau der Eisenbahn Paris–St. Cloud; der zweite in der Wohnung von Fanchon Ducloir; der dritte Akt in Robins Wohnung.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **10** Uhr

---

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.— per Platz
		2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50 „
Empore		1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.— „
		1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50 „
		2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.— „
		3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50 „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

10. Vorstellung im Abonnement **C.**

Ein Maskenball

Anfang **7** Uhr.

Montag, den 19. Oktober 1908. **9.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Der rote Leutnant

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 19. Oktober 1908

9. Vorstellung im Abonnement A.

Der rote Leutnant

Schauspiel in drei Akten von **Eduard Goldbeck** und **Hermann Kienzl**
In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Walter Schillmann, Oberst und Regimentskommandeur	Karl Schreiner
Marie, seine Frau	Toni Wittels
Max, sein Sohn, Regimentsadjutant	Alfred Möller
Nelly, seine Tochter	Mathilde Brandt
Werder, Oberstleutnant	Carl Neumann-Hoditz
Gritzinger, Hauptmann	Alexander Kökert
von Otterbein, Hauptmann	Hans Godeck
Brohn, Geheimer Kommerzienrat	Christian Eckelmann
Kurt, sein Sohn, Leutnant	Georg Köhler
Frau Heidorn	Julie Sanden
Ernst, ihr Sohn, Redakteur	Heinrich Götz
Martha Lenz	Thila Hummel
Eckardt, Fabrikarbeiter	Oscar Ingenohl
Philipp, Diener bei Schillmanns	Sigmund Kraus
Ordonnanzen	Paul Bieda Karl Lobertz

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Eine deutsche Fabrikstadt.

Nach dem 1. Akt findet eine grössere Pause statt

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Krank: Paul Tietsch.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg, Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 20. Oktober 1908
11. Vorstellung im Abonnement **C.**

Cavalleria rusticana.

Bajazzo.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 20. Oktober 1908

11. Vorstellung im Abonnement C.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von **Pietro Mascagni.**

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Margarete Brandes
Turiddu, ein junger Bauer	Hans Copony
Lucia, seine Mutter	Julie Neuhaus
Alfio, ein Fuhrmann	Joachim Kromer
Lola, seine Frau	Marg. Beling-Schäfer

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. – Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Pagliacci.

(Dorfkomödianten)

Drama in 2 Aufzügen und 1 Prolog. Dichtung und Musik von **Leoncavallo.** Deutsch von Ludwig Hartmann.

Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe	(Bajazzo)	Fritz Vogelstrom
Nedda, sein Weib	(Colombine)	Olga Sondra
Tonio, Komödiant	(Taddeo)	Hans Bahling
Beppo, Komödiant	(Harlekin)	Alfred Sieder
Silvio, ein junger Bauer		~~Otto Vogel~~ Hugo Voisin
Ein Bauer		Hermann Trembich

In der Komödie

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag.)

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung $6^1/_2$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $9^3/_4$ Uhr

Nach „Cavalleria rusticana" findet eine grössere Pause statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.—	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—$^1/_2$1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 21. Oktober 1908. **10.** Vorstellung im Abonnement **D.**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

48

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, 21. Oktober 1908

10. Vorstellung im Abonnement D.

Die lustigen Weiber von Windsor

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal
Musik von **Otto Nicolai.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Sir John Falstaff	Wilhelm Fenten
Herr Fluth, Herr Reich } von Windsor	Joachim Kromer, Johannes Fönss
Fenton	Hans Copony
Junker Spärlich	Alfred Sieder
Dr. Cajus	Hugo Voisin
Frau Fluth	Rose Kleinert
Frau Reich	Betty Kofler
Jungfer Anna Reich	Margarethe Beling-Schäfer
Der Wirt zum Hosenbande	Hans Wambach
Der Kellner	Heinrich Füllkrug
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Bürger	Karl Lobertz, Hugo Schödl, Heinrich Brentano, Mathias Voigt

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern.
Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.
Vorkommende Tänze sind arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns und ausgeführt vom Ballettpersonal und den Ballettelevinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9¾ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„ „
2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„ 4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk. 1.50	per Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.—	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ —.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	„ 1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Donnerstag, den 22. Oktober 1908.

Im Hoftheater:

Ausser Abonnement (Vorrecht C.)

Einmaliges Gastspiel

Madame

SUZANNE DESPRÉS

mit ihrer Gesellschaft vom Théâtre de L'œuvre

Amoureuse

Comédie en 3 Actes de **G. de Porto Riche**

Germaine Feriaud . . . . . **Mme Suzanne Després**

Poil de Carotte

Comédie en 1 Acte de **Jules Renard**

Poil de Carotte . . . . . **Mme Suzanne Després**

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

49

Donnerstag, den 22. Oktober 1908

Bei aufgehobenem Abonnement

Einmaliges Gesamtgastspiel von

Suzanne Després

und ihrer Gesellschaft vom Théâtre de l'oeuvre in Paris

Direktion: **Lugné-Poe.**

Zum ersten Male:

Amoureuse

Comédie en 3 actes de **G. de Porto Riche**

Personen:

Etienne Feriaud	M. M. Lugné-Poe
Pascal Delannoy	J. Marey
Germaine Fériaud	Mme Suzanne Després
Catherine Villiers	Thaldy
Mme de Chazal	H. Moret
Mme Henriet	Theray
Madeleine	Adrienne Breitner

Poil de Carotte

Comédie en 1 acte de **Jules Renard**

Personen:

Monsieur Lepic	M. Lugné-Poe
Poil de Carotte	Mme Suzanne-Després
Madame Lepic	R. Lemercier
Annette	Thaldy

Nach dem ersten Stück findet eine grössere Pause statt

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr.** — Ende gegen 10 Uhr

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk.	5.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	5.50	„ „
Logen II. Ranges	„	3.50	„ „

Einzelne Logenplätze

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.—	„ „
Sperrsitze im Parkett	„	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen beginnt** — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier „—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Prinzpapa

Anfang 8 Uhr.

Im Hoftheater:

Freitag, den 23. Oktober 1908

Keine Vorstellung.

Samstag, den 24. Oktober 1908

11. Vorstellung im Abonnement **B.**

Wallensteins Tod

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 22. Oktober 1908

Der Prinzpapa

Operette in 3 Akten von **Wilhelm Jacoby**. Musik von **Heinz Lewin**.
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Cascadore, ein Abenteurer	Alfred Sieder
Pinto, sein Spiessgeselle	Karl Neumann-Hoditz
Hannibal Potter, ein amerikanischer Milliardär	Hugo Voisin
Virginia, seine Tochter	Rose Kleinert
Oberst Ingersoll, Vizegouverneur eines Küstendistrikts	Lothar Liebenwein
Mabel, seine Nichte	Marg. Beling-Schäfer
William Black, Marineleutnant	Hans Copony
Prinz Blasius von Pisa	Gustav Trautschold
Daisy, Molly } Damen der Badegesellschaft	Berta Luppold, Margarete Ziehl
Der Sheriff des Gouverneurs	Hans Domeck
Fox, Polizeisergeant	Karl Lobertz
Jim, Neger, Aufwärter im Strandhotel	Fritz Müller
James, Diener bei Potter	Felix Krause

Marineoffiziere, Kadetten, Damen der Badegesellschaft, Neger, Aufwärter.
Ort der Handlung: Ein amerikanisches Seebad. Zeit: Gegenwart.
Die vorkommenden Tänze sind von der Ballettmeisterin Aennie Häns arrangiert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50 „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.— „
	1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50 „
	2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.— „
	3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50 „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt, Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Ausser Abonnement (Vorrecht **C**.)

Einmaliges Gastspiel
Madame
SUZANNE DESPRÉS
mit ihrer Gesellschaft vom Théâtre de L'œuvre

Amoureuse
Comédie en 3 Actes de **G. de Porto Riche**
Germaine Feriaud . . . . . **Mme Suzanne Després**

Poil de Carotte
Comédie en 1 Acte de **Jules Renard**
Poil de Carotte . . . . . **Mme Suzanne Després**
Anfang **7** Uhr.

Freitag, den 23. Oktober 1908
Keine Vorstellung.

Samstag, den 24. Oktober 1908. **11.** Vorstellung im Abonnement **B**.
Neu einstudiert:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 24. Oktober 1908

11. Vorstellung im Abonnement B.

Wallensteins Tod

Trauerspiel in 5 Akten von **Schiller**
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Wallenstein	Car Schreiner
Octavio Piccolomini	Christian Eckelmann
Max Piccolomini	Georg Köhler
Terzky	Karl Neumann-Hoditz
Illo	Alexander Kökert
Isolani	Emil Hecht
Buttler	Hans Godeck
Rittmeister Neumann	Alfred Möller
Ein Adjutant	Hans Debus
Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Lothar Liebenwein
Gordon, Kommandant von Eger	Paul Tietsch
Deveroux, } Hauptleute in der	Gustav Kallenberger
Macdonald, } Wallensteinischen Armee	Sigmund Kraus
Geraldin	Paul Bieda
Schwedischer Hauptmann	Heinrich Götz
Seni	Gustav Trautschold
Herzogin von Friedland	Toni Wittels
Gräfin Terzky	Betty Ullerich
Thekla	Mathilde Brandt
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Traute Carlsen
Ein Kammerdiener des Herzogs	Hermann Trembich
Gefreiter der Kürassiere	Oscar Ingenohl
Erster) Kürassier	)Georg Maudanz
Zweiter)	)Fritz Müller
Ein Page	Anna Starré
Ein Diener	Karl Lobertz
Bürgermeister	Felix Krause

Kürassiere. Bediente.

Die Szene ist in den drei ersten Aufzügen zu Pilsen in den zwei letzten zu Eger.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„	„
2. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen I. Rang 2. Reihe	„ 4.50	„	„
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 3.50	„	„
Logen II. Rang 2. u. 3 Reihe	„ 3.—	„	„
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk. 1.50	per	Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.—	„	„
Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.—	„	„
Galerieloge	„ 1.—	„	„
Galerie	„ —.50	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per	Platz
Parterre	„ 1.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen beginnt** — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 25. Oktober 1908.

Im Hoftheater:

11. Vorstellung im Abonnement **D.**

Oberon

Anfang 6½ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, 25. Oktober 1908

11. Vorstellung im Abonnement D.

OBERON

Romantische Oper in drei Aufzügen von **Karl Maria von Weber.**

Text von James Robinson Planché.

Regisseur: Eugen Gebrath.

Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Oberon, König der Elfen	Betty Kofler
Titania, seine Gemahlin	Therese Weidmann
Puck, seine dienstbaren Geister	Else Tuschkau
Droll, seine dienstbaren Geister	Margarete Ziehl
Meermädchen	Nora Zimmermann
Harun Alraschid, Kalif von Bagdad	Felix Krause
Rezia, seine Tochter	Margarethe Brandes
Fatime, deren Vertraute	Marg. Beling-Schäfer
Babekan, persischer Prinz	Georg Köhler
Almansor, Emir von Tunis	Hugo Voisin
Roschana, seine Gemahlin	Thila Hummel
Nadine, deren Sklavin	Marie Enengl
Abdallah, Seeräuber	Karl Lobertz
Erster Gartenhüter	Franz Schippers
Zweiter Gartenhüter	Hermann Trembich
Dritter Gartenhüter	August Krebs
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Fritz Vogelstrom
Scherasmin, sein Knappe	Joachim Kromer

Feen, Luft-, Erd-, Wasser- und Feuergeister. Tänzerinnen. Seeräuber. Volk.

Zeit: 806.

Vorkommende Tänze sind arrangiert von Aennie Häns.

Im ersten Akt: „Tanz der Elfen", ausgeführt von dem gesamten Ballettpersonal.

Nach dem 1. und 2. Akt findet je eine Pause von 15 Minuten statt.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** Ende nach **9¼** Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„ 7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 7.—	„ „
2. Reihe	„ 6.—	„ „
Logen I. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50	„ „
Galerieloge	„ 1.50	„ „
Galerie	„ —.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	per Platz
Parterre	„ 2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf angegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkassen erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

Anfang 7½ Uhr.

Im Hoftheater:

Montag, den 26. Oktober 1908

10. Vorstellung im Abonnement **A.**

Was Ihr wollt

Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, 25. Oktober 1908

Die blaue Maus

Schwank in drei Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Fanchon Ducloir	Lene Blankenfeld
Lebodieu, Direktor der Eisenbahn Paris–St. Cloud	Emil Hecht
Eveline, dessen Frau	Julie Sanden
Cäsar Robin, Sekretär	Alexander Kökert
Clarisse, dessen Frau	Traute Carlsen
Mosquitier	Karl Neumann-Hoditz
Philippe de Ravassol	Oscar Ingenohl
Briquet	Gustav Trautschold
Mathieu, Michel (Diener)	Emil Brisch, Mathias Voigt
Pourboire	Paul Tietsch
Mouche	Paul Bieda
Ein Herr mit Glatze	Lothar Liebenwein
Der Kommissär	Sigmund Kraus
Rose, Kammermädchen bei Fanchon	Jenny Hotter
Georgette, Kammermädchen bei Robin	Ella Eckelmann
Gaspard	Camillo Bolze
Piccolo	Hedwig Hirsch
Erster, Zweiter (Diener)	Georg Maudanz, Hans Debus
Kommissionar	Heinrich Füllkrug

Kommissionäre, Herren und Damen der Gesellschaft.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.

Der erste Akt spielt im Direktionsbureau der Eisenbahn Paris–St. Cloud; der zweite in der Wohnung von Fanchon Ducloir; der dritte Akt in Robins Wohnung.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 10 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt, Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

11. Vorstellung im Abonnement **D.**

OBERON

Anfang 6½ Uhr.

Montag, den 26. Oktober 1908. **10.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Was Ihr wollt

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 26. Oktober 1908

10. Vorstellung im Abonnement A.

Was Ihr wollt

Lustspiel in 5 Akten von **Shakespeare.** Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne bearbeitet von Emil Reiter.

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Orsino, Herzog von Illyrien	Georg Köhler.
Sebastian, ein junger Edelmann	Alfred Möller.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Carl Schreiner.
Ein Schiffshauptmann	Hugo Voisin.
Valentin, Curio, Cavaliere des Herzogs	Gustav Trautschold. / Oscar Ingenohl.
Junker Tobias von Rülp, Olivias Oheim	Karl Neumann-Hoditz.
Junker Christoph von Bleichenwang	Gustav Kallenberger.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Emil Hecht.
Fabio, Narr in Olivia's Dienst	Alexander Kökert. / Christian Eckelmann.
Ein Priester	Paul Tietsch.
Erster, Zweiter Gerichtsdiener	Karl Lobertz. / Felix Krause.
Diener bei Olivia	Sigmund Kraus.
Olivia, eine reiche Gräfin	Lene Blankenfeld.
Viola, Sebastian's Schwester	Mathilde Brandt.
Maria, Olivia's Kammermädchen	Ella Eckelmann.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.

Die Scene ist eine Stadt in Illyrien.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen **9¾** Uhr

---

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier. — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 27. Oktober 1908

12. Vorstellung im Abonnement **B.**

Ein Maskenball

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

53

Dienstag, den 27. Oktober 1908

12. Vorstellung im Abonnement B.

FIDELIO

Oper in 2 Abteilungen von **Beethoven.**

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Nach der Kerkerszene in der 2. Abteilung **„Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur.'.**

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Joachim Kromer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniss dient	Hans Bahling.
Florestan, ein Gefangener	Hans Copony.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Margarethe Brandes.
Rocco, Kerkermeister	Wilhelm Fenten.
Marzelline, seine Tochter	Rose Kleinert.
Jacquino, Pförtner	Alfred Sieder.
Erster Staatsgefangener	Fritz Müller.
Zweiter Staatsgefangener	Hugo Voisin.

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 10 Uhr

Nach der 1. Abteilung findet eine grössere Pause statt.

Krank: Martha Knevels. Beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen beginnt** — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs – an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 28. Oktober 1908.

Im Hoftheater:

12. Vorstellung im Abonnement **D.**

John Gabriel Borkman

Neues Theater im Rosengarten:

Die lustige Witwe

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 28. Oktober 1908

12. Vorstellung im Abonnement D.

John Gabriel Borkman

Schauspiel in 4 Aufzügen von **Henrik Ibsen**.
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

John Gabriel Borkman, vormaliger Bankdirektor . . . . . Carl Schreiner
Frau Gunhild Borkman, seine Gattin . . . . . Toni Wittels
Erhard Borkman, Student, beider Sohn . . . . . Alfred Möller
Fräulein Ella Rentheim, Frau Borkman's Zwillingsschwester . . . Betty Ullerich
Frau Fanny Wilton . . . . . Lene Blankenfeld
Wilhelm Foldal, Kanzleischreiber in einem Ministerium . . . . . Karl Neumann-Hoditz
Frida Foldal, seine Tochter . . . . . Alice Altman-Hall
Frau Borkman's Stubenmädchen . . . . . Emma Schönfeld

Die Handlung spielt an einem Winterabend auf dem Rentheim'schen Familiensitz in der Nähe der Hauptstadt.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr.** — Ende gegen **10½** Uhr

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt

Beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

Die lustige Witwe

Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 29. Oktober 1908. **Im Hoftheater.** 12. Vorstellung im Abonnement **C.**

Hoffmanns Erzählungen

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

16

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 28. Oktober 1908

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder
Hanna Glawari	Else Tuschkau
Camille de Rosillon	Hans Copony
Vicomte Cascada	Hugo Voisin
Raoul de St. Brioche	Georg Maudanz
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat	Gustav Kallenberger
Olga, seine Frau	Luise Wagner
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Gustav Trautschold
Lolo, Dodo, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot, — Grisetten	Margarete Ziehl, Paula Schultze, Christine Zisch, Mathilde Seitz, Luise Striebe, Bertha Luppold
Ein Diener	Hans Wambach
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft
spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr.** — Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem ersten Akt findet eine grössere Pause statt

Beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50 „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.— „
	1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50 „
	2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.— „
	3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50 „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

12. Vorstellung im Abonnement **D.**

John Gabriel Borkman

Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag, den 29. Oktober 1908. **12.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Hoffmanns Erzählungen

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

55

Donnerstag, den 29. Oktober 1908

12. Vorstellung im Abonnement C.

In neuer Einrichtung und Einstudierung:

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten, mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier
Musik von **Jacques Offenbach**
In Szene gesetzt vom Intendanten — Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Hoffmann	Fritz Vogelstrom
Niklaus	Muriel Terry
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Alfred Sieder
Olympia, Giulietta, Antonia, Stella	Rose Kleinert
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Johannes Fönss
Schlemihl	Otto Vogel
Eine Stimme	Betty Kofler
Hermann	Otto Vogel
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Carl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Eine grössere Pause nach dem zweiten Akt.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9½ Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.—	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galerie billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, —Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg, Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 30. Oktober 1908. **13.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Amphitryon

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

56

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 30. Oktober 1908

13. Vorstellung im Abonnement B.

Amphitryon

Eine Komödie in drei Akten und einem Vorspiel von **Molière.**
Frei übertragen von Fritz Rumpf.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Die Nacht	Thila Hummel
Merkur, später in der Gestalt des Sosias	Alfred Möller
Jupiter, in der Gestalt des Amphitryon	Carl Schreiner
Amphitryon, thebanischer Heerführer	Heinrich Götz
Alkmene, seine Gattin	Betty Ullerich
Sosias, Diener des Amphitryon	Gustav Kallenberger
Kleanthis, seine Frau	Toni Wittels
Argatiphontidas	~~Hans Godeck~~ Neumann-Hoditz
Naukrates	Christian Eckelmann
Polidas	Carl Lobertz
Pausikles	Georg Maudanz

Thebanische Bürger.

Der Schauplatz des Vorspiels liegt in den Wolken, der drei Akte vor dem Hause des Amphitryon.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Grössere Pausen finden nicht statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen 9¼ Uhr

Beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 31. Oktober 1908. — Bei aufgehobenem Abonnement.

Uraufführung:

Der Walzerkönig

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 31. Oktober 1908

Bei aufgehobenem Abonnement

Uraufführung:

Der Walzerkönig

Operette in 3 Akten von Robert Reibenstein
Musik von **Ludwig Mendelssohn**
In Szene gesetzt vom Intendanten — Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Johann Strauss	Hugo Voisin
Nanerl, sein Mündel	Olga Sondra
Fredl Giesshuber, Primgeiger	Alfred Sieder
Marella Barari, Soubrette	Else Tuschkau
Schloifer, Kommerzialrat	Gustav Trautschold
Graf Czûstikory, ungarischer Magnat	Karl Neumann-Hoditz
Adolar Grantig, Musikprofessor	Lothar Liebenwein
Fürstin Lydia	Toni Wittels
Sewa Hadjee, ein indischer Nabob	Otto Vogel
Prochaczek, Haushälterin	Elise Delank
Schnuck, Faktotum	Karl Marx

Herren und Damen der Gesellschaft, Dirigent und Mitglieder des Gesangvereins „Harfensaite", indische Sklaven' Sklavinnen und Bajaden, allerlei Gruppen von Tänzerinnen der Traumbilder, Figuren aus der „Fledermaus", grosses Bühnenorchester, Diener, Dienerinnen u s. w.

Ort: Wien.

Tanz-Arrangements: Aennie Hâns — Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk.	4.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	4.50	„ „
Logen II. Ranges	„	3.—	„ „

Einzelne Logenplätze

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle Auguit Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 1. November 1908

Im Hoftheater:

Vormittags 11¼ Uhr.

II. Matinee:

Der junge Goethe.

Neues Theater im Rosengarten:

Zum ersten Male:

Wintersport

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 1. November 1908

2. Dichter- u. Tondichter-Matinee

Der junge Goethe

Künstlerische Leitung: DER INTENDANT

Am Flügel: LEOPOLD REICHWEIN

PROGRAMM:

1 Einleitende Worte des Intendanten

2. Franz Schubert: a) Schäfers Klagelied b) An Schwager Kronos **(Joachim Kromer)**

3. Brief vom 16. Junius aus „Leiden des jungen Werthers“ **(Dr. Emil Milan)**

4. Hugo Wolf: Prometheus **(Joachim Kromer)**

5. Gedichte und Balladen: a) Willkommen und Abschied b) Der Fischer c) An den Mond d) Totentanz e) Der Gott und die Bajadere **(Dr. Emil Milan)**

Anfang 11¼ Uhr. Ende nach 12¼ Uhr.

Preise der Plätze:

I. Rang und Parterrelogen	Mk. 1.50
Parkett	„ 1.—
II. und III. Rang und Parterre	„ —.50
IV. Rang	„ —.30

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, 1. November 1908

11. Vorstellung im Abonnement A.

Margarethe

Grosse Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré. Musik von **C. Gounod.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzchbach.

Personen:

Doktor Faust	Fritz Vogelstrom
Mephistopheles	Wilhelm Fenten
Margarethe	~~Rose Kleinert~~ Olga Londra
Valentin, ihr Bruder	Joachim Kromer
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin	Betty Kofler
Siebel) Studenten	(Luise Mack-Vogel a. G.
Brander)	(Hugo Voisin

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel

Die vorkommenden Tänze sind arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns.

Im 2. Akt: **Walzer**, getanzt vom Corps de Ballett.

Im 5. Akt: **Bachanal** (Walpurgisnacht), getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann. begleitet von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** Ende **9¾** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Zum ersten Male:

Wintersport

Anfang **8** Uhr.

Im Hoftheater:

Montag, den 2. November 1908
14. Vorstellung im Abonnement **B.**

Zar und Zimmermann

Anfang **7** Uhr

MARCHIVUM

(Nachdrnck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, 1. November 1908

Zum ersten Male:

WINTERSPORT

Schwank in 3 Akten von Heinrich Stobitzer und Max Neal.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Wolter, russischer Konsul a. D.	Alexander Kökert
Tilla, seine Tochter	Thila Hummel
Richard, sein Sohn	Georg Köhler
Fedora, dessen Frau	Traute Carlsen
Dr. Walter Rüdiger, Direktor einer chem. Fabrik, Tillas Gatte	Heinrich Götz
Krause, Wolters Schwager	Emil Hecht
Paul Günther	Georg Möller
Schröder, Kriminalkommissar a. D.	Carl Neumann-Hoditz
Minna, seine Frau	Julie Sanden
Miss Wilson	Anna Starré
Lehmann	Wilhelm Burmeister
Jean, Oberkellner	Gustav Kallenberger
Bürkli, Hüttenwart	Sigmund Kraus
Klara, Köchin bei Rüdiger	Julie Neuhaus

Rodler, Rodlerinnen, Skiläufer Hotelgäste, Bedienstete.

Der erste Akt spielt bei Dr. Rüdiger in einer grossen Stadt. Der zweite in einem Schweizer Berghotel, der dritte auf der Concordiahütte oberhalb dieses Hotels.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Krank: Hans Godeck

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.— per Platz
		2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50 „
	Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.— „
		1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50 „
		2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.— „
		3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50 „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

11. Vorstellung im Abonnement **A.**

Margarethe

Anfang 6½ Uhr.

Montag, den 2. November 1908. 14. Vorstellung im Abonnement B.

Zar und Zimmermann

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 2. November 1908

14. Vorstellung im Abonnement B.

Zar u. Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten. Musik von **A. Lortzing.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Peter der Erste, Zar von Russland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle . . . . . Joachim Kromer
Peter Iwanow, ein junger Russe, als Zimmergeselle . Alfred Sieder
Van Bett, Bürgermeister in Saardam . . . . . ***
Marie, seine Nichte . . . . . Else Tuschkau
Admiral Leford, russischer Gesandter . . . . . Otto Vogel
Lord Syndham, englischer Gesandter . . . . . Wilhelm Fenten
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter . . Hans Copony
Witwe Brown, Zimmermeisterin . . . . . Julie Neuhaus
Ein Offizier . . . . . Georg Maudanz
Ein Ratsdiener . . . . . Mathias Voigt

*** Van Bett . . . . . Otto Engelke vom Stadttheater von Dortmund als Gast

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im 3. Akt: **Holzschuhtanz** getanzt von der Balletmeisterin Aennie Häns, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe . . .	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe . . .	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe . . .	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe . . .	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3 Reihe.	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe . . . . (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an der Hoftheaterkassen erbeten.

Dienstag, den 3. November 1908

2. Volksvorstellung

zum Einheitspreis von **40** Pfg. für alle Plätze:

Wilhelm Tell

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 3. November 1908

2. Volksvorstellung zum Einheitspreis

von 40 Pfg. für alle Plätze:

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Schiller.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri		Christian Eckelmann
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr . . .		Carl Neumann-Hoditz
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe .		Alfred Möller
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Carl Schreiner
Itel Reding		Felix Krause
Hans auf der Mauer		Jean Nicolai
Jörg im Hofe		Conrad Ritter
Ulrich der Schmied		Gotthard Deckert
Jost von Weiler		Mathias Voigt
Walther Fürst	aus Uri	Paul Tietsch
Wilhelm Tell		Heinrich Götz
Rösselmann der Pfarrer		Sigmund Kraus
Petermann, der Sigrist		Georg Becker
Kuoni, der Hirt		Hugo Voisin
Werni, der Jäger		Lothar Liebenwein
Ruodi, der Fischer		Gustav Trautschold
Arnold von Melchthal	aus Unterwalden	Georg Köhler
Konrad Baumgarten		Alexander Kökert
Meier von Sarnen		Hans Wambach
Struth von Winkelried		Hans Debus
Klaus von der Flühe		Heinrich Füllkrug
Burkhart am Bühel		Hermann Trembich
Arnold von Sewa		Karl Zöller
Konrad Hunn		Georg Maudanz
Kunz von Gersau		Fritz Müller
Jenni, Fischerknabe		Jenny Hotter
Seppi, Hirtenknabe		Hedwig Hirsch
Gertrud, Stauffacher's Gattin .		Toni Wittels
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lene Blankenfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin		Mathilde Brandt
Armgard,) Mechthild,) Elsbeth,) Hildegard,)	Bäuerinnen . . .	(Betty Ullerich (Ida Schilling (Emma Schönfeld (Marie Hoffmann
Walther,) Wilhelm,)	Tell's Knaben . .	(Elise Gerlach (Elsa Schröckhas
Friesshardt,) Leuthold,)	Söldner	(Emil Hecht (Gustav Kallenberger
Rudolf der Harras, Gessler's Stallmeister		Oscar Ingenohl
Joh. Parricida		Hans Godeck
Stüssi, der Flurschütz . . .		Hermann Trembich
Der Stier von Uri		Franz Schippers
Ein Wanderer		Adolf Karlinger
Der Frohnvogt		Hugo Schödl
Meister Steinmetz		Karl Zöller
Ausrufer		Karl Lobertz.
Erster Geselle		Mathias Voigt
Zweiter Geselle		Fritz Müller
Alter Mann		Heinrich Brentano
Erster Reiter		Karl Lobertz
Zweiter Reiter		August Krebs

Barmherzige Brüder. Gesslerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Gesellen.

Kasseneröffnung $7\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende $11\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem 2. und 3. Aufzuge grössere Pause

Mittwoch, den 4. November 1908

Im Hoftheater:

13. Vorstellung im Abonnement C.

I. Gastspiel **Paul Wiecke** aus Dresden:

Gyges und sein Ring

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Vogelhändler

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

MANNHEIM ▫ ROSENGARTEN ▫ MUSENSAAL

Dienstag den 3. November 1908

II. Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheaterorchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Hermann Kutzschbach

Solisten: Frau **Hedwig Marx-Kirsch**
Herr Hofkapellmeister **Hermann Kutzschbach** } Klavier

VORTRAGSFOLGE:

Die Wiener Komponisten-Schule

als Gedenktag der 100. Wiederkehr des Todestages von Joseph Haydn († 1809)

1. **Joseph Haydn,** Symphonie Nr. 13 (G dur)
   I. Adagio, Allegro. — II. Largo. — III. Menuetto (Allegretto). — IV. Finale (Allegro con spirito).

2. **W. A. Mozart,** Konzert (Es dur) für 2 Klaviere mit Orchesterbegleitung
   I. Allegro. — II. Andante. — III. Rondo (Allegro).
   (Zum ersten Male in der Akademie)

▪▪▪▪ 10 Minuten Pause ▪▪▪▪

3. **L. van Beethoven,** Symphonie Nr. 1 (C dur)
   I. Adagio molto, Allegro con brio. — II. Andante cantabile con moto. — III. Menuetto (Allegro molto e vivace). — IV. Adagio, Allegro molto e vivace.

Die beiden Konzertflügel von Bechstein sind aus dem Pianofortelager der Hofmusikalienhandlung K. FERD. HECKEL, hier.

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang 1/9 8 Uhr · Ende 1/4 10 Uhr

3. Akademie: Dienstag den 24. November 1908
Solist: Herr Professor Henri Marteau aus Berlin (Violine)
Beethoven-Abend. Werke von L. van Beethoven
1. Symphonie Nr. 7 (A dur)
2. Konzert für Violine (D dur) mit Orchesterbegleitung
3. Ouverture Leonore Nr. 2

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co., Mannheim.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 4. November 1908

13. Vorstellung im Abonnement C.

Gastspiel des Herrn Paul Wiecke

vom Kgl. Hoftheater in Dresden

In neuer Einrichtung und Einstudierung:

Gyges und sein Ring

Eine Tragödie in 5 Akten von **Hebbel**
In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

König Kandaules	* * *
Königin Rhodope	Thila Hummel
Gyges	Georg Köhler
Lesbia	Mathilde Brandt
Hero	Traute Carlsen
Thoas	Carl Schreiner
Karna	Siegmund Kraus

* * * **König Kandaules** . . . . . **Paul Wiecke**

Grosse des Reichs, Frauen am Hofe, Leibwache des Königs, Diener, Dienerinnen, Fanfarenbläser, Volk.

Die Handlung ist vorgeschichtlich und mytisch, sie ereignet sich in zweimal 24 Stunden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Nach dem 2. Akt eine Pause von 10 Minuten
Weitere Pausen finden im Laufe des Abends nicht statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9½ Uh

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.—	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stock parkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an der Hoftheaterkassen erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Vogelhändler

Anfang 8 Uhr.

Im Hoftheater:

Donnerstag, den 5. November 1908
13. Vorstellung im Abonnement D.

Der Evangelimann

Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und Nationaal-Theater Mannheim

62

Donnerstag, den 5. November 1908

13. Vorstellung im Abonnement D.

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten).

Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizei-Kommissars“ von Dr. Leopold E. Meissner mitgeteilten Begebenheit.

Dichtung und Musik von **Wilhelm Kienzl.**

Regisseur: Eugen Gebrath — Dirgent: Leopold Reichwein

Personen:

Friedrich Engel, Justitiär (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Karl Marx
Martha, dessen Nichte und Mündel	***
Magdalena, deren Freundin	Betty Kofler
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Hans Bahling
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder. Aktuarius (Amtsschreiber), im Kloster	Fritz Vogelstrom
Xaver Zitterbart, Schneider	Emil Hecht
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Hugo Voisin
Aibler, ein älterer Bürger	Hans Debus
Dessen Frau	Therese Weidmann
Herr Huber	Mathias Voigt
Frau Huber	Ida Schilling
Hans, ein junger Bauernbursche	Hans Copony
Ein Nachtwächter	Felix Krause
Eine Lumpensammlerin	Luise Wagner
Kegeljunge	Christine Zisch

Ein alter Leiermann. Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte und Kinder.

Zeit: Das 19. Jahrhundert.

*** Martha . . . . . Bernhardine Mahlendorff vom Stadttheater in Strassburg als Gast.

Krank: Rose Kleinert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¾ Uhr

Nach der 1. Abteilung grössere Pause

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.—	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 6. November 1908. **12.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Der Walzerkönig

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 6. November 1908

12. Vorstellung im Abonnement A.

Der Walzerkönig

Operette in 3 Akten von Robert Reibenstein
Musik von **Ludwig Mendelssohn**
In Szene gesetzt vom Intendanten — Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Johann Strauss	Hugo Voisin
Nanerl, sein Mündel	Olga Sondra
Fredl Gieshuber, Primgeiger	Alfred Sieder
Marella Barani, Soubrette	Else Tuschkau
Schloifer, Kommerzialrat	Gustav Trautschold
Graf Czûstikory, ungarischer Magnat	Karl Neumann-Hoditz
Adolar Grantig, Musikprofessor	Lothar Liebenwein
Fürstin Lydia	Toni Wittels
Sewa Hadjee ein indischer Nabob	Otto Vogel
Prochaczek, Haushälterin	Elise Delank
Schnuck, Faktotum	Karl Marx

Herren und Damen der Gesellschaft, Dirigent und Mitglieder des Gesangvereins „Harfensaite", indische Sklaven, Sklavinnen und Bajaden, allerlei Gruppen von Tänzerinnen der Traumbilder, Figuren aus der „Fledermaus", grosses Bühnenorchester, Diener, Dienerinnen u. s. w.
Ort: Wien.

Tanz-Arrangements: Aennie Häns — Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9½ Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen

Beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe	Mk.	1.50	per Platz
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 7. November 1908. **15.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Gastspiel **Paul Wiecke** aus Dresden:

Herodes und Mariamne

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 7. November 1908

15. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel des Herrn Paul Wiecke

vom Kgl. Hoftheater in Dresden

Herodes und Mariamne

Eine Tragödie in 5 Akten von **Friedrich Hebbel.**

Regisseur: Der Intendant.

Personen:

König Herodes	***
Mariamne, seine Gemahlin	Betty Ullerich
Alexandra, ihre Mutter	Toni Wittels
Salome, Schwester des Königs	Marta Bionda
Soemus Statthalter von Galiläa	Georg Köhler
Joseph, Vizekönig	Alfred Möller
Sameas, ein Pharisäer	Christian Eckelmann
Titus, ein römischer Hauptmann	Hans Godeck
Joab ein Bote	Gustav Trautschold
Judas, ein jüdischer Hauptmann	Carl Neumann-Hoditz
Artaxerxes, ein Diener	Emil Hecht
Moses, Jehu } Diener	Felix Krause, Gustav Kallenberger
Silo, ein Bürger	Paul Tietsch
Serubabel	Karl Lobertz
Philo, sein Sohn	Oscar Ingenohl
Ein römischer Bote	Sigmund Kraus
Aaron	Karl Zöller
Drei Könige aus dem Morgenlande	Alexander Kökert, Lothar Liebenwein, Carl Schreiner
Haushofmeister	Franz Schippers

*** **König Herodes** . . . . . **Paul Wiecke.**

Hauptleute, Soldaten, Gäste, Hofstaat, Diener, Sklaven, Sklavinnen, Mohrenknaben, Tänzerinnen.

Ort: Jerusalem. — Zeit: Um Christi Geburt.

Die zur Handlung gehörige Musik ist von Fr. Beermann und Alfred Wernicke komponiert.

Nach dem 3. Akt findet eine längere, nach dem 1. und 4. Akt eine kürzere Pause statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10½ Uhr

Beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer. Krank: Rose Kleinert.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.—	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 8. November 1908

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement

Gastspiel **Paul Wiecke** aus Dresden:

BRAND

Neues Theater im Rosengarten:

Das süsse Mädel

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

65

Sonntag, 9. November 1908

Bei aufgehobenem Abonnement

Gastspiel des Herrn Paul Wiecke

vom Kgl. Hoftheater in Dresden als Gast.

BRAND

Schauspiel in 5 Akten von **Henrik Ibsen**

Regisseur: Der Intendant

Personen:

Brand	***	Erstes Weib	Thila Hummel
Seine Mutter	Toni Wittels	Zweites Weib	Julie Sanden
Ejnar, ein Maler	Georg Köhler	Ein Schreiber	Gustav Kallenberger
Agnes	Mathilde Brandt	1.)	Paul Tietsch
Der Vogt	Christian Eckelmann	2.) Mann	Felix Krause
Der Doktor	Karl ~~Neumann-Hoditz~~	3.)	Karl Lobertz
Der Probst	Hans Godeck	3.)	Ida Schilling
Der Küster	Alexander Kökert	4.) Weib	Paula Schultze
Der Schulmeister	Gustav Trautschold	5.)	Anna Starré
Gerd	Traute Carlsen	Bote	Sigmund Kraus
Ein Bauer	Emil Hecht	Eine Stimme	Hans Godeck
Sein halbwüchsiger Sohn	Hedwig Hirsch		

*** **Brand . . . . . Paul Wiecke**

Chor der Unsichtbaren.

Das Stück spielt in unserer Zeit, teils in, teils bei einem Fjord-Kirchspiel an der Westküste Norwegens.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Kasseneröffnung 5½ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10 Uhr

Nach dem 2. und 4. Akt grössere Pausen

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an der Hoftheaterkassen erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Das süsse Mädel

Anfang 8 Uhr.

Im Hoftheater:

Montag, den 9. November 1908

Keine Vorstellung.

Dienstag, den 10. November

13. Vorstellung im Abonnement A.

Rheingold

Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, 8. November 1908

Das süsse Mädel

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von **Heinrich Reinhardt**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Max Walker.

Personen:

Balduin Graf Liebenburg	Emil Hecht
Lizzi, dessen Nichte	Margarethe Ziehl
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder
Lola Winter	Marg. Beling-Schäfer
Florian Lieblich, Maler	Hugo Voisin
Fritzi Weyringer	Else Tuschkau
Prosper Plowny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger
Max, Anatol — Hanns' Freunde, Maler	(Hermann Trembica / (Hugo Schödl
Mizzi, Fanny — Modell	(Anna Garth / (Else Wiesheu
Klapper, Diener des Grafen Hanns	~~Gustav Trautschold~~ Hermann Hoditz.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10¼ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinteres Raum)	—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Eck Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement

Gastspiel **Paul Wiecke aus Dresden:**

BRAND

Anfang 6 Uhr.

Montag 9. November 1908

Keine Vorstellung.

Dienstag, den 10. November 1908. — **13.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Das Rheingold

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 10. November 1908

16. Vorstellung im Abonnement B.

Das Rheingold

Vorabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Wotan	Götter	Hans Bahling
Donner		Hugo Voisin
Froh		Hans Copony
Loge		Karl Gentner von Frankfurt als Gast
Fasolt	Riesen	Wilhelm Fenten
Fafner		Johannes Fönss
Alberich	Nibelungen	Joachim Kromer
Mime		Alfred Sieder
Fricka	Göttinnen	Betty Kofler
Freia		Lily Hafgren-Waag
Erda		Julie Neuhaus
Woglinde	Rheintöchter	Else Tuschkau
Wellgunde		Muriel Terry
Flosshilde		Julie Neuhaus

Schauplatz der Handlung:

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **10** Uhr

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg, Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 11. November 1908.

16. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Walküre

Anfang **6½** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

67

Mittwoch, den 11. November 1908

13. Vorstellung im Abonnement A.

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegmund	Fritz Vogelstrom	Gerhilde,	Rose Kleinert
Hunding	Johannes Fönss	Ortlinde,	Else Osten
Wotan	Hans Bahling	Waltraute,	Betty Kofler
Sieglinde	Lilly Hafgren Waag	Schwertleite,	Julie Neuhaus
Brünnhilde	Margarete Brandes	Helmwige,	Martha Knevels
Fricka	Betty Kofler	Siegrune,	Therese Weidmann
		Grimgerde,	Nora Zimmermann
		Rossweisse,	Muriel Terry

(Walküren)

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Die Dichtung ist zu 80 Pfennig an der Kasse zu haben

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** Ende 11 Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 55 Minuten / dritten Aktes 9 Uhr 30 Minuten

---

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 7.—	„	„
2. Reihe	„ 6.—	„	„
Logen I. Rang 3. Reihe	„ 6.50	„	„
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 4.50	„	„
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk. 2.50	per	Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50	„	„
Galerieloge	„ 1.50	„	„
Galerie	„ —.70	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Parterre	„ 2.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nahmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die **Hoftheaterkasse** erbeten.

Donnerstag, den 12. November 1908

Neues Theater im Rosengarten:

Mein Leopold

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 13. November 1908. **Im Hoftheater.** 14. Vorstellung im Abonnement **D.**

Siegfried

Anfang 6 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 12. November 1908

Mein Leopold

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von **Adolf L'Arronge**. Musik von **R. Bial.**
Neu einstudiert von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Max Welker.

Personen:

Zernikow, Amtsrichter	Karl Neumann-Hoditz
Natalie, dessen Frau	Julie Sanden
Marie)	(Mathilde Brandt
Anna) deren Töchter	(Anna Starré
Emma)	(Marg. Beling-Schäfer
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Emil Hecht
Clara) seine	(Thila Hummel
Leopold, Referendarius) Kinder	(Alfred Möller
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Gustav Kallenberger
Mina, Dienstmädchen in Weigelts Hause	Paula Schulze
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Alexander Kökert
Hempel)	(Oscar Ingenohl
Stresow) Schuhmacher-Gesellen	(Sigmund Kraus
Lipsky)	(Paul Bieda
Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling	Jenny Hotter
Gottlieb) Knaben	(Elise Gerlach
Karl)	(Elsa Schreckhas
Krümel, Unteroffizier	Lothar Liebenwein
Schwalbach, Kaufmann	Paul Tietsch
Mielisch	Hans Godeck
Herr Schmidt	Georg Maudanz
Erster) Kellner	(Karl Lobertz
Zweiter)	(Heinrich Füllkrug
Erster) Lieferant	(Hugo Schödl
Zweiter)	(Georg Becker
Eine Wäscherin	Emma Schönfeld

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Gäste, Kellner etc. etc. — Ort der Handlung: Berlin.
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 5 Jahren.

Kasseneröffnung $7^1/_2$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende **11** Uhr.

Nach dem 2. Akt eine grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per	Platz
		2. und 3. Reihe	„	3.50	„	„
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„	„
	1. Reihe	2. Abteilung	„	2.—	„	„
	2. Reihe		„	2.—	„	„
	3. Reihe		„	1.—	„	„

Auf der Estrade			M.	3.—	per	Platz
Parkett	1.	Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„	„
	2.	„ „	„	2.—	„	„
	3.	„ (Sitzplätze)	„	1.50	„	„
	4.	„ „	„	1.—	„	„
	5.	„ (hinterer Raum)		—.50	„	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt, Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung

Freitag, den 13. November 1908. — **14.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Siegfried

Anfang **6** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

68

Freitag, den 13. November 1908

14. Vorstellung im Abonnement D.

Gastspiel des Herrn A. Pennarini

vom Stadttheater in Hamburg

Siegfried

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegfried	* * *
Mime	~~Alfred Sieder~~ Karl Pollé vom Stadttheater Aachen
Der Wanderer	Hans Bahling
Alberich	Joachim Kromer
Fafner	Johannes Fönss
Erda	Betty Kofler
Brünnhilde	Margarete Brandes
Stimme des Waldvogels	Else Osten
* * * **Siegfried**	**A. Pennarini**

Schauplatz der Handlung:
Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. Zweiter Aufzug: Tiefer Wald. Dritter Aufzug: 1. Wilde Gegend am Fusse eines Felsenberges. 2. Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteins".

Die Dichtung ist zu 80 Pfennig an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 5½ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 10½ Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 45 Minuten. / dritten Aktes 9 Uhr 25 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 14. November 1908

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 15. November 1908.

Im Hoftheater:
14. Vorstellung im Abonnement **C.**
Gastspiel des Herrn **A. Pennarini:**
Götterdämmerung

Neues Theater im Rosengarten:
Wintersport
Anfang **8** Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

69

Sonntag, den 15. November 1908

14. Vorstellung im Abonnement C.

Gastspiel des Herrn A. Pennarini

vom Stadttheater in Hamburg

Götterdämmerung

Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegfried	* * *	Woglinde)	(Else Tuschkau
Gunther	Hugo Voisin	Wellgunde) Rheintöchter	(Muriel Terry
Hagen	Wilhelm Fenten	Flosshilde)	(Betty Kofler
Alberich	~~Joachim Kromer~~	Erste)	(Betty Kofler
Brünnhilde	Margarethe Brandes	Zweite) Norne	(Muriel Terry
Gutrune	Lilly Hafgren Waag	Dritte)	(Martha Knevels
Waltraute	Betty Kofler		Mannen. Frauen.

* * * **Siegfried** . . . . . **A. Pennarini.**

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.
Erster Aufzug: 1. Gunthers Hofhalle am Rhein.
2. Der Walkürenfelsen.

Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle.
Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein.
2. Gunther's Halle.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben

Kasseneröffnung 4½ Uhr **Anfang 5 Uhr.** Ende 10 Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 20 Minuten
dritten Aktes 8 Uhr 45 Minuten

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 9.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 7.—	„	„
2. Reihe	„ 6.—	„	„
Logen I. Rang 3. Reihe	„ 6.50	„	„
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 4.50	„	„
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen III. Rang 2. Reihe	Mk. 2.50	per	Platz
	(einschl. Prosceniumsloge)		
Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50	„	„
Galerieloge	„ 1.50	„	„
Galerie	„ —.70	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Parterre	„ 2.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Wintersport

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 16. November 1908. **Im Hoftheater.** 15. Vorstellung im Abonnement D.

Der Walzerkönig

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 15. November 1908

Wintersport

Schwank in 3 Akten von **Heinrich Stobitzer** und **Max Neal**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Wolter, russischer Konsul a. D.	Alexander Kökert
Tilla, seine Tochter	Thila Hummel
Richard, sein Sohn	Georg Köhler
Fedora, dessen Frau	Traute Carlsen
Dr. Walter Rüdiger, Direktor einer chem. Fabrik, Tillas Gatte	Heinrich Götz
Krause, Wolters Schwager	Emil Hecht
Paul Günther	Georg Möller
Schröder, Kriminalkommissar a. D.	Carl Neumann-Hoditz
Minna, seine Frau	Julie Sanden
Miss Wilson	Anna Starré
Lehmann	Wilhelm Burmeister
Jean, Oberkellner	Gustav Kallenberger
Bürkli, Hüttenwart	Sigmund Kraus
Klara, Köchin bei Rüdiger	Julie Neuhaus

Rodler, Rodlerinnen, Skiläufer Hotelgäste, Bedienstete.

Der erste Akt spielt bei Dr. Rüdiger in einer grossen Stadt. Der zweite in einem Schweizer Berghotel, der dritte auf der Concordiahütte oberhalb dieses Hotels.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr.** — Ende nach **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„ „
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„ „
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

14. Vorstellung im Abonnement **C.**

Götterdämmerung

Anfang **5** Uhr.

Montag, den 16. November 1908. **15.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Der Walzerkönig

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Wegen Erkrankung von Fräulein Tuschkau wird anstatt der für heute Abend angekündigten Vorstellung **Der Walzerkönig** die Operette **Mamzelle Nitouche** gegeben.

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 16. November 1908

15. Vorstellung im Abonnement D.

Mamzelle Nitouche

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé.**
In Scene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major . Karl Neumann-Hoditz
Fernandv.Champlatreux,Leutnant Alfred Möller
Gustav, Robert, } Offiziere . . . . (Oscar Ingenohl (Lothar Liebenwein
Der Direktor des Theaters von Pontaroy . . . . . Emil Hecht
Paulineau, Regisseur . . . . Felix Krause
Corinne, Gimblette, Lydia, Sylvia, } Schauspielerinnen . (Traute Carlsen (Paula Schultze (Therese Weidmann (Anna Garth
Die Oberin des Klosters . . . Julie Sanden
Denise von Flavigny, Pensionärin Marg. Beling-Schäfer

Célestin, Organist . . . . . Alfred Sieder
Erste Pensionärin } Bertha Luppold
Zweite Pensionärin } Luise Striebe
Dritte Pensionärin } des Klosters Jenny Hotter
Vierte Pensionärin } Margarethe Ziehl
Die Pförtnerin } Elise de Lank
Loriot, Brigadier . . . . . Gustav Kallenberger
1.) 2.) Soldat . . . . . (Karl Lobertz (Georg Maudanz
Pensionärinnen des Klosters. Schauspieler und Schauspielerinnen. Theater-Personal und Theater-Besucher. Offiziere. Soldaten, Diener.

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr.** — Ende 9½ Uhr

Nach dem 2. Akt eine grössere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Krank: Else Tuschkau.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterreloge, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe . .	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 17. November 1908.

14. Vorstellung im Abonnement **A.**

Wallensteins Tod

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 17. November 1908

14. Vorstellung im Abonnement A.

Wallensteins Tod

Trauerspiel in 5 Akten von **Schiller**
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Wallenstein	Carl Schreiner
Octavio Piccolomini	Christian Eckelmann
Max Piccolomini	Georg Köhler
Terzky	Karl Neumann-Hoditz
Illo	Alexander Kökert
Isolani	Emil Hecht
Buttler	Hans Godeck
Rittmeister Neumann	Alfred Möller
Ein Adjutant	Hans Debus
Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Lothar Liebenwein
Gordon, Kommandant von Eger	Paul Tietsch
Deveroux, Macdonald, Hauptleute in der Wallensteinischen Armee	Gustav Kallenberger / Sigmund Kraus
Geraldin	Paul Bieda
Schwedischer Hauptmann	Heinrich Götz
Seni	Gustav Trautschold
Herzogin von Friedland	~~Toni Wittels~~ Julie Landen
Gräfin Terzky	Betty Ullerich
Thekla	Mathilde Brandt
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Traute Carlsen
Ein Kammerdiener des Herzogs	Hermann Trembich
Gefreiter der Kürassiere	Oscar Ingenohl
Erster / Zweiter Kürassier	Georg Maudanz / Fritz Müller
Ein Page	Anna Starré
Ein Diener	Karl Lobertz
Bürgermeister	Felix Krause

Kürassiere. Bediente.

Die Szene ist in den drei ersten Aufzügen zu Pilsen in den zwei letzten zu Eger.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10½ Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine grössere Pause statt

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 18. November 1908.

17. Vorstellung im Abonnement **B.**

Hoffmanns Erzählungen

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 18. November 1908

17. Vorstellung im Abonnement B.

Carmen

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet.** Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy

Regisseur: Der Intendant
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Carmen	Muriel Terry
Don José, Sergeant	* * *
Escamillo, Stierfechter	Hans Bahling
Zuniga, Leutnant	Johannes Fönss
Moralès, Sergeant	Hugo Voisin
Micaéla, ein Bauernmädchen	Olga Sondra
Dancairo, Remendado — Schmuggler	(Hugo Voisin (Alfred Sieder
Frasquita, Mercédes — Zigeunermädchen	(Rose Kleinert ~~Marg. Boling-Schäfer~~ Else Tuschkau
* * * Don José	Adolf Lussmann als Gast

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10¼ Uhr.

Nach dem 1. und 3. Akt grössere Pausen

Krank: Else Tuschkau.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 19. November 1908.

Im Hoftheater:
Volksvorstellung Nr. 3:

Neues Theater im Rosengarten:
Zum ersten Male:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 19. November 1908

Volksvorstellung Nr. 3

Gyges und sein Ring

Eine Tragödie in 5 Akten von **Hebbel**
In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

König Kandaules . . . . . Heinrich Götz
Königin Rhodope . . . . . Betty Ullerich
Gyges . . . . . Georg Köhler
Lesbia . . . . . Mathilde Brandt
Hero . . . . . Traute Carlsen
Thoas . . . . . Carl Schreiner
Karna . . . . . Siegmund Kraus

Grosse des Reichs, Frauen am Hofe, Leibwache des Königs, Diener, Dienerinnen, Fanfarenbläser, Volk.
Die Handlung ist vorgeschichtlich und mytisch, sie ereignet sich in zweimal 24 Stunden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Nach dem 2. Akt eine Pause von 10 Minuten
Weitere Pausen finden im Laufe des Abends nicht statt.

Kasseneröffnung **6½** Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **9½** Uhr

---

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.—	per	Platz
Reserveloge II. Rang	„ 1.70	„	„
Reserveloge III. Rang	„ 1.20	„	„
Parterreloge (Proscenium)	„ 2.50	„	„
Loge II. Rang (Proscenium) . . .	„ 1.70	„	„
Loge III. Rang	Mk. 1.20	per	Platz
Galerieloge	„ —.50	„	„
Galerie	„ —.30	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 1.20	„	„
Parterre-Stehplatz	„ —.70	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hoohstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Zum ersten Male:

Die Puppe

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 20. November 1908. **Im Hoftheater.** 15. Vorstellung im Abonnement C.

Martha

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 19. November 1908

Zum ersten Male:

Die Puppe

Operette in 3 Akten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau für die deutsche Bühne bearbeitet von **A. M. Willner.** Musik von **Richard Audran.**
In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Maximius, Vorsteher der Barmherzigen Brüder	Joachim Kromer
Lancelot, Novize	* * *
Aguelet) Barmherzige Brüder	Wilhelm Burmeister
Balthasar)	Lothar Liebenwein
Benoist)	Adolf Karlinger
Basilius)	Karl Zöller
Baron Chauterelle	Hugo Voisin
Loremois, sein Freund	Gustav Kallenb rger
Hilarius, Puppenfabrikant	Karl Neumann-Hoditz
Frau Hilarius, seine Gattin	Julie Sanden
Alesia, beider Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Guduline, Gesellschafterin	Therese Weidmann
Heinrich, Lehrling	Else Wiesheu
Pierre) Diener bei Chauterelle	Georg Maudanz
Jaques)	Camillo Bolze
Marie, Stubenmädchen	Anna Starré
Notar	Fritz Müller
1. Puppe	Christine Zisch
2. Puppe	Luise Striebe
3. Puppe	Margarete Ziehl
Erster)	Hugo Schödl
Zweiter) Arbeiter	Eduard Domek
Dritter)	Hans Debus

* * * Lancelot . . . . . Alfred Landory vom Stadttheater in Halle als Gast

Das Vorspiel und der 3. Akt spielen im Kloster bei den Barmherzigen Brüdern. Das 1. Akt in der Puppenfabrik des Hilarius. Der 2. Akt in der Villa des Baron Chauterelle.
Zeit: Die Gegenwart.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.— per Platz
		2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50 „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.— „
	1. Reihe	2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50 „
	2. Reihe		„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.— „
	3. Reihe		„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50 „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichs-atz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:
Volksvorstellung Nr. 3:
Gyges und sein Ring

Im Hoftheater:
Freitag, den 20. November 1908
15. Vorstellung im Abonnement C.
Martha

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 20. November 1908

15. Vorstellung im Abonnement C.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich. Musik von **Friedrich v. Flotow.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin . . . Else Osten
Nancy, ihre Verwandte . . . . . Julie Neuhaus
Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter . . . . . Hugo Voisin
Lyonel . . . . . * * *
Plumkett, ein reicher Pächter . . . . . Wilhelm Fenten
Der Richter von Richmond . . . . . Hans Debus
Drei Mägde . . . . . Therese Weidmann, Margarete Ziehl, Luise Wagner
Diener der Lady . . . . . Hugo Schödl, Georg Maudanz, Carl Zöller
Pächter . . . . . Hans Wambach, Hermann Trembich
* * * Lyonel . . . . . Adolf Lussmann als Gast

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Szene: Teils auf dem Schlosse der Lady, teils zu Richmond u. dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9½ Uhr.

Nach der 2. Abteilnng eine grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe .	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 21. November 1908.

16. Vorstellung im Abonnement **D.**

Uraufführung:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannh

Samstag, den 21. November 1908

16. Vorstellung im Abonnement D.

Uraufführung

Herzog Boccaneras Ende

Drama von **Leo Greiner**
In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Simon Boccanera, Herzog von Genua		Hans Godeck
Eleonora, seine Tochter		Betty Ullerich
Gabriel Adorno, Admiral		Heinrich Götz
Dominico Fregoso, Admiral, entsetzt und verbannt		Carl Schreiner
Gianino, sein Sohn, Page des Herzogs		Alfred Möller
Fieschi	verbannte Edle	Georg Köhler
Grimaldi		Wilhelm Burmeister
Doria		Alexander Kökert
Pallavicini		Felix Krause
Saducci		Oscar Ingenohl
Villafranca		Gustav Trautschold
Montaldo	Hofleute	Lothar Liebenwein
Farina		Carl Lobertz
Peroni		Siegmund Kraus
Caffaro, ein greiser Senator		Paul Tietsch
Ein Hofmann		Georg Maudanz

Den Prolog spricht Carl Schreiner

Hofleute, Senatoren, Senatorenfrauen, Hofdamen, Diener, Pagen

Die Handlung spielt in Sturla bei Genua um 1400

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwurf: Oscar Auer

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 9 Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofmusikalienhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 22. November 1908

Im Hoftheater:

15. Vorstellung im Abonnement A.

Gastspiel des Herrn **A. Pennarini:**

Neues Theater im Rosengarten:

Zapfenstreich

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 22. November 1908

15. Vorstellung im Abonnement A.

~~Gastspiel des Herrn A. Pennarini~~
~~vom Stadttheater in Hamburg~~

Tristan und Isolde

von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Tristan	Wilhelm Fenten
König Marke	Margarethe Brandes
Isolde	Joachim Kromer
Kurwenal	Hugo Voisin
Melot	Betty Kofler
Brangäne	Alfred Sieder
Ein Hirt	Otto Vogel
Ein Steuermann	Hans Copony
Stimme des jungen Seemann's	

~~* * * Tristan . . . . A. Pennarini~~

1. Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff, während der Überfahrt von Irland nach Kornwall. **2 Aufzug:** In der Königlichen Burg Markes in Kornwall. **3. Aufzug:** Tristans Burg in Bretagne

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **5** Uhr. **Anfang 5½ Uhr.** Ende **10½** Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 25 Minuten. / dritten Aktes 9 Uhr 10 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Zapfenstreich

Anfang **8** Uhr.

Montag, den 23. November 1908. **Im Hoftheater.** **16.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Wintersport

Anfang **7½** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 22. November 1908

ZAPFENSTREICH

Drama in 4 Aufzügen von **Franz Adam Beyerlein.**
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	der 2. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments Nr. 25	Hans Godeck
von Höwen, Leutnant		Heinrich Götz
von Lauffen, Leutnant		Alfred Möller
Volkhardt, Wachtmeister		Carl Schreiner
Queiss, Vizewachtmeister		Alexander Kökert
Helbig, Sergeant		Georg Köhler
Michalek, Ulan		Gustav Kallenberger
Spiess, Ulan		Emil Berisch
Klärchen Volkhardt		Traute Carlsen
Major Paschke v. Elsäss. Fussartillerie-Regt. Nr. 19		Paul Tietsch
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regt. Nr. 19		Karl Neumann-Hoditz
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regt. Nr. 186		Felix Krause
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)		Gustav Trautschold
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)		Lothar Liebenwein
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)		Georg Maudanz
Der Protokollführer		Karl Lobertz
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Sigmund Kraus
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		Emil Hecht

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kasseneröffnung 7½ Uhr — **Anfang 8 Uhr.** — Ende 10¼ Uhr

Nach dem 2. Akt eine grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

15. Vorstellung im Abonnement **A.**

Gastspiel des Herrn A. Pennarini:

Tristan und Isolde

Anfang 5½ Uhr.

Montag, den 23. November 1908. **16.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Wintersport

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

77

Montag, den 23. November 1908

16. Vorstellung im Abonnement C.

Wintersport

Schwank in 3 Akten von **Heinrich Stobitzer** und **Max Neal.**
In Szene gesetzt von **Emil Reiter.**

Personen:

Wolter, russischer Konsul a. D.	Alexander Kökert
Tilla, seine Tochter	Thila Hummel
Richard, sein Sohn	Georg Köhler
Fedora, dessen Frau	Traute Carlsen
Dr. Walter Rüdiger, Direktor einer chem. Fabrik, Tillas Gatte	Heinrich Götz
Krause, Wolters Schwager	Emil Hecht
Paul Günther	Georg Möller
Schröder, Kriminalkommissar a. D.	Carl Neumann-Hoditz
Minna, seine Frau	Julie Sanden
Miss Wilson	Anna Starré
Lehmann	Wilhelm Burmeister
Jean, Oberkellner	Gustav Kallenberger
Bürkli, Hüttenwart	Sigmund Kraus
Klara, Köchin bei Rüdiger	Julie Neuhaus

Rodler, Rodlerinnen, Skiläufer, Hotelgäste, Bedienstete.

Der erste Akt spielt bei Dr. Rüdiger in einer grossen Stadt. Der zweite in einem Schweizer Berghotel, der dritte auf der Concordiahütte oberhalb dieses Hotels.

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 9¼ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 24. November 1908.

3. Vorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfg. pro Platz)

Der Teufel

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 24. November 1908

3. Volksvorstellung znm Einheitspreis

von 40 Pfg. für alle Plätze:

Der Teufel

Ein Spiel in drei Aufzügen von **Franz Molnár.**

Regisseur: Der Intendant.

Personen:

Alfred	Alexander Kökert
Jolantha	Lene Blankenfeld
Der Teufel	Hans Godeck
Hans	Alfred Möller
Elsa	Mathilde Brandt
Mizzi	Traute Carlsen
Andreas	Emil Hecht
Diener	Felix Krause
Erste Dame	Anna Starré
Zweite Dame	Paula Schultze
Dritte Dame	Therese Weidmann
Vierte Dame	Emma Schörfeld
Erster Herr	Georg Maudanz
Zweiter Herr	Siegmund Kraus

Der erste und letzte Aufzug spielt im Vorraum zum Atelier bei Hans, der zweite in der Halle der Villa bei Alfred und Jolantha.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge finden Pausen von je 10 Minuten statt

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10¼ Uhr

Mittwoch, den 25. November 1908.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement

Gastspiel:

Die drei Schwestern Wiesenthal aus Wien

in ihren

Tanzdichtungen

Vorher:

Die Laune des Verliebten

Anfang 7½ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Prinzpapa

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

MANNHEIM ▫ ROSENGARTEN ▫ MUSENSAAL

Dienstag den 24. November 1908

III. Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheaterorchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Herm. Kutzschbach

Solist: Herr Professor **Henry Marteau** aus Berlin (Violine)

VORTRAGSFOLGE:

Beethoven-Abend

Werke von L. van Beethoven

1. Symphonie Nr. 7 (A dur)
   (I. Poco sostenuto. Vivace. – II. Allegretto. – III. Presto. – IV. Allegro con brio.)

▪▪▪▪ 10 Minuten Pause ▪▪▪▪

2. Konzert (D dur) für Violine mit Orchesterbegleitung
   I. Allegro ma non troppo. – II. Larghetto. – III. Rondo (Allegro).
3. Ouverture „Leonore" Nr. 2 (C dur)

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang ½8 Uhr · Ende gegen ½10 Uhr

4. Akademie: Dienstag den 8. Dezember 1908

Solistin: Frau Ernestine Schumann-Heink aus New-York (Gesang)

Mendelssohns 100. Geburtstag (geb. 1809 in Hamburg)

1. G. Händel, Concerto grosso
2. W. A. Mozart, Arie der Vitellia aus „Titus" mit Orchesterbegleitung
3. F. Mendelssohn-Bartholdy, Symphonie (A dur, italienische)
4. Drei Lieder für Alt mit Orchesterbegleitung:
   a) Schubert-Liszt, Die junge Nonne
   b) Schubert-Mottl, Der Tod und das Mädchen
   c) Schubert-Berlioz, Erlkönig
5. F. Mendelssohn-Bartholdy, Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum"

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co., Mannheim.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

79

Mittwoch, den 25. November 1908

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D.)

Gastspiel der

drei Schwestern Wiesenthal

aus Wien

in ihren Tanzdichtungen

Am Flügel: Wolfgang Ruoff
Dirigent: Hermann Kutzschbach

Programm:

1. Chopin, Walzer, Des-dur	Grete und Elsa Wiesenthal
2. Schumann, aus dem „Carneval": a) Préambule b) Valse noble	Elsa Wiesenthal
3. Ed. Grieg, „Der Schmetterling"	Grete Wiesenthal
4. Joh. Strauss, „Rosen aus dem Süden"	Elsa Wiesenthal
Kurze Pause	
5. Massenet, Tanz aus „Nanon"	Grete, Elsa u. Berta Wiesenthal
6. Joh. Strauss, Donauwalzer	Grete Wiesenthal
7. Lanner-Schubert-Walzer (zusammengest. von J. Baier)	Grete, Elsa u. Berta Wiesenthal

Vorher:

Die

Laune des Verliebten

Ein Schäferspiel in Versen von **Goethe.**
Regisseur: Der Intendant.

Personen:

Egle	Mathilde Brandt
Amine	Traute Carlsen.
Eridon	Georg Köhler
Lamon	Alfred Möller

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr.** — Ende nach **9½** Uhr

Eintritts-Preise:

Ganze Logen				
Parterrelogen	Mk.	5.—	per	Platz
Logen I. Ranges	„	5.50	„	„
Logen II. Ranges	„	3.50	„	„
Einzelne Logenplätze				
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per	Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	6.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„	„
2. und 3. Reihe	„	4.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„	2 50	„	„
Parterrelogen 1. Reihe	„	6.—	„	„
2. und 3. Reihe	„	5.—	„	„
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.—	per	Platz
2. und 3. Reihe	„	5.50	„	„
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.—	„	„
2. und 3. Reihe	„	3.50	„	„
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„	„
2. u. 3. Reihe	„	2.—	„	„
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.50	„	„
Sperrsitze im II. Parkett	„	4.—	„	„
Galerieloge	„	1.25	„	„
Galerie	„	—.60	„	„
Nichtnummerierte Plätze.				
Stehplatz im Parkett	„	3.—	„	„
Parterre	„	2.—	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Prinzpapa

Anfang **8** Uhr.

Im Hoftheater:

Donnerstag, den 26. November 1908

16. Vorstellung im Abonnement **A.**

Die lustigen Weiber von Windsor

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 26. November 1908

16. Vorstellung im Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosentha
Musik von **Otto Nicolai.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Sir John Falstaff	* * *
Herr Fluth } von Windsor	(Joachim Kromer
Herr Reich } von Windsor	(Johannes Fönss
Fenton	Hans Copony
Junker Spärlich	Alfred Sieder
Dr. Cajus	Hugo Voisin
Frau Fluth	Rose Kleinert
Frau Reich	Betty Kofler
Jungfer Anna Reich	Margarethe Beling-Schäfer
Der Wirt zum Hosenbande	Hans Wambach
Der Kellner	Heinrich Füllkrug
Erster } Bürger	Hermann Trembich
Zweiter } Bürger	Hugo Schödl
Dritter } Bürger	Heinrich Brentano
Vierter } Bürger	Mathias Voigt

* * * Sir John Falstaff . . . . . Curt Strickrodt vom Stadttheater in Elberfeld als Gast

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern.
Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Tanz-Arrangements: Aennie Häns, ausgeführt vom Ballettpersonal und den Ballettelevinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9¾ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 27. November 1908. — **17.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Der Freischütz

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 27. November 1908

17. Vorstellung im Abonnement D.

Der Freischütz

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von **C. M. v. Weber.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Joachim Kromer
Kuno gräflicher Erbförster	Karl Marx
Agathe seine Tochter	~~Lilly Hafgren-Waag~~ Irene Trauberger von Freiburg als Gast.
Aennchen, ihre Verwandte	Else Tuschkau
Caspar, erster Jägerbursche	Wilhelm Fenten
Max, zweiter Jägerbursche	Fritz Vogelstrom
Samiel, der schwarze Jäger	Hans Godeck
Ein Eremit	Johannes Fönss
Kilian, ein Bauer	Hugo Voisin
Jäger	Karl Zöller Karl Lobertz Felix Krause
Brautjungfer	Nora Zimmermann

Szene: Böhmen. — Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreissigjährigen Krieges.
Technisch-dekorative Einrichtung Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 28. November 1908. **17.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Der Walzerkönig

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 28. November 1908

17. Vorstellung im Abonnement C.

Der Walzerkönig

Operette in 3 Akten von Robert Reibenstein
Musik von **Ludwig Mendelssohn**
In Szene gesetzt vom Intendanten — Dirigent: Max Welker

Personen:

Johann Strauss	Hugo Voisin
Nanerl, sein Mündel	Olga Sondra
Fredl Giesshuber, Primgeiger	Alfred Sieder (abgesagt.)
Marella Barani, Soubrette	Else Tuschkau
Schloifer, Kommerzialrat	Gustav Trautschold
Graf Czûstikory, ungarischer Magnat	Karl Neumann-Hoditz
Adolar Grantig, Musikprofessor	Lothar Liebenwein
Fürstin Lydia	Toni Wittels
Sewa Hadjee. ein indischer Nabob	Otto Vogel
Prochaczek, Haushälterin	Elise Delank
Schnuck, Faktotum	Karl Marx

Herren und Damen der Gesellschaft, Dirigent und Mitglieder des Gesangvereins „Harfensaite", indische Sklaven Sklavinnen und Bajaden, allerlei Gruppen von Tänzerinnen der Traumbilder, Figuren aus der „Fledermaus", grosses Bühnenorchester, Diener, Dienerinnen u. s. w.
Ort: Wien.

Tanz-Arrangements: Aennie Häns — Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9½ Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg, (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 29. November 1908.

Im Hoftheater:

Vormittags 11¼ Uhr.
III. Matinee:
Friedrich Hebbel.
Abends 6½ Uhr
18. Vorstellung im Abonnement B.

Neues Theater im Rosengarten:

Uraufführung:
Das starre System
Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 29. November 1908

3. Dichter- u. Tondichter-Matinee

Friedrich Hebbel.

Künstlerische Leitung: Der Intendant.

Mitwirkende: Hermann Kutzschbach, Ernst Schmidt, Ludwig Kratochvil, Otto Lenzer, Theodor Wirth, Max Schellenberger, Curt Tautenhahn, Toni Wittels, Hans Codeck.

PROGRAMM.

I. Beethoven: Sextett für Blasinstrumente Op 74.
   a) Adagio Allegro
   b) Adagio.

II. Gedichte:
   a) Natur, du kannst mich nicht verrichten
   b) Sturmabend
      Requiem
      Sommerlied
      Herbstlied
   c) An ein sehr schönes junges Mädchen
      Wenn die Rosen ewig blühten.

III. Ansprache des Intendanten

IV. Balladen.
   a) Der Heideknabe
   b) Das Kind am Brunnen
      Das Kind
   c) Das Mädchen im Kampf mit sich selbst
   d) Das alte Haus.

V. Beethoven: Sextett für Blasinstrumente.
   a) Menuett
   b) Finale Allegro.

Anfang 11¼ Uhr. **Ende nach 12¼ Uhr.**

Preise der Plätze:

I. Rang und Parterrelogen . .	Mk. 1.50	II. und III. Rang und Parterre .	„ —.50
Parkett	„ 1.—	IV. Rang	„ —.30

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 29. November 1908

18. Vorstellung im Abonnement B.

Undine

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von **Albert Lortzing**
Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Berthalda Tochter Herzog Heinrich's	Martha Knevels
Ritter Hugo von Ringstetten	Hans Copony
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Joachim Kromer
Tobias, ein alter Fischer	Hugo Voisin
Martha, sein Weib	Julie Neuhaus
Undine, seine Pflegetochter	Marg. Beling-Schäfer
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher vom Kloster Maria-Gruss	Johannes Fönss
Veit, Hugo's Schildknappe	* * *
Hans, Kellermeister	Karl Marx
Der Kanzler	Felix Krause
* * * Veit	Max Kuttner vom Stadttheater in Posen als Gast

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der 2. Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe der Burg Ringstetten.

Tanz-Arrangements: Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** Ende nach **9½** Uhr

Nach dem 2. Aufzuge grössere Pause

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:
Uraufführung:
Das starre System

Anfang **7½** Uhr

Montag, den 30. November 1908. **Im Hoftheater.** **17.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Herzog Boccaneras Ende

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 29. November 1908

Uraufführung:

Das starre System

Lustspiel in drei Aufzügen von **Gustav Hochstetter**
In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Thomas Andersen, Geheimer Justizrat, Rechtsanwalt und Notar	Emil Hecht
Gottlieb Schulze, Automobilfabrikant	Alexander Kökert
Wilhelm von Hagenau, Amtsgerichtsrat	Hans Godeck
Milburga, seine Frau	Julie Sanden
Luise) beider Töchter	Mathilde Brandt
Viktoria)	Ella Eckelmann
Dr. Ing. Richard Kropp, Maschinenbauingenieur	~~Hans Godeck~~ Heinrich Götz
Otto Fink, Oberleutnant	Alfred Möller
Dr. Ing. Kurt Olshausen	Georg Köhler
Petronella Ratkowski, Tänzerin	Traute Carlsen
Der erste Chargierte der Tübinger Studenten	Oskar Ingenohl
Joseph Eislinger, Hotelier	Gustav Kallenberger
Babette, seine Frau	Elise de Lank
's Luisle	Elise Gerlach
Andersens Bureauvorsteher	Hugo Schödl
Max, Diener bei Schulze	Georg Maudanz
Friedrich, Hotelhausdiener	Sigmund Kraus
Ein Fremder	Lothar Liebenwein

Tübinger Studenten und Musikanten — Friedrichshafener Bürger — Hotelgäste

Der erste Aufzug spielt auf dem Dache von Schulzes Villa bei Tegel. — Der zweite Aufzug spielt in Friedrichshafen vor einem kleinen Hotel. — Der dritte Aufzug spielt in der Wohnung des Justizrats Andersen zu Berlin.

Zeit: Sommer 1908.

Kassenöffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **10** Uhr

Nach dem 2. Akt eine grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

18. Vorstellung im Abonnement **B.**

Undine

Anfang **6½** Uhr.

Montag, den 30. November 1908. **17.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Herzog Boccaneras Ende

Anfang **7½** Uhr.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

84

Montag, den 30. November 1908

18. Vorstellung im Abonnement **C.**

Herzog Boccaneras Ende

Drama von **Leo Greiner**

In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Simon Boccanera, Herzog von Genua	Hans Godeck
Eleonora, seine Tochter	Betty Ullerich
Gabriel Adorno, Admiral	Heinrich Götz
Dominico Fregoso, Admiral, entsetzt und verbannt	Carl Schreiner
Gianino, sein Sohn, Page des Herzogs	Alfred Möller
Fieschi, Grimaldi, Doria, Pallavicini, Saducci, Villafranca — verbannte Edle	Georg Köhler, Georg Maudanz, Alexander Kökert, Karl Neumann-Hoditz, Oscar Ingenohl, Gustav Trautschold
Montaldo, Farina, Peroni — Hofleute	Lothar Liebenwein, Carl Lobertz, Siegmund Kraus
Caffaro, ein greiser Senator	Paul Tietsch
Ein Hofmann	Felix Krause

Den Prolog spricht Carl Schreiner

Hofleute, Senatoren, Senatorenfrauen, Hofdamen, Diener, Pagen

Die Handlung spielt in Sturla bei Genua um 1400

Vorher:

Zum ersten Male:

Eine florentinische Tragödie

Von **Oscar Wilde** — Deutsch von Max Meyerfeld

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Simone	Carl Schreiner
Bianca	Thila Hummel
Guido	Georg Köhler

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwurf: Oscar Auer

Nach dem ersten Stück grössere Pause

Kassenöffnung **6½** Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„ „
2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„ 4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.—	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ 50	„ „

Nichtnummerierte Plätze

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	1.50	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg, Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 1. Dezember 1908. — **17.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Ein Maskenball

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 1. Dezember 1908

17. Vorstellung im Abonnement A.

Ein Maskenball

(Un ballo in maschera)

Oper in 5 Akten von **F. M. Piave**. Musik von **G. Verdi**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Richard, Graf von Warwich, Gouverneur von Boston . . . Hans Copony
Réné, sein Sekretär . . . . . Joachim Kromer
Amelia, Réné's Gattin . . . . . Marta Knevels
Ulrika, eine Wahrsagerin . . . . . Betty Kofler
Oskar, Page . . . . . Rose Kleinert
Silvan, ein Matrose . . . . . Otto Vogel
Samuel } Feinde des Grafen . . . . . Wilhelm Fenten
Tom } Johannes Fönss
Ein Richter . . . . . Hugo Voisin
Ein Diener . . . . . Fritz Müller

Deputierte, Offiziere, Matrosen, Wachen, Männer, Frauen.
Edelleute. Verschworene. Diener. Masken und Tänzer.
Die Handlung spielt in Boston und dessen Umgegend zu Ende des 17. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr.** — Ende 9¾ Uhr.

Nach dem 2. und 3. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe . . .	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe . . .	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe . . .	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe . . .	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe .	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe	Mk.	1.50	per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 2. Dezember 1908.

Im Hoftheater:

18. Vorstellung im Abonnement **D.**

Torquato Tasso

Anfang 7½ Uhr

Neues Theater im Rosengarten:

Die Puppe

Anfang **8** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 2. Dezember 1908

18. Vorstellung im Abonnement D.

Torquato Tasso

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Goethe.**
Regisseur: Der Intendant

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara . . Hans Godeck
Leonore von Este, Schwester des Herzogs . . Mathilde Brandt
Leonore Sanvitale. Gräfin von Scandiano . . Lene Blankenfeld
Torquato Tasso . . . . . Georg Köhler
Antonio Montecatino, Staatssekretär . . . . . Christian Eckelmann

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende **10¼** Uhr

Nach dem 3. Akt eine grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe .	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die Puppe

Anfang **8** Uhr.

Donnerstag, den 3. Dezember 1908. — **Im Hoftheater:** Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht **A.**)

Gastspiel des Kgl. Kammersängers Herrn

Ernst Kraus

von der Kgl. Hofoper in Berlin:

Die Walküre

Anfang **6½** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 2. Dezember 1908

Die Puppe

Operette in 3 Akten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau für die deutsche Bühne bearbeitet von **A. M. Willner.** Musik von **Richard Audran.**

In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Maximius, Vorsteher der Barmherzigen Brüder	Otto Vogel
Lancelot, Novize	Hugo Speiser v. Stadtth. i. Heidelbg. a. G.
Aguelet	Wilhelm Burmeister
Balthasar — Barmherzige Brüder	Lothar Liebenwein
Benoist	Adolf Karlinger
Basilius	Karl Zöller
Baron Chauterelle	Hugo Voisin
Loremois, sein Freund	Gustav Kallenberger
Hilarius, Puppenfabrikant	Karl Neumann-Hoditz
Frau Hilarius, seine Gattin	Julie Sanden
Alesia, beider Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Guduline, Gesellschafterin	Therese Weidmann
Heinrich, Lehrling	Else Wiesheu
Pierre — Diener bei Chauterelle	Georg Maudanz
Jaques	Camillo Bolze
Marie, Stubenmädchen	Anna Starré
Notar	Fritz Müller
1. Puppe	Christine Zisch
2. Puppe	Luise Striebe
3. Puppe	Margarete Ziehl
Erster	Hugo Schödl
Zweiter — Arbeiter	Eduard Domek
Dritter	Hans Debus

Das Vorspiel und der 3. Akt spielen im Kloster bei den Barmherzign Brüdern. Der 1. Akt in der Puppenfabrik des Hilarius. Der 2. Akt in der Villa des Baron Chauterelle.

Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Krank: Alfred Sieder.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt, Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

18. Vorstellung im Abonnement **D.**

Torquato Tasso

Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag, den 3. November 1908. — Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht **A.**)

Gastspiel des Kgl. Kammersängers

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 3. Dezember 1908

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.)

Gastspiel des Herrn A. Pennarini
vom Stadttheater in Hamburg

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegmund	***	Gerhilde,	Rose Kleinert
Hunding	Johannes Fönss	Ortlinde,	Else Osten
Wotan	Hans Bahling	Waltraute,	~~Betty Koffler~~ Schröder-Kaminsky v. Wiesbaden
Sieglinde	Olga Sondra	Schwertleite,	Julie Neuhaus
Brünnhilde	***	Helmwige, (Walküren)	Martha Knevels
Fricka	~~Betty Koffler~~ Schröder-Kaminsky (Clara)	Siegrune,	Therese Weidmann
		Grimgerde,	Nora Zimmermann
		Rossweisse,	Muriel Terry

*** Siegmund . . . . . A. Pennarini
*** Brünnhilde . . . . . Marie Gärtner vom Stadttheater in Barmen als Gast

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Die Dichtung ist zu 80 Pfennig an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** Ende **10¾** Uhr

---

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 50 Minuten. / dritten Aktes 9 Uhr 35 Minuten.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk.	6.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges	„	4.—	„ „

Einzelne Logenplätze

Reservloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Sperrsitze im Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nahmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 4. Dezember 1908. **19.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Zapfenstreich

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

88

Freitag, den 4. Dezember 1908

19. Vorstellung im Abonnement B.

Zapfenstreich

Drama in 4 Aufzügen von **Franz Adam Beyerlein.**
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	der 2. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments Nr. 25.	Hans Godeck
von Höwen, Leutnant		Heinrich Götz
von Lauffen, Leutnant		Alfred Möller
Volkhardt, Wachtmeister		Carl Schreiner
Queiss, Vizewachtmeister		Alexander Kökert
Helbig, Sergeant		Georg Köhler
Michalek, Ulan		Gustav Kallenberger
Spiess, Ulan		Emil Berisch
Klärchen Volkhardt		Traute Carlsen
Major Paschke v. Elsäss. Fussartillerie-Regt. Nr. 19		Paul Tietsch
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regt. Nr. 19		Karl Neumann-Hoditz
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regt. Nr. 186		Felix Krause
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)		Gustav Trautschold
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)		Lothar Liebenwein
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)		Georg Maudanz
Der Protokollführer		Karl Lobertz
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Sigmund Kraus
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		Emil Hecht

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¾ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 5. Dezember 1908. — Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht **B.**)

Gastspiel des Kgl. Kammersängers

Ernst Kraus

Tristan und Isolde

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

89

Samstag, den 5. Dezember 1908

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B.)

Gastspiel des Herrn

Jacques Urlus

vom Stadttheater in Leipzig

Tristan und Isolde

von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Tristan	* * *
König Marke	Wilhelm Fenten
Isolde	Margarethe Brandes
Kurwenal	Joachim Kromer
Melot	Hans Copony
Brangäne	Betty Kofler
Ein Hirt	Alfred Sieder
Ein Steuermann	Otto Vogel
Stimme des jungen Seemann's	Hans Copony

* * * **Tristan . . . . Jacques Urlus**

1. Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff, während der Überfahrt von Irland nach Kornwall.
2 Aufzug: In der Königlichen Burg Markes in Kornwall. **3. Aufzug:** Tristans Burg in Bretagne

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr.** — Ende gegen **11** Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 55 Minuten. / dritten Aktes 9 Uhr 40 Minuten.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk.	6.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges	„	4.—	„ „

Einzelne Logenplätze

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz.
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Sperrsitze im Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 6. Dezember 1908

Im Hoftheater:

19. Vorstellung im Abonnement **D.**

Hänsel und Gretel

Neu einstudiert:

Coppelia

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

Anfang **7½** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 6. Dezember 1908

19. Vorstellung im Abonnement D.

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheit Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.
1. Bild: **Daheim.** 2. Bild: **Im Walde.** 3. Bild: **Das Knusperhäuschen.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Peter, Besenbinder	Hugo Voisin
Gertrud, sein Weib	Julie Neuhaus
Hänsel, deren Kinder	(Muriel Terry
Gretel, deren Kinder	(Margarethe Beling-Schäfer
Die Knusperhexe	~~Betty Kofler~~ Julie Neuhaus
Das Sandmännchen	Nora Zimmermann
Das Taumännchen	Else Osten

Engel. Kinder.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Neu einstudiert:

Coppélia

Ballett in 2 Abteilungen von Ch. Nuiter und A. Saint-Leon. Musik von **Leo Delibes.**
Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns. Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Swanilda	Aenni Häns
Franz, deren Verlobter	Alfred Möller
Coppélius, Mechaniker und Automatenfabrikant	Hans Godeck
Der Bürgermeister	Felix Krause
Swanildas Freundinnen	Marie Zimmermann, Jenni Hotter, Lina Schmidtkonz, Hanna Natterer
Coppélia, ein Automat	Rosa Bade

Mechanische Figuren, Bürger, Bürgerinnen, Landvolk

Die Handlung geht in einer kleinen Grenzstadt Galiziens vor.

Vorkommende Tänze:

1. Abteilung:
1. Entree, getanzt von Aennie Häns
2. Mazurka, getanzt vom Corps de Ballett
3. Slavisches Thema mit Variationen, getanzt von den Damen Aennie Häns, Marie Zimmermann, Jenny Hotter, Lina Schmidtkonz und Hanna Natterer
4. Czardas, getanzt von Aennie Häns, Emma Walter, Rosa Möhring, Ida Reinke und dem Corps de Ballett

2. Abteilung:
1. Tanz-Szenen
2. Automaten-Walzer } getanzt von Aennie Häns
3. Bolero
4. Finale, getanzt von Aennie Häns, Alfred Möller und Corps de Ballett

Kasseneröffnung **6** Uhr **Anfang 6½ Uhr.** Ende nach **9½** Uhr

Nach der Oper grössere Pause

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galerie-billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten: | Montag, den 7. Dezember 1908. **Im Hoftheater:**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

25

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 6. Dezember 1908

Die blaue Maus

Schwank in drei Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Fanchon Ducloir	Lene Blankenfeld
Lebodieu, Direktor der Eisenbahn Paris—St. Cloud	Emil Hecht
Eveline, dessen Frau	Julie Sanden
Cäsar Robin, Sekretär	Alexander Kökert
Clarisse, dessen Frau	Traute Carlsen
Mosquitier	Karl Neumann-Hoditz
Philippe de Ravassol	Oscar Ingenohl
Briquet	Gustav Trautschold
Mathieu, Michel — Diener	Emil Brisch, Mathias Voigt
Pourboire	Paul Tietsch
Mouche	Paul Bieda
Ein Herr mit Glatze	Lothar Liebenwein
Der Kommissär	Sigmund Kraus
Rose, Kammermädchen bei Fanchon	Therese Weidmann
Georgette, Kammermädchen bei Robin	Ella Eckelmann
Gaspard	Camillo Bolze
Piccolo	Hedwig Hirsch
Erster, Zweiter — Diener	Georg Maudanz, Hans Debus
Kommissionar	Heinrich Füllkrug

Kommissionäre, Herren und Damen der Gesellschaft.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.

Der erste Akt spielt im Direktionsbureau der Eisenbahn Paris—St. Cloud; der zweite in der Wohnung von Fanchon Ducloir; der dritte Akt in Robins Wohnung.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 2 Akt eine grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50 „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.— „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50 „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.— „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	—.50 „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind **bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen**, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt, Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags **von 11—1** und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

19. Vorstellung im Abonnement **D.**

Hänsel und Gretel

Hierauf: **Neu einstudiert:**

Coppélia

Anfang **6½** Uhr.

Montag, 7. Dezember. **Volksvorstellung Nr. 4:**

Die Entführung aus dem Serail

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 7. Dezember 1908

Volksvorstellung Nr. 4

Die Entführung aus dem Serail

Oper in 3 Abteilungen von Bretzner. Musik von **Mozart.**

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Selim Bassa	Hugo Voisin
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Wilhelm Fenten
Constanze, Geliebte des Belmonte	Else Osten
Blondchen, Constanzen's Dienerin	Marg. Beling-Schäfer
Belmonte	Hans Copony
Pedrillo, Aufseher über die Gärten des Bassa	Alfred Sieder
Ein Offizier	Fritz Müller
Klaas, ein Schiffer	Carl Zöller
Ein Stummer	Mathias Voigt

Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wachen.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	1.70	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.20	„ „
Parterreloge (Proscenium)	„	2.50	„ „
Loge II. Rang (Proscenium)	„	1.70	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.20	per Platz
Galerieloge	„	—.50	„ „
Galerie	„	—.30	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.20	„ „
Parterre-Stehplatz	„	—.70	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag 8. Dezember 1908

Keine Vorstellung

Mittwoch, den 9. Dezember 1908

18. Vorstellung im Abonnement **A.**

Zar und Zimmermann

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

MANNHEIM ▫ ROSENGARTEN ▫ MUSENSAAL

Dienstag den 8. Dezember 1908

IV. Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheaterorchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Herm. Kutzschbach

Solistin:

Frau Kammersängerin **Ernestine Schumann-Heink** aus New-York (Gesang)

VORTRAGSFOLGE:

Mendelssohns

100. Geburtstag (geb. 1809 in Hamburg)

1. G. Händel, Concerto grosso Nr. 6 (D dur) für Streichorchester
   Maestoso. Allegro. Presto. Largo. Menuet. Un poco Larghetto (Allegretto). Finale (Allegro)
2. W. A. Mozart, Arie der Vitellia aus „Titus" mit Orchesterbegleitung
3. Mendelssohn-Bartholdy, Symphonie Nr. 4 (A dur, italienische), komponiert im Jahre 1833
   I. Allegro vivace. – II. Andante con moto. – III. Con moto moderato. – IV. Presto, Saltarello

▪▪▪▪ 10 Minuten Pause ▪▪▪▪

4. Drei Lieder für Alt mit Orchesterbegleitung

a) Schubert-Liszt, Die junge Nonne

b) Schubert-Mottl, Der Tod und das Mädchen

c) Schubert-Berlioz, Erlkönig

5. F. Mendelssohn-Bartholdy, Op. 61, Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum", komponiert im Jahre 1826
   (Die übrige Musik zum „Sommernachtstraum" schrieb Mendelssohn im Jahre 1843)

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang ½8 Uhr · Ende gegen ½10 Uhr

5. Akademie: Dienstag den 12. Januar 1909

Solist: Herr Professor Dr. Felix von Kraus (Baryton)

Schubertabend. Werke von Franz Schubert

1. Symphonie (C dur)
2. Neun Gesänge aus der „Winterreise" für Baryton mit Klavierbegleitung
3. Ouverture zu „Rosamunde"

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co., Mannheim.

MARCHIVUM

Text der Gesänge

Nr. 2. Rezitativ und Arie der Vitellia aus der Oper „Titus".

(Erste Aufführung: 6. September 1791, zur Krönung Leopolds II., in Prag.)

Ecco il punto, o Vitellia! d'esaminar la tua costanza.

Avrai valor, che basti, a rimirare esangne il tuo Sesto fedel?
Sesto che t'ama più della vita sua? che per tua colpa divenne reo?
Che dubbiti, crudele, che, ingiusta, t'adora? che in faccia a morte si gran fede ti serba?
E tu frattanto, non ignota a te stessa, andrai tranquilla al talamo d'Augusto?
Ah! mi vedrei sempre Sesto d'intorno. E l'aure e i sassi temerei che loquaci, mi scoprissero a Tito.

A piedi suoi vadasi il tutto a palesar.
Si scemi il delitto di Sesto se scusar non si può, col fallo mio.
D'impero, e d'Imenei speranze adio!

Non più di fiori
Vaghe catene
Discenda Imene
Ad intrecciar.
Stretta fra barbare
Aspre ritorte
Veggo la morte
Ver me avanzar.
Infelice, qual orrore!
Ah! di me che si dirà?
Chi vedesse il mio dolore,
Pur avria di me pietà.

Ha! sie schlägt schon, o Vitellia, der großen Prüfung erregte Stunde!
Hast du wohl Mut, den edlen, den dir getreuen Sextus für dich bluten zu sehen?
Sextus, der dich liebt, ach! mehr noch als sein Leben, der deinetwegen ward zum Verräter?
Der deiner Wut gehorchte? Der unverdient dich liebt? Der seine Treue durch den Tod dir bewähret?
Und dennoch willst du, deiner Schuld unvergessen, mit heitrer Seele im Arm des Kaisers schwelgen?
Würde nicht rastlos Sextus' Bild mich verfolgen? Schon beb' ich, die Lüfte werden schwatzhaft dem Titus mein Geheimnis verraten.
Nein zu seinen Füßen bekenn' ich ihm deine Schuld!
Vermindern werd' ich durch dies Geständnis meines Sextus Vergeh'n, kann ich's nicht tilgen.
Des Throns, der Liebe Hoffnung, lebt wohl denn auf ewig!
Nie wird mich Hymen
Lächelnd entzücken,
Nimmer mich schmücken
Sein Myrtenkranz.
In Felsenklüften,
In finstern Grüften
Reißen mich Schatten
Zum luft'gen Tanz.
Weh' mir Armen! Fluch und Schande
Folgt mir selbst in Wüsten nach!
Menschen, seht ihr, was ich leide,
Ach! ihr weintet meiner Schmach.

Nr. 4. a) Die junge Nonne.

Wie braust durch die Wipfel der heulende Sturm!
Es klirren die Balken, es zittert das Haus!
Es rollet der Donner, es leuchtet der Blitz
Und finster die Nacht wie das Grab!
Immerhin, so tobt es auch jüngst noch in mir.

Es brauste das Leben wie jetzo der Sturm,
Es bebten die Glieder wie jetzo das Haus,
Es flammte die Liebe wie jetzo der Blitz,
Und finster die Brust wie das Grab.

Nun tobe, du wilder, gewaltiger Sturm,
Im Herzen ist Friede, im Herzen ist Ruh'!
Des Bräutigams harret die liebende Braut,
Gereinigt in prüfender Glut
Der ewigen Liebe getraut.

Ich harre, mein Heiland, mit sehnendem Blick!
Komm', himmlischer Bräutigam, hole die Braut,
Erlöse die Seele von irdischer Haft!
Horch, friedlich ertönet das Glöcklein vom Turm!
Es lockt mich das süße Getön
Allmächtig zu ewigen Höh'n.
Alleluja!

Craigher.

b) Der Tod und das Mädchen.

„Vorüber, ach vorüber,
Geh', wilder Knochenmann!
Ich bin noch jung, geh', Lieber,
Und rühre mich nicht an."

„Gib deine Hand, du schön und zart Gebild,
Bin Freund, und komme nicht zu strafen.
Sei guten Muts! ich bin nicht wild,
Sollst sanft in meinen Armen schlafen."

Claudius.

c) Erlkönig.

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind!
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er faßt ihn sicher, er hält ihn warm.

„Mein Sohn, was birgst du so bang' dein Gesicht?"
„Siehst, Vater, du den Erlkönig nicht?
Den Erlenkönig mit Kron' und Schweif?"
„Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif!"

„Du liebes Kind, komm, geh' mit mir,
Gar schöne Spiele spiel' ich mit dir,
Manch' bunte Blumen sind an dem Strand,
Meine Mutter hat manch' gülden Gewand."

„Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,
Was Erlenkönig mir leise verspricht?"
„Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind,
In dürren Blättern säuselt der Wind."

„Willst, feiner Knabe, du mit mir geh'n?
Meine Töchter sollen dich warten schön,
Meine Töchter führen den nächtlichen Reih'n
Und wiegen und tanzen und singen dich ein."

„Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düstern Ort?"
„Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es genau,
Es scheinen die alten Weiden so grau."

„Ich lieb' dich, mich reizt deine schöne Gestalt,
Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt!"
„Mein Vater, mein Vater, jetzt faßt er mich an,
Erlkönig hat mir ein Leid's getan!"

Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,
Er hält in den Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof mit Mühe und Not,
In seinen Armen das Kind war tot.

Goethe.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 9. Dezember 1908

18. Vorstellung im Abonnement A.

Zar u. Zimmermann

Komische Oper in 3 Akten. Musik von **A. Lortzing.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Peter der Erste, Zar von Russland, unter dem Namen
Peter Michaelow, als Zimmergeselle . . . . . Hans Bahling
Peter Iwanow, ein junger Russe, als Zimmergeselle . Alfred Sieder
Van Bett, Bürgermeister in Saardam . . . . . * * *
Marie, seine Nichte . . . . . Marg. Beling-Schäfer
Admiral Leford, russischer Gesandter . . . . . Otto Vogel
Lord Syndham, englischer Gesandter . . . . . Johannes Fönss
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter . . Hans Copony
Witwe Brown, Zimmermeisterin . . . . . Julie Neuhaus
Ein Offizier . . . . . Georg Maudanz
Ein Ratsdiener . . . . . Mathias Voigt

*** Van Bett . . . . . Kurt Strickrodt vom Stadttheater in Elberfeld als Gast

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im 3. Akt: **Holzschuhtanz** getanzt von der Balletmeisterin Aennie Hins, Marie Zimmermann und den Damen des Balletts

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr.** — Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . . .	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe . .	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf angegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 10. Dezember 1908

Im Hoftheater:

19 Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

Die Liebe wacht

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Prinzpapa

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

9#3

Donnerstag, den 10. Dezember 1908

19. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

Die Liebe wacht

(L'Amour veille.)

Lustspiel in 4 Akten von **G. A. de Caillavet** und **Robert de Flers**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Marquise von Juvigny	Toni Wittels
André Graf Juvigny	Alfred Möller
Lucienne von Morfontaine	Lene Blankenfeld
Carteret	Alexander Kökert
Jacqueline, dessen Nichte	Alice Altman-Hall
Auguste Vernet, Historiker	Gustav Kallenberger
Abbé Merlin	Emil Hecht
Baronin von Sainte-Hermine	Julie Sanden
Solange, ihre Töchter	Mathilde Brandt
Christiane, ihre Töchter	Traute Carlsen
Ursule Bernier	Thila Hummel
Rose, Wirtschafterin bei Vernet	Elise de Lank
Germain, in Diensten der Marquise	Sigmund Kraus
Henriette, in Diensten der Marquise	Emma Schönfeld
Der Chauffeur, in Diensten der Marquise	Wilhelm Burmeister
François, in Diensten bei André	Karl Lobertz
Louise, in Diensten bei André	Anna Starré

Die Handlung spielt im ersten Akt auf Schloss Juvigny bei Dieppe, in den drei übrigen Akten in Paris.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10¾ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galerie-billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg, Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Prinzpapa

Anfang 8 Uhr.

Im Hoftheater:

Freitag, den 11. Dezember 1908
20. Vorstellung im Abonnement **B.**

Hoffmanns Erzählungen

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

26

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 10. Dezember 1908

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich. Musik von **Friedrich v. Flotow.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Rose Kleinert
Nancy, ihre Verwandte	Julie Neuhaus
Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter	Hugo Voisin
Lyonel	Fritz Vogelstrom
Plumkett, ein reicher Pächter	Wilhelm Fenten
Der Richter von Richmond	Hans Debus
Drei Mägde	Therese Weidmann, Margarete Ziehl, Luise Wagner
Diener der Lady	Hugo Schödl, Georg Maudanz, Carl Zöller
Pächter	Hans Wambach, Hermann Trembich

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Szene: Teils auf dem Schlosse der Lady, teils zu Richmond u. dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende **10½** Uhr

Nach der 2. Abteilung grössere Pause

Krank: Alfred Sieder.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50 „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.— „
	1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50 „
	2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.— „
	3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50 „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind **bei den bekanntgegebenen** Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kramer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

19. Vorstellung im Abonnement **C.**

Zum ersten Male:

Die Liebe wacht

Anfang **7** Uhr

Freitag, 11. Dezember 1908. **20.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Hoffmanns Erzählungen

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 11. Dezember 1908

20. Vorstellung im Abonnement B.

In neuer Einrichtung und Einstudierung:

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten, mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier
Musik von **Jacques Offenbach**
In Szene gesetzt vom Intendanten — Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Hoffmann	Fritz Vogelstrom
Niklaus	Muriel Terry
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	~~Alfred Sieder~~ Wilh. Vollmar vm Heidelberg a. G.
Olympia, Giulietta, Antonia, Stella	Else Tuschkau
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Johannes Fönss
Schlemihl	Otto Vogel
Eine Stimme	Betty Kofler
Hermann	Otto Vogel
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Carl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Eine grössere Pause nach dem zweiten Akt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9½ Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, 12. Dezember 1908. — **Bei aufgehobenem Abonnement:**
Nachmittags:
Zum ersten Male:
Ein deutsches Weihnachtspiel
Anfang 4 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 12. Dezember 1908

Bei aufgehobenem Abonnement.

1. Nachmittags-Vorstellung

Zu ermässigten Preisen

Zum ersten Male:

Ein deutsches Weihnaehtspiel

Nach alten Weihnachtspielen und -Liedern eingerichtet und ergänzt von **Otto Falckenberg.**
Musik von **Bernhard Stavenhagen.**
In Szene gesetzt vom Intendanten.
Dirigent: Erwin Huth. — Orgel: Albrecht Hänlein.

Gestalten:

Maria	~~Mathilde Brandt~~ Thila Hummel
Josef	Heinrich Götz
Der Engel der Verkündigung	Thila Hummel
Der Engel bei den Hirten	Muriel Terry
Der Engel mit dem Rosenzweig	Lene Blankenfeld
Der alte König	Carl Schreiner
Der junge König	Georg Köhler
Der schwarze König	Alexander Kökert
Veichtl, Lenzei — Hirten	Alfred Möller, Hugo Voisin
Der Hirtenbub	Gustav Kallenberger
Das Büberl	Elise Gerlach
Der Wirt	Emil Hecht
Die Wirtin	Elise de Lank
Der König Herodes	Hans Godeck
Sein Trabant	Lothar Liebenwein
Der Ausrufer	Sigmund Kraus
Das Gewissen	Toni Wittels
Der Stern von Betlehem	Eva Nehr
Erster, Zweiter, Dritter — Teufel	Rosa Baade, Luise Weber, Joh. Otschenatscheck
Der Sprecher	KarlNeumann-Hoditz

Hirten, Bauern, Bäuerinnen, Kinder, Gefolge der drei Könige, Zinkenisten, grosse und kleine Engel.

Technisch-dekorative Einrichtung der dreiteiligen Bühne: Adolf Linnebach.
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Kasseneröffnung 3½ Uhr. **Anfang 4 Uhr.** Ende nach 5 Uhr

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf angegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends 7 Uhr. **20.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Wilhelm Tell

Sonntag, den 13. Dezember 1908.

Im Hoftheater:

Vormittags 11¼ Uhr.

IV. Matinee:

Nordische Kunst

Abends 7 Uhr

20. Vorstellung im Abonnement **C.**

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 12. Dezember 1908

20. Vorstellung im Abonnement D.

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Schiller.**
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri		Christian Eckelmann
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr		Carl Neumann-Hoditz
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe		Alfred Möller
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Carl Schreiner
Itel Reding		Felix Krause
Hans auf der Mauer		Jean Nicolai
Jörg im Hofe		Conrad Ritter
Ulrich der Schmied		Gotthard Deckert
Jost von Weiler		Mathias Voigt
Walther Fürst	aus Uri	Paul Tietsch
Wilhelm Tell		Heinrich Götz
Rösselmann der Pfarrer		Sigmund Kraus
Petermann, der Sigrist		Georg Becker
Kuoni, der Hirt		Hugo Voisin
Werni, der Jäger		Lothar Liebenwein
Ruodi, der Fischer		Gustav Trautschold
Arnold von Melchthal	aus Unterwalden	Georg Köhler
Konrad Baumgarten		Alexander Kökert
Meier von Sarnen		Hans Wambach
Struth von Winkelried		Hans Debus
Klaus von der Flühe		Heinrich Füllkrug
Burkhart am Bühel		Hermann Trembich
Arnold von Sewa		Karl Zöller
Konrad Hunn		Georg Maudanz
Kunz von Gersau		Fritz Müller
Jenni, Fischerknabe		Jenny Hotter
Seppi, Hirtenknabe		Hedwig Hirsch
Gertrud, Stauffacher's Gattin		Toni Wittels
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lene Blankenfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin		~~Mathilde Brandt~~ Thila Gummel.
Armgard,	Bäuerinnen	(Betty Ullerich
Mechthild,		(Ida Schilling
Elsbeth,		(Emma Schönfeld
Hildegard,		(Marie Hoffmann
Walther,	Tell's Knaben	(Elise Gerlach
Wilhelm,		(Elsa Schröckhas
Friesshardt,	Söldner	(Emil Hecht
Leuthold,		(Gustav Kallenberger
Rudolf der Harras, Gessler's Stallmeister		Oscar Ingenohl
Joh. Parricida		Hans Godeck
Stüssi, der Flurschütz		Hermann Trembich
Der Stier von Uri		Franz Schippers
Ein Wanderer		Adolf Karlinger
Der Frohnvogt		Hugo Schödl
Meister Steinmetz		Karl Zöller
Ausrufer		Karl Lobertz.
Erster Geselle		Mathias Voigt
Zweiter Geselle		Fritz Müller
Alter Mann		Heinrich Brentano
Erster Reiter		Karl Lobertz
Zweiter Reiter		August Krebs

Barmherzige Brüder. Gesslerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Gesellen.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr.** — Ende 10½ Uhr

Nach dem 2. und 3. Aufzuge grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg, Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten

Nachmittags **4** Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen. Zum ersten Male:

Ein deutsches Weihnachtspiel

Sonntag, den 13. Dezember 1908

Im Hoftheater:
Vormittags 11¼ Uhr.
IV. Matinee:
Nordische Kunst

Neues Theater im Rosengarten:
Die blaue Maus

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 13. Dezember 1908

4. Dichter-u. Tondichter-Matinee

Nordische Kunst

Künstlerische Leitung: DER INTENDANT

Mitwirkende: **Lilly Hafgren Waag, Lill Erik Hafgren a. G., ~~Mathilde Brandt,~~ Gustav Trautschold.** Thila Hummel

Programm:

1. Einleitende Worte des Intendanten

2. Lieder

a) Mädchen kam vom Stelldichein . . . Jean Sibelius, Finland
b) Der Star . . . . . Christian Sinding, Norwegen
c) Auf See (Dehmel) / d) März (Goethe) . . . . . Lill Erik Hafgren, Schweden
e) Sommerdüfte . . . . . Hugo Alfvèn, Schweden

3. Gedichte und Skizzen

a) Es hätten Rosen da sein müssen . . J. P. Jacobsen, Dänemark
b) Schwedische Lyrik: König Erik von Graf Snoilsky — Nachtlied von Rydberg — Samstagabend von Strindberg — Fliegengebrumm von Tavastjerna — Die Heiratsfrage, Der Kuckuck von Fröding
c) Brahsen . . . . . Karin Michaëlis, Dänemark
d) Lügenprobe . . . . . Nordisches Märchen

4. Lieder im Originaltext gesungen

a) Irmelinrose . . . . . W. Petterson Berger, Schweden
b) Suomen salossa . . . . . Volkslied, Finland
c) Svor tindrer nu min stjerne . . . Nils Kjelander, Norwegen
d) Westbergapolska . . . . . Tanzlied, Schweden

5. Romanze für zwei Klaviere, opus 51 . . Edvard Grieg

Anfang 11¼ Uhr. Ende nach 12¼ Uhr.

Preise der Plätze:

I. Rang und Parterrelogen . .	Mk. 1.50	II. und III. Rang und Parterre .	„ —.50
Parkett	„ 1.—	IV. Rang	

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 13. Dezember 1908

20. Vorstellung im Abonnement C.

OBERON

Romantische Oper in drei Aufzügen von **Karl Maria von Weber.**

Text von James Robinson Planché.

Regisseur: Eugen Gebrath.

Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Oberon, König der Elfen	Betty Kofler
Titania, seine Gemahlin	Therese Weidmann
Puck, Droll, seine dienstbaren Geister	Else Tuschkau, Margarete Ziehl
Meermädchen	Nora Zimmermann
Harun Alraschid, Kalif von Bagdad	Felix Krause
Rezia, seine Tochter	Margarethe Brandes
Fatime, deren Vertraute	Marg. Beling-Schäfer
Babekan, persischer Prinz	Georg Köhler
Almansor, Emir von Tunis	Hugo Voisin
Roschana, seine Gemahlin	Thila Hummel
Nadine, deren Sklavin	Marie Enengl
Abdallah, Seeräuber	Karl Lobertz
Erster, Zweiter, Dritter Gartenhüter	Franz Schippers, Hermann Trembich, August Krebs
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Fritz Vogelstrom
Scherasmin, sein Knappe	Joachim Kromer

Feen, Luft-, Erd-, Wasser- und Feuergeister. Tänzerinnen. Seeräuber. Volk.

Zeit: 806.

Vorkommende Tänze sind arrangiert von Aennie Häns.

Im ersten Akt: „Tanz der Elfen", ausgeführt von dem gesamten Balletpersonal.

Nach dem 1. und 2. Akt findet je eine Pause von 15 Minuten statt

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9¾ Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 2. u. 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	–.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt – soweit in Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

Im Hoftheater:

Montag, den 14. Dezember 1908

Keine Vorstellung

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 13. Dezember 1908

Die blaue Maus

Schwank in drei Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Fanchon Ducloir	Lene Blankenfeld
Lebodieu, Direktor der Eisenbahn Paris—St. Cloud	Emil Hecht
Eveline, dessen Frau	Julie Sanden
Cäsar Robin, Sekretär	Alexander Kökert
Clarisse, dessen Frau	Traute Carlsen
Mosquitier	Karl Neumann-Hoditz
Philippe de Ravassol	Oscar Ingenohl
Briquet	Gustav Trautschold
Mathieu, Diener	Emil Berisch
Michel, Diener	Mathias Voigt
Pourboire	Paul Tietsch
Mouche	Paul Bieda
Ein Herr mit Glatze	Lothar Liebenwein
Der Kommissär	Sigmund Kraus
Rose, Kammermädchen bei Fanchon	Jenny Hotter
Georgette, Kammermädchen bei Robin	Ella Eckelmann
Gaspard	Camillo Bolze
Piccolo	Hedwig Hirsch
Erster, Diener	Georg Maudanz
Zweiter, Diener	Hans Debus
Kommissionar	Heinrich Füllkrug

Kommissionäre, Herren und Damen der Gesellschaft.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.

Der erste Akt spielt im Direktionsbureau der Eisenbahn Paris—St. Cloud; der zweite in der Wohnung von Fanchon Ducloir; der dritte Akt in Robins Wohnung.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **10** Uhr

---

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind **bei den bekanntgegebenen** Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Prätzenhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags **von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr** im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags **von 3—6 Uhr** beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

20. Vorstellung im Abonnement **C.**

Oberon

Anfang **7** Uhr.

Montag den 14. Dezember 1908

Keine Vorstellung.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 15. Dezember 1908

21. Vorstellung im Abonnement D.

Die Liebe wacht

(L'Amour veille.)

Lustspiel in 4 Akten von **G. A. de Caillavet** und **Robert de Flers**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Marquise von Juvigny	Toni Wittels
André Graf Juvigny	Alfred Möller
Lucienne von Morfontaine	Lene Blankenfeld
Carteret	Alexander Kökert
Jacqueline, dessen Nichte	Alice Altman-Hall
August Vernet, Historiker	Gustav Kallenberger
Abbé Merlin	Emil Hecht
Baronin von Sainte-Hermine	Julie Sanden
Solange, Christiane, ihre Töchter	~~Mathilde Brandt~~ Ella Eckelmann, Traute Carlsen
Ursula Bernier	Thila Hummel
Rose, Wirtschafterin bei Vernet	Elise de Lank
Germain	Sigmund Kraus
Henriette, in Diensten der Marquise	Emma Schönfeld
Der Chauffeur	Wilhelm Burmeister
François, in Diensten bei André	Karl Lobertz
Louise	Anna Starré

Die Handlung spielt im ersten Akt auf Schloss Juvigny bei Dieppe, in den drei übrigen Akten in Paris.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„	„
2. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen I. Rang 2. Reihe	„ 4.50	„	„
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 3.50	„	„
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk. 1.50	per	Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.—	„	„
Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.—	„	„
Galerieloge	„ 1.—	„	„
Galerie	„ —.50	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per	Platz
Parterre	„ 1.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galerie-billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier „—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 16. Dezember 1908

Im Hoftheater:

4. Volksvorstellung zum Einheitspreis (40 Pfg. pro Platz)

Gyges und sein Ring

Anfang 8 Uhr

Neues Theater im Rosengarten:

Die Puppe

Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 16. Dezember 1908

4. Volksvorstellung zum Einheitspreis

von 40 Pfg. für alle Plätze:

Gyges und sein Ring

Eine Tragödie in 5 Akten von **Hebbel**
In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

König Kandaules . . . . . Heinrich Götz
Königin Rhodope . . . . . Thila Hummel
Gyges . . . . . Georg Köhler
Lesbia . . . . . Traute Carlsen
Hero . . . . . Alice Altmann Hall
Thoas . . . . . Carl Schreiner
Karna . . . . . Siegmund Kraus

Grosse des Reichs, Frauen am Hofe, Leibwache des Königs, Diener, Dienerinnen, Fanfarenbläser, Volk.
Die Handlung ist vorgeschichtlich und mytisch, sie ereignet sich in zweimal 24 Stunden.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Nach dem 2. Akt eine Pause von 10 Minuten
Weitere Pausen finden im Laufe des Abends nicht statt.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 10½ Uhr

Neues Theater im Rosengarten:

Die Puppe

Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 17. Dezember 1908. **Im Hoftheater.** 21. Vorstellung im Abonnement C.

Hänsel und Gretel

Hierauf:

Coppélia

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 16. Dezember 1908

Die Puppe

Operette in 3 Akten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau für die deutsche Bühne bearbeitet von A. M. Willner. Musik von Richard Audran.

In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Maximius, Vorsteher der Barmherzigen Brüder	Otto Vogel
Lancelot, Novize	Hugo Speiser vom Stadttheater in Heidelberg a. G.
Aguelet, Balthasar, Benoist, Barmherzige Brüder	Wilhelm Burmeister, Lothar Liebenwein, Adolf Karlinger
Basilius, Barmherziger Bruder	Karl Zöller
Baron Chauterelle	Hugo Voisin
Loremois, sein Freund	Gustav Kallenberger
Hilarius, Puppenfabrikant	Karl Neumann-Hoditz
Frau Hilarius, seine Gattin	Julie Sanden
Alesia, beider Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Guduline, Gesellschafterin	Therese Weidmann
Heinrich, Lehrling	Else Wiesheu
Pierre, Jaques, Diener bei Chauterelle	Georg Maudanz, Camillo Bolze
Marie, Stubenmädchen	Anna Starré
Notar	Fritz Müller
1. Puppe	Christine Zisch
2. Puppe	Luise Striebe
3. Puppe	Margarete Ziehl
Erster, Zweiter, Dritter Arbeiter	Hugo Schödl, Eduard Domek, Hans Debus

Das Vorspiel und der 3. Akt spielen im Kloster bei den Barmherzigen Brüdern. Der 1. Akt in der Puppenfabrik des Hilarius. Der 2. Akt in der Villa des Baron Chauterelle.

Zeit: Die Gegenwart.

Kassenöffnung 7½ Uhr **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Krank: Alfred Sieder.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.— per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50 „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.— „
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50 „
	2. Reihe		„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.— „
	3. Reihe		„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	—.50 „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrich s-platz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

4. Volksvorstellung zum Einheitspreis (40 Pfg. pro Platz)

Gyges und sein Ring

Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 17. Dezember 1908. — 21. Vorstellung im Abonnement C.

Hänsel und Gretel

Hierauf:

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

100

Donnerstag, den 17. Dezember 1908

21. Vorstellung im Abonnement C.

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheit Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.
1. Bild: Daheim. 2. Bild: Im Walde. 3. Bild: Das Knusperhäuschen.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Peter, Besenbinder	Hugo Voisin
Gertrud, sein Weib	Julie Neuhaus
Hänsel, Gretel, deren Kinder	~~(Muriel Terry~~ Wala Banczak v. Darmstadt a. G. (Margarethe Beling-Schäfer
Die Knusperhexe	Julie Neuhaus
Das Sandmännchen	Nora Zimmermann
Das Taumännchen	Else Osten

Engel. Kinder.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Coppélia

Ballett in 2 Abteilungen von Ch. Nuiter und A. Saint-Leon. Musik von **Leo Delibes.**
Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns. Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Swanilda	Aenni Häns
Franz, deren Verlobter	Alfred Möller
Coppélius, Mechaniker und Automatenfabrikant	Hans Godeck
Der Bürgermeister	Felix Krause
Swanildas Freundinnen	Marie Zimmermann, Jenni Hotter, Lina Schmidtkonz, Hanna Natterer
Coppélia, ein Automat	Rosa Bade
Mechanische Figuren, Bürger, Bürgerinnen, Landvolk	

Die Handlung geht in einer kleinen Grenzstadt Galiziens vor.

Vorkommende Tänze:

1. Abteilung:
1. Entree, getanzt von Aennie Häns
2. Mazurka, getanzt vom Corps de Ballett
3. Slavisches Thema mit Variationen, getanzt von den Damen Aennie Häns, Marie Zimmermann, Jenny Hotter, Lina Schmidtkonz und Hanna Natterer
4. Czardas, getanzt von Aennie Häns, Emma Walter, Rosa Möhring, Ida Reinke und dem Corps de Ballett

2. Abteilung:
1. Tanz-Szenen
2. Automaten-Walzer
3 Bolero
(1–3 getanzt von Aennie Häns)
4. Finale, getanzt von Aennie Häns, Alfred Möller und Corps de Ballett

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr.** — Ende nach **10** Uhr

Nach der Oper grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg., (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nahmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 18. Dezember 1908. **19.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Don Carlos

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 18. Dezember 1908

19. Vorstellung im Abonnement A.

Don Carlos

Infant von Spanien

Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **Schiller.**
Regisseur: Der Intendant.

Personen:

Philipp der Zweite, König von Spanien		* * *
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin		Lene Blankenfeld
Don Carlos, der Kronprinz		Georg Köhler
Alexander Farnese, Prinz von Parma		Alfred Möller
Infantin Klara Eugenia,		Elise Gerlach
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Damen der Königin	Emma Schönfeld
Marquisin von Mondekar	Damen der Königin	Julie Sanden
Prinzessin von Eboli	Damen der Königin	Betty Ulrich
Marquis von Posa, ein Malteserritter		Heinrich Götz
Herzog von Alba	Granden von Spanien	(Hans Godeck
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache	Granden von Spanien	(~~Carl Schreiner~~ Gottlieb Liebenwein.
Herzog von Feria, Ritter des Vliesses	Granden von Spanien	(Oscar Ingenohl
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Granden von Spanien	(Paul Tietsch
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister	Granden von Spanien	(Georg Maudanz
Domingo, Beichtvater des Königs		Gustav Trautschold
Der Grossinquisitor des Königreichs		Karl Neumann-Hoditz
Der Prior eines Kartäuserklosters		Sigmund Kraus
Ein Page der Königin		Anna Starré
Ein Page des Königs		Jenny Hotter
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin		Emil Hecht
Ein Grande		Georg Becker
Ein Offizier der Leibwache		Karl Lobertz

* * * Philipp . . . Walter Sieg vom Stadttheater in Halle als Gast

Damen und Granden. Pagen. Offiziere. Hohe Kleriker. Mönche.

Nach dem 3. Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten.
Weitere Pausen finden im Verlaufe der Vorstellung nicht statt.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 11 Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reservelоge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reservelоge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reservelоge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galerie billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, 19. Dezember 1908. — **Bei aufgehobenem Abonnement:**
Nachmittags 4 Uhr:

Ein deutsches Weihnachtspiel

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 19. Dezember 1908

Bei aufgehobenem Abonnement.

2. Nachmittags-Vorstellung

Ein deutsches Weihnachtspiel

Nach alten Weihnachtspielen und -Liedern eingerichtet und ergänzt von **Otto Falckenberg.**
Musik von **Bernhard Stavenhagen.**
In Szene gesetzt vom Intendanten.
Dirigent: Erwin Huth. — Orgel: Albrecht Hänlein.

Gestalten:

Maria	Thila Hummel	Das Büberl	Elise Gerlach
Josef	Heinrich Götz	Der Wirt	Emil Hecht
Der Engel bei den Hirten	~~Muriel Terry~~ Wna Zimmermann	Die Wirtin	Elise de Lank
Der Engel mit dem Rosenzweig	Lene Blankenfeld	Der König Herodes	Hans Godeck
Der alte König	Carl Schreiner	Sein Trabant	Lothar Liebenwein
Der junge König	Georg Köhler	Der Ausrufer	Sigmund Kraus
Der schwarze König	Alexander Kökert	Das Gewissen	Toni Wittels
Veichtl) Hirten	(Alfred Möller	Der Stern von Betlehem	Eva Nehr
Lenzei)	(Hugo Voisin	Erster)	Rosa Baade
Der alte Hirt	Karl Marx	Zweiter) Teufel	Luise Weber
Der Hirtenbub	Gustav Kallenberger	Dritter)	E. Otschenatscheck
		Der Sprecher	KarlNeumann-Hoditz

Hirten, Bauern, Bäuerinnen, Kinder, Gefolge der drei Könige, Zinkenisten, grosse und kleine Engel.

Technisch-dekorative Einrichtung der dreiteiligen Bühne: Adolf Linnebach.
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Kassenöffnung 3½ Uhr. **Anfang 4 Uhr.** Ende nach 5 Uhr

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per	Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„	„
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„	„
Parterreloge	„	2.—	„	„
Loge I. Rang	„	2.50	„	„
Loge II. Rang	„	2.—	„	„
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per	Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2—	„	„
Galerieloge	„	—.70	„	„
Galerie	„	—.40	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„	„
Parterre	„	1.—	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends 7½ Uhr. **21.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

Die Bohème

Sonntag, den 13. Dezember 1908.

Im Hoftheater:

Nachmittags **3** Uhr. **Zu ermässigten Preisen:**

Hänsel und Gretel

Abends **7** Uhr. **20.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Cavalleria rusticana

Neues Theater im Rosengarten:

Wintersport

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 19. Dezember 1908

21. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von G. Giacosa und L. Illica.
Deutsch von Ludwig Hartmann. — Musik von **Giacomo Puccini**
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein

Personen:

Rudolf, Poet	Fritz Vogelstrom
Schaunard, Musiker	Hugo Voisin
Marcell, Maler	Joachim Kromer
Collin, Philosoph	Johannes Fönss
Bernard, der Hausherr	Karl Marx
Mimi	Else Tuschkau
Musette	Rose Kleinert
Parpignol	Alfred Sieder
Alcindor	Gustav Kallenberger
Sergeant bei der Zollwache	Otto Vogel
Zollwächter	Carl Zöller

Studenten, Näherinnen, Hutmacherinnen, Bürger, Bürgerinnen
Verkäufer in Läden und Hausierer; Soldaten, Kellner, Buben und Mädchen etc.
Handlung um 1830 in Paris.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.—	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg, (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags **4** Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen:

Ein deutsches Weihnachtspiel

Sonntag, den 20. Dezember 1908

Im Hoftheater:

Nachmittags **3** Uhr. Zu ermässigten Preisen:

Hänsel und Gretel

Abends **7** Uhr. **20.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Cavalleria rusticana

Neues Theater im Rosengarten:

Wintersport

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 20. Dezember 1908

Bei aufgehobenem Abonnement.

3. Nachmittags-Vorstellung

Zu ermässigten Preisen

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheit Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.
1. Bild: **Daheim.** 2. Bild: **Im Walde.** 3. Bild: **Das Knusperhäuschen.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Peter, Besenbinder	Hugo Voisin
Gertrud, sein Weib	Julie Neuhaus
Hänsel, deren Kinder	~~(Muriel Terry~~ Vlasta Jonczak a.G.
Gretel, deren Kinder	(Margarethe Beling-Schäfer
Die Knusperhexe	Julie Neuhaus
Das Sandmännchen	Nora Zimmermann
Das Taumännchen	Else Osten

Engel. Kinder.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **2½** Uhr **Anfang 3 Uhr.** Ende gegen **5** Uhr

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2 50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galerie-billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier ,—Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg, Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends **7** Uhr. **20.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Cavalleria rusticana
Bajazzo

Neues Theater im Rosengarten:

Wintersport

Anfang **7½** Uhr.

Im Hoftheater:

Montag, den 21. Dezember 1908

Volksvorstellung Nr. 5:

Zapfenstreich

Anfang **7** Uhr

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 20. Dezember 1908

20. Vorstellung im Abonnement A.

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernehre)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von **Pietro Mascagni.**

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . . Margarete Brandes
Turiddu, ein junger Bauer . . . . . Hans Copony
Lucia, seine Mutter . . . . . Betty Kofler
Alfio, ein Fuhrmann . . . . . Hans Bahling
Lola, seine Frau . . . . . Marg. Beling-Schäfer

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. – Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Pagliacci

(Dorfkomödianten)

Drama in 2 Aufzügen und 1 Prolog. Dichtung und Musik von **Leoncavallo**. Deutsch von Ludwig Hartmann.

Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe (Bajazzo) . . . . Fritz Vogelstrom
Nedda, sein Weib (Colombine) . . Rose Kleinert
Tonio, Komödiant (Taddeo) . . . . Joachim Kromer
Beppo, Komödiant (Harlekin) . . . Alfred Sieder
Silvio, ein junger Bauer . . . . . Hugo Voisin
Ein Bauer . . . . . Hermann Trembich

In der Komödie

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag.)

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende 9½ Uhr

Nach „Cavalleria rusticana" findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe .	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 2. u. 3. Reihe . .	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe .	„	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . .	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Seh-parkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags **3** Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen

Hänsel u. Gretel

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 20. Dezember 1908

Wintersport

Schwank in 3 Akten von Heinrich Stobitzer und Max Neal.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Wolter, russischer Konsul a. D.	Alexander Kökert
Tilla, seine Tochter	Thila Hummel
Richard, sein Sohn	Georg Köhler
Fedora, dessen Frau	Traute Carlsen
Dr. Walter Rüdiger, Direktor einer chem. Fabrik, Tillas Gatte	Heinrich Götz
Krause, Wolters Schwager	Emil Hecht
Paul Günther	Georg Möller
Schröder, Kriminalkommissar a. D.	Carl Neumann-Hoditz
Minna, seine Frau	Julie Sanden
Miss Wilson	Anna Starré
Lehmann	Wilhelm Burmeister
Jean, Oberkellner	Gustav Kallenberger
Bürkli, Hüttenwart	Sigmund Kraus
Klara, Köchin bei Rüdiger	Julie Neuhaus

Rodler, Rodlerinnen, Skiläufer Hotelgäste, Bedienstete.
Der erste Akt spielt bei Dr. Rüdiger in einer grossen Stadt. Der zweite in einem Schweizer Berghotel, der dritte auf der Concordiahütte oberhalb dieses Hotels.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 9½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kramer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Nachmittags 3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen

Hänsel und Gretel

Abends 7 Uhr. 20. Vorstellung im Abonnement A.

Cavalleria rusticana

Bajazzo

Montag, 21. Dezember 1908. **Volksvorstellung No. 5:**

Zapfenstreich

Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 21. Dezember 1908

Volksvorstellung Nr. 5

Zapfenstreich

Drama in 4 Aufzügen von **Franz Adam Beyerlein.**
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	der 2. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments Nr. 25.	Hans Godeck
von Höwen, Leutnant		Heinrich Götz
von Lauffen, Leutnant		Alfred Möller
Volkhardt, Wachtmeister		Carl Schreiner
Queiss, Vizewachtmeister		Alexander Kökert
Helbig, Sergeant		Georg Köhler
Michalek, Ulan		Gustav Kallenberger
Spiess, Ulan		Emil Berisch
Klärchen Volkhardt		Traute Carlsen
Major Paschke v. Elsäss. Fussartillerie-Regt. Nr. 19		Paul Tietsch
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regt. Nr. 19		Karl Neumann-Hoditz
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regt. Nr. 186		Felix Krause
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)		Gustav Trautschold
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)		Lothar Liebenwein
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)		Georg Maudanz
Der Protokollführer		Karl Lobertz
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Sigmund Kraus
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		Emil Hecht

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kasseneröffnung $6^1/_2$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $9^3/_4$ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	1.70	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.20	„ „
Parterreloge	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	1.70	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.20	per Platz
Galerieloge	„	—.50	„ „
Galerie	„	—.30	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.20	„ „
Parterre	„	—.70	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1/21 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 22. Dezember 1908
22. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Bohème

Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 22. Dezember 1908

22. Vorstellung im Abonnement D.

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von G. Giacosa und L. Illica.
Deutsch von Ludwig Hartmann. — Musik von **Giacomo Puccini**
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein

Personen:

Rudolf, Poet	Fritz Vogelstrom
Schaunard, Musiker	Hugo Voisin
Ma cell, Maler	Joachim Kromer
Collin, Philosoph	Johannes Fönss
Bernard, der Hausherr	Karl Marx
Mimi	Else Tuschkau
Musette	Rose Kleinert
Parpignol	Alfred Sieder
Alcindor	Gustav Kallenberger
Sergeant bei der Zollwache	Otto Vogel
Zollwächter	Carl Zöller

Studenten, Näherinnen, Hutmacherinnen, Bürger, Bürgerinnen
Verkäufer in Läden und Hausierer; Soldaten, Kellner, Buben und Mädchen etc.
Handlung um 1830 in Paris.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Kasseneröffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **9½** Uhr

---

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galerie billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, 11. Dezember 1908. **21.** Vorstellung im Abonement **A.**

Die Liebe wacht

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 23. Dezember 1908

21. Vorstellung im Abonnement A.

Die Liebe wacht

(L'Amour veille.)

Lustspiel in 4 Akten von **G. A. de Caillavet** und **Robert de Flers**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Marquise von Juvigny	Toni Wittels
André Graf Juvigny	Alfred Möller
Lucienne von Morfontaine	Lene Blankenfeld
Carteret	Alexander Kökert
Jacqueline, dessen Nichte	Alice Altman-Hall
August Vernet, Historiker	Gustav Kallenberger
Abbé Merlin	Emil Hecht
Baronin von Sainte-Hermine	Julie Sanden
Solange, Christiane, ihre Töchter	Ella Eckelmann, Traute Carlsen
Ursula Bernier	Thila Hummel
Rose, Wirtschafterin bei Vernet	Elise de Lank
Germain, Henriette, Der Chauffeur, in Diensten der Marquise	Sigmund Kraus, Emma Schönfeld, Wilhelm Burmeister
François, Louise, in Diensten bei André	Karl Lobertz, Anna Starré

Die Handlung spielt im ersten Akt auf Schloss Juvigny bei Dieppe, in den drei übrigen Akten in Paris.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2 Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag den 24. Dezember 1908

Keine Vorstellung.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 25. Dezember 1908

22. Vorstellung im Abonnement C.

Die Nibelungen

Ein deutsches Trauerspiel von **Friedrich Hebbel**
Neu einstudiert von Emil Reiter

Erste Abteilung:

Der gehörnte Siegfried

Vorspiel in einem Akte

Personen:

König Gunther	Heinrich Götz
Hagen Tronje	Hans Godeck
Dankwart, dessen Bruder	Paul Tietsch
Volker, der Spielmann	Christian Eckelmann
Giselher, Gerenot — Brüder des Königs	Alfred Möller, Oscar Ingenohl
Rumolt, der Küchenmeister	Emil Hecht
Siegfried	Georg Köhler
Ute, die Witwe König Dankwart's	Julie Sanden
Kriemhild ihre Tochter	Betty Ullerich

Recken. Volk.

Ort der Handlung: In Worms am Rhein in König Gunther's Burg.

Zweite Abteilung:

Siegfried's Tod

Trauerspiel in 5 Aufzügen

Personen:

König Gunther	Heinrich Götz
Hagen Tronje	Hans Godeck
Dankwart	Paul Tietsch
Volker	Christian Eckelmann
Giselher	Alfred Möller
Gerenot	Oscar Ingenohl
Wulff, Truchss, — Recken	Lothar Liebenwein, Sigmund Kraus
Rumolt	Emil Hecht
Siegfried	Georg Köhler
Ute	Julie Sanden
Kriemhild	Betty Ullerich
Brunhild, Königin von Isenland	Lene Blankenfeld
Frigga, ihre Amme	Toni Wittels
Ein Kaplan	Gustav Trautschold
Ein Kämmerer	Alexander Kökert

Recken. Volk. Mägde. Zwerge etc.

Ort der Handlung: Im ersten Akt auf Isenland in Brunhild's Burg. Im Anfange des 5. Aktes im Odenwald; in allen übrigen Akten in Gunther's Burg in Worms.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt des Trauerspiels grössere Pause

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 25. Dezember 1908

Der Troubadour

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von **Giuseppe Verdi**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Max Welker

Personen:

Der Graf von Luna	Joachim Kromer.
Leonore	Rose Kleinert.
Azucena, eine Zigeunerin	Betty Kofler.
Manrico	Hans Copony
Fernando, Luna's Vertreter	Hugo Voisin
Inez, Dienerin der Leonore	Nora Zimmermann.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Alfred Sieder.
Ein alter Zigeuner	Otto Vogel.
Ein Bote	Fritz Müller.

Gefährtinnen Leonoren's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaja, teils in Aragonen.

Kasseneröffnung **7½** Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende **10¼** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50 „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.— „
	1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50 „
	2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.— „
	3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50 „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

22. Vorstellung im Abonnement **C.**

Die Nibelungen:

Der gehörnte Siegfried.

Siegfrieds Tod.

Anfang **6½** Uhr.

Samstag, den 26. Dezember 1908.

Im Hoftheater:
Vormittags 11¼ Uhr.
V. Matinee:
Märchen
Abends **5** Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement
Die Meistersinger

Neues Theater im Rosengarten:
Im weissen Röss'l
Anfang **7½** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 26. Dezember 1908

V. Dichter- und Tondichter-Matinee

Das Märchen

Künstlerische Leitung: DER INTENDANT.

PROGRAMM

I. Einleitende Worte des Intendanten.

II. Weihnachtslied, Gedicht von Theodor Storm Musik von Wilhelm Berger (Margarete Beling-Schäfer und Erwin Huth).

III. Eine Geschichte von C. F. Andersen (Julie Sanden).

IV. Drei Volksmärchen der Brüder Grimm:
a) Strohhalm, Kohle und Bohne
b) Läuschen und Flöhchen
c) Herr Korbes
(Carl Schreiner).

V. Gedichte in Prosa von Paul Remer:
a) Ungeboren
b) Das Märchen von der Milchstrasse
c) Sonnenuntergang
(Alice Altman-Hall).

VI. Die bedeutende Rakete von Oscar Wilde.
Drei Fabeln von H. H. Ewers:
~~a) Jesus und der tote Hund~~
~~b) Des Rabbi Kuh~~
~~c) Im Karpfenteiche~~
(Hans Godeck).

Anfang 11¼ Uhr. **Ende nach 12¼ Uhr.**

Preise der Plätze:

I. Rang und Parterrelogen	Mk. 1.50
Parkett	„ 1.—
II. und III. Rang und Parterre	„ —.50
IV. Rang	„ —.30

Handelsdruckerei Katz, Mannheim

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 26. Dezember 1908

Bei aufgehobenem Abonnement

Die Meistersinger von Nürnberg

von **Richard Wagner.**

Regisseur: Der Intendant. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Meistersinger	Hans Bahling
Veit Pogner, Goldschmied,		Wilhelm Fenten
Kunz Vogelgesang, Kürschner,		Hans Copony
Konrad Nachtigall, Spengler,		Felix Krause
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,		Hugo Voisin
Fritz Kothner, Bäcker,		Joachim Kromer
Balthasar Zorn, Zinngiesser,		Fritz Müller
Ulrich Eisslinger, Würzkrämer,		Wilhelm Burmeister
Augustin Moser, Schneider,		Hugo Schödl
Hermann Ortel, Seifensieder,		Otto Vogel
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Hermann Trembich
Hans Foltz, Kupferschmied,		Gotthardt Deckert
Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Fritz Vogelstrom
David, Sachsens Lehrbube		Alfred Sieder
Eva, Pogner's Tochter		Lilly Hafgren Waag
Magdalena, in Pogner's Diensten		Betty Kofler
Ein Nachtwächter		Karl Zöller

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Volk. Mädchen.

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Chöre der Festwiese sind durch Mitglieder des „Musikvereins" verstärkt worden.

Kasseneröffnung 4½ Uhr — **Anfang 5 Uhr.** — Ende vor 10½ Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 6 Uhr 50 Minuten. / dritten Aktes 8 Uhr 20 Minuten.

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk	6.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges	„	4.—	„ „

Einzelne Logenplätze

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Sperrsitze im Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg, (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Im weissen Röss'l

Anfang 7½ Uhr

Sonntag, den 27. Dezember 1908

Im Hoftheater:

Nachmittags 3 Uhr. Zu ermässigten Preisen:

Hänsel und Gretel

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Samstag, den 26. Dezember 1908

Im weissen Röss'l

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Oskar Blumenthal** und **Gustav Kadelburg**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weissen Röss'l"	~~Toni Wittels~~ Lina Pordtchel v. Karlsruhe als Gast.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Gustav Kallenberger
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht.
Ottilie, seine Tochter	Traute Carlsen
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden
WalterHinzelmann,Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz
Clärchen, seine Tochter	Alice Altman-Hall
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert
Arthur Sülzheimer	Hans Godeck
Loidl' Bettler	Paul Tietsch
Resi, seine Nichte	Jenny Hotter
Assesor Bernbach	Alfred Möller
Emmy, seine Frau	Anna Starré
Rätin Schmidt	Ida Schilling
Melanie Schmidt	Rosa Möhring
Forstrat Kracher	Gustav Trautschold
Ein Hochtourist	Georg Köhler
Eine Dame	Ida Reincke
Reisender	Oskar Ingenohl
Kathi, Briefbotin	Ida Baro
Franz, Kellner (im Weissen Röss'l)	Emil Berisch
Ein Piccolo (im Weissen Röss'l)	Hedwig Hirsch
Mirzl, Stubenmädchen (im Weissen Röss'l)	Mizi Kekeck
Mali, Köchin (im Weissen Röss'l)	Elise de Lank
Martin, Hausknecht (im Weissen Röss'l)	Mathias Voigt
Joseph, Hausknecht (im Weissen Röss'l)	Hugo Schödl
Der Portier im Weissen Röss'l	Paul Bieda
Der Portier zur Post	August Krebs
Der Portier zum grünen Baum	Emil Müller
Der Portier zur Rudolphshöhe	Karl Helfer
Ein Dampferkapitän	Gotthardt Deckert
Sepp, Gebirgsführer	Lothar Liebewein
Ein Bootsmann	Siegmund Kraus
Ein Bauernknabe	Marie Zisch
Eine Bäuerin	Ella Lobertz

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende **9½** Uhr

Nach dem 2. Akt eine grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per	Platz		
	2. und 3. Reihe	„	3.50	„	„		
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„	„		
	1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„	„		
	2. Reihe	„	2.—	„	„		
	3. Reihe	„	1.—	„	„		
Auf der Estrade		M.	3.—	per	Platz		
Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„	„		
	2. „ „	„	2.—	„	„		
	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„	„		
	4. „ „	„	1.—	„	„		
	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„	„		

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt, Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Meistersinger

Anfang **5** Uhr.

Sonntag, den 27. Dezember 1908.

Im Hoftheater:

Nachmittags **3** Uhr. Zu ermässigten Preisen:

Hänsel und Gretel

Abends **7** Uhr. **22.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Fledermaus.

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus.

Anfang **7½** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 27. Dezember 1908

Bei aufgehobenem Abonnement. (Zu ermässigten Preisen.)

4. Nachmittags-Vorstellung

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheit Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.
1. Bild: **Daheim.** 2. Bild: **Im Walde.** 3. Bild: **Das Knusperhäuschen.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Peter, Besenbinder	Hugo Voisin
Gertrud, sein Weib	Julie Neuhaus
Hänsel } deren Kinder	~~Muriel Terry~~ Wala Janczak v. Darmstadt a. G.
Gretel }	Margarethe Beling-Schäfer
Die Knusperhexe	Julie Neuhaus
Das Sandmännchen	Nora Zimmermann
Das Taumännchen	Luise Wagner

Engel. Kinder.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 2½ Uhr **Anfang 3 Uhr.** Ende 4¾ Uhr

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends **7** Uhr: **22.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Fledermaus

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

Anfang **7½** Uhr.

Im Hoftheater:
Montag, den 28. Dezember 1908
23. Vorstellung im Abonnement **D.**

Alt-Heidelberg

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 27. Dezember 1908.

22. Vorstellung im Abonnement B.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. — Musik von **Johann Strauss.**

Regisseur: Der Intendant — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Alfred Sieder
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer
Prinz Orlofsky	Alice Altman-Hall
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin
Blind, Advokat	Carl Marx
Adele, Stubenmädchen	~~Else Tuschkau~~ Mary Fehling-Schäfer
Ali-Bey	Jean Nicolai
Murray	Otto Vogel
Cariconi	Alfred Möller
Ramusin	Karl Lobertz
Ida	Therese Weidmann
Melanie	Paula Schultze
Felicita	Luise Striebe
Minni	Margarethe Ziehl
Faustine	Else Wiesheu
Hermine	Berta Luppold
Natalie	Julie Neuhaus
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Gustav Kallenberger
Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Diener bei Eisenstein	Felix Krause
Diener Orlofskys: Erster	Franz Schippers
Diener Orlofskys: Zweiter	Hans Wambach
Diener Orlofskys: Dritter	Wilhelm Burmeister
Diener Orlofskys: Vierter	Hermann Trembich

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt: a.) **„Geschichten aus dem Wiener Wald"**, Walzer, getanzt von der Balettmeisterin Aennie Häns und der Solotänzerin Marie Zimmermann.

b.) **Böhmische Polka:** arrangiert von Aennie Häns, getanzt von drei Kindern der Ballettschule.

Kasseneröffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr

---

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags **3** Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

Hänsel und Gretel.

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus.

Anfang 7½ Uhr.

Montag, den 28. Dezember 1908. **Im Hoftheater: 23.** Vorstellung im Abonement **D.**.

Alt-Heidelberg.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

32

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 27. Dezember 1908

Die blaue Maus

Schwank in drei Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**
In Szene gesetzt von **Emil Reiter.**

Personen:

Fanchon Ducloir	Lene Blankenfeld
Lebodieu, Direktor der Eisenbahn Paris—St. Cloud	Emil Hecht
Eveline, dessen Frau	Julie Sanden
Cäsar Robin, Sekretär	Alexander Kökert
Clarisse, dessen Frau	Traute Carlsen
Mosquitier	Karl Neumann-Hoditz
Philippe de Ravassol	Oscar Ingenohl
Briquet	Gustav Trautschold
Mathieu, Michel — Diener	Emil Berisch, Mathias Voigt
Pourboire	Paul Tietsch
Mouche	Paul Bieda
Ein Herr mit Glatze	Lothar Liebenwein
Der Kommissär	Sigmund Kraus
Rose, Kammermädchen bei Fanchon	Jenny Hotter
Georgette, Kammermädchen bei Robin	Ella Eckelmann
Gaspard	Camillo Bolze
Piccolo	Hedwig Hirsch
Erster, Zweiter — Diener	Georg Maudanz, Hans Debus
Kommissionar	Heinrich Füllkrug

Kommissionäre, Herren und Damen der Gesellschaft.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.

Der erste Akt spielt im Direktionsbureau der Eisenbahn Paris—St. Cloud; der zweite in der Wohnung von Fanchon Ducloir; der dritte Akt in Robins Wohnung.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe		„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe		„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind **bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen**, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt, Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Nachmittags **3** Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen:

Hänsel und Gretel.

Abends **7** Uhr. **22.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Fledermaus.

Montag, den 28. Dezember 1908.

23. Vorstellung im Abonnement **D.**

Alt Heidelberg

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 28. Dezember 1908

23. Vorstellung im Abonnement D.

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von **W. Meyer-Förster.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg . . . . . Georg Köhler
Staatsminister v. Haugk, Exzellenz Christian Eckelmann
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz . . . . . Hans Godeck
Kammerherr von Breitenberg . Gustav Trautschold
Kammerherr Baron von Metzing Sigmund Kraus
Dr. phil. Jüttner . . . . . Karl Neumann-Hoditz
Lutz, Kammerdiener . . . . . ***
Graf von Asterberg, Karl Bilz, Kurt Engelbrecht, von Bansin — vom Corps „Sachsen" — Alexander Kökert, Oscar Jngenohl, Lothar Liebenwein, Gustav Kallenberger
von Reinicke . . . . . Heinrich Füllkrug

von Wedell, Saxo-Borussia . . Alfred Möller
Erster, Zweiter, Dritter — Student . . . . . (Hermann Trembich, (Franz Schippers, (Karl Zöller
Rüder, Gastwirt . . . . . Hugo Voisin
Frau Rüder . . . . . Ida Schilling
Frau Dörffel, deren Tante . . Elise de Lank
Kellermann . . . . . Paul Tietsch
Käthie . . . . . Traute Carlsen
Ein Musikus . . . . . Mathias Voigt
Schöllermann, Glanz, Reuter — Lakaien . . . (Karl Lobertz, (Hugo Schödl, (Georg Becker
Ein Lakai . . . . . Wilhelm Burmeister

*** Lutz . . . . . Curt Busch vom Stadttheater in Riga als Gast.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.
Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe . . .	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe . . .	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe . . .	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe . . .	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe . .	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Spersitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	5.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 29. Dezember 1908. **Im Hoftheater: 22.** Vorstellung im Abonement **A.**

Hoffmanns Erzählungen

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 29. Dezember 1908

22. Vorstellung im Abonnement A.

In neuer Einrichtung und Einstudierung:

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten, mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier
Musik von **Jacques Offenbach**
In Szene gesetzt vom Intendanten — Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Hoffmann	Fritz Vogelstrom
Niklaus	~~Muriel Torry~~ Marg. Brunsch v. Karlruhe
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Alfred Sieder
Olympia, Giulietta, Antonia, Stella	~~Else Tuschhorn~~ Rose Kleinert
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Johannes Fönss
Schlemihl	Otto Vogel
Eine Stimme	Betty Kofler
Hermann	Otto Vogel
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Carl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer.
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Eine grössere Pause nach dem zweiten Akt.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9¾ Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, 30. Dezember 1908. **23.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Nibelungen:

Der gehörnte Siegfried

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 30. Dezember 1908

23. Vorstellung im Abonnement B.

Die Nibelungen

Ein deutsches Trauerspiel von **Friedrich Hebbel**
Neu einstudiert von Emil Reiter

Erste Abteilung:

Der gehörnte Siegfried

Vorspiel in einem Akte

Personen:

König Gunther	Heinrich Götz
Hagen Tronje	Hans Godeck
Dankwart, dessen Bruder	Paul Tietsch
Volker, der Spielmann	Christian Eckelmann
Giselher, Gerenot — Brüder des Königs	Alfred Möller, Oscar Ingenohl
Rumolt, der Küchenmeister	Emil Hecht
Siegfried	Georg Köhler
Ute, die Witwe König Dankwart's	Julie Sanden
Kriemhild ihre Tochter	Betty Ullerich

Recken. Volk.

Ort der Handlung: In Worms am Rhein in König Gunther's Burg.

Zweite Abteilung:

Siegfried's Tod

Trauerspiel in 5 Aufzügen

Personen:

König Gunther	Heinrich Götz
Hagen Tronje	Hans Godeck
Dankwart	Paul Tietsch
Volker	Christian Eckelmann
Giselher	Alfred Möller
Gerenot	Oscar Ingenohl
Wulff, Truchss, — Recken	Lothar Liebenwein, Sigmund Kraus
Rumolt	Emil Hecht
Siegfried	Georg Köhler
Ute	Julie Sanden
Kriemhild	Betty Ullerich
Brunhild, Königin von Isenland	Lene Blankenfeld
Frigga, ihre Amme	Toni Wittels
Ein Kaplan	Gustav Trautschold
Ein Kämmerer	Alexander Kökert

Recken. Volk. Mägde. Zwerge etc.

Ort der Handlung: Im ersten Akt auf Isenland in Brunhild's Burg. Im Anfange des 5. Aktes im Odenwald; in allen übrigen Akten in Gunther's Burg in Worms.

Kassenöffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10½** Uhr

Nach dem 2. Akt des Trauerspiels grössere Pause

Kleine Preis:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„ 5.—	„ „
2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„ 4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk. 3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)		„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„ 4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„ 3.—	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ —.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	per Platz
Parterre	„ 1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 31. Dezember 1908

23. Vorstellung im Abonnement C.

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant i. R.	***
Hanna Glawari	Margarete Beling-Schäfer
Camille de Rosillon	Hans Copony
Vicomte Cascada	Hugo Voisin
Raoul de St. Brioche	Gustav Trautschold
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat	Gustav Kallenberger
Olga, seine Frau	Luise Wagner
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Carl Neumann-Hoditz
Lolo, Dodo, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot, Grisetten	Margarete Ziehl, Paula Schultze, Christine Zisch, Mathilde Seitz, Luise Striebe, Bertha Luppold
Ein Diener	Hans Wambach
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug
*** Graf Danilo	Curt Busch vom Stadttheater in Riga als Gast.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft
spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9½ Uhr

Nach dem ersten Akt findet eine grössere Pause statt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	5	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 50 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 1 Januar 1909.

Im Hoftheater: | **Neues Theater im Rosengarten:**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 1. Januar 1909

Bei aufgehobenem Abonnement.

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenten
Lohengrin	Fritz Vogelstrom
Elsa von Brabant	Lilly Hafgren Waag
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Joachim Kromer
Ortrud, seine Gemahlin	Martha Knevels
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin
Vier brabantische Edle	Fritz Müller, Jean Nicolai, Hans Debus, Carl Zöller
Vier Edelknaben	Therese Weidmann, Luise Wagner, Luise Stribe, Ella Lobertz

Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Männen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 5½ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 20 Minuten.
dritten Aktes 9 Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk	6.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges	„	4.—	„ „

Einzelne Logenplätze

Reservloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. und 3 Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang, Reihe	„	3.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Sperrsitze im Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Sehr gute Parterre-, Galerieloge und Galerie-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Festtagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten

Neues Theater im Rosengarten:

Hasemanns Töchter.

Anfang 7½ Uhr.

Samstag, den 2. Januar 1909. **Im Hoftheater.** Bei aufgehobenem Abonnement.
Zu ermässigten Preisen.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 1. Januar 1909

Hasemann's Töchter

Original-Volksstück in 4 Akten von **Adolf L'Arronge.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Emil Hecht
Albertine, seine Frau	Julie Sanden
Emilie, seine Töchter	Ella Eckelmann
Rosa, seine Töchter	Lene Blankenfeld
Franziska, seine Töchter	Alice Altman-Hall
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Alexander Kökert
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Heinrich Götz
Baron von Zinnow	Hans Godeck
Klinkert, Handschuhmacher	Paul Tietsch
Frau Klinkert	Elise de Lank
Frau Kanzleidirektor Giesecke	Ida Schilling
Eduard Klein, Provisor in der Löwenapotheke	Gustav Kallenberger
Dr. Seiler, Arzt	Karl Neumann-Hoditz
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Anna Starré
Marthe, in Körner's Diensten	Henriette Becker
Fritz, Schlosserlehrling	Hedwig Hirsch
Lohmann, Schlossergesellen	(Paul Bieda
Bartsch, Schlossergesellen	(Gustav Trautschold

Ein Dienstmädchen. Schlossergesellen.
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 1½ Jahren.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 10¼ Uhr

Nach dem 2 Akt eine grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zu 5 Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement.

Lohengrin.

Anfang 6 Uhr.

Samstag, den 2. Januar 1909 Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen:

Wilhelm Tell.

Anfang 4 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 2. Januar 1909

Bei aufgehobenem Abonnement. (Zu ermässigten Preisen.)

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Schiller.**
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri			Christian Eckelmann
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr			Carl Neumann-Hoditz
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe			Alfred Möller
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz		Carl Schreiner
Itel Reding			Felix Krause
Hans auf der Mauer			Jean Nicolai
Jörg im Hofe			Conrad Ritter
Ulrich der Schmied			Gotthard Deckert
Jost von Weiler			Mathias Voigt
Walther Fürst	aus Uri		Paul Tietsch
Wilhelm Tell			Heinrich Götz
Rösselmann der Pfarrer			Sigmund Kraus
Petermann, der Sigrist			Georg Becker
Kuoni, der Hirt			Hugo Voisin
Werni, der Jäger			Lothar Liebenwein
Ruodi, der Fischer			Gustav Trautschold
Arnold von Melchthal	aus Unterwalden		Georg Köhler
Konrad Baumgarten			Alexander Kökert
Meier von Sarnen			Hans Wambach
Struth von Winkelried			Hans Debus
Klaus von der Flühe			Heinrich Füllkrug
Burkhart am Bühel			Hermann Trembich
Arnold von Sewa			Karl Zöller
Konrad Hunn			Georg Maudanz
Kunz von Gersau			Fritz Müller
Jenni, Fischerknabe			Jenny Hotter
Seppi, Hirtenknabe			Hedwig Hirsch
Gertrud, Stauffacher's Gattin			Toni Wittels
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter			Lene Blankenfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin			Mathilde Brandt
Armgard,	Bäuerinnen		(Betty Ullerich
Mechthild,			(Ida Schilling
Elsbeth,			(Emma Schönfeld
Hildegard,			(Marie Hoffmann
Walther,	Tell's Knaben		(Elise Gerlach
Wilhelm,			(Elsa Schröckhas
Friesshardt,	Söldner		(Emil Hecht
Leuthold,			(Gustav Kallenberger
Rudolf der Harras, Gessler's Stallmeister			Oscar Ingenohl
Joh. Parricida			Hans Godeck
Stüssi, der Flurschütz			Hermann Trembich
Der Stier von Uri			Franz Schippers
Ein Wanderer			Adolf Karlinger
Der Frohnvogt			Hugo Schödl
Meister Steinmetz			Karl Zöller
Ausrufer			Karl Lobertz.
Erster Geselle			Mathias Voigt
Zweiter Geselle			Fritz Müller
Alter Mann			Heinrich Brentano
Erster Reiter			Karl Lobertz
Zweiter Reiter			August Krebs

Barmherzige Brüder. Gesslerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Gesellen.

Kasseneröffnung **3½** Uhr **Anfang 4 Uhr.** Ende **7½** Uhr

Nach dem 2. und 3. Aufzuge grössere Pause

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, 3. Januar 1909

Im Hoftheater:

Nachmittags **2½** Uhr. Zu ermässigten Preisen:

Alt-Heidelberg

Abends **7** Uhr. **24.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Fidelio

Neues Theater im Rosengarten:

Zapfenstreich

Anfang **7½** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 3. Januar 1909

Bei aufgehobenem Abonnement. (Zu ermässigten Preisen.)

5. Nachmittags-Vorstellung

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von **W. Meyer-Förster.**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler
Staatsminister v. Haugk, Exzellenz		Christian Eckelmann
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Hans Godeck
Kammerherr von Breitenberg		Gustav Trautschold
Kammerherr Baron von Metzing		Sigmund Kraus
Dr. phil. Jüttner		Karl Neumann-Hoditz
Lutz, Kammerdiene		Emil Hecht
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen“	Alexander Kökert
Karl Bilz		Oscar Jngenohl
Kurt Engelbrecht		Lothar Liebenwein
von Bansin		Gustav Kallenberger
von Reinicke		Heinrich Füllkrug
von Wedell, Saxo-Borussia		Alfred Möller
Erster	Student	(Hermann Trembich
Zweiter		(Franz Schippers
Dritter		(Karl Zöller
Rüder, Gastwirt		Hugo Voisin
Frau Rüder		Ida Schilling
Frau Dörffel, deren Tante		Elise de Lank
Kellermann		Paul Tietsch
Käthie		Traute Carlsen
Ein Musikus		Mathias Voigt
Schöllermann	Lakaien	(Karl Lobertz
Glanz		(Hugo Schödl
Reuter		(Georg Becker
Ein Lakai		Wilhelm Burmeister

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia. Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kassenöffnung 2 Uhr — **Anfang 2½ Uhr.** — Ende 5½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die **Tageskassen** (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Ep**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends 7 Uhr. **24.** Vorstellung im Abonnement **D.**

FIDELIO.

Neues Theater im Rosengarten:

Zapfenstreich.

Anfang 7½ Uhr.

Im Hoftheater:

Montag, den 4. Januar 1909.

24. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Liebe wacht.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 3. Januar 1909

24. Vorstellung im Abonnement D.

FIDELIO

Oper in 2 Abteilungen von **Beethoven.**

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Nach der Kerkerszene in der 2. Abteilung **„Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur."**

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Joachim Kromer
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniss dient	Hans Bahling
Florestan, ein Gefangener	Hans Copony
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Margarethe Brandes
Rocco, Kerkermeister	Wilhelm Feiten
Marzelline, seine Tochter	Rose Kleinert
Jacquino, Pförtner	Alfred Sieder
Erster Staatsgefangener	Fritz Müller
Zweiter Staatsgefangener	Hugo Voisin

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9¾ Uhr

Nach der 1. Abteilung grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.—	per	Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 7.—	„	„
2. Reihe	„ 6.—	„	„
Logen I. Rang 2. u. 3. Reihe	„ 6.50	„	„
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 4.50	„	„
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk. 4.—	per	Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.50	„	„
Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 5.50	„	„
Galerieloge	„ 1.50	„	„
Galerie	„ 70	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Parterre	„ 2.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 2½ Uhr. — **Zu ermässigten Preisen:**

Alt-Heidelberg.

Neues Theater im Rosengarten:

Zapfenstreich.

Im Hoftheater:

Montag, den 4. Januar 1909.

24. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Liebe wacht.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 3. Januar 1909.

Zapfenstreich

Drama in 4 Aufzügen von **Franz Adam Beyerlein.**
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

vor Bannewitz, Rittmeister	der 2. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments Nr. 25	Hans Godeck
von Höwen, Leutnant		Heinrich Götz
von Lauffen, Leutnant		Alfred Möller
Volkhardt, Wachtmeister		Carl Schreiner
Queiss, Vizewachtmeister		Alexander Kökert
Helbig, Sergeant		Georg Köhler
Michalek, Ulan		Gustav Kallenberger
Spiess, Ulan		Emil Berisch
Klärchen Volkhardt		Traute Carlsen
Major Paschke v. Elsäss. Fussartillerie-Regt. Nr. 19		Paul Tietsch
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regt. Nr. 19		Karl Neumann-Hoditz
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regt. Nr. 186		Felix Krause
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)		Gustav Trautschold
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)		Lothar Liebenwein
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)		Georg Maudanz
Der Protokollführer		Karl Lobertz
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Sigmund Kraus
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		Emil Hecht

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr.** — Ende **10¼** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„
2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„
3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Nachmittags 2½ Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu **ermässigten Preisen:**

Alt Heidelberg.

Abends **7** Uhr. **24.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Fidelio.

Montag, den 4. Januar 1909.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 4. Januar 1909

24. Vorstellung im Abonnement B.

Die Liebe wacht

(L'Amour veille)

Lustspiel in 4 Akten von **G. A de Caillavet** und **Robert de Flers**.
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Marquise von Juvigny	Toni Wittels
André Graf Juvigny	Alfred Möller
Lucienne von Morfontaine	Lene Blankenfeld
Carteret	Alexander Kökert
Jacqueline, dessen Nichte	Alice Altman-Hall
August Vernet, Historiker	Gustav Kallenberger
Abbé Merlin	Emil Hecht
Baronin von Sainte-Hermine	Julie Sanden
Solange, ihre Töchter	Ella Eckelmann
Christiane, ihre Töchter	Traute Carlsen
Ursula Bernier	Thila Hummel
Rose, Wirtschafterin bei Vernet	Elise de Lank
Germain	Sigmund Kraus
Henriette, in Diensten der Marquise	Emma Schönfeld
Der Chauffeur	Wilhelm Burmeister
François, in Diensten bei André	Karl Lobertz
Louise, in Diensten bei André	Anna Starré

Die Handlung spielt im ersten Akt auf Schloss Juvigny bei Dieppe, in den drei übrigen Akten in Paris.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Spersitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	5.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 5. Januar 1909. — **25.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Carmen.

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 5. Januar 1909

25. Vorstellung im Abonnement D.

Carmen

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet.** Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy
Regisseur: Der Intendant
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Carmen	~~Muriel Terry~~ Frida Felser v. Köln a. G.
Don José, Sergeant	Fritz Vogelstrom
Escamillo, Stierfechter	Hans Bahling
Zuniga, Leutnant	Wilhelm Fenten
Moralés, Sergeant	Hugo Voisin
Micaéla, ein Bauernmädchen	Olga Sondra
Dancairo, Remendado (Schmuggler)	(Hugo Voisin (Alfred Sieder
Frasquita, Mercédes (Zigeunermädchen)	(Rose Kleinert Else Tuschkau

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10¼ Uhr.

Nach dem 1. und 3. Akt grössere Pausen

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3 Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 6. Januar 1909.

Im Hoftheater:

24. Vorstellung im Abonnement **C.**

Zum ersten Male:

Klein Eyolf

Neues Theater im Rosengarten:

Der Zigeunerbaron

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 6. Januar 1909

24. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

KLEIN EYOLF.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen.

In Szene gesetzt von Emil Reiter.

PERSONEN:

ALFRED ALLMERS, Gutsbesitzer und Schriftsteller, früher Lehrer	Hans Godeck
RITA, seine Frau	Betty Ullrich
EYOLF, ihr Kind	Else Gerlach
ASTA ALLMERS, Alfreds jüngere Stiefschwester	Mathilde Brandt
BORGHEIM, Ingenieur	Alfred Möller
DIE RATTENMAMSELL	Toni Wittels

Das Stück spielt auf Allmers' Gut, das am Fjord einige Meilen von der Stadt gelegen ist.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr.** — Ende 10 Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die Puppe

Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 7. Januar 1909. **Im Hoftheater:** 23. Vorstellung im Abonnement A.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 6. Januar 1909.

Die Puppe

Operette in 3 Akten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau für die deutsche Bühne bearbeitet von **A. M. Willner.** Musik von **Richard Audran.**
In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Maximius, Vorsteher der Barmherzigen Brüder	Otto Vogel
Lancelot, Novize	Alfred Sieder
Aguelet)	Wilhelm Burmeister
Balthasar) Barmherzige Brüder	Lothar Liebenwein
Benoist)	Adolf Karlinger
Basilius)	Karl Zöller
Baron Chauterelle	Hugo Voisin
Loremois, sein Freund	Gustav Kallenb rger
Hilarius, Puppenfabrikant	Karl Neumann-Hoditz
Frau Hilarius, seine Gattin	Julie Sanden
Alesia, beider Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Guduline, Gesellschafterin	Therese Weidmann
Heinrich, Lehrling	Else Wiesheu
Pierre) Diener bei Chauterelle	Georg Maudanz
Jaques)	Camillo Bolze
Marie, Stubenmädchen	Anna Starré
Notar	Fritz Müller
1. Puppe	Christine Zisch
2. Puppe	Luise Striebe
3. Puppe	Margarete Ziehl
Erster)	Hugo Schödl
Zweiter) Arbeiter	Eduard Domek
Dritter)	Hans Debus

Das Vorspiel und der 3. Akt spielen im Kloster bei den Barmherzigen Brüdern. Der 1. Akt in der Puppenfabrik des Hilarius. Der 2. Akt in der Villa des Baron Chauterelle.
Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr.

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

24. Vorstellung im Abonnement **C.**

Zum ersten Male:

Klein Eyolf.

Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag, den 7. Januar 1909. **23.** Vorstellung im Abonnement **A.**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 7. Januar 1909

23. Vorstellung im Abonnement A.

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème" in 4 Bildern von G. Giacosa und L. Illica.
Deutsch von Ludwig Hartmann. — Musik von **Giacomo Puccini**
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein

Personen:

Rudolf, Poet	Fritz Vogelstrom
Schaunard, Musiker	Hugo Voisin
Ma cell, Maler	Joachim Kromer
Collin, Philosoph	Johannes Fönss
Bernard, der Hausherr	Karl Marx
Mimi	Else Tuschkau
Musette	Rose Kleinert
Parpignol	Alfred Sieder
Alcindor	Gustav Kallenberger
Sergeant bei der Zollwache	Otto Vogel
Zollwächter	Carl Zöller

Studenten, Näherinnen, Hutmacherinnen, Bürger, Bürgerinnen
Verkäufer in Läden und Hausierer; Soldaten, Kellner, Buben und Mädchen etc.
Handlung um 1830 in Paris.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9½ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mk. zu haben.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per	Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„	2.50	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„	„
2. Reihe	„	5.—	„	„
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„	„
2. Reihe	„	5.50	„	„
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„	„
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.50	per	Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„	„
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„	„
Galerieloge	„	1.25	„	„
Galerie	„	—.60	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per	Platz
Parterre	„	2.—	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 8. Januar 1909. Volksvorstellung No. 6:

Mein Leopold.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 8. Januar 1909

Volksvorstellung Nr. 6

Mein Leopold

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von **Adolf L'Arronge.** Musik von **R. Bial.**
Neu einstudiert von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Max Welker.

Personen:

Zernikow, Amtsrichter	Karl Neumann-Hoditz
Natalie, dessen Frau	Julie Sanden
Maria)	(Mathilde Brandt
Anne) deren Töchter	(Anna Starré
Emma)	(Marg. Beling-Schäfer
Gottlieb Weigelt, Schuhmacher-meister	Emil Hecht
Clara) seine	(Traute Carlsen
Leopold, Referendarius) Kinder	(Alfred Möller
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Gustav Kallenberger
Mina, Dienstmädchen in Weigelts Hause	Paula Schultze
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Alexander Kökert
Hempel)	(Oscar Ingenohl
Stresow) Schuhmacher-Gesellen	(Sigmund Kraus
Lipsky)	(Paul Bieda
Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling	Jenny Hotter
Gottlieb) Knaben	(Elise Gerlach
Karl)	(Elsa Schreckhas
Krümel, Unteroffizier	Lothar Liebenwein
Schwalbach, Kaufmann	Paul Tietsch
Mielisch	Hans Godeck
Herr Schmidt	Georg Maudanz
Erster) Kellner	(Karl Lobertz
Zweiter)	(HeinrichFüllkrug
Erster) Lieferant	(Hugo Schödl
Zweiter)	(Georg Becker
Eine Wäscherin	Emma Schönfeld

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Gäste, Kelner etc. etc. — Ort der Handlung: Berlin.
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 5 Jahren.

Kasseneröffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	1.70	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.20	„ „
Parterreloge Proscenium	„	2.50	„ „
Loge II. Rang „ „	„	1.70	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.20	per Platz
Galerieloge	„	—.50	„ „
Galerie	„	—.30	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.20	„ „
Parterre	„	—.70	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 9. Januar 1909.

26. Vorstellung im Abonnement **D.**

Der Teufel.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 9. Januar 1909

26. Vorstellung im Abonnement D.

Der Teufel

Ein Spiel in drei Aufzügen von **Franz Molnár.**

Regisseur: Der Intendant.

Personen:

Alfred	Alexander Kökert
Jolantha	Lene Blankenfeld
Der Teufel	Hans Godeck
Hans	Alfred Möller
Elsa	Mathilde Brandt
Mizzi	Traute Carlsen
Andreas	Emil Hecht
Diener	Felix Krause
Erste Dame	Anna Starré
Zweite Dame	Paula Schultze
Dritte Dame	Therese Weidmann
Vierte Dame	Emma Schönfeld
Erster Herr	Georg Maudanz
Zweiter Herr	Siegmund Kraus

Der erste und letzte Aufzug spielt im Vorraum zum Atelier bei Hans, der zweite in der Halle der Villa bei Alfred und Jolantha.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Kassenöffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr.** — Ende 9¾ Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 10. Januar 1909

Im Hoftheater;

25. Vorstellung im Abonnement C.

Die Zauberflöte.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Rosenmontag.

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 10. Januar 1909

25. Vorstellung im Abonnement C.

Die Zauberflöte

Grosse Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.
Rigisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Sarastro	Wilhelm Fenten
Tamino	Hans Copony
Die Königin der Nacht	***
Pamina, ihre Tochter	Lilly Hafgren-Waag
Papageno	Joachim Kromer
Papagena	Marg. Beling-Schäfer
Monostatos, ein Mohr	Alfred Sieder
Frauen der Königin	(Marta Knevels (Muriel Terry)Botty Kofler
Drei Knaben	(Else Tuschkau (Nora Zimmermann (Ella Lobertz
Der Sprecher	~~Hans Bahling~~ Joh. Fönss
Erster) Priester	(Felix Krause
Zweiter) Priester	(Hugo Voisin
Geharnischte Männer)	(Fritz Müller (Otto Vogel
Erster)	(Felix Krause
Zweiter) Sklave	(Hermann Trembich
Dritter) Sklave	(Karl Lobertz

*** Loretta Tannert aus Prag als Gast.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr

Nach der 1. Abteilung grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	6.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und nachmittags von 2–5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Rosenmontag.

Anfang 7½ Uhr.

Im Hoftheater.

Montag, den 11. Januar 1909.

Vorstellung im Abonnement

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 10. Januar 1909.

Rosenmontag.

Eine Offizierstragödie in 5 Akten von **Otto Erich Hartleben.**
Regisseur: Emil Reiter.

PERSONEN:

Gertrude Reimann		Traute Carlsen
Der rangälteste Hauptmann		Karl Lobertz
Hugo von Marschall	Oberleutnants	Paul Tietsch
Harold Hofmann		Heinrich Götz
Peter von Ramberg		Hans Godeck
Paul von Ramberg		Alfred Möller
Ferdininand von Grobitzsch		Christian Eckelmann
Moritz Diesterberg	Leutnants	Alexander Kökert
Hans Rudorff		Georg Köhler
Benno von Klewitz		Oskar Ingenohl
Franz Glahn		Sigmund Kraus
Fritz von der Leyen, Fahnenjunker		Gustav Kallenberger
Dr. Fritz Meitzen, Stabsarzt		Lothar Liebenwein
August Schmitz, Kommerzienrat		Karl Neumann-Hoditz
Tiedemann, Sergeant und Oberordonnanz		Emil Hecht
Drewes, Ordonnanz		Hugo Schödl
Heinrich Nettelbusch, Bursche von Rudorff		Gustav Trautschold
Joseph Wachowiock, Bursche von Glahn		Heinrich Füllkrug

Offiziere, Fähnriche, Fahnenjunker und Ordonnanzen.

Die Handlung spielt in einer rheinischen Garnison.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr.** — Ende 10¼ Uhr

Nach dem 1. und 4. Akt grössere Pausen.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„
	2. Reihe		„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„
	3. Reihe		„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

25. Vorstellung im Abonnement **C.**

Die Zauberflöte.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 11. Januar 1909.

Vorstellung im Abonnement

Herodes u. Mariamne.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 11. Januar 1909

24. Vorstellung im Abonnement A.

Herodes und Mariamne

Eine Tragödie in 5 Akten von **Friedrich Hebbel.**

Regisseur: Der Intendant.

Personen:

König Herodes	Heinrich Götz	Moses, Jehu } Diener	Felix Krause, Gustav Kallenberger
Mariamne, seine Gemahlin	Betty Ullerich	Silo, ein Bürger	Paul Tietsch
Alexandra ihre Mutter	Toni Wittels	Serubabel	Karl Lobertz
Salome, Schwester des Königs	Lene Blankenfeld	Philo, sein Sohn	Oscar Ingenohl
Soemus Statthalter von Galiläa	Georg Köhler	Ein römischer Bote	Sigmund Kraus
Joseph, Vizekönig	Alfred Möller	Aaron	Karl Zöller
Sameas, ein Pharisäer	Christian Eckelmann	Drei Könige aus dem Morgenlande	Alexander Kökert, Lothar Liebenwein, Carl Schreiner
Titus, ein römischer Hauptmann	Hans Godeck		
Joab ein Bote	Gustav Trautschold		
Judas, ein jüdischer Hauptmann	Carl Neumann-Hoditz		
Artaxerxes, ein Diener	Emil Hecht	Haushofmeister	Franz Schippers

Hauptleute, Soldaten, Gäste, Hofstaat, Diener, Sklaven, Sklavinnen, Mohrenknaben, Tänzerinnen.

Ort: Jerusalem. — Zeit: Um Christi Geburt.

Die zur Handlung gehörige Musik ist von Fr. Beermann und Alfred Wernicke komponiert.

Nach dem 3. Akt findet eine längere, nach dem 1. und 4. Akt eine kürzere Pause statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10¼ Uhr.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 12. Januar 1909

5. Volksvorstellung zum Einheitspreis (40 Pfg. pro Platz)

Die Liebe wacht.

Anfang [illegible] Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 12. Januar 1909.

5. Volks-Vorstellung zum Einheitspreis.

Die Liebe wacht

(L'Amour veille.)

Lustspiel in 4 Akten von **G. A. de Caillavet** und **Robert de Flers.**

In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Marquise von Juvigny	Toni Wittels
André Graf Juvigny	Alfred Möller
Lucienne von Morfontaine	Lene Blankenfeld
Carteret	Alexander Kökert
Jacqueline, dessen Nichte	Alice Altman-Hall
August Vernet, Historiker	Gustav Kallenberger
Abbé Merlin	Emil Hecht
Baronin von Sainte-Hermine	Julie Sanden
Solange, ihre Töchter	Ella Eckelmann
Christiane, ihre Töchter	Traute Carlsen
Ursula Bernier	Thila Hummel
Rose, Wirtschafterin bei Vernet	Elise de Lank
Germain, in Diensten der Marquise	Sigmund Kraus
Henriette, in Diensten der Marquise	Emma Schönfeld
Der Chauffeur, in Diensten der Marquise	Wilhelm Burmeister
François, in Diensten bei André	Karl Lobertz
Louise, in Diensten bei André	Anna Starré

Die Handlung spielt im ersten Akt auf Schloss Juvigny bei Dieppe, in den drei übrigen Akten in Paris.

Kassenöffnung $7^1/_2$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Mittwoch, den 13. Januar 1909.

27. Vorstellung im Abonnement **D.**

MARTHA.

Anfang **7** Uhr.

Handelsdruckerei KATZ, Mannheim

MARCHIVUM

MANNHEIM ▫ ROSENGARTEN ▫ MUSENSAAL

Dienstag den 12. Januar 1909

V. Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheaterorchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Herm. Kutzschbach

Solist: Herr Professor **Dr. Felix von Kraus** (Baryton)

VORTRAGSFOLGE:

Schubert-Abend

Werke von Franz Schubert

1. **Symphonie (C dur)**

I. Andante. Allegro ma non troppo. — II. Andante con moto. — III. Scherzo (Allegro vivace). IV. Finale (Allegro vivace).

▪▪▪▪ 10 Minuten Pause ▪▪▪▪

2. **Neun Gesänge aus der „Winterreise"**

1. Gute Nacht. — 2. Die Wetterfahne. — 3. Der Lindenbaum. — 4. Auf dem Flusse. — 5. Frühlingstraum. — 6. Die Post. — 7. Der Wegweiser. — 8. Mut. — 9. Der Leiermann.

3. **Ouverture zu „Rosamunde"**

Am Klavier: Herr Hofkapellmeister Hermann Kutzschbach

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang ½8 Uhr · Ende gegen ½10 Uhr

6. Akademie: Dienstag den 2. Februar 1909

Solistin: Fräulein Tilly Koenen (Gesang)

Deutsche und nordische Meister der Gegenwart

1. Noren, „Kaleidoskop": Variationen u. Doppelfuge über ein eigenes Thema für großes Orchester (Zum ersten Male)
2. Lieder für Alt am Klavier:
   Richard Strauß: a) Geduld, b) Die Wasserrose, c) Wiegenlied, d) Cäcilie
3. Lieder für Alt am Klavier:
   Chr. Sinding: a) Herbst, b) Sakuntala, Aug. Enna: c) „Großmutter rückt sich die Brille zurecht", d) „Helle Sterne, Äuglein Zwiegestirn"
4. Rich. Strauß, Don Juan. Symphonische Dichtung für großes Orchester

Am Klavier: Herr Hofkapellmeister Herm. Kutzschbach

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co., Mannheim.

MARCHIVUM

Nr. 2. Neun Gesänge aus der „Winterreise"

1.

Gute Nacht.

Fremd bin ich eingezogen,
Fremd zieh' ich wieder aus.
Der Mai war mir gewogen
Mit manchem Blumenstrauß.
Das Mädchen sprach von Liebe,
Die Mutter gar von Eh',
Nun ist die Welt so trübe,
Der Weg gehüllt in Schnee.

Was soll ich länger weilen,
Daß man mich trieb' hinaus?
Laß irre Hunde heulen
Vor ihres Herren Haus!
Die Liebe liebt das Wandern
Gott hat sie so gemacht
Von einem zu dem andern
Fein Liebchen gute Nacht.

Ich kann zu meiner Reisen
Nicht wählen mit der Zeit,
Muß selbst den Weg mir weisen
In dieser Dunkelheit.
Es zieht ein Mondenschatten
Als mein Gefährte mit,
Und auf den weißen Matten
Such' ich des Wildes Tritt.

Will dich im Traum nicht stören,
Wär' Schad' um deine Ruh',
Sollst meinen Tritt nicht hören
Sacht, sacht die Türe zu!
Schreib' im Vorübergehen
An's Thor dir: gute Nacht,
Damit du mögest sehen,
An dich hab' ich gedacht.

2.

Die Wetterfahne.

Der Wind spielt mit der Wetterfahne
Auf meines schönen Liebchens Haus.
Da dacht' ich schon in meinem Wahne,
Sie pfiff' den armen Flüchtling aus.
Er hätt' es eher bemerken sollen,
Des Hauses aufgestecktes Schild,
So hätt' er nimmer suchen wollen
Im Haus ein treues Frauenbild.
Der Wind spielt drinnen mit dem Herzen
Wie auf dem Dach, nur nicht so laut.
Was fragen sie nach meinen Schmerzen?
Ihr Kind ist eine reiche Braut.

3.

Der Lindenbaum.

Am Brunnen vor dem Tore da steht ein Lindenbaum;
Ich träumt' in seinem Schatten, so manchen süßen Traum.
Ich schnitt in seine Rinde so manches liebe Wort:
Es zog in Freud' und Leide, zu ihm mich immer fort.

Ich muß auch heute wandern vorbei in tiefer Nacht,
Da hab' ich noch im Dunkel die Augen zugemacht.
Und seine Zweige rauschten, als riefen sie mir zu:
Komm' her zu mir, Geselle, hier find'st du deine Ruh'!

Die kalten Winde bliesen mir grad' ins Angesicht,
Der Hut flog mir vom Kopfe, ich wendete mich nicht.
Nun bin ich manche Stunde entfernt von jenem Ort,
Und immer hört' ich's rauschen; du fändest Ruhe dort!

4.

Auf dem Flusse.

Der du so lustig rauschtest, du heller, wilder Fluß,
Wie still bist du geworden, gibst keinen Scheidegruß!
Mit harter, starrer Rinde hast du dich überdeckt,
Liegst kalt und unbeweglich im Sande ausgestreckt.

In deine Decke grab' ich mit einem spitzen Stein
Den Namen meiner Liebsten und Stund' und Tag hinein:
Den Tag des ersten Grußes, den Tag, an dem ich ging:
Um Nam' und Zahlen windet sich ein zerbroch'ner Ring.

Mein Herz, in diesem Bache erkennst du nun dein Bild?
Ob's unter seiner Rinde wohl auch so reißend schwillt.

5.

Frühlingstraum.

Ich träumte von bunten Blumen, so wie sie wohl blühen im Mai;
Ich träumte von grünen Wiesen, von lustigem Vogelgeschrei.
Und als die Hähne krähten, da ward mein Auge wach;
Da war es kalt und finster, es schrieen die Raben vom Dach,
Doch an den Fensterscheiben, wer malte die Blätter da?
Ihr lacht wohl über den Träumer, der Blumen im Winter sah?

Ich träumte von Lieb' um Liebe, von einer schönen Maid,
Von Herzen und von Küssen, von Wonne und Seligkeit.
Und als die Hähne krähten, da ward mein Herze wach;
Nun sitz' ich hier alleine und denke dem Traume nach.
Die Augen schließ' ich wieder, noch schlägt das Herz so warm.
Wann grünt ihr Blätter am Fenster? wann halt' ich mein Liebchen im Arm?

6.

Die Post.

Von der Straße her ein Posthorn klingt.
Was hat es, daß es so hoch aufspringt, mein Herz?
Die Post bringt keinen Brief für dich.
Was drängst du denn so wunderlich, mein Herz?
Nun ja, die Post kommt aus der Stadt,
Wo ich ein liebes Liebchen hatt', mein Herz!
Willst wohl einmal hinüberseh'n
Und fragen, wie es dort mag geh'n, mein Herz?

7.

Der Wegweiser.

Was vermeid' ich denn die Wege, wo die andern Wand'rer geh'n,
Suche mir versteckte Stege durch verschneite Felsenhöh'n?
Habe ja doch nichts begangen, daß ich Menschen sollte scheu'n,
Welch' ein törichtes Verlangen treibt mich in die Wüstenei'n?
Weiser stehen auf den Wegen, weisen auf die Städte zu,
Und ich wand're sondermaßen, ohne Ruh', und suche Ruh'.
Einen Weiser seh' ich stehen unverrückt vor meinem Blick:
Eine Straße muß ich gehen, die noch keiner ging zurück.

8.

Mut!

Fliegt der Schnee mir in's Gesicht,
Schüttl' ich ihn herunter.
Wenn mein Herz im Busen spricht,
Sing' ich hell und munter:
Höre nicht, was es mir sagt,
Habe keine Ohren,
Fühle nicht, was es mir klagt,
Klagen ist für Toren.
Lustig in die Welt hinein
Gegen Wind und Wetter!
Will kein Gott auf Erden sein,
Sind wir selber Götter!

9.

Der Leiermann.

Drüben hinter'm Dorfe steht ein Leiermann,
Und mit starren Fingern dreht er, was er kann.
Barfuß auf dem Eise, wankt er hin und her,
Und sein kleiner Teller bleibt ihm immer leer.
Keiner mag ihn hören, keiner sieht ihn an,
Und die Hunde knurren um den alten Mann.
Und er läßt es gehen, alles wie es will,
Dreht, und seine Leier steht ihm nimmer still,
Wunderlicher Alter, soll ich mit dir geh'n?
Willst zu meinen Liedern deine Leier dreh'n?

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 13. Januar 1909

27. Vorstellung im Abonnement D.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich. Musik von **Friedrich v. Flotow.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Marie Rudy als Gast
Nancy, ihre Verwandte	Julie Neuhaus
Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter	Hugo Voisin
Lyonel	Adolf Lussmann
Plumkett, ein reicher Pächter	Wilhelm Fenten
Der Richter von Richmond	Hans Debus
Drei Mägde	Therese Weidmann, Margarete Ziehl, Luise Wagner
Diener der Lady	Hugo Schödl, Georg Maudanz, Carl Zöller
Pächter	Hans Wambach, Hermann Trembich

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Szene: Teils auf dem Schlosse der Lady, teils zu Richmond u. dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Ann

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9½ Uhr

Nach der 2. Abteilung grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 14. Januar 1909

Im Hoftheater:

25. Vorstellung im Abonnement **B.**

Klein Eyolf.

Neues Theater im Rosengarten:

Die Geisha

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 14. Januar 1909

25. Vorstellung im Abonnement B.

KLEIN EYOLF.

Schauspiel in 3 Aufzügen von **Henrik Ibsen.**

In Szene gesetzt von Emil Reiter.

PERSONEN:

Alfred Almers Gutsbesitzer und Schriftsteller, früher Lehrer	Hans Godeck
Rita, seine Frau	Betty Ullrich
Eyolf, ihr Kind	Elise Gerlach
Asta Allmers, Alfreds jüngere Stiefschwester	Mathilde Brandt
Borgheim, Ingenieur	Alfred Möller
Die Rattenmamsell	Toni Wittels

Das Stück spielt auf Allmers' Gut, das am Fjord einige Meilen von der Stadt gelegen ist.

Kasseneröffnung **7** Uhr — **Anfang 7½ Uhr.** — Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die Geisha.

Anfang **8** Uhr.

Freitag, den 15. Januar 1909. **Im Hoftheater. 25.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Zum ersten Male:

VERSIEGELT.

Hierauf: **Coppélia.**

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 14. Januar 1909.

Die Geisha

oder

Die Geschichte eines japanischen Teehauses.

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von **Sidney Jones.** Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Leutnant Reginald Fairfax	Offiziere S. M. S. „Schildkröte"	Alfred Sieder
„ Bronville		Karl Lobertz
„ Cunningham		Hugo Voisin
„ Grimston		Gustav Trautschold
Seekadett		Rosa Möhring
Wun-Hsi, Chinese, Eigentümer des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden"		Emil Hecht
Marquis Imari, Polizei-Präfekt und Gouverneur einer japan. Provinz		Karl Neumann-Hoditz
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie		Hans Copony
Lady Constance Wynne, welche in ihrer Yacht die Welt bereist		Lene Blankenfeld
Molly Seamore	ihre Freundinnen	Else Tuschkau
Marie Worthington		Anna Starré
Edith Grant		Margarethe Zielil
Juliette, eine Französin, im Teehause als Mousmé oder Teemädchen angestellt		Traute Carlsen
O Mimosa San, Geisha, Sängerin im Teehause	Geishas	Marg. Beling-Schäfer
O Kiku San, Chrysanthemum		Paula Schultze
O Nana San, Blüte		Luise Wagner
O Kinkoto San, goldene Harfe		Anna Garth
O Komurasaki San, Veilchen		Luise Striebe
Nami, japanische Brautjungfer		Bertha Luppold
Takemini, Polizei-Sergeant		Lothar Liebenwein
Erster	Käufer	Hugo Schödl
Zweiter		Mathias Voigt
Dritter		Heinrich Füllkrug

Dienerinnen für die Geishas. Coolise. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10¾ Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe		„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe		„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

25. Vorstellung im Abonnement **B.**

Klein Eyolf.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 15. Januar 1909

25. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male;

Versiegelt.

Komische Oper in einem Akt nach Rauppach von Richard Batka und Pordes-Milo.
Musik von **Leo Blech.**
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. – Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Braun, Bürgermeister	Hugo Voisin
Else, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Frau Gertrud, eine junge Witwe	Else Tuschkau
Frau Willmers	Betty Kofler
Bertel, ihr Sohn, Ratsschreiber	Hans Copony
Lampe, Ratsdiener	Karl Marx
Nachbar Knote	Hugo Schödl
Der Schützenkönig	Hans Debus
Nachtwächter	Carl Zöller

Ort der Handlung: Eine Kleinstadt.
Zeit: 1830.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Coppélia.

Ballet in 2 Abteilungen von Ch. Nuiter und A. Saint-Leon. Musik voa **Leo Delibes.**
Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns. Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Swanilda	Aennie Häns
Franz, deren Verlobter	Alfred Möller
Coppélius, Mechaniker und Automatenfabrikant	Hans Godeck
Der Bürgermeister	Felix Krause
Swanildas Freundinnen	(Marie Zimmermann (Jenni Hotter (Lina Schmidtkonz (Hanna Natterer
Coppélia, ein Automat	(Rosa Bade

Mechanische Figuren, Bürger, Bürgerinnen, Landvolk

Die Handlung geht in einer kleinen Grenzstadt Galiziens vor.

Vorkommende Tänze:

I. Abteilung:
1. Entree, getanzt von Aennie Häns
2. Mazurka, getanzt vom Corps de Ballet
3. Slavisches Thema mit Variationen, getanzt von den Damen Aennie Häns, Marie Zimmermann, Jenny Hotter, Lina Schmidtkonz und Hanna Natterer
4. Czardas, getanzt von Aennie Häns, Emma Walter, Rosa Möhring, Ida Reinke und dem Corps de Ballet

2. Abteilung:
1. Tanz-Szenen)
2. Automaten-Walzer) getanzt von Aennie Häns
3. Bolero)
4. Finale, getanzt von Aennie Häns, Alfred Möller udd Corps de Ballet

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9½ Uhr

Nach der Oper grössere Pause

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorver kaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 16. Januar 1909

27. Vorstellung im Abonnement C.

DER DIEB

Ein Stück in 3 Aufzügen von **Henry Bernstein.** Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Rudolph Lothar.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Raymond Lagardes	~~Christian Eckelmann~~ Carl Schreiner
Isabella, seine Frau	Betty Ullerich
Fernand, sein Sohn aus erster Ehe	Alfred Möller
Richard Voysin	* *
Marie Louise, seine Frau	* *
Herr Zambault	Hans Godeck.

* * Richard Voysin . . . . . Curt Keller-Nebri vom Intimen Theater, Nürnberg)
* * Marie Luise . . . . . Toni Sylva vom Herzogl. Hoftheater in Coburg) als Gäste

Das Stück spielt auf dem Schlosse Lagardes in der Nähe von Paris.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9½ Uhr

Nach dem 1. Aufzuge grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe .	Mk.	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe . .	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe	„	1.50	„ „ (einschl. Prosceniumsloge)
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 17. Januar 1909.

Im Hoftheater:
Vormittags 11¼ Uhr.

VI. Matinee:

DER TANZ.

Abends 6½ Uhr. **26.** Vorstellung im Abonnement **B.**

AIDA.

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 17. Januar 1909

VI. Dichter- und Tondichter-Matinee

DER TANZ

Künstlerische Leitung: DER INTENDANT.

PROGRAMM:

Einleitende Worte des INTENDANTEN.

I. Abteilung: *Ballet-Tänze.*
(Balletmusik aus der Oper „Dornröschen" von Ferdinand Langer).

a) Pas de deux; b) Walzer und Adagio; c) Spitzentanz; d) Galopp Aennie Häns, Ida Reinke, Marie Zimmermann und das Balletcorps).

II. Abteilung: *Gesellschafts-Tänze.*

a) GAVOTTE (Aus dem Menuett „Don Juan" von C. W. Gluck) (Aennie Häns, Marie Zimmermann);
b) MENUETT (Aus der Balletsuite „Platée" v. J. P. Rameau) (8 Damen des Ballets)
c) POLONAISE („Der Fackelzug" von Carl Faust) (16 Kinder der Balletschule)
d) WALZER („Erinnerung an Pest" von Joh. Strauss-Vater) (Aennie Häns);
e) POLKA („Bitte schön" v. Joh. Strauss-Sohn) (8 Damen des Ballets — 8 Herren vom Chor).

III. Abteilung: *Volks-Tänze.*

a) RUMÄNISCH (Emma Walter — Marie Zisch); b) SPANISCH (Aennie Häns);
c) RUSSISCH (Anna Starré — Ida Baro); d) UNGARISCH (8 Damen des Ballets);
e) CAKE WALK (Aennie Häns — Marie Zimmermann).

Einstudierung der Tänze: ÄNNIE HÄNS.
Dirigent: ERWIN HUTH.

Anfang 11¼ Uhr. Ende nach 12¼ Uhr.

Preise der Plätze:

I. Rang und Parterrelogen	Mk. 1.50
Parkett	„ 1.00
II. und III. Rang und Parterre	„ 0.50
IV. Rang	„ 0.30

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 17. Januar 1909

26. Vorstellung im Abonnement B.

AÏDA

Grosse Oper in 4 Akten von **G. Verdi.** Text von Antonio Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Der König	Johannes Fönss
Amneris, seine Tochter	Betty Kofler
Aïda, äthiopische Sklavin	~~Margarete Brandes~~ Anna Rocke-Reindl a.G.
Rhadamés Feldherr	Fritz Vogelstrom
Ramphis, Oberpriester	Wilhelm Fenten
Amonasro, König von Aethiopien, Aïda's Vater	Hans Bahling
Ein Bote	Alfred Sieder.
Eine Priesterin	Else Osten.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.
Tänze sind arrangiert von Aennie Häns.

Im ersten Akt: Tanz der Priesterinnen.
Im zweiten Akt: Tanz der Mohren-Knaben.
Verwandlung: Tanz der Sklavinnen, ausgeführt von Aennie Häns und dem Ballettpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr — **Anfang 6½ Uhr.** — Ende **9½** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

Die blaue Maus

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten:

Sonntag, den 17. Januar 1909

Die blaue Maus

Schwank in drei Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**
In Szene gesetzt von **Emil Reiter.**

Personen:

Fanchon Ducloir	Lene Blankenfeld
Lebodieu, Direktor der Eisenbahn Paris—St. Cloud	Emil Hecht
Eveline, dessen Frau	Julie Sanden
Cäsar Robin, Sekretär	Alexander Kökert
Clarisse, dessen Frau	Traute Carlsen
Mosquitier	Karl Neumann-Hoditz
Philippe de Ravassol	Oscar Ingenohl
Briquet	Gustav Trautschold
Mathieu, Michel — Diener	Emil Berisch, Mathias Voigt
Pourboire	Paul Tietsch
Mouche	Paul Bieda
Ein Herr mit Glatze	Lothar Liebenwein
Der Kommissär	Sigmund Kraus
Rose, Kammermädchen bei Fanchon	Jenny Hotter
Georgette, Kammermädchen bei Robin	Ella Eckelmann
Gaspard	Camillo Bolze
Piccolo	Hedwig Hirsch
Erster, Zweiter — Diener	Georg Maudanz, Hans Debus
Kommissionar	Heinrich Füllkrug

Kommissionäre, Herren und Damen der Gesellschaft.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.

Der erste Akt spielt im Direktionsbureau der Eisenbahn Paris—St. Cloud; der zweite in der Wohnung von Fanchon Ducloir; der dritte Akt in Robins Wohnung.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Pla
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt, Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

26. Vorstellung im Abonnement **B.**

AÏDA.

Anfang **6½** Uhr.

Montag, den 18. Januar 1909.

26. Vorstellung im Abonnement **A.**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 18. Januar 1909.

26. Vorstellung im Abonnement A.

Die Nibelungen

Ein deutsches Trauerspiel von **Friedrich Hebbel**
Neu einstudiert von Emil Reiter

Erste Abteilung:

Der gehörnte Siegfried

Vorspiel in einem Akte

Personen:

König Gunther	Heinrich Götz
Hagen Tronje	Hans Godeck
Dankwart, dessen Bruder	Paul Tietsch
Volker, der Spielmann	Christian Eckelmann
Giselher, Brüder des Königs	Alfred Möller
Gerenot, Brüder des Königs	Oscar Ingenohl
Rumolt, der Küchenmeister	Emil Hecht
Siegfried	Georg Köhler
Ute, die Witwe König Dankwart's	Julie Sanden
Kriemhild ihre Tochter	Betty Ullerich

Recken. Volk.

Ort der Handlung: In Worms am Rhein in König Gunther's Burg.

Zweite Abteilung:

Siegfried's Tod

Trauerspiel in 5 Aufzügen

Personen:

König Gunther	Heinrich Götz
Hagen Tronje	Hans Godeck
Dankwart	Paul Tietsch
Volker	Christian Eckelmann
Giselher	Alfred Möller
Gerenot	Oscar Ingenohl
Wulff, Truchss, Recken	Lothar Liebenwein
	Sigmund Kraus
Rumolt	Emil Hecht
Siegfried	Georg Köhler
Ute	Julie Sanden
Kriemhild	Betty Ullerich
Brunhild, Königin von Isenland	Lene Blankenfeld
Frigga, ihre Amme	Toni Wittels
Ein Kaplan	Gustav Trautschold
Ein Kämmerer	Alexander Kökert

Recken. Volk. Mägde. Zwerge etc.

Ort der Handlung: Im ersten Akt auf Isenland in Brunhild's Burg. Im Anfange des 5. Aktes im Odenwald; in allen übrigen Akten in Gunther's Burg in Worms.

Kassenöffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10½** Uhr

Nach dem 2. Akt des Trauerspiels grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier- [illegible] ausserdem beim Hoftheater-Portier. — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 19. Januar 1909

Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht C.)

Gastspiel des Herrn A. van Rooy

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegmund	Fritz Vogelstrom	Gerhilde,	Rose Kleinert
Hunding	Johannes Fönss	Ortlinde,	Else Osten
Wotan	* * *	Waltraute,	Betty Kofler
Sieglinde	Hafgren Waag	Schwertleite,	Julie Neuhaus
Brünnhilde	Marg. Brandes	Helmwige,	Martha Knevels
Fricka	Betty Kofler	Siegrune,	Therese Weidmann
		Grimgerde,	Nora Zimmermann
		Rossweisse,	Muriel Terry

(Walküren)

* * * Wotan . . . . . A. van Rooy.

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins“).

Die Dichtung ist zu 80 Pfennig an der Kasse zu haben

Kasseneröffnung **6** Uhr — **Anfang 6½ Uhr.** — Ende **10¾** Uhr.

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 50 Minuten. / drittnn Aktes 9 Uhr 35 Minuten.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—	per	Platz
Logen I. Ranges	„ 6.50	„	„
Logen II. Ranges	„ 4.—	„	„

Einzelne Logenplätze

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 9.—	per	Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 5.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 7.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 6.—	„	„
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 8.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 6.50	„	„
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 4.50	„	„
2. und 3 Reihe	„ 4.—	„	„
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Sperrsitze im I. Parkett	„ 5.50	„	„
Spersitze im II. Parkett	„ 4.50	„	„
Galerieloge	„ 1.50	„	„
Galerie	„ —.70	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„	„
Parterre	„ 2.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 20. Januar. 28. Vorstellung im Abonnement **D.**

VERSIEGELT.

Hierauf:

DER TANZ.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 20. Januar 1909

28. Vorstellung im Abonnement D.

Versiegelt.

Komische Oper in einem Akt nach Rauppach von Richard Batka und Pordes-Milo.
Musik von **Leo Blech.**
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Braun, Bürgermeister	Hugo Voisin
Else, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Frau Gertrud, eine junge Witwe	Else Tuschkau
Frau Willmers, im selben Hause wohnend	Betty Koller
Bertel, ihr Sohn, Ratsschreiber	Hans Copony
Lampe, Ratsdiener	Karl Marx
Nachbar Knote	Hugo Schödl
Der Schützenkönig	Hans Debus
Nachtwächter	Carl Zöller

Ort der Handlung: Eine Kleinstadt.
Zeit: 1830.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

DER TANZ.

Ballett-, Gesellschafts- und Volks-Tänze.
Einstudierung der Tänze: Aennie Häns. — Dirigent: Erwin Huth.

PROGRAMM:

I. Abteilung: *Ballett-Tänze.*

(Ballettmusik aus der Oper „Dornröschen" von Ferdinand Langer).

a) Pas de deux; b) Walzer und Adagio; c) Spitzentanz; d) Galopp.
(Aennie Häns, Ida Reinke, Marie Zimmermann und das Ballettcorps).

II. Abteilung: *Gesellschafts-Tänze.*

a) GAVOTTE (aus dem Menuett „Don Juan" von C. W. Gluck) (Aennie Häns, Marie Zimmermann);
b) MENUETT (aus der Balletsuite „Platée" v. J. P. Rameau) (8 Damen des Balletts);
c) POLONAISE („Der Fackelzug" von Carl Faust) (16 Kinder der Ballettschule);
d) WALZER („Erinnerung an Pest" von Joh. Strauss-Vater) (Aenni Häns);
e) POLKA („Bitte schön" v. Joh. Strauss-Sohn) (8 Damen des Ballets — 8 Herren vom Chor).

III. Abteilung: *Volks-Tänze.*

a) RUMÄNISCH (Elisabeth Walter — Marie Zisch); b) SPANISCH (Aennie Häns);
b) RUSSISCH (Anna Starré — Ida Baro); d) UNGARISCH (8 Damen des Balletts);
c) CAKE WALK (Aennie Häns — Marie Zimmermann).

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr

Nach der Oper grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hof-

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 21. Januar 1909

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D).

Gastspiel des Herrn Anton van Rooy

Die Meistersinger von Nürnberg

von **Richard Wagner.**

Regisseur: Der Intendant. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Meistersinger	***
Veit Pogner, Goldschmied,		Wilhelm Fenten
Kunz Vogelgesang, Kürschner,		Hans Copony
Konrad Nachtigall, Spengler,		Felix Krause
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,		Hugo Voisin
Fritz Kothner, Bäcker,		Joachim Kromer
Balthasar Zorn, Zinngiesser,		Fritz Müller
Ulrich Eisslinger, Würzkrämer,		Wilhelm Burmeister
Augustin Moser, Schneider,		Hugo Schödl
Hermann Ortel, Seifensieder,		Otto Vogel
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Hermann Trembich
Hans Foltz, Kupferschmied,		Gotthardt Deckert
Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Fritz Vogelstrom
David, Sachsens Lehrbube		Alfred Sieder
Eva, Pogner's Tochter		***
Magdalena, in Pogner's Diensten		Betty Kofler
Ein Nachtwächter		Karl Zöller
*** Hans Sachs		**A. van Rooy.**
*** Eva		Irene Frauberger vom Stadttheater in Freiburg als Gast.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Volk. Mädchen.

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Chöre der Festwiese sind durch Mitglieder des „Musikvereins" verstärkt worden.

Die Chöre der Festwiese sind durch Mitglieder des „Musikvereins" verstärkt worden.

Kasseneröffnung 5½ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende vor 11 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen

Die Dichtung ist an der Kasse für 80 Pfg. zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk.	6.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	6 50	„ „
Logen II. Ranges	„	4.—	„ „

Einzelne Logenplätze

Reservelogen I. Rang, I. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reservelogen II. Rang, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reservelogen III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	8.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3 Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	5.50	„ „
Spersitze im II. Parkett	„	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 22. Januar 1909.

27. Vorstellung im Abonnement **B.**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 22. Januar 1909

27. Vorstellung im Abonnement B.

Uraufführung:

Don Juanito

Komödie in 4 Akten von **Oskar A. H. Schmitz.**

In Szene gesetzt vom Intendanten.

PERSONEN:

Dr. Finke, deutscher Konsul in Konstantinopel	Hans Godeck
Bergmann, deutscher Konsul in Saloniki	Alexander Köckert
Anny Bergmann, seine Frau	Julie Sanden
Baronesse Helene von Wernstein, ihre Schwester	Thila Hummel
Hans Dondorf	Heinrich Götz
Lady Burton	Betty Ulerich
Tora Sunden	Traute Carlsen
Eine spitze alte Dame	Emma Schönfeld
Drei einfältige junge Herren	(Oskar Ingenohl (Georg Maudanz (Edmund Domek
Vacarescu, rumänischer Minister	Carl Lobertz
Sprüngli	Gustav Kallenberger
Dragomir	Emil Hecht
Hassan	Lothar Liebenwein
Ein denkender Tenor	Georg Köhler
Eine silberhaarige Gesanglehrerin alten Schlages	Toni Wittels
Ein Dienstmädchen	Anna Starré

Gäste, Kellner, Piccolos, Hoteldiener.

Die ersten drei Akte spielen im Broporus-Palace-Hôtel in Therapia bei Konstantinopel, der vierte Akt einige Jahre später in Berlin.

Zeit: Gegenwart.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwurf des 3. Aktes: Oscar Auer

Nach dem zweiten Akt findet eine grössere Pause statt.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galerie-billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 23. Januar 1909.

27. Vorstellung im Abonnement **A.**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 23. Januar 1909.

27. Vorstellung im Abonnement A.

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Aufzügen von **Otto Ernst**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule	
Jean Flemming, Bernhard Vogelsang, Carsten Dierks, Emil Weidenbaum, Claus Riemann, Franz Römer — Lehrer	Gustav Trautschold, Christian Eckelmann, Alexander Kökert, Gustav Kallenberger, Alfred Möller
Betty Sturhahn, Gisa Holm — Lehrerinnen der Elementarklassen	Julie Sanden, Alice Altman-Hall
Negendank, Schuldiener bei Flachsmann	Karl Neumann-Hoditz
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule	Felix Krause
Schulinspektor Brösecke	Paul Tietsch
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrat	Emil Hecht
Frau Dörmann	Toni Wittels
Max, ihr Sohn	Elise Gerlach
Brockmann,	Siegmund Kraus
Frau Biesendahl	Elise de Lank
Alfred, ihr Sohn, Robert Pfeiffer — Schüler Flemmings	Jenny Hotter, Christine Zisch
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs	Hedwig Hirsch

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart
Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen

Flachsmann . . . . Wilhelm Kolmar vom Stadttheater in Graz
Jean Flemming . . . Kurt Keller-Nebri vom Intimen Theater in Nürnberg
als Gäste

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9½ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg, (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 24. Januar 1909

Im Hoftheater: | **Neues Theater im Rosengarten:**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 24. Januar 1909

Bei aufgehobenem Abonnemet. Zu ermässigten Preisen.

5. Nachmittags-Vorstellung

Im weissen Rössl

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Oskar Blumenthal** und **Gustav Kadelburg**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weissen Röss'l"	Toni Wittels
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Gustav Kallenberger
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht.
Ottilie, seine Tochter	Traute Carlsen
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz
Clärchen, seine Tochter	Alice Altman-Hall
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert
Arthur Sülzheimer	Hans Godeck
Loidl' Bettler	Paul Tietsch
Resi, seine Nichte	Jenny Hotter
Assesor Bernbach	Alfred Möller
Emmy, seine Frau	Anna Starré
Rätin Schmidt	Ida Schilling
Melanie Schmidt	Rosa Möhring
Forstrat Kracher	Gustav Trautschold
Ein Hochtourist	Georg Köhler
Eine Dame	Ida Reincke
Reisender	Oskar Ingenohl
Kathi, Briefbotin	Ida Baro
Franz, Kellner (im Weissen Röss'l)	Emil Berisch
Ein Piccolo (im Weissen Röss'l)	Hedwig Hirsch
Mirzl, Stubenmädchen (im Weissen Röss'l)	Mizi Kekeck
Mali, Köchin (im Weissen Röss'l)	Elise de Lank
Martin, Hausknecht (im Weissen Röss'l)	Mathias Voigt
Joseph, Hausknecht (im Weissen Röss'l)	Hugo Schödl
Der Portier im Weissen Röss'l	Paul Bieda
Der Portier zur Post	August Krebs
Der Portier zum grünen Baum	Emil Müller
Der Portier zur Rudolphshöhe	Karl Helfer
Ein Dampferkapitän	Gotthardt Deckert
Sepp, Gebirgsführer	Lothar Liebenwein
Ein Bootsmann	Siegmund Kraus
Ein Bauernknabe	Marie Zisch
Eine Bäuerin	Ella Lobertz

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kasseneröffnung **2** Uhr — **Anfang 2½ Uhr.** — Ende **4½** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge Proscenium	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre- Galerieloge und Galerie billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends **7** Uhr. **27.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Der Freischütz

Neues Theater im Rosengarten.

Krieg im Frieden.

Anfang 7½ Uhr.

Im Hoftheater:

Montag, den 25. Januar 1909.

28. Vorstellung im Abonnement **B.**

Versiegelt.

Der Tanz.

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 24. Januar 1909

27. Vorstellung im Abonnement C.

Der Freischütz

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von **C. M. v. Weber.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Ottokar regierender Graf	Joachim Kromer
Kuno gräflicher Erbförster	Karl Marx
Agathe seine Tochter	Lilly Hafgren Waag
Aennchen, ihre Verwandte	Else Tuschkau
Caspar, erster Jägerbursche	Wilhelm Fenten
Max, zweiter Jägerbursche	Adolf Lussmann
Samiel, der schwarze Jäger	Felix Krause
Ein Eremit	Johannes Fönss
Kilian, ein Bauer	Hugo Voisin
Jäger	Karl Zöller Hermann Trembich Conrad Ritter
Brautjungfer	Nora Zimmermann

Szene: Böhmen. — Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreissigjährigen Krieges.
Technisch-dekorative Einrichtung Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Krieg im Frieden.

Anfang 7½ Uhr.

Montag, den 25. Januar 1909. **Im Hoftheater.** **28.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Versiegelt.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten:

Sonntag, den 24. Januar 1909

Krieg im Frieden

Lustspiel in 5 Akten von **G. v. Moser** und **F. v. Schönthan**
Regisseur: Emil Reiter

Personen:

Heindorf, Rentier	Paul Tietsch
Mathilde, seine Frau	Toni Wittels
Ilka Elvös, seine Verwandte	Ella Eckelmann
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Lene Blankenfeld
Henkel, Stadtrat	Emil Hecht
Sophie, dessen Frau	Julie Sanden
Elsa, seine Tochter	Alice Altmann-Hall
v. Sonnenfels, General	Hans Godeck
Kurt v. Folgen, Leutnant, dessen Adjutant	Georg Köhler
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Alexander Köckert
Leutnant von Reif-Reiflingen	Alfred Möller
Paul Hofmeister, Apotheker	Gustav Kallenberger
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Karl Neumann-Hoditz
Martin, Diener bei Heindorf	(Gustav Trautschold
Anna, Köchin bei Heindorf	(Elise Delank
Rosa, Stubenmädchen	Anna Starré

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Aufzuge bei Henkel, in einer Provinzialstadt.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Pla
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

27. Vorstellung im Abonnement **C.**

Der Freischütz

Anfang **7** Uhr.

Montag, den 25. Januar 1909.

28. Vorstellung im Abonnement **B.**

Versiegelt.

Der Tanz.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 25. Januar 1909

28. Vorstellung im Abonnement B.

Versiegelt.

Komische Oper in einem Akt nach Rauppach von Richard Batka und Pordes-Milo.
Musik von **Leo Blech.**
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Braun, Bürgermeister . . . . . Hugo Voisin
Else, seine Tochter . . . . . Marg. Beling-Schäfer
Frau Gertrud, eine junge Witwe . . . . . Else Tuschkau
Frau Willmers, im selben Hause wohnend Betty Koller
Bertel, ihr Sohn, Ratsschreiber . . . . . Hans Copony
Lampe, Ratsdiener . . . . . Karl Marx
Nachbar Knote . . . . . Hugo Schödl
Der Sc ützenkönig . . . . . Hans Debus
Nachtwächter . . . . . Carl Zöller

Ort der Handlung: Eine Kleinstadt.
Zeit: 1830

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

DER TANZ.

Ballett-, Gesellschafts- und Volks-Tänze.
Einstudierung der Tänze: Aennie Häns. — Dirigent: Erwin Huth.

PROGRAMM:

I. Abteilung: *Ballett-Tänze.*

(Ballettmusik aus der Oper „Dornröschen" von Ferdinand Langer).

a) Pas de deux; b) Walzer und Adagio; c) Spitzentanz; d) Galopp.
(Aennie Häns, Ida Reinke, Marie Zimmermann und das Ballettcorps).

II. Abteilung: *Gesellschafts-Tänze.*

a) GAVOTTE (aus dem Ballett „Don Juan" von C. W. Gluck) (Aennie Häns, Marie Zimmermann);
b) MENUETT (aus der Balletsuite „Platée" v. J. P. Rameau) (8 Damen des Balletts);
c) POLONAISE („Der Fackelzug" von Carl Faust) (16 Kinder der Ballettschule);
d) WALZER („Erinnerung an Pest" von Joh. Strauss-Vater) (Aenni Häns);
e) POLKA („Bitte schön" v. Joh. Strauss-Sohn) (8 Damen des Ballets — 8 Herren vom Chor).

III. Abteilung: *Volks-Tänze.*

a) RUMÄNISCH (Elisabeth Walter — Marie Zisch); b) SPANISCH (Aennie Häns);
b) RUSSISCH (Anna Starré — Ida Baro); d) UNGARISCH (8 Damen des Balletts);
c) CAKE WALK (Aennie Häns — Marie Zimmermann).

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr

Nach der Oper grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe . . .	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe . .	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 26. Januar 1909 Volksvorstellung Nr. 7:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 26. Januar 1909

Volksvorstellung Nr. 7:

Nathan der Weise

Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **G. E. Lessing.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Sultan Saladin . . . . . Heinrich Götz
Sitah, seine Schwester . . . . . Lene Blankenfeld
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem . . . . . ***
Recha, dessen angenommene Tochter . . . . . Alice Altman-Hall
Daja, eine Christin im Hause des Juden,
Gesellschafterin der Recha . . . . . Julie Sanden
Ein Tempelherr . . . . . Georg Köhler
Ein Derwisch . . . . . Christian Eckelmann
Der Patriarch von Jerusalem . . . . . Emil Hecht
Ein Klosterbruder . . . . . Paul Tietsch

Die Scene ist in Jerualem.

, Nathan . . . . . Wilhelm Kolmar vom Stadttheater in Graz

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per	Platz
Reserveloge II. Rang	„	1.70	„	„
Reserveloge III. Rang	„	1.20	„	„
Parterreloge . . . . Proscenium	„	2.50	„	„
Loge II. Rang . . . . „ „	„	1.70	„	„
Loge III. Rang	Mk.	1.20	per	Platz
Galerieloge	„	—.50	„	„
Galerie	„	—.30	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.20	„	„
Parterre	„	—.70	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 27. Januar 1909.

28. Vorstellung im Abonnement **A.**

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Oberon.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 27. Januar 1909.

28. Vorstellung im Abonnement A.

Fest-Vorstellung

zur Feier
des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Deutschen Kaisers

OBERON

Romantische Oper in drei Aufzügen von **Karl Maria von Weber.**
Text von James Robinson Planché.
Regisseur: Eugen Gebrath.
Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Oberon, König der Elfen	Betty Kofler
Titania, seine Gemahlin	Therese Weidmann
Puck, Droll — seine dienstbaren Geister	Else Tuschkau, Margarete Ziehl
Meermädchen	Nora Zimmermann
Harun Alraschid, Kalif von Bagdad	Felix Krause
Rezia, seine Tochter	Margarethe Brandes
Fatime, deren Vertraute	Rose Kleinert
Babekan, persischer Prinz	Georg Maudanz
Almansor, Emir von Tunis	Hugo Voisin
Roschana, seine Gemahlin	Thila Hummel
Nadine, deren Sklavin	Marie Enengl
Abdallah, Seeräuber	Karl Lobertz
Erster, Zweiter, Dritter — Gartenhüter	Franz Schippers, Hermann Trembich, August Krebs
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Fritz Vogelstrom
Scherasmin, sein Knappe	Joachim Kromer

Feen, Luft-, Erd-, Wasser- und Feuergeister. Tänzerinnen. Seeräuber. Volk.
Zeit: 806.
Vorkommende Tänze sind arrangiert von Aennie Häns.
Im ersten Akt: „Tanz der Elfen", ausgeführt von dem gesamten Ballettpersonal.

Nach dem ersten und zweiten Akt grössere Pausen.

Kasseneröffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **9¼** Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 2. u. 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 28. Januar 1909.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 28. Januar 1909

28. Vorstellung im Abonnement C.

Don Juanito

Komödie in 4 Akten von **Oskar A. H. Schmitz.**

In Szene gesetzt vom Intendanten.

PERSONEN:

Dr. Finke, deutscher Konsul in Konstantinopel	Hans Godeck
Bergmann, deutscher Konsul in Saloniki	Alexander Köckert
Anny Bergmann, seine Frau	Julie Sanden
Baronesse Helene von Wernstein, ihre Schwester	Thila Hummel
Hans Dondorf	Heinrich Götz
Lady Burton	Betty Ullerich
Tora Senden	Traute Carlsen
Eine spitze alte Dame	Emma Schönfeld
Drei einfältige junge Herren	(Oskar Ingenohl (Georg Maudanz (Edmund Domek
Vacarescu, rumänischer Minister	Carl Lobertz
Sprüngli	Gustav Kallenberger
Dragomir	Emil Hecht
Ein denkender Tenor	Georg Köhler
Eine silberhaarige Gesanglehrerin alten Schlages	Toni Wittels
Ein Dienstmädchen	Anna Starré

Gäste, Kellner, Piccolos, Hoteldiener.

Die ersten drei Akte spielen im Bosporus-Palace-Hôtel in Therapia bei Konstantinopel, der vierte Akt einige Jahre später in Berlin.

Zeit: Gegenwart.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwurf des 3. Aktes: Oscar Auer

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterreloge 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galerie billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Zum ersten Male:

Der tapfere Soldat.

Anfang 7½ Uhr.

Freitag, den 29. Januar 1909. **Im Hoftheater.** Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht **D**).

Gastspiel des Herrn JACQUES URLUS

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten:

Donnerstag, den 28. Januar 1909

Zum ersten Male:

Der tapfere Soldat

Operette in drei Akten von Rudolf Bernauer und Leopold Jacobson mit Benützung von Motiven aus Bernhard Shaws „Helden". Musik von **Oskar Straus.**

In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Max Welker.

PERSONEN:

Oberst Kasimir Popoff	Hugo Voisin
Aurelia, seine Frau	Julie Neuhaus
Nadina, beider Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Mescha, eine Verwandte im Hause Popoff's	Rose Kleinert
Major Alexius Spiridoff	Hans Copony
Bumerli	Alfred Sieder
Hauptmann Massakroff	Karl Neumann-Hoditz
Stephan, ein Diener	Georg Segel
Soldaten. Volk	

Handlung: Bulgarien. — Zeit: Mitte der achtziger Jahre.

Im 2. Akt Tanz-Arrangements: Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr.** — Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per	Platz		
		2. und 3. Reihe	„	3.50	„	„		
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„	„		
	1. Reihe	2. Abteilung	„	2.—	„	„		
	2. Reihe		„	2.—	„	„		
	3. Reihe		„	1.—	„	„		
Auf der Estrade			M.	3.—	per	Platz		
Parkett	1. Abteilung	(Sperrsitze)	„	3.50	„	„		
	2.	„	„	2.—	„	„		
	3.	„	(Sitzplätze)	„	1.50	„	„	
	4.	„	„	„	1.—	„	„	
	5.	„	(hinterer Raum)	„	—.50	„	„	

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

28. Vorstellung im Abonnement **C.**

Don Juanito.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 29. Jan. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht **D**).

Gastspiel des Herrn JACQUES URLUS

vom Stadttheater in Leipzig:

Tristan und Isolde.

Anfang 6 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 29. Januar 1909

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D).

Gastspiel des Herrn

Jacques Urlus

vom Stadttheater in Leipzig

Tristan und Isolde

von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Tristan	* * *
König Marke	Wilhelm Fenten
Isolde	Margarethe Brandes
Kurwenal	Joachim Kromer
Melot	Hugo Voisin
Brangäne	~~Betty Koßler~~ Rosa Ebhofer v. Karlsruhe a. B.
Ein Hirt	Alfred Sieder
Ein Steuermann	Otto Vogel
Stimme des jungen Seemann's	Hans Copony

*** **Tristan . . . . . Jacques Urlus**

1. Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff, während der Überfahrt von Irland nach Kornwall.
2 Aufzug: In der Königlichen Burg Markes in Kornwall. **3. Aufzug:** Tristans Burg in Bretagne

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 5½ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Beginn des zweiten Aktes 7 Uhr 55 Minuten.
Beginn des dritten Aktes 9 Uhr 40 Minuten.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—	per	Platz
Logen I. Ranges	„ 6.50	„	„
Logen II. Ranges	„ 4.—	„	„

Einzelne Logenplätze

Reservelogen I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.—	per	Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reservelogen II. Rang, 1. Reihe	„ 5.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Reservelogen III Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 7.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 6.—	„	„
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 8.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 6.50	„	„
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 4.50	„	„
2. und 3 Reihe	„ 4.—	„	„
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Sperrsitze im Parkett	„ 5.50	„	„
Galerieloge	„ 1.50	„	„
Galerie	„ —.70	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„	„
Parterre	„ 2.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nur nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 30. Januar 1909. **Im Hoftheater.** **29.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Kabale und Liebe.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 30. Januar 1909

29. Vorstellung im Abonnement D.

Kabale und Liebe

Trauerspiel in 5 Akten von **Schiller.**

Regissour: Emil Reiter.

PERSONEN:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Hans Godeck
Ferdinand, sein Sohn, Major	Georg Köhler
Hofmarschall von Kalb	Alexander Kökert
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Betty Ullerich
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	***
Miller, Stadtmusikant	Carl Schreiner
Dessen Frau	Julie Sanden
Louise, d ssen Tochter	***
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Jenny Hotter
Ein Kammerdiener des Fürsten	Karl Neumann-Hoditz
Ein Kammerdiener der Lady	Paul Bieda
Diener des Präsidenten	Karl Lobertz

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady als des Präsidenten. Gerichtsdiener.

*** Wurm . . . . . Richard Hauser vom Stadttheater in Brünn
*** Luise . . . . . Gertrud Langfelder vom Stadttheater in Leipzig
) als Gäste

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10½ Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe .	Mk.	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe . .	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galerie-billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 31. Januar 1909

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht C.)

Gastspiel des Herrn Jacques Urlus:

Tannhäuser.

Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Fräulein Josette — meine Frau.

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 31. Januar 1909

Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht C.)

Gastspiel des Herrn

Jacques Urlus

vom Stadttheater in Leipzig

TANNHÄUSER

und

Der Sängerkrieg auf Wartbug.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath.

Dirigent: ~~Leopold Reichwein~~ Herm. Kutzschbach.

PERSONEN:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Wilhelm Fenten
Tannhäuser	Ritter und Sänger	***
Wolfram von Eschinbach		Joachim Kromer
Walther von der Vogelweide		Hans Coppony
Biterolf		Hugo Voisin
Heinrich der Schreiber		Alfred Sieder
Reinmar von Zweter		Karl Marx
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		~~Olga Sandra~~ Anna Bokke/Heindl a.G.
Venus		Margarete Brandes
Ein junger Hirte		Nora Zimmermann
Erster	Edelknabe	Therese Weidmann
Zweiter		Louise Wagner
Dritter		Ella Lobertz
Vierter		Luise Striebe

Tannhäuser . . . . . Jacques Urlus.

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger.
Grazien. Sirenen. Nymphen. Bachantinen. Faune.

1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg. **2. Aufzug:** Auf der Wartburg. **3. Aufzug:** Tal vor der Wartburg. **Zeit:** Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Im I. Akt Bachanale, einstudiert von Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 5½ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen **10 Uhr.**

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 20 Minuten. / dritten Aktes 8 Uhr 50 Minuten.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—	per	Platz
Logen I. Ranges	„ 6.50	„	„
Logen II. Ranges	„ 4.—	„	„

Einzelne Logenplätze

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 9.—	per	Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 5.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 7.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 6.—	„	„

Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 8.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 6.50	„	„
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 4.50	„	„
2. und 3 Reihe	„ 4.—	„	„
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Sperrsitze im Parkett	„ 5.50	„	„
Galerieloge	„ 1.50	„	„
Galerie	„ —.70	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„	„
Parterre	„ 2.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von **20 Pfennig** Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im **Tagesverkauf** abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 31. Januar 1909

Fräulein Josette – meine Frau

Lustspiel in vier Akten von **Paul Gavault** und **Robert Charvey**.
Deutsch von **Max Schoenau**.
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

André Ternay	* *	Saint-Assises	Christian Eckelmann
Théodore Panard	Alexander Kökert	Frau Saint-Assises	Toni Wittels
Dupré	Karl Neumann-Hoditz	Joë Jackson	Hans Godeck
Frau Dupré	Julie Sanden	Pitolet	Gustav Trautschold
Josette, beider Tochter	* *	Urbain } im Dienste bei André	Gustav Kallenberger
Myrianne	Lene Blankenfeld	Léontine }	Elise de Lank
Totoche	Traute Carlsen	Marie, Kammerzofe bei Josette	Anna Starré
Jalavert	Georg Köhler	Ein Oberkellner	Emil Berisch
Aristide Valorbier	Alfred Möller	Ein Portier	Sigmund Kraus

Der erste, dritte und vierte Akt spielen in Paris bei André Ternay, der zweite Akt spielt im Hotel Bellevue in Mounetier in Savoyen.

* André Ternay . . . . Robert Kintzel vom Stadttheater in Würzburg)
* * Josette . . . . . Lotte Molter vom Stadttheater in Heidelberg) als Gäste

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 2. Aufzuge grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Gastspiel des Herrn JACQUES URLUS

„Tannhäuser".

Anfang **6** Uhr.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 2. Februar 1909

6. Volks-Vorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfg. pro Platz)

Hasemann's Töchter

Original-Volksstück in 4 Akten von **Adolf L'Arronge.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Emil Hecht
Albertine, seine Frau	Julie Sanden
Emilie, Rosa, Franziska, seine Töchter	Ella Eckelmann, Lene Blankenfeld, Traute Carlsen
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Alexander Kökert
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Heinrich Götz
Baron von Zinnow	Hans Godeck
Klinkert, Handschuhmacher	Paul Tietsch
Frau Klinkert	Elise de Lank
Frau Kanzleidirektor Giesecke	Ida Schilling
Eduard Klein, Provisor in der Löwenapotheke	Gustav Kallenberger
Dr. Seiler, Arzt	Karl Neumann-Hoditz
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Anna Starré
Marthe, in Körner's Diensten	Henriette Becker
Fritz, Schlosserlehrling	Hedwig Hirsch
Lohmann, Bartsch, Schlossergesellen	(Paul Bieda, (Gustav Trautschold

Ein Dienstmädchen. Schlossergesellen.
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von $1^1/_2$ Jahren.

Anfang 8 Uhr. **Ende $10^3/_4$ Uhr.**

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Mittwoch, den 3. Februar 1909

29. Vorstellung im Abonnement **B.**

Hoffmanns Erzählungen.

Anfang **7** Uhr.

Handelsdruckerei KATZ, Mannheim

MARCHIVUM

MANNHEIM ▫ ROSENGARTEN ▫ MUSENSAAL

Dienstag den 2. Februar 1909

VI. Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheaterorchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Herm. Kutzschbach

Solistin: Fräulein **Tilly Koenen** (Gesang)

VORTRAGSFOLGE:

Deutsche und nordische Meister der Gegenwart

1. **Heinrich G. Noren,** op. 30, „Kaleidoskop": Variationen und Doppelfuge über ein eigenes Thema für großes Orchester. (Zum ersten Male)
   Einleitung. Thema. 1. Praeambulum. 2. Elegischer Reigen. 3. Kanon. 4. Scherzo (Humor). 5. Im Dom. 6. Pastorale. 7. Trauermarsch. 8. Frisch (Slavischer Tanz). 9. Aus fernen Tagen. 10. Mazurka. 11. An einen berühmten Zeitgenossen (Fantasie). Doppelfuge.
2. Lieder für Alt am Klavier:
   Rich. Strauß, a) Geduld, b) Die Wasserrose, c) Wiegenlied, d) Cäcilie

▪▪▪▪ 10 Minuten Pause ▪▪▪▪

3. Lieder für Alt am Klavier:
   Chr. Sinding, a) Herbst, b) Sakuntala
   E. Grieg, c) Die Hütte, d) Eros
4. **Rich. Strauß,** op. 20, „Don Juan", Symphonische Dichtung für großes Orchester

Am Klavier: Herr Hofkapellmeister Hermann Kutzschbach

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang 1/2 8 Uhr · Ende gegen 1/4 10 Uhr

7. Akademie: Dienstag den 2. März 1909

Solist: Herr Wilhelm Backhaus, London (Klavier)

Moderne Werke des 18. und 19. Jahrhunderts

1. P. Tschaikowsky, „Der Voyvode", symphon. Ballade für großes Orchester. (Zum ersten Male)
2. „ „ Konzert (B moll) für Klavier und Orchesterbegleitung
3. Debussy, L'après-midi d'une faune, symphon. Präludium für großes Orchester. (Zum ersten Male)
4. Soli für Klavier: Fr. Liszt, a) Waldesrauschen, b) Liebestraum, c) Capanella
5. Smetana, „Moldau", symphonische Dichtungen für großes Orchester

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co., Mannheim.

MARCHIVUM

Nr. 2. a) Geduld

Geduld! sagst du,
Und zeigst mit weißem Finger
Auf meiner Zukunft fest geschloss'ne Tür.
Ist die Minute, die da lebt, geringer
Als jene ungebor'nen? sage mir!
Kannst mit der Liebe du den Lenz verschieben?
Dann borg' ich dir für eine Ewigkeit,
Doch mit dem Frühling endet auch das Lieben,
Und keine Herzensschulden zahlt die Zeit.

Geduld! sagst du,
Und senkst die schwarze Locke,
Und stündlich fallen Blumenblätter ab,
Und stündlich fordert eine Totenglocke
Der Tränen letztes Fahrgeld für das Grab.
Sieh nur die Tage schnell vorüberrinnen,
Horch, wie sie mahnend klopfen an die Brust:
Mach' auf, mach' auf! was wir nicht heut' gewinnen,
Ist morgen unersetzlicher Verlust!

Geduld! sagst du,
Und senkst die Augenlider,
Verneint ist meine Frage an das Glück;
So lebe wohl, ich seh' dich nimmer wieder!
So will's mein unerbittliches Geschick.
Du hast geglaubt, weil and're warten müssen
Und warten können, kann und muß ich's auch.
Ich aber hab' zum Lieben und zum Küssen
Nur einen Frühling, wie der Rosenstrauch!

H. v. Gilm.

b) Die Wasserrose.

Kennst du die Blume, die märchenhafte,
Sagengefeierte Wasserrose?
Sie wiegt auf ätherischem, schlanken Schafte
Das durchsicht'ge Haupt, das farbenlose,
Sie blüht auf schilfigem Teich im Haine,
Gehütet vom Schwan, der umkreiset sie einsam,
Sie erschließt sich nur dem Mondenscheine,
Mit dem ihr der silberne Schimmer gemeinsam:
So blüht sie, die zaub'rische Schwester der Sterne,
Umschwärmt von der träumerisch dunklen Phaläne,
Die am Rande des Teichs sich sehnet von ferne,
Und sie nimmer erreicht, wie sehr sie sich sehne.
Wasserrose, so nenn' ich die schlanke,
Nacktgelockte Maid, alabastern von Wangen,
In dem Auge der ahnende tiefe Gedanke,
Als sei sie ein Geist und auf Erden gefangen.
Wenn sie spricht, ist's wie silbernes Wogenrauschen,
Wenn sie schweigt, ist's die ahnende Stille der Mondnacht;
Sie scheint mit den Sternen Blicke zu tauschen,
Deren Sprache die gleiche Natur sie gewohnt macht;
Du kannst nie ermüden ins Aug' ihr zu schau'n,
Das die seid'ne, lange Wimper umsäumt hat,
Und du glaubst, wie bezaubert von seligem Grau'n,
Was je die Romantik von Elfen geträumt hat.

Felix Dahn.

c) Wiegenlied.

Träume, träume du, mein süßes Leben,
Von dem Himmel, der die Blumen bringt.
Blüten schimmern da, die beben
Von dem Lied, das deine Mutter singt.

Träume, träume, Knospe meiner Sorgen,
Von dem Tage, da die Blume sproß,
Von dem hellen Blütenmorgen,
Da dein Seelchen sich der Welt erschloß.

Träume, träume, Blüte meiner Liebe,
Von der stillen, von der heil'gen Nacht,
Da die Blume seiner Liebe
Diese Welt zum Himmel mir gemacht.

Richard Dehmel.

d) Cäcilie.

Wenn du es wüßtest, was träumen heißt
Von brennenden Küssen, von Wandern und Ruhen
Mit der Geliebten Aug' im Auge, und kosend und plaudernd
Wenn du es wüßtest, du neigtest dein Herz!

Wenn du es wüßtest, was bangen heißt
In einsamen Nächten, umschauert vom Sturm,
Da niemand tröstet milden Mundes die kampfesmüde Seele,
Wenn du es wüßtest, du kämest zu mir.

Wenn du es wüßtest, was leben heißt,
Umhaucht von der Gottheit weltschaffendem Atem,
Zu schweben empor lichtgetragen zu seligen Höh'n,
Wenn du es wüßtest, du lebtest mit mir!

H. Hart.

Nr. 3. a) Herbst.

O wie altschwer ist jeder Tritt,
Wenn zurück der Weg wird getreten;
Leicht war der Schritt und jugendlich frisch,
Als es ging gegen glückliche Zeiten.
Klein Vogel am Weg hatte viel zu tun
Mit seinem Liebessang;
Durch die Buchen erschallte Jubel und Klang
Jetzt singt es, jetzt klingt es nicht mehr.
Nur der rauschenden Tannen tiefes Gestöhn
Tönt herüber wie ein wogendes Meer.
Der Herbst zieht heran.
Geliebte! Ach welch einen doppelten Klang
Vernehm' ich in diesem Rufen;
Vögelgelächter aus goldigem Korn
Und das Seufzen der Waldesgewässer!
Der Sommer flog fort, nur der Herbst blieb zurücke,
Ein ärmlicher Herbst, nur ein Abglanz vom Glücke,
Mit spärlichem Frost, ein fahles farbloses Bild.
Und ich press' das verblichene Blatt an den Mund.
Sie birgt doppelte streitende Lust, die Abschiedsstund'.
Nein, ich will nicht wie ein Klagender steh'n,
Wenn nichts doch läßt sich verändern;
Lieber die herbstgelben Wege geh'n,
Wenn doch diesen Pfad ich muß wandern.
Kraft hat die Luft,
Die mir atmet entgegen der Tannenhain.
Es schimmert, es glüht in der Herbstsonne Schein,
Jede Blume hat stärkeren Duft.
Mag der Lenz nur verstummen,
Ein Keim sprosset hie;
Es liegen noch Lieder im Herzen;
Sie sterben, sie sterben nie.

H. Drachmann.

MARCHIVUM

b) Sakuntala.

Vor Sehnsucht ich konnte nicht schlafen.
Ein Blumenhauch füllte die Luft,
Strömte herein durch die Fenster,
Wie ein Fluß von berauschendem Duft.
Ich hörte die hohen Palmen säuseln
Sacht mit süßem Sang;
Ein Flüstern ringsum mir entgegen klang:
„Sakuntala".

Du ewiger Himalaya,
Dess' Stirne strahlt in Sonnenglut,
Warum sendest du heut' mir entgegen
Wohl deiner Quellen Flut?
Warum rieseln die duftenden Wogen
Erinnerungsvoll an mir vorbei?
Warum trifft doch mein bebender Blick auf's neu:
„Sakuntala".

O Mädchen, du senkst in meinen Blick
Dein Auge so weich und so feucht,
Als wär' dir in dieser Stunde
Der bindende Ring gereicht!
Ach, nicht eine einzelne Stunde
Nicht ein Tag, Jahrtausende schon
Sind zwischen uns beide längst entfloh'n:
„Sakuntala".

Nicht dir fiel der Ring in die Fluten
Dushjantas selbst warf ihn hinein
Und könnt' er auch stillen den wilden Strom,
Der Ring wird verloren doch sein.
Dushjantas geht zu jagen
In den Palmenhain am Fluß;
Trifft eine Antilop' sein Schuß:
„Sakuntala".

H. Drachmann.

c) Die Hütte.

Am Strand, wo hoch die Brandung geht,
Ganz einsam eine Hütte steht;
So weit du blickst auf öder Flur,
Ist nicht von Gras die Spur.
Nur Himmel, naktes Land und Meer
Umgibt das Traumland rings umher,
Und doch des Himmels Glück hier wohnt,
Denn hier die Liebe thront.

Du findest Silber nicht und Gold,
Nur zwei, die stets einander hold;
Auf ihren Lippen spielt der Scherz
Im Auge lacht das Herz.
Sie sprechen nicht ein einzig Wort;
Vergessen ist der Himmel dort,
Vergessen, was auf Erden wohnt,
Denn hier die Liebe thront.

d) Eros.

Hört mich, ihr frostigen Herzen im Nord,
Ihr, die ihr Glück im Entsagen wollt finden,
Weh' euch, ihr Blinden,
Die ihr sucht Rosen, wo alles verdorrt.
Jahre, sie schwinden flüchtig gleich Winden,
Und nehmen Jugend und Lust mit sich fort!
O säumet nicht, euren Kranz euch zu binden,
Prägt in den Sinn euch ein fest mein Wort:

Haltet umfaßt sie, die ganz sich euch gibt,
Stark, wie die Jugend einzig nur liebt,
Haltet umfaßt sie mit all' der Glut,
All' der Kraft der flammenden Seele,
Die hoch das Herz euch in Seligkeit schwellt,
Dar ist das größte, nein, mehr noch als das!
Das ist das einzigste, wirklich große
Glück dieser Welt!

Nr. 4. Don Juan.

Den Zauberkreis, den unermeßlich weiten,
Von vielfach reizend schönen Weiblichkeiten
Möcht' ich durchzieh'n im Sturme des Genusses,
Am Mund der Letzten sterben eines Kusses,
O Freund, durch alle Räume möcht' ich fliegen,
Wo eine Schönheit blüht, hinknien vor Jede
Und, wär's auch nur für Augenblicke, siegen.
— — — — — — — — — — — —
Ich fliehe Ueberdruß und Lustermattung,
Erhalte frisch im Dienste mich des Schönen,
Die Einzle kränkend schwärm' ich für die Gattung.
Der Odem einer Frau, heut Frühlingsduft,
Drückt morgen mich vielleicht wie Kerkerluft.
Wenn wechselnd ich mit meiner Liebe wand're
Im weiten Kreis der schönen Frauen,
Ist meine Lieb' an jeder eine and're;
Nicht aus Ruinen will ich Tempel bauen.
Ja! Leidenschaft ist immer nur die neue;
Sie läßt sich nicht von der zu jener bringen,
Sie kann nur sterben hier, dort neu entspringen,
Und kennt sie sich, so weiß sie nichts von Reue.
Wie jede Schönheit einzig in der Welt,
So ist es auch die Lieb', der sie gefällt.
Hinaus und fort nach immer neuen Siegen.
So lang der Jugend Feuerpulse fliegen!
— — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — —
Es war ein schöner Sturm, der mich getrieben,
Er hat vertobt und Stille ist geblieben.
Scheintot ist alles Wünschen, alles Hoffen;
Vielleicht ein Blitz aus Höh'n, die ich verachtet,
Hat tödlich meine Liebeskraft getroffen,
Und plötzlich ward die Welt mir wüst, umnachtet,
Vielleicht auch nicht; — der Brennstoff ist verzehrt,
Und kalt und dunkel ward es auf dem Herd.

Nicolaus Lenau.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 3. Februar 1909.

29. Vorstellung im Abonnement B.

In neuer Einrichtung und Einstudierung:

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten, mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier
Musik von **Jacques Offenbach**
In Szene gesetzt vom Intendanten — Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Hoffmann	Fritz Vogelstrom
Niklaus	Muriel Terry
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Alfred Sieder
Olympia, Giulietta, Antonia, Stella	Else Tuschkau
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Johannes Fönss
Schlemihl	Otto Vogel
Eine Stimme	Betty Kofler
Hermann	Otto Vogel
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Carl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer.
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9½ Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 4. Februar 1909.

Im Hoftheater:

29. Vorstellung im Abonnement **A.**

JUGEND.

Neues Theater im Rosengarten:

Der tapfere Soldat.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 4. Februar 1909

29. Vorstellung im Abonnement A.

JUGEND

Ein Liebesdrama in drei Aufzügen von **Max Halbe.**
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Pfarrer Hoppe . . . . . Karl Schreiner
Annchen, seine Nichte . . . . . ***
Amandus, ihr jüngerer Stiefbruder . . . . . Gustav Trautschold
Kaplan Gregor von Schigorski . . . . . Hans Godeck
Hans Hartwig, ein junger Student . . . . . ***
Maruschka, Dienstmädchen . . . . . Margarethe Ziehl

*** Annchen . . . . . Ida Drexler vom Stadttheater in Bamberg)
*** Hans Hartwig . . . Georg Meyvelt vom Stadttheater in Graz) als Gäste

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr.** — Ende 9½ Uhr.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe .	Mk.	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe . .	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der tapfere Soldat.

Anfang 8 Uhr

Freitag, den 5. Februar 1909. **29.** Vorstellung im Abonnement **C.**

VERSIEGELT.

Hierauf:

DER TANZ.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

42

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten:

Donnerstag, den 4. Februar 1909.

Der tapfere Soldat

Operette in drei Akten von Rudolf Bernauer und Leopold Jacobson mit Benützung von Motiven aus Bernhard Shaws „Helden". Musik von **Oskar Straus.**

In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Max Welker.

PERSONEN:

Oberst Kasimir Popoff . . . . . Hugo Voisin
Aurelia, seine Frau . . . . . Julie Neuhaus
Nadina, beider Tochter . . . . . Marg. Belng-Schäfer
Mascha, eine Verwandte im Hause Popoffs Rose Kleinert
Major Alexius Spiridoff . . . . . Hans Copony
Bumerli . . . . . Alfred Sieder
Hauptmann Massakroff . . . . . Karl Neumann-Hoditz
Stephan, ein Diener . . . . . Georg Segel
Soldaten, Volk

Handlung: Bulgarien. — Zeit: Mitte der achtziger Jahre.

Im 2. Akt Tanz-Arrangements: Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung $7^1/_2$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach $10^3/_4$ Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) .	„	3.50 „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „ .	„	2.— „
	1. Reihe 2. Abteilung . . .	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze) .	„	1.50 „
	2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „ .	„	1.— „
	3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)		—.50 „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

29. Vorstellung im Abonnement **A.**

JUGEND.

Anfang $7^1/_2$ Uhr

Freitag, den 5. Februar 1909. **29.** Vorstellung im Abonnement **C.**

VERSIEGELT.

Hierauf:

DER TANZ.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 5. Februar 1909

29. Vorstellung im Abonnement C.

Versiegelt.

Komische Oper in einem Akt nach Rauppach von Richard Batka und Pordes-Milo.
Musik von **Leo Blech.**
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. – Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Braun, Bürgermeister	Hugo Voisin
Else, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Frau Gertrud, eine junge Witwe	Else Tuschkau
Frau Willmers, im selben Hause wohnend	Betty Kofler
Bertel, ihr Sohn, Ratsschreiber	Hans Copony
Lampe, Ratsdiener	Karl Marx
Nachbar Knote	Hugo Schödl
Der Schützenkönig	Hans Debus
Nachtwächter	Carl Zöller

Ort der Handlung: Eine Kleinstadt.
Zeit: 1830

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

DER TANZ.

Ballett-, Gesellschafts- und Volks-Tänze.
Einstudierung der Tänze: Aennie Häns. — Dirigent: Erwin Huth.

PROGRAMM:

I. Abteilung: *Ballett-Tänze.*

(Ballettmusik aus der Oper „Dornröschen" von Ferdinand Langer).

a) Pas de deux; b) Walzer und Adagio; c) Spitzentanz; d) Galopp.
(Aennie Häns, Ida Reinke, Marie Zimmermann und das Ballettcorps).

II. Abteilung: *Gesellschafts-Tänze.*

a) GAVOTTE (aus dem Ballett „Don Juan" von C. W. Gluck) (Aennie Häns, Marie Zimmermann);
b) MENUETT (aus der Balletsuite „Platée" v. J. P. Rameau) (8 Damen des Balletts);
c) POLONAISE („Der Fackelzug" von Carl Faust) (16 Kinder der Ballettschule);
d) WALZER („Erinnerung an Pest" von Joh. Strauss-Vater) (Aenni Häns);
e) POLKA („Bitte schön" v. Joh. Strauss-Sohn) (8 Damen des Ballets — 8 Herren vom Chor).

III. Abteilung: *Volks-Tänze.*

a) RUMÄNISCH (Elisabeth Walter — Marie Zisch); b) SPANISCH (Aennie Häns);
b) RUSSISCH (Anna Starré — Ida Baro); d) UNGARISCH (8 Damen des Balletts);
c) CAKE WALK (Aennie Häns — Marie Zimmermann).

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9¼ Uhr.

Nach der Oper grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.				Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„	„
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz	Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„	„
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „	Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„	„
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „	Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„	„
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „	Galerieloge	„	1.—	„	„
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „	Galerie	„	—.50	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „	**Nichtnummerierte Plätze.**				
2. Reihe	„	4.—	„ „	Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per	Platz
Logen 1. Rang, 2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „	Parterre	„	1.50	„	„
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „					

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg, (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 6. Februar 1909

30. Vorstellung im Abonnement B.

Uraufführung:

Teufelsfahrt

Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung

in 5 Akten von **Christian Dietrich Grabbe.**

Neubearbeitung von Franz Dülberg.

In Szene gesetzt von Georg Altman.

Personen:

Der Baron Haldungen	Christian Eckelmann
Liddy, seine Nichte	Betty Ullerich
Herr von Wernthal, ihr Verlobter	Alfred Möller
Freiherr von Mordax	Karl Neumann-Hoditz
Karl Mollfels	Hans Godeck
Ratengift, ein Dichter	Georg Köhler
Der Schulmeister	Emil Hecht
Tobies, ein Bauer	Hugo Voisin
Gottliebchen, sein Sohn	Gustav Kallenberger
Conrad, ein Schmied	Paul Tietsch
Erster Naturforscher	Gustav Trautschold
Zweiter Naturforscher	Karl Marx
Dritter Naturforscher	Sigmund Kraus
Vierter Naturforscher	Lothar Liebenwein
Ein Spiessgeselle	Wilhelm Burmeister
Der erste Schneidergeselle	Georg Maudanz
Der dreizehnte Schneidergeselle	Oskar Ingenohl
Erster Bauer	Karl Loberts
Zweiter Bauer	Hans Debus
Dritter Bauer	Hermann Trembich
Vierter Bauer	Hans Wambach
Ein Diener des Barons	Felix Krause
Der Teufel	Alexander Köckert
Seine Grossmutter	Lene Blankenfeld
Kaiser Nero	Hugo Schödl
Christian Dietrich Grabbe	Carl Zöller

Schneidergesellen, Spiessgesellen.

Das Stück spielt in unserem lieben Deutschland in einem heissen Sommer und dauert von den griechischen Kalenden bis zum Sankt Nimmermehrstage.

Es findet keine grössere Pause statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr — **Anfang 7½ Uhr.** — Ende 9¼ Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 7. Februar 1909.

Im Hoftheater: | Neues Theater im Rosengarten.

MARCHIVUM

achdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 7. Februar 1909

VII. Dichter- und Tondichter-Matinee

Simplicissimus

Künstlerische Leitung: **Der Intendant.**

PROGRAMM:

I. **„Der Überphysiologe"** von M. Heimer (Heinrich Göh)

II. **Gedichte** vom Wilhelm Schulz, Georg Busse-Palma und Hugo Salus
a) „Der König". b) „Das Glück". c) „Ich hört' ein Lied" d) „Wir", e) „Der Page". f) Chanson von der Fräulein Marie" (Lene Blankenfeld)

III. **„Die schwarze Kugel"** von Gustav Meyrink (Hans Godeck)

IV. **Lieder zur Laute**
a) „Brigitte B.", Dichtung und Musik von Frank Wedekind.
b) „Irgendwas" von Rideamus, Musik von Oskar Strauß (Traute Carlsen)

V. **Kleine Geschichten** von Roda Roda
a) „Das Pferd". b) „Die Belobung". c) „Die Geschichte". d) „Die Zähne". (Alexander Kökert)

VI. **„Grobheiten"** von Peter Schlemihl
a) „Soldatenliebe". b) „Wuotansenkel". c) „In der Berliner Siegesallee". d) „Alte Märe". (Hans Godeck)

VII. **„Die Verlobung"**, eine Lausbubengeschichte von Ludwig Thoma (Emil Hecht)

VIII. **„Lieber Simplizissimus"** (Alexander Kökert)

Verbindende Worte des Intendanten.

Ende nach 10½ Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 7. Februar 1909

VIII. Dichter- und Tondichter-Matinee

Simplicissimus

Künstlerische Leitung: ***Der Intendant.***

PROGRAMM:

I. ***„Der Überphysiologe"*** *von N. Heimer* (Heinrich Göt)

II. ***Gedichte*** *vom Wilhelm Schulz, Georg Busse-Palma und Hugo Salus*
a) „Der König". b) „Das Glück". c) „Ich hört' ein Lied" d) „Wir", e) „Der Page". f) Chanson von der Fräulein Marie" (Lene Blankenfeld)

III. ***„Die schwarze Kugel"*** *von Gustav Meyrink* (Hans Godeck)

IV. ***Lieder zur Laute***
a) „Brigitte B.", Dichtung und Musik von Frank Wedekind,
b) „Irgendwas" von Rideamus, Musik von Oskar Strauß (Traute Carlsen)

V. ***Kleine Geschichten*** *von Roda Roda*
a) „Das Pferd". b) „Die Belobung". c) „Die Geschichte". d) „Die Zähne". (Alexander Kökert)

VI. ***„Grobheiten"*** *von Peter Schlemihl*
a) „Soldatenliebe". b) „Wuotansenkel". c) „In der Berliner Siegesallee". d) „Alte Märe". (Hans Godeck)

VII. ***„Die Verlobung"***, *eine Lausbubengeschichte von Ludwig Thoma* (Emil Hecht)

VIII. ***„Lieber Simplizissimus"*** (Alexander Kökert)

Verbindende Worte des Intendanten.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 7. Februar 1909

30. Vorstellung im Abonnement D.

MIGNON

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michael Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. — Musik von **A. Thomas.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Mignon	Else Tuschkan
Philine	~~Else Get-n~~ Aloine Schmidtbing v. Mainz a. G.
Wilhelm Meister	Hans Copony
Lothario	Joachim Kromer
Laërtes	Alfred Sieder
Jarno	Johannes Fönss
Friedrich	Hugo Voisin
Antonio	Eduard Domek
Ein Souffleur	Karl Lobertz
Ein Diener	Heinrich Füllkrug
Bürger	Adolf Peters

1. Akt: **Zigeunertanz,** arrangiert von Aennie Häns, ausgeführt von derselben, Marie Zimmermann und dem Ballettpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¾ Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Im weissen Röss'l.

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 8. Februar 1909. Vorstellung im Abonnement.

DON CARLOS.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 7. Februar 1909

Im weissen Rössl

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Oskar Blumenthal** und **Gustav Kadelburg**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weissen Röss'l"	Toni Wittels
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Gustav Kallenberger
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht.
Ottilie, seine Tochter	Traute Carlsen
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden
WalterHinzelmann,Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz
Clärchen, seine Tochter	Ella Eckelmann
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert
Arthur Sülzheimer	Hans Godeck
Loidl' Bettler	Paul Tietsch
Resi, seine Nichte	Jenny Hotter
Assesor Bernbach	Alfred Möller
Emmy, seine Frau	Anna Starré
Rätin Schmidt	Ida Schilling
Melanie Schmidt	Rosa Möhring
Forstrat Kracher	Gustav Trautschold
Ein Hochtourist	Georg Köhler
Eine Dame	Ida Reincke
Reisender	Oskar Ingenohl
Kathi, Briefbotin	Ida Baro
Franz, Kellner (im Weissen Röss'l)	Emil Berisch
Ein Piccolo (im Weissen Röss'l)	Hedwig Hirsch
Mirzl, Stubenmädchen (im Weissen Röss'l)	Mizi Kekeck
Mali, Köchin (im Weissen Röss'l)	Elise de Lank
Martin, Hausknecht (im Weissen Röss'l)	Mathias Voigt
Joseph, Hausknecht (im Weissen Röss'l)	Hugo Schödl
Der Portier im Weissen Röss'l	Paul Bieda
Der Portier zur Post	August Krebs
Der Portier zum grünen Baum	Emil Müller
Der Portier zur Rudolphshöhe	Karl Helfer
Ein Dampferkapitän	Gotthardt Deckert
Sepp, Gebirgsführer	Lothar Liebenwein
Ein Bootsmann	Siegmund Kraus
Ein Bauernknabe	Marie Zisch
Eine Bäuerin	Ella Lobertz

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „
Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„
	2. „ „	„ 2.—	„
	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„
	4. „ „	„ 1.—	„
	5 „ (hinterer Raum)	—.50	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt, Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch an Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

30. Vorstellung im Abonnement **D.**

MIGNON.

Anfang **7** Uhr.

Montag, den 8. Februar 1909. Vorstellung im Abonnement.

DON CARLOS.

Anfang **7** Uhr

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 8. Februar 1909

31. Vorstellung im Abonnement B.

Don Carlos

Infant von Spanien

Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **Schiller.**
Regisseur: Der Intendant.

Personen:

Philipp der Zweite, König von Spanien		Christian Eckelmann
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin		Lene Blankenfeld
Don Carlos, der Kronprinz		Georg Köhler
Alexander Farnese, Prinz von Parma		Alfred Möller
Infantin Klara Eugenia,		Elise Gerlach
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Damen der Königin	Emma Schönfeld
Marquisin von Mondekar		Julie Sanden
Prinzessin von Eboli		Betty Ullerich
Marquis von Posa, ein Malteserritter		Heinrich Götz
Herzog von Alba	Granden von Spanien	(Hans Godeck
Graf von Lerma, Oberster der Leibwache		(Lotar Liebenwein
Herzog von Feria, Ritter des Vliesses		(Oscar Ingenohl
Herzog von Medina Sidonia, Admiral		(Paul Tietsch
Don Raimond von Taxis, Oberpostmeister		(Georg Maudanz
Domingo, Beichtvater des Königs		Gustav Trautschold
Der Grossinquisitor des Königreichs		Karl Neumann-Hoditz
Der Prior eines Kartäuserklosters		Sigmund Kraus
Ein Page der Königin		Anna Starré
Ein Page des Königs		Jenny Hotter
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin		Alexander Kökert
Ein Grande		Georg Becker
Ein Offizier der Leibwache		Karl Lobertz

Damen und Granden. Pagen. Offiziere. Hohe Kleriker. Mönche.

Nach dem 3. Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten.
Weitere Pausen finden im Verlaufe der Vorstellung nicht statt.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 11 Uhr.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre- Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 9. Februar 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement. (Verpflichtung C.)

Zu Gunsten der Hoftheater Pensions-Anstalt:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 9. Februar 1909

Bei aufgehobenem Abonnement. (Verpflichtung C.)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt:

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème" in 4 Bildern von G. Giacosa und L. Illica.
Deutsch von Ludwig Hartmann. — Musik von **Giacomo Puccini**
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein

Personen:

Rudolf, Poet	Fritz Vogelstrom
Schaunard, Musiker	Hugo Voisin
Marcell, Maler	Joachim Kromer
Collin, Philosoph	Johannes Fönss
Bernard, der Hausherr	Karl Marx
Mimi	Else Tuschkau
Musette	Rose Kleinert
Parpignol	Alfred Sieder
Alcindor	Gustav Kallenberger
Sergeant bei der Zollwache	Otto Vogel
Zollwächter	Carl Zöller

Studenten, Näherinnen, Hutmacherinnen, Bürger, Bürgerinnen
Verkäufer in Läden und Hausierer; Soldaten, Kellner, Buben und Mädchen etc.
Handlung um 1830 in Paris.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwurf des 3. Aktes: Oscar Auer
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mk. zu haben.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1 Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5 50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 10. Februar 1909.

30. Vorstellung im Abonnement **A.**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 10. Februar 1909

30. Vorstellung im Abonnement A.

Robert und Bertram

oder

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abteilungen von **Gustav Räder.** Musik von verschiedenen Componisten.
Regisseur: Emil Hecht — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Erste Abteilung: **Die Befreiung.**

Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Strambach, Gefängniswärter, Invalide	Hugo Voisin
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Gustav Trautschold
Ein Korporal	Hans Wambach
Erste	Gotthard Deckert.
Zweite (Schildwache)	Fritz Müller
Dritte (Schildwache)	Heinrich Füllkrug.

Soldaten.

Zweite Abteilung: **Auf der Hochzeit.**

Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Mehlmeier, Pachter	Karl Neumann-Hoditz
Lips, Wirt	Karl Zöller
Rösel, Schenkmädchen	~~Ella Eckelmann.~~ Traute Carlsen
Erster (Landgensdarm)	Felix Krause
Zweiter (Landgensdarm)	Karl Lobertz
Michel	Gustav Trautschold
Brautvater	Alexander Kökert
Ein Kellner	Franz Schippers
Ein Hausknecht	Mathias Vogt

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abteilung: **Soirée und Maskenball.**

Ippelmayer, ein reicher Bankier	Paul Tietsch
Isidora, seine Tochter	~~Traute Carlsen~~ Thila Kummel
Bandheim, sein Buchhalter	Alfred Möller
Kommerzienrätin Forchheim, seine Cousine	Julie Sanden
Doktor Corduan, Hausfreund	Christian Eckelmann
Jack, Bedienter	Hans Godeck
Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht

Vierte Abteilung: **Das Volksfest.**

Frau Müller, eine alte Witwe	Ida Schilling
Rösel, ihre Base	~~Ella Eckelmann.~~ Traute Carlsen
Michel	Gustav Trautschold
Strambach	Hugo Voisin
Jack	Hans Godeck
Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Polizeidiener	Hermann Trembich
Erster (Ausrufer)	Hans Debus
Zweiter (Ausrufer)	Hugo Schödl

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.

Vorkommende Tänze:

In der 2. Abteilung: Bauern-Polka, getanzt von Damen des Ballets.
In der 3. Abteilung: a.) Polka: Aennie Häns, Ida Reinke, Anna Starré.
b.) Walzer: Elisabeth Walter, Jenny Hotter, Lina Schmidtkonz.

Nach der zweiten Abteilung grössere Pause.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. u. 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 11. Februar 1909

Im Hoftheater:

31. Vorstellung im Abonnement **D.**

Don Juanito.

Neues Theater im Rosengarten:

Der tapfere Soldat.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

159

Donnerstag, den 11. Februar 1909

31. Vorstellung im Abonnement D.

Don Juanito

Komödie in 4 Akten von **Oskar A. H. Schmitz.**

In Szene gesetzt vom Intendanten.

PERSONEN:

Dr. Finke, deutscher Konsul in Konstantinopel	Hans Godeck
Bergmann, deutscher Konsul in Saloniki	Alexander Köckert
Anny Bergmann, seine Frau	Julie Sanden
Baronesse Helene von Wernstein, ihre Schwester	Thila Hummel
Hans Dondorf	Heinrich Götz
Lady Burton	Betty Ullerich
Tora Senden	Traute Carlsen
Eine spitze alte Dame	Emma Schönfeld
Drei einfältige junge Herren	(Oskar Ingenohl (Georg Maudanz (Edmund Domek
Vacarescu, rumänischer Minister	Carl Lobertz
Sprüngli	Gustav Kallenberger
Dragomir	Emil Hecht
Ein denkender Tenor	Georg Köhler
Eine silberhaarige Gesanglehrerin alten Schlages	Toni Wittels
Ein Dienstmädchen	Anna Starré

Gäste, Kellner, Piccolos, Hoteldiener.

Die ersten drei Akte spielen im Bosporus-Palace-Hôtel in Therapia bei Konstantinopel, der vierte Akt einige Jahre später in Berlin.

Zeit: Gegenwart.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwurf des 3. Aktes: Oscar Auer

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der tapfere Soldat.

Anfang 8 Uhr

Freitag, den 12. Februar 1909. **Im Hoftheater.** 30. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Alessandro Stradella.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

44

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 11. Februar 1909.

Der tapfere Soldat

Operette in drei Akten von Rudolf Bernauer und Leopold Jacobson mit Benützung von Motiven aus Bernhard Shaws „Helden". Musik von **Oskar Straus**.

In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Max Welker.

PERSONEN:

Oberst Kasimir Popoff	Hugo Voisin
Aurelia, seine Frau	Julie Neuhaus
Nadina, beider Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Mascha, eine Verwandte im Hause Popoff's	Rose Kleinert
Major Alexius Spiridoff	Hans Copony
Bumerli	Alfred Sieder
Hauptmann Massakroff	Karl Neumann-Hoditz
Stephan, ein Diener	Georg Segel
Soldaten, Volk	

Handlung: Bulgarien. — Zeit: Mitte der achtziger Jahre.

Im 2. Akt Tanz-Arrangements: Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10¾ Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung	(Sperrsitze) „ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „	„ „ 2.—	„ „
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „	(Sitzplätze) „ 1.50	„ „
	2. Reihe		„ 2.—	„ „	4. „	„ „ 1.—	„ „
	3. Reihe		„ 1.—	„ „	5. „	(hinterer Raum) „ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt, Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

31. Vorstellung im Abonnement **D.**

DON JUANITO.

Anfang **7** Uhr.

Freitag, den 12. Februar 1909. **30.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Neu einstudiert:

Alessandro Stradella.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 12. Februar 1909

30. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von **Flotow.**
Regisseur: Emil Reiter. — Dirigent: Leopold Reichwein.

PERSONEN:

Alessandro Stradella	Adolf Lussmann
Bassi, ein reicher Venetianer	Hugo Voisin
Leonore, sein Mündel	Rose Kleinert
Malvolio, Barbarino (Banditen)	Karl Marx, Alfred Sieder

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.
Ort der Handlung: Im 1. Akt Venedig, im 2. und 3. Akt Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Vorkommende Tänze, arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns.

Im 1. Akt: a. „**Harlekinade**", getanzt vom Ballett-Korps,
b. „**Tarantella**", ausgeführt von Aennie Häns und Marie Zimmermann.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr — **Anfang 7 Uhr.** — Ende nach 9 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„	„
2. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen 1. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	„	„
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk. 4.—	„	„
Sperrsitze im 2. Parkett	„ 3.—	„	„
Galerieloge	„ 1.—	„	„
Galerie	„ —.50	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per	Platz
Parterre	„ 1.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- .und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg, (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstetten,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 13. Februar 1909

32. Vorstellung im Abonnement **D.**

Walzerkönig.

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 13. Februar 1909

32. Vorstellung im Abonnement D.

Der Walzerkönig

Operette in 3 Akten von Robert Reibenstein
Musik von **Ludwig Mendelssohn**
In Szene gesetzt vom Intendanten — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Johann Strauss	Hugo Voisin
Nanerl, sein Mündel	Olga Sondra
Fredl Giesshuber, Primgeiger	Alfred Sieder
Marella Barani, Soubrette	Else Tuschkau
Schloifer, Kommerzialrat	Gustav Trautschold
Graf Czûstikory, ungarischer Magnat	Karl Neumann-Hoditz
Adolar Grantig, Musikprofessor	Lothar Liebenwein
Fürstin Lydia	Julie Sanden
Sewa Hadjee, ein indischer Nabob	Otto Vogel
Prochaczek, Haushälterin	Elise Delank
Schnuck, Faktotum	Karl Marx

Herren und Damen der Gesellschaft, Dirigent und Mitglieder des Gesangvereins „Harfensaite", indische Sklaven Sklavinnen und Bajaden, allerlei Gruppen von Tänzerinnen der Traumbilder, Figuren aus der „Fledermaus", grosses Bühnenorchester, Diener, Dienerinnen u. s. w.
Ort: Wien.

Tanz-Arrangements: Aennie Häns — Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9½ Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe	„	1.50	per Platz
		(einschl. Prosceniumsloge)	
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 14. Februar 1909.

Im Hoftheater:

Vorm. 11¼ Uhr **IX. Matinee:**
Simplizissimus.

Abends 7 Uhr. **31.** Vorstellung im Abonnement **A**
CARMEN.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Raub der Sabinerinnen.

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

achdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 14. Februar 1909

IX. Dichter- und Tondichter-Matinee

Simplicissimus

Künstlerische Leitung: ***Der Intendant.***

PROGRAMM:

I. **„Der Überphysiologe"** *von* H. Heimer (Heinrich Göh)

II. **Gedichte** *vom Wilhelm Schulz, Georg Busse-Palma und Hugo Salus*
a) „Der König". b) „Das Glück". c) „Ich hört' ein Lied" d) „Wir", e) „Der Page". f) Chanson von der Fräulein Marie" (Lene Blankenfeld)

III. **„Die schwarze Kugel"** *von Gustav Meyrink* (Hans Godeck)

IV. **Lieder zur Laute**
a) „Brigitte B.", Dichtung und Musik von Frank Wedekind,
b) „Irgendwas" von Rideamus, Musik von Oskar Strauß (Traute Carlsen)

V. **Kleine Geschichten** *von Roda Roda*
a) „Das Pferd". b) „Die Belobung". c) „Die Geschichte". d) „Die Zähne". (Alexander Kökert)

VI. **„Grobheiten"** *von Peter Schlemihl*
a) „Soldatenliebe". b) „Wuotansenkel". c) „In der Berliner Siegesallee". d) „Alte Märe". (Hans Godeck)

VII. **„Die Verlobung"**, *eine Lausbubengeschichte von Ludwig Thoma* (Emil Hecht)

VIII. **„Lieber Simplizissimus"** (Alexander Kökert)

Verbindende Worte des Intendanten.

Anfang 11¼ Uhr *Ende nach 12¼ Uhr*

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 14. Februar 1909

31. Vorstellung im Abonnement A.

Carmen

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet.** Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy

Regisseur: Der Intendant

Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Carmen	Muriel Terry
Don José, Sergeant	Adolf Lussmann
Escamillo, Stierfechter	Joachim Kromer
Zuniga, Leutnant	Johannes Fönss
Moralés, Sergeant	Hugo Voisin
Micaéla, ein Bauernmädchen	Olga Sondra
Dancairo, Remendado (Schmuggler)	(Hugo Voisin (Alfred Sieder
Frasquita, Mercédes (Zigeunermädchen)	(Rose Kleinert Else Tuschkau

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer

Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10¼ Uhr

Nach dem 1. und 3. Akt grössere Pausen.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)	„		„ „
Sperrsitze im Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Raub der Sabinerinnen.

Anfang 7½ Uhr.

Montag, den 15. Februar 1909. 31. Vorstellung im Abonnement **C.**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 14. Februar 1909.

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten von **Franz** und **Paul Schönthan.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Karl Neumann-Hoditz
Friederike, dessen Frau	Julie Sanden
Paula, deren Tochter	Ella Eckelmann
Dr. Neumeister	Georg Köhler
Marianne, seine Frau	Toni Wittels
Karl Gross	Paul Tietsch
Emil Gross, genannt Sterneck, dessen Sohn	Alfred Möller
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Emil Hecht
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Elise de Lank
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Anna Starré
Meissner, Schuldiener	Gustav Trautschold

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende **10¼** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind **bei den bekanntgegebenen** Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten **erhältlich.** — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

31. Vorstellung im Abonnement **A.**

CARMEN.

Anfang **7** Uhr

Montag, den 15. Februar 1909

31. Vorstellung im Abonnement **C.**

Alt-Heidelberg.

Anfang 7 Uhr

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 15. Februar 1909

31. Vorstellung im Abonnement C.

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von **W. Meyer-Förster.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler
Staatsminister v. Haugk, Exzellenz		Christian Eckelmann
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Hans Godeck
Kammerherr von Breitenberg		Gustav Trautschold
Kammerherr Baron von Metzing		Sigmund Kraus
Dr. phil. Jüttner		Karl Neumann-Hoditz
Lutz, Kammerdiene		Emil Hecht
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen“	Alexander Kökert
Karl Bilz		Oscar Jngenohl
Kurt Engelbrecht		Lothar Liebenwein
von Bansin		Gustav Kallenberger
von Reinicke		Heinrich Füllkrug
von Wedell, Saxo-Borussia		Alfred Möller
Erster	Student	(Hermann Trembich
Zweiter	Student	(Franz Schippers
Dritter	Student	(Karl Zöller
Rüder, Gastwirt		Hugo Voisin
Frau Rüder		Ida Schilling
Frau Dörffel, deren Tante		Elise de Lank
Kellermann		Paul Tietsch
Käthie		Traute Carlsen
Ein Musikus		Mathias Voigt
Schöllermann	Lakaien	(Karl Lobertz
Glanz	Lakaien	(Hugo Schödl
Reuter	Lakaien	(Georg Becker
Ein Lakai		Wilhelm Burmeister

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.
Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung 6½ Uhr **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	per Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 16. Februar 1909.

32. Vorstellung im Abonnement **B.**

Lohengrin.

Anfang 6½ Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 16. Februar 1909

32. Vorstellung im Abonnement B.

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenten
Lohengrin	Fritz Vogelstrom
Elsa von Brabant	~~Lilly Hafgren-Waag~~ Liane Pücken v. Zürich a. G.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	~~Hans Bahling~~ Joachim Kromer
Ortrud, seine Gemahlin	Betty Kofler
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin
Vier brabantische Edle	Fritz Müller, Jean Nicolai, Hans Debus, Carl Zöller
Vier Edelknaben	Therese Weidmann, Luise Wagner, Luise Striebe, Ella Lobertz

Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** Ende 10½ Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 7 Uhr 50 Minuten.
dritten Aktes 9 Uhr 30 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 1 Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2 50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 17. Februar 1909.

Im Hoftheater: | Neues Theater im Rosengarten.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

165

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 17. Februar 1909.

32. Vorstellung im Abonnement D.

JUGEND

Ein Liebesdrama in drei Aufzügen von **Max Halbe.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Pfarrer Hoppe . . . . . Karl Schreiner
Annchen, seine Nichte . . . . . Mathillde Brandt
Amandus, ihr jüngerer Stiefbruder . . . . . Gustav Trautschold
Kaplan Gregor von Schigorski . . . . . Hans Godeck
Hans Hartwig, ein junger Student . . . . . Alfred Möller
Maruschka, Dienstmädchen . . . . . Margarethe Ziehl

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Endenach 9½ Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe .	„	3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe	„	1.50	per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der tapfere Soldat.

Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 18. Februar 1909. Volksvorstellung Nrl 8:

Versiegelt.

Hierauf:

Der Tanz.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 17. Februar 1909.

Der tapfere Soldat

Operette in drei Akten von Rudolf Bernauer und Leopold Jacobson mit Benützung von Motiven aus Bernhard Shaws „Helden". Musik von **Oskar Straus.**

In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Max Welker.

PERSONEN:

Oberst Kasimir Popoff . . . . . Hugo Voisin
Aurelia, seine Frau . . . . . Julie Neuhaus
Nadina, beider Tochter . . . . . Marg. Beling-Schäfer
Mascha, eine Verwandte im Hause Popoff's Rose Kleinert
Major Alexius Spiridoff . . . . . Hans Copony
Bumerli . . . . . Alfred Sieder
Hauptmann Massakroff . . . . . Karl Neumann-Hoditz
Stephan, ein Diener . . . . . Georg Segel
Soldaten, Volk

Handlung: Bulgarien. — Zeit: Mitte der achtziger Jahre.

Im 2. Akt Tanz-Arrangements: Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10¾ Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . .	„	3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „ . .	„	2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze) . .	„	1.50	„ „
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „ . .	„	1.—	„ „
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind **bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen**, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kreuzer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch an Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

32. Vorstellung im Abonnement **D.**

Jugend.

Anfang 7½ Uhr

Donnerstag, den 18. Februar 1909. Volksvorstellung Nr. 8:

Versiegelt.

Hierauf:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 18. Februar 1909

Volksvorstellung Nr. 8:

Versiegelt.

Komische Oper in einem Akt nach Rauppach von Richard Batka und Pordes-Milo.
Musik von **Leo Blech.**
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. – Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Braun, Bürgermeister	Hugo Voisin
Else, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Frau Gertrud, eine junge Witwe	Else Tuschkau
Frau Willmers, im selben Hause wohnend	Betty Koller
Bertel, ihr Sohn, Ratsschreiber	Hans Copony
Lampe, Ratsdiener	Karl Marx
Nachbar Knote	Hugo Schödl
Der Scharfrichter	Hans Debus
Nachtwächter	Carl Zöller

Ort der Handlung: Eine Kleinstadt.
Zeit: 1830

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

DER TANZ

Ballett-, Gesellschafts- und Volks-Tänze.

Einstudierung der Tänze: Aennie Häns. — Dirigent: Erwin Huth

PROGRAMM:

I. Abteilung: *Ballett-Tänze.*

(Ballettmusik aus der Oper „Dornröschen" von Ferdinand Langer).

a) Pas de deux; b) Walzer und Adagio; c) Spitzentanz; d) Galopp.
(Aennie Häns, Ida Reinke, Marie Zimmermann und das Ballettcorps).

II. Abteilung: *Gesellschafts-Tänze.*

a) GAVOTTE (aus dem Ballett „Don Juan" von C. W. Gluck) (Aennie Häns, Marie Zimmermann);
b) MENUETT (aus der Balletsuite „Platée" v. J. P. Rameau) (8 Damen des Balletts);
c) POLONAISE („Der Fackelzug" von Carl Faust) (16 Kinder der Ballettschule);
d) WALZER („Erinnerung an Pest" von Joh. Strauss-Vater) (Aenni Häns);
e) POLKA („Bitte schön" v. Joh. Strauss-Sohn) (8 Damen des Ballets — 8 Herren vom Chor).

III. Abteilung: *Volks-Tänze.*

a) RUMÄNISCH (Elisabeth Walter — Marie Zisch); b) SPANISCH (Aennie Häns);
b) RUSSISCH (Anna Starré — Ida Baro); d) UNGARISCH (8 Damen des Ballets);
c) CAKE WALK (Aennie Häns — Marie Zimmermann).

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9¼ Uhr.

Nach der Oper grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per	Platz
Reserveloge II. Rang	„	1.70	„	„
Reserveloge III. Rang	„	1.20	„	„
Parterreloge Proscenium	„	2.50	„	„
Loge II. Rang	„	1.70	„	„
Loge III. Rang	Mk.	1.20	per	Platz
Galerieloge	„	—.50	„	„
Galerie	„	—.30	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.20	„	„
Parterre	„	—.70	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags** 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse. II. Stehparkett-, Parterre, Galerieloge und Galerie-billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hof-

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 19. Februar 1909

32. Vorstellung im Abonnement A.

Im weissen Rössl

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Oskar Blumenthal** und **Gustav Kadelburg.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weissen Rössl"	Toni Wittels
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Gustav Kallenberger
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht.
Ottilie, seine Tochter	Traute Carlsen
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden
WalterHinzelmann, Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz
Clärchen, seine Tochter	Ella Eckelmann
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert
Arthur Sülzheimer	Hans Godeck
Loidl' Bettler	Paul Tietsch
Resi, seine Nichte	Jenny Hotter
Assesor Bernbach	Alfred Möller
Emmy, seine Frau	Anna Starré
Rätin Schmidt	Ida Schilling
Melanie Schmidt	Rosa Möhring
Forstrat Kracher	Gustav Trautschold
Ein Hochtourist	Georg Köhler
Eine Dame	Ilia Reincke
Reisender	Oskar Ingenohl
Kathi, Briefbotin	Ida Baro
Franz, Kellner (im Weissen Rössl)	Emil Berisch
Ein Piccolo (im Weissen Rössl)	Hedwig Hirsch
Mirzl, Stubenmädchen (im Weissen Rössl)	Mizi Kekeck
Mali, Köchin (im Weissen Rössl)	Elise de Lank
Martin, Hausknecht (im Weissen Rössl)	Mathias Voigt
Joseph, Hausknecht (im Weissen Rössl)	Hugo Schödl
Der Portier im Weissen Rössl	Paul Bieda
Der Portier zur Post	August Krebs
Der Portier zum grünen Baum	Emil Müller
Der Portier zur Rudolphshöhe	Karl Helfer
Ein Dampferkapitän	Gotthardt Deckert
Sepp, Gebirgsführer	Lothar Liebenwein
Ein Bootsmann	Siegmund Kraus
Ein Bauernknabe	Marie Zisch
Eine Bäuerin	Ella Lobertz

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
„ 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
„ 2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„ 5.—	„ „
„ 2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„ 4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	per Platz
Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.—	„ „
im II. Parkett	„ 3.—	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ – 50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	„ 1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf angegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 20. Februar 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Neu einstudiert:

Orpheus in der Unterwelt.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 20. Februar 1909

Bei aufgehobenem Abonnement.

Neu einstudiert:

Orpheus in der Unterwelt

Burleske Oper in 4 Akten von Hector Cremieux. Musik von **Jacques Offenbach.**
Regisseur: Emil Reiter. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

PERSONEN:

Erster Akt.
Der Tod der Eurydike.

Personen:

Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus, Direktor des Konservatoriums zu Theben . . . . . Gustav Kallenberger
Eurydike, seine Gemahlin . . . Rose Kleinert
Aristeus (Pluto), arkadischer Schafhirt und Honighändler Adolf Lussmann

Zweiter Akt.
Der Olymp.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Juno . . . . . Elise de Lank
Venus . . . . . Betty Ullerich
Cupido . . . . . Else Tuschkau
Diana . . . . . Nora Zimmermann
Hebe . . . . . Margarete Ziehl
Minerva . . . . . Therese Weidmann
Amphitrite . . . . . Luise Striebe
Mars . . . . . Alexander Kökert
Merkur . . . . . Gustav Trautschold
Aeskulap . . . . . Mathias Voigt
Pluto (Aristeus) . . . . . Adolf Lussmann
Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus . . . . . Gustav Kallenberger

Dritter Akt.
Der Prinz von Arkadien.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Pluto . . . . . Adolf Lussmann
Eurydike . . . . . Rose Kleinert
Hans Styx . . . . . Hans Godeck

Vierter Akt.
Die Hölle.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Juno . . . . . Elise de Lank
Pluto . . . . . Adolf Lussmann
Venus . . . . . Betty Ullerich
Cupido . . . . . Else Tuschkau
Diana . . . . . Nora Zimmermann
Hebe . . . . . Margarete Ziehl
Minerva . . . . . Therese Weidmann
Amphitrite . . . . . Luise Striebe
Mars . . . . . Alexander Kökert
Merkur . . . . . Gustav Trautschold
Aeskulap . . . . . Mathias Voigt
Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus . . . . . Gustav Kallenberger
Eurydike . . . . . Rose Kleinert
Hans Styx . . . . . Hans Godeck

Götter, Göttinnen, Nymphen, Bachantinnen, Dämonen.

Im vierten Akt:

Höllen-Gallopp. Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns.
getanzt von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 4.—	per	Platz
Logen I. Ranges	„ 4.50	„	„
Logen II. Ranges	„ 3.—	„	„

Einzelne Logenplätze

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	Mk. 6.—	per	Platz
2., 3. und 4. Reihe . . .	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe . . .	„ 5.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3 Reihe	„ 3.—	„	„
Logen III. Rang, 1. Reihe . . .	„ 2.—	„	„
2. u. 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Sperrsitze im I. Parkett	„ 4.—	„	„
Spersitze im II. Parkett	„ 3.—	„	„
Galerieloge	„ 1.—	„	„
Galerie	„ —.50	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im **Wochenspielplan** angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstetter**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 21. Februar 1909.

X. Dichter- und Tondichter-Matinee

Altdeutsches Theater

Künstlerische Leitung: ***Der Intendant.***

PROGRAMM:

Einleitende Worte des Intendanten.

Die ehrliche Bäckin

Ein Possenspiel von Jakob Ayrer.

Personen:

Wilwalt, ein Bäck	*Heinrich Götz*
Charitas, sein Weib	*Betti Ullerich*
Leuthold, sein Knecht	*Gustav Trautschold*
Hannibald, der Goldschmied	*Hans Godeck*
Maria, sein Weib	*Traute Carlsen*
Dietlieb, der Schneider	*Gustav Kallenberger*
Agatha, die Schneiderin	*Ella Eckelmann*
Endres, der Schuster	*Alexander Kökert*
Violena, die Schusterin	*Mathilde Brandt*

Der wundertätige Stein

Ein altes deutsches Fastnachtspiel.

Personen:

Hans Wurst, ein Bauer	*Emil Hecht*
Seine Frau	*Lene Blankenfeld*
Wilhelm, sein Nachbar	*Georg Köhler*

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 21. Februar 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement.

(Zu kleinen Preisen.)

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. — Musik von **Johann Strauss.**
Regisseur: Der Intendant — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Alfred Sieder	Melanie	Paula Schultze
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert	Felicita	Luise Striebe
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer	Minni	Margarethe Ziehl
Prinz Orlofsky	Muriel Terry	Faustine	Else Wiesheu
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony	Hermine	Berta Luppold
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin	Natalie	Julie Neuhaus
Blind, Advokat	Carl Marx	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Gustav Kallenberger
Adele, Stubenmädchen	Else Tuschkau	Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Ali-Bey	Jean Nicolai	Diener bei Eisenstein	Felix Krause
Murray	Otto Vogel	Erster Diener Orlofskys	Franz Schippers
Cariconi	Alfred Möller	Zweiter Diener Orlofskys	Hans Wambach
Ramusin	Karl Lobertz	Dritter Diener Orlofskys	Wilhelm Burmeister
Ida	Therese Weidmann	Vierter Diener Orlofskys	Hermann Trembich

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.
Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Im zweiten Akt: a.) **„Geschichten aus dem Wiener Wald“**, Walzer, getanzt von der Ballettmeisterin Aennie Häns und der Solotänzerin Marie Zimmermann.

b.) **Böhmische Polka:** arrangiert von Aennie Häns, getanzt von drei Kindern der Ballettschule.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen

Kleine Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 4.—	per	Platz
Logen I. Ranges	„ 4.50	„	„
Logen II. Ranges	„ 3.—	„	„

Einzelne Logenplätze

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3 Reihe	„ 3.—	„	„
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. u. 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Sperrsitze im I. Parkett	„ 4.—	„	„
Spersitze im II. Parkett	„ 3.—	„	„
Galerieloge	„ 1.—	„	„
Galerie	„ —.50	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse parkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die blaue Maus.

Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 21. Februar 1909

Die blaue Maus

Schwank in drei Akten von **Alexander Engel** und **Julius Horst**
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Fanchon Ducloir	Lene Blankenfeld
Lebodieu, Direktor der Eisenbahn Paris–St. Cloud	Emil Hecht
Eveline, dessen Frau	Julie Sanden
Cäsar Robin, Sekretär	Alexander Kökert
Clarisse, dessen Frau	Traute Carlsen
Mosquitier	Karl Neumann-Hoditz
Philippe de Ravassol	Oscar Ingenohl
Briquet	Gustav Trautschold
Mathieu, Diener	Emil Berisch
Michel, Diener	Mathias Voigt
Pourboire	Paul Tietsch
Mouche	Paul Bieda
Ein Herr mit Glatze	Lothar Liebenwein
Der Kommissär	Sigmund Kraus
Rose, Kammermädchen bei Fanchon	Jenny Hotter
Georgette, Kammermädchen bei Robin	Ella Eckelmann
Gaspard	Camillo Bolze
Piccolo	Hedwig Hirsch
Erster, Diener	Georg Maudanz
Zweiter, Diener	Hans Debus
Kommissionar	Heinrich Füllkrug

Kommissionäre, Herren und Damen der Gesellschaft.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.

Der erste Akt spielt im Direktionsbureau der Eisenbahn Paris–St. Cloud; der zweite in der Wohnung von Fanchon Ducloir; der dritte Akt in Robins Wohnung.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt, Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Fledermaus.

Anfang **7** Uhr.

Montag, den 22. Februar 1909

Vormittags 10½ Uhr. | Abends 7½ Uhr. | Ausser Abonnement.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 22. Februar 1909.

Vormittags 10½ Uhr.

Vorstellung ausser Abonnement. (Vorrecht B.)

Aschenbrödel

oder: Der gläserne Pantoffel.

Kinder-Komödie in 6 Bildern nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von **C. A. Görner.** Musik von **Stiegmann.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Max Welker.

PERSONEN:

Erstes Bild: **Aschenbrödel.**

Baron von Montecontecuculorum	Paul Tietsch
Sybilla, seine zweite Gemahlin verwitwete Gräfin v. Knitterknatterschnattershausen	Elise de Lank
Kunigunde) ihre Töchter erster Ehe	(Lene Blankenfeld
Serafine)	(Thila Hummel
Rosa, genannt Aschenbrödel, des Barons Tochter, erster Ehe	Ella Eckelmann
Hofmarschall Grasemück	Karl Neumann-Hoditz
Ein Bettler (Syfax)	Margarete Ziehl
Ein Diener	Karl Zöller
Eine Magd	Emma Schönfeldt

Zweites Bild: **Bei der Pate.**

Fee Walpurgis	Betti Ullerich
Syfax, ihr Diener	Margarete Ziehl
Aschenbrödel	Ella Eckelmann
Ein kleiner Portier	Hedwig Hirsch
Ein ganz kleiner Kutscher	Kl. Bender I
Ein ganz kleiner Lakai	Kl. Bender II

Walpurgis Leibgarde, Blumengeister.

Drittes Bild: **Aschenbrödel bei Hofe.**

König Kakadu	Emil Hecht
Prinz Wunderhold	Georg Köhler
Minister Puterhahn	Alexander Kökert
Hofmarschall Grasemück	Karl Neumann-Hoditz
Stallmeister Wiedehopf	Alfred Möller
Baron v. Montecontecuculorum	Paul Tietsch
Sybilla	Elise de Lank
Kunigunde	Lene Blankenfeld
Serafine	Thila Hummel
Aschenbrödel	Ella Eckelmann
Syfax	Margarete Ziehl
Graf Schillebold	Gotthard Deckert
Dessen Gemahlin	Wilhelmine Grandhomme
Dessen Tochter	Else Wisheu
Gräfin Katzenkratz	Ida Schilling
Adine, ihre Tochter	Luise Weber
Baron Gänsebein	Mathias Voigt
Sally, dessen Tochter	Paula Schultze
Baronin Rosenkohl	Helene Peters
Deren Nichten	(Käthe Tröndle (Luise Striebe
Marchese Zwiebelduft	Wilhelm Burmeister
Hermine, dessen Tochter	Cilly Lübenau
Erste) alte Dame	(Toni Schödl
Zweite)	(Henriette Becker

Grafen, Barone, Edelleute, Edeldamen, Diener, Tänzer und Tänzerinnen.

Viertes Bild: **Ein Ball in der Küche.**

Der Baron	Paul Tietsch
Sybilla	Elise de Lank
Kunigunde	Lene Blankenfeld
Serafine	Thila Hummel
Aschenbrödel	Ella Eckelmann
Syfax	Margarete Ziehl

Heinzelmännchen.

Fünftes Bild: **Der gläserne Pantoffel.**

König Kakadu	Emil Hecht
Prinz Wunderhold	Georg Köhler
Minister	Alexander Kökert
Hofmarschall	Karl Neumann-Hoditz
Stallmeister	Alfred Möller
Baron	Paul Tietsch
Sybilla	Elise de Lank
Kunigunde	Lene Blankenfeld
Serafine	Thila Hummel
Aschenbrödel	Ella Eckelmann

Der ganze Hofstaat, Pagen etc.

Sechstes Bild: **Die Pantoffelprobe.**

König Kakadu	Emil Hecht
Prinz Wunderhold	Georg Köhler
Minister	Alexander Kökert
Hofmarschall	Karl Neumann-Hoditz
Stallmeister	Alfred Möller
Baron	Paul Tietsch
Sybilla	Elise de Lank
Kunigunde	Lene Blankenfeld
Serafine	Thila Hummel
Aschenbrödel	Ella Eckelmann
Walpurgis	Betty Ullerich
Syfax	Margarete Ziehl

Zum Schluss:

Grosse Apotheose.

Tanz-Arrangement: Aennie Häns.

Im 2. Bilde: **Tanz der Leibgarde:** Kinder der Ballettschule.
Im 3. Bilde: „**Menuett**", getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann, Lina Schmidtkonz u. den Damen des Balletts.
Im 4. Bilde: **Tanz der Heinzelmännchen und Küchengeräte.**
Im 6. Bilde: **Polka**, getanzt von Marie Zimmermann, Elisabeth Walter und den Damen des Balletts.

Kassenöffnung **10** Uhr. **Anfang 10½ Uhr.** Ende **1** Uhr.

Nach dem 3. Bild grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterreloge 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	6.—	per Platz
2. u. 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerie-

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 22. Februar 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Fastnachts-Cabaret

Künstlerische Leitung: **Der Intendant.**

Musikalische Mitwirkung: **Leopold Reichwein, Erwin Huth.**

„Folies Bergère“, Marsch von Paul Lincke.

1. **Die Matinee**

Ein Dialog in pfälzischer Mundart von Hermann Waldeck.

Er . . . . Hugo Voisin
Sie . . . . Elise de Lank

2. **Lilly Hafgren Waag.**
3. **Toni Wittels.**
4. **Goethe**

Eine Szene von Egon Friedell und Alfred Polgar.

Goethe	Dr. Egon Friedell a. G.	Linerl, Züst's Freundin	Traute Carlsen
Der Schulrat	Christian Eckelmann	)	(Hermann Trembich
Der Professor	Hans Godeck	Beisitzer)	(Hans Debus
Züst, ein schlechter Schüler	Oscar Jagenohl	)	(Karl Lobertz
Kohn ein guter Schüler	Gustav Trautschold	Der Pedell	Felix Krause

5. **Traute Carlsen.**
6. **Aennie Häns, Georg Maudanz, Hermann Trembich,** *„Tanzszene“.*
7. **Dr. Egon Friedell,** *heiter des Wiener Cabarets „Fledermaus“ a. G.*
8. **Mannheimer Künstler-Galerie,** *Karrikaturen nach Zeichnungen von Dr. Hans Waag, als Lichtbilder vorgeführt von Alexander Kökert.*

Pause von 5 Minuten.

9. *„Traumwalzer“ von C. Millöcker.*
10. **Karl Marx.**
11. **Emil Hecht.**
12. **SALOME**

Dichtung und Musik von **Richard Wagner.** — Bearbeitet von Victor v. Koczian.

Anmerkung der Intendanz: Unter den kürzlich im Archiv des Dresdener Hoftheaters aufgefundenen, bisher unbekannten Fragmenten des Meisters findet sich auch eine Bearbeitung des Salome-Stoffes. Es ist der Intendanz gelungen, die Uraufführung dieses sensationellen Werkes für Mannheim zu erwerben. Da die Instrumentation des Einakters nur etwa bis zur Hälfte gediehen ist, muss Herr **Reichwein** die Begleitung auf dem Klavier vornehmen.

PERSONEN:

Salome	Toni Wittels	Juden)	(Karl Lobertz
Herodes	Hans Godeck	)	(Heinrich Brentano
Herodias	Julie Sanden	1. Soldat	Fritz Müller
Jochannan	Karl Marx	2. Soldat	Georg Maudanz
Naraboth	Gustav Kallenberger	Page	Hans Debus
)	(Hugo Schödl	Sklavin	Marie Knieriem
Juden)	(Hans Nicolai	Henker	Lothar Liebenwein
)	(Eduard Domek	Soldaten, Gefolge des Herodes.	

Kassenöffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—	per	Platz
Logen I. Ranges	„ 6.50	„	„
Logen II. Ranges	„ 4.—	„	„

Einzelne Logenplätze

Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 8.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 6.50	„	„
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 4.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 23. Februar 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Fastnachts-Cabaret

Künstlerische Leitung: **Der Intendant.**

Musikalische Mitwirkung: **Leopold Reichwein, Erwin Huth.**

„Folies Bergère“, Marsch von Paul Lincke.

1. *Die Matinee*

Ein Dialog in pfälzischer Mundart von Hermann Waldeck.

Er . . . . Hugo Voisin
Sie . . . . Elise de Lank

2. *Lilly Hafgren Waag.*
3. *Toni Wittels.*
4. *Goethe*

Eine Szene von Egon Friedell und Alfred Polgar.

Goethe	Dr. Egon Friedell a. G.	Linerl, Züst's Freundin	Traute Carlsen
Der Schulrat	Christian Eckelmann	)	(Hermann Trembich
Der Professor	Hans Godeck	Beisitzer)	(Hans Debus
Züst, ein schlechter Schüler	Oscar Ingenohl	)	(Karl Lobertz
Kohn ein guter Schüler	Gustav Trautschold	Der Pedell	Felix Krause

5. *Traute Carlsen.*
6. *Aennie Häns, Georg Maudanz, Hermann Trembich, „Tanzszene“.*
7. *Dr. Egon Friedell, Leiter des Wiener Cabarets „Fledermaus“ a. G.*
8. *Mannheimer Künstler-Galerie, Karrikaturen nach Zeichnungen von Dr. Hans Waag, als Lichtbilder vorgeführt von Alexander Kökert.*

Pause von 5 Minuten.

9. *„Traumwalzer“ von C. Millöcker.*
10. *Karl Marx.*
11. *Emil Hecht.*
12. *SALOME*

Dichtung und Musik von Richard Wagner. — Bearbeitet von Victor v. Koczian.

Anmerkung der Intendanz: Unter den kürzlich im Archiv des Dresdener Hoftheaters aufgefundenen, bisher unbekannten Fragmenten des Meisters findet sich auch eine Bearbeitung des Salome-Stoffes. Es ist der Intendanz gelungen, die Uraufführung dieses sensationellen Werkes für Mannheim zu erwerben. Da die Instrumentation des Einakters nur etwa bis zur Hälfte gediehen ist, muss Herr **Reichwein** die Begleitung auf dem Klavier vornehmen.

PERSONEN:

Salome	Toni Wittels	Juden)	(Karl Lobertz
Herodes	Hans Godeck	)	(Heinrich Brentano
Herodias	Julie Sanden	1. Soldat	Fritz Müller
Jochannan	Karl Marx	2. Soldat	Georg Maudanz
Naraboth	Gustav Kallenberger	Page	Hans Debus
Juden)	(Hugo Schödl	Sklavin	Marie Knieriem
)	(Hans Nicolai	Henker	Lothar Liebenwein
)	(Eduard Domek	Soldaten, Gefolge des Herodes.	

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** Ende gegen **9½** Uhr.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—	per	Platz
Logen I. Ranges	„ 6.50	„	„
Logen II. Ranges	„ 4.—	„	„

Einzelne Logenplätze

Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 8.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 6.50	„	„
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 4.50	„	„
2. und 3 Reihe	„ 4.—	„	„
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 24. Februar 1909.

34. Vorstellung im Abonnement D.

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 5 Akten von **Shakespeare.** Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne bearbeitet von Emil Reiter.
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Orsino, Herzog von Illyrien	Georg Köhler
Sebastian, ein junger Edelmann	Alfred Möller.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Carl Schreiner.
Ein Schiffshauptmann	Hugo Voisin.
Valentin, Curio, Cavaliere des Herzogs	Gustav Trautschold. / Oscar Ingenohl.
Junker Tobias von Rülp, Olivias Oheim	Karl Neumann-Hoditz.
Junker Christoph von Bleichenwang	Gustav Kallenberger.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Emil Hecht.
Fabio, Narr, in Olivia's Dienst	Alexander Kökert. / Christian Eckelmann.
Ein Priester	Paul Tietsch.
Erster, Zweiter Gerichtsdiener	Karl Lobertz. / Felix Krause.
Diener bei Olivia	Sigmund Kraus.
Olivia, eine reiche Gräfin	Lene Blankenfeld.
Viola, Sebastian's Schwester	* * *
Maria, Olivia's Kammermädchen	Ella Eckelmann.

* * * Viola . . . Eva Martersteig vom Schauspielhaus in Düsseldorf als Gast.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.
Die Scene ist eine Stadt in Illyrien.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9¼ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 1 Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags** 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 25. Februar 1909.

Im Hoftheater:
32. Vorstellung im Abonnement C.
Tasso.
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.
Die lustige Witwe.
Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 25. Februar 1909.

32. Vorstellung im Abonnement C.

Torquato Tasso

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Goethe.**
Regisseur: Der Intendant

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara . . Hans Godeck
Leonore von Este, Schwester des Herzogs . . * * *
Leonore Sanvitale. Gräfin von Scandiano . . Lene Blankenfeld
Torquato Tasso . . . . . Georg Köhler
Antonio Montecatino, Staatssekretär . . . . Christian Eckelmann

* * * Leonore von Este . . . Eva Martersteig vom Schauspielhaus in Düsseldorf als Gast.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **9¾** Uhr.

Nach dem 3. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe .	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die lustige Witwe.

Anfang **8** Uhr.

Freitag, den 26. Februar 1909.

33. Vorstellung im Abonnement **A.**

Allessandro Stradella.

Anfang **7** Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

48

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 25. Februar 1909.

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder
Hanna Glawari	~~Margarete Beling-Schäfer~~ Therese Fl. Wiek v. Heidelberg als Gast.
Camille de Rosillon	Hans Copony
Vicomte Cascada	Hugo Voisin
Raoul de St. Brioche	Gustav Trautschold
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat	Gustav Kallenberger
Olga, seine Frau	Luise Wagner
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Lobertz
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Carl Neumann-Hoditz
Lolo, Dodo, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot, Grisetten	Margarete Ziehl, Paula Schultze, Christine Zisch, Mathilde Seitz, Luise Striebe, Bertha Luppold
Ein Diener	Hans Wambach
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft
spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1.	Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2.	„ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3.	„ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4.	„ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5.	„ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags **von 11—1** und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 **Uhr** beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

32. Vorstellung im Abonnement **C.**

TASSO.

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

175

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 26. Februar 1909.

33. Vorstellung im Abonnement A.

Alessandro Stradella

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von **Flotow**.
Regisseur: Emil Reiter. — Dirigent: Leopold Reichwein.

PERSONEN:

Alessandro Stradella	Adolf Lussmann
Bassi, ein reicher Venetianer	Hugo Voisin
Leonore, sein Mündel	Else Osten
Malvolio (Banditen	) Karl Marx
Barbarino (Banditen	) Alfred Sieder

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.
Ort der Handlung: Im 1. Akt Venedig, im 2. und 3. Akt Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Vorkommende Tänze sind arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns, ausgeführt von derselben, Marie Zimmermann, Lina Schmidtkonz und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 1 Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 27. Februar 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement. (Zu ermässigten Preisen.)

Orpheus in der Unterwelt.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 27. Februar 1909.

Bei aufgehobenem Abonnemet. Zu ermässigten Preisen.

Orpheus in der Unterwelt

Burleske Oper in 4 Akten von Hector Cremieux. Musik von **Jacques Offenbach.**
Regisseur: Emil Reiter. — Dirigent: Erwin Huth.

PERSONEN:

Erster Akt.
Der Tod der Eurydike.

Personen:

Die öffentliche Meinung . . . . . ~~Betty Kofler~~ Julie Neubaus
Orpheus, Direktor des Konservatoriums zu Theben . . . . . Gustav Kallenberger
Eurydike, seine Gemahlin . . . Rose Kleinert
Aristeus (Pluto), arkadischer Schafhirt und Honighändler Adolf Lussmann

Zweiter Akt.
Der Olymp.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Juno . . . . . Elise de Lank
Venus . . . . . Betty Ullerich
Cupido . . . . . ~~Else Tuschkau~~ Maria Gontar v. Hasemann
Diana . . . . . Nora Zimmermann
Hebe . . . . . Margarete Ziehl
Minerva . . . . . Therese Weidmann
Amphitrite . . . . . Luise Striebe
Mars . . . . . Alexander Kökert
Merkur . . . . . Gustav Trautschold
Aeskulap . . . . . Mathias Voigt
Pluto (Aristeus) . . . . . Adolf Lussmann
Die öffentliche Meinung . . . . . ~~Betty Kofler~~ Neubaus
Orpheus . . . . . Gustav Kallenberger

Dritter Akt.
Der Prinz von Arkadien.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Pluto . . . . . Adolf Lussmann
Eurydike . . . . . Rose Kleinert
Hans Styx . . . . . Hans Godeck

Vierter Akt.
Die Hölle.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Juno . . . . . Elise de Lank
Pluto . . . . . Adolf Lussmann
Venus . . . . . Betty Ullerich
Cupido . . . . . ~~Else Tuschkau~~ Maria Gontar v. Hasemann
Diana . . . . . Nora Zimmermann
Hebe . . . . . Margarete Ziehl
Minerva . . . . . Therese Weidmann
Amphitrite . . . . . Luise Striebe
Mars . . . . . Alexander Kökert
Merkur . . . . . Gustav Trautschold
Aeskulap . . . . . Mathias Voigt
Die öffentliche Meinung . . . . . ~~Betty Kofler~~ Neubaus
Orpheus . . . . . Gustav Kallenberger
Eurydike . . . . . Rose Kleinert
Hans Styx . . . . . Hans Godeck

Götter, Göttinnen, Nymphen, Bachantinnen, Dämonen.

Im vierten Akt:

Höllen-Gallopp Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns, getanzt von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags** 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die **Hoftheaterkasse** erbeten.

Sonntag, den 28. Februar 1909.

Im Hoftheater:
Nachmittags **2½** Uhr. Zu ermässigten Preisen:
Hasemanns Töchter.

Abends 7 Uhr. **33.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Neues Theater im Rosengarten.

Rosenmontag.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

177

Sonntag, den 28. Februar 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement. (Zu ermässigten Preisen.)

7. Nachmittags-Vorstellung

Aschenbrödel

oder: Der gläserne Pantoffel.

Kinder-Komödie in 6 Bildern nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von **C. A Görner.** Musik von **Stiegmann.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Max Welker.

PERSONEN:

Erstes Bild: **Aschenbrödel.**

Baron von Montecontecuculorum	Paul Tietsch
Sybilla, seine zweite Gemahlin verwitwete Gräfin v. Knitterknatterschnattershausen	Elise de Lank
Kunigunde) ihre Töchter erster Ehe	(Lene Blankenfeld
Serafine)	(Thila Hummel
Rosa, genannt Aschenbrödel, des Barons Tochter, erster Ehe	Ella Eckelmann
Hofmarschall Grasemück	Karl Neumann-Hoditz
Ein Bettler (Syfax)	Margarete Ziehl
Ein Diener	Karl Zöller
Eine Magd	Emma Schönfeldt

Zweites Bild: **Bei der Pate.**

Fee Walpurgis	Betti Ullerich
Syfax, ihr Diener	Margarete Ziehl
Aschenbrödel	Ella Eckelmann
Ein kleiner Portier	Hedwig Hirsch
Ein ganz kleiner Kutscher	Kl. Bender I
Ein ganz kleiner Lakai	Kl. Bender II

Walpurgis Leibgarde, Blumengeister.

Drittes Bild: **Aschenbrödel bei Hofe.**

König Kakadu	Emil Hecht
Prinz Wunderhold	Georg Köhler
Minister Puterhahn	Alexander Kökert
Hofmarschall Grasemück	Karl Neumann-Hoditz
Stallmeister Wiedehopf	Alfred Möller
Baron v. Montecontecuculorum	Paul Tietsch
Sybilla	Elise de Lank
Kunigunde	Lene Blankenfeld
Serafine	Thila Hummel
Aschenbrödel	Ella Eckelmann
Syfax	Margarete Ziehl
Graf Schillebold	Gotthard Deckert
Dessen Gemahlin	Wilhelmine Grandhomme
Dessen Tochter	Else Wisbeu
Gräfin Katzenkratz	Ida Schilling
Adine, ihre Tochter	Luise Welter
Baron Gänsebein	Mathias Voizt
Sally, dessen Tochter	Paula Schultze
Baronin Rosenkohl	Helene Peters
Deren Nichten	(Käthe Tödle (Luise Striebe
Marchese Zwiebelduft	Wilhelm Burmeister
Hermine, dessen Tochter	Elly Löbenau
Erste) alte Dame	(Toni Schödl
Zweite)	(Henriette Becker

Grafen, Barone, Edelleute, Edeldamen, Diener, Tänzer und Tänzerinnen.

Viertes Bild: **Ein Ball in der Küche.**

Der Baron	Paul Tietsch
Sybilla	Elise de Lank
Kunigunde	Lene Blankenfeld
Serafine	Thila Hummel
Aschenbrödel	Ella Eckelmann
Syfax	Margarete Ziehl

Heinzelmännchen.

Fünftes Bild: **Der gläserne Pantoffel.**

König Kakadu	Emil Hecht
Prinz Wunderhold	Georg Köhler
Minister	Alexander Kökert
Hofmarschall	Karl Neumann-Hoditz
Stallmeister	Alfred Möller
Baron	Paul Tietsch
Sybilla	Elise de Lank
Kunigunde	Lene Blankenfeld
Serafine	Thila Hummel
Aschenbrödel	Ella Eckelmann

Der ganze Hofstaat, Pagen etc.

Sechstes Bild: **Die Pantoffelprobe.**

König Kakadu	Emil Hecht
Prinz Wunderhold	Georg Köhler
Minister	Alexander Kökert
Hofmarschall	Karl Neumann-Hoditz
Stallmeister	Alfred Möller
Baron	Paul Tietsch
Sybilla	Elise de Lank
Kunigunde	Lene Blankenfeld
Serafine	Thila Hummel
Aschenbrödel	Ella Eckelmann
Walpurgis	Betty Ullerich
Syfax	Margarete Ziehl

Zum Schluss:

Grosse Apotheose.

Tanz-Arrangement: Aennie Häns.

Im 2. Bilde: **Tanz der Leibgarde:** Kinder der Ballettschule.
Im 3. Bilde: **„Menuett"**, getanzt von Aennie Häns, Marie Zimmermann, Lina Schmidtkonz u. den Damen des Balletts.
Im 4. Bilde: **Tanz der Heinzelmännchen und Küchengeräte.**
Im 6. Bilde: **Polka**, getanzt von Marie Zimmermann, Elisabeth Walter und den Damen des Balletts.

Kasseneröffnung **2** Uhr. **Anfang $2\frac{1}{2}$ Uhr.** Ende **5** Uhr.

Nach dem 3. Bild grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Abends **7** Uhr. **33.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Neu einstudiert:

TIEFLAND.

Neues Theater im Rosengarten:

Rosenmontag.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

178

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 28. Februar 1909.

33. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Text nach A. Guimera von Rudolph Lothar.
Musik von **Eugen d'Albert.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer	Hans Bahling
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80 jährig	Karl Marx
Moruccio, Müllknecht	Hugo Voisin
Martha	Margarete Brandes
Pepa	Else Tuschkau
Antonia	Rose Kleinert
Rosalia	Julie Neuhaus
Nuri	Marg. Beling-Schäfer
Pedro, ein Hirt	Fritz Vogelstrom
Nando, ein Hirt	Hans Copony
Der Pfarrer	August Krebs
Ein Bauer	Karl Zöller

(Moruccio, Martha, Pepa, Antonia, Rosalia, Nuri, Pedro, Nando: im Dienste Sebastianos)

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fusse der Pyrenäen.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9½ Uhr.

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			„ „
Sperrsitze im Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg, (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 2½ Uhr. (Zu ermässigten Preisen):

Aschenbrödel.

Neues Theater im Rosengarten:

Rosenmontag.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 28. Februar 1909.

Rosenmontag.

Offizierstragödie in 5 Akten von **Otto Erich Hartleben.**
Regisseur: Emil Reiter.

PERSONEN:

Gertrude Reimann		Traute Carlsen
Der rangälteste Hauptmann		Karl Lobertz
Hugo von Marschall	Oberleutnants	Paul Tietsch
Harold Hofmann		Heinrich Götz
Peter von Ramberg		Hans Godeck
Paul von Ramberg		Alfred Möller
Ferdininand von Grobitzsch		Christian Eckelmann
Moritz Diesterberg	Leutnants	Alexander Kökert
Hans Rudorff		Georg Köhler
Benno von Klewitz		Oskar Ingenohl
Franz Glahn		Sigmund Kraus
Fritz von der Leyen, Fahnenjunker		Gustav Kallenberger
Dr. Fritz Meitzen, Stabsarzt		Lothar Liebenwein
August Schmitz, Kommerzienrat		Karl Neumann-Hoditz
Tiedemann, Sergeant und Oberordonnanz		Emil Hecht
Drewes, Ordonnanz		Hugo Schödl
Heinrich Nettelbusch, Bursche von Rudorff		Gustav Trautschold
Joseph Wachowiock, Bursche von Glahn		Emil Berisch

Offiziere, Fähnriche, Fahnenjunker und Ordonnanzen.

Die Handlung spielt in einer rheinischen Garnison.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende **10¼** Uhr.

Nach dem 1. und 4. Akt grössere Pausen

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

Nachmittags **2½** Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

Aschenbrödel.

Abends 7 Uhr. — **33.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Neu einstudiert:

Tiefland.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 1. März 1909.

34. Vorstellung im Abonnement A.

Nathan der Weise

Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von **G. E. Lessing.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Sultan Saladin	Heinrich Götz
Sittah, seine Schwester	Lene Blankenfeld
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Karl Schreiner
Recha, dessen angenommene Tochter	Mathilde Brandt
Daja, eine Christin im Hause des Juden, Gesellschafterin der Recha	Julie Sanden
Ein Tempelherr	Georg Köhler
Ein Derwisch	Christian Eckelmann
Der Patriarch von Jerusalem	Emil Hecht
Ein Klosterbruder	Paul Tietsch

Die Scene ist in Jerualem.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Aufzuge grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 2. März 1909.

7. Volksvorstellung zum Einheitspreis (40 Pfg. pro Platz):

Kabale und Liebe.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 2. März 1909.

7. Volks-Vorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfg. pro Platz)

Kabale und Liebe

Trauerspiel in 5 Akten von **Schiller.**

Regisseur: Emil Reiter.

PERSONEN:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Hans Godeck
Ferdinand, sein Sohn, Major	Georg Köhler
Hofmarschall von Kalb	Alexander Kökert
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Betty Ullerich
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Gustav Trautschold
Miller, Stadtmusikant	Carl Schreiner
Dessen Frau	Julie Sanden
Louise, dessen Tochter	Mathilde Brandt
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Jenny Hotter
Ein Kammerdiener des Fürsten	Karl Neumann-Hoditz
Ein Kammerdiener der Lady	Paul Bieda
Diener des Präsidenten	Karl Lobertz

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady als des Präsidenten. Gerichtsdiener.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Anfang 8 Uhr. **Ende nach 11¼ Uhr.**

Mittwoch, den 3. März 1909.

34. Vorstellung im Abonnement **B.**

Undine.

Anfang **7** Uhr

Handelsdruckerei Katz, Mannheim

MARCHIVUM

MANNHEIM ▫ ROSENGARTEN ▫ MUSENSAAL

Dienstag den 2. März 1909

VII. Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheaterorchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Herm. Kutzschbach

Solist: Herr **Wilhelm Backhaus** aus London (Klavier)

VORTRAGSFOLGE:

Moderne Werke des 19. und 20. Jahrhunderts

1. P. Tschaikowsky, „Der Voyvode", symphonische Ballade für großes Orchester. (Siehe das Gedicht auf der Rückseite) (Zum ersten Male)
2. „ „ Konzert (B moll) für Klavier mit Orchesterbegleitung

.... 10 Minuten Pause ....

3. Claude Debussy, À l'après-midi d'un faune, symphonisches Präludium für großes Orchester. (Zum ersten Male)
4. Soli für Klavier:
   Fr. Liszt, a) Waldesrauschen, b) Liebestraum, c) Capanella
5. Fr. Smetana, „Moldau", symphonische Dichtung für großes Orchester

Der Konzertflügel von Rud. Ibach Sohn ist aus dem Pianofortelager von A. DONECKER hier

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang ½8 Uhr · Ende gegen ½10 Uhr

8. Akademie: Dienstag den 16. März 1909

Anton Bruckner

Neunte Symphonie
Te deum. (Zum ersten Male in den Akademien)

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co., Mannheim.

MARCHIVUM

Der Voyvode.

Von dem Gartenaltan
Keucht zum Schlosse heran
Der Voyvode, voll Wut und voll Schrecken,
Reißt die Vorhänge fort
Von dem Ruheort
Seines Weib's! — Leer liegen die Decken.

Auf den Boden er starrt,
In den greisigen Bart
Seine Hände, die bebenden, packen;
Wild hebt er den Blick,
Wirft die Aermel zurück,
Ruft Naüm, den treuen Kosaken.

„Ha, elender Wicht,
„Warum waren mir nicht
„Heute Nacht in dem Garten die Hunde?
„Die Jantscharke nimm dir,
„Und reiche auch mir
„Die gezogene Büchse zur Stunde!"

Als vollbracht dies Geheiß,
Schlichen beide sich leis'
Zum Altan an der Mauer Rande.
An den traulichen Ort,
Was leuchtete dort?
Ein Weib ist's im weißen Gewande!

Eine Hand läßt vom Haar
Ihrer Augen Paar,
Läßt die Brust von Linnen umschließen,
Mit der anderen Hand
Hält sie von sich gewandt
Einen Jüngling zu ihren Füßen.

Und umfangend ihr Knie
Beschwöret er sie:
„Hab' ich alles denn, alles verloren?
„Hat den Händedruck auch
„Und der Seufzer Hauch
„Der Voyvod' sich zu eigen erkoren?

„Ich, der dich manch' Jahr
„Treueigen dir war,
„Soll dich meiden und sehen dich nimmer?
„Er liebte dich nicht,
„Doch das Gold hat Gewicht:
„Du verkauftest ihm alles auf immer!

„Ich eilte zu dir,
„Von dem treuen Tier
„Durch Sturm und Wetter getragen!
„Um mit Seufzer und Kuß
„Dir zum Abschiedsgruß
„Gute Nacht auf immer zu sagen!"

Sie widersteht,
Wie er klagend auch fleht,
Daß sie seines Leids sich erbarme,
Bis die Kraft ihr entschwand
In der wehrenden Hand,
Und sie hinsank in seine Arme.

Vom Gesträuche versteckt,
Auf den Boden gestreckt
Der Voyvod und der Diener liegen;
Zieh'n die Ladung hervor
Und lassen ins Rohr,
Vom Ladstock getrieben, sie fliegen.

„Herr," flüstert er sacht,
„Mich hemmt eine Macht,
„Ich kann auf das Mädchen nicht schießen.
„Als den Hahn ich zog,
„Mich ein Schauer durchflog,
„Und zur Pfanne sah Tränen ich fließen."

„Still Heiduckensohn!
„Lehre weinen dich schon;
„Nimm hier Lissaer Pulver zum Zünden!
„Mache schnell den Stein
„Mit dem Nagel rein,
„Dann ihr Ziel laß' die Kugel sich finden.

„Höher! rechts! halt still!
„Ich selber erst will
„Den Bräutigam strecken zu Boden."
Der Kosak legt an,
Zielet fest, spannt den Hahn
Und trifft ins Herz den Voyvoden!

Adam Miekiewitsch
(übersetzt von Carl v. Blankensee).

MARCHIVUM

(Nachdruck vreboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 3. März 1909.

35. Vorstellung im Abonnement A.

Undine

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von **Albert Lortzing.**

Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Berthalda Tochter Herzog Heinrich's	Martha Knevels
Ritter Hugo von Ringstetten	Hans Copony
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Joachim Kromer
Tobias, ein alter Fischer	Hugo Voisin
Martha, sein Weib	Julie Neuhaus
Undine, seine Pflegetochter	Marg. Beling-Schäfer
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher vom Kloster Maria-Gruss	Johannes Fönss
Veit, Hugo's Schildknappe	* * *
Hans, Kellermeister	Karl Marx
Der Kanzler	Felix Krause

* * * Veit . . . . . Alfred Landory vom Stadttheater in Halle als Gast.

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der 2. Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe der Burg Ringstetten.

Tanz-Arrangements: Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem zweiten Aufzuge grössere Pause.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 4. März 1909.

Im Hoftheater:

35. Vorstellung im Abonnement B

Neues Theater im Rosengarten.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 4. März 1909.

35. Vorstellung im Abonnement D.

Klein Eyolf.

Schauspiel in 3 Aufzügen von **Henrik Ibsen.**

In Szene gesetzt von Emil Reiter.

PERSONEN:

Alfred Almers Gutsbesitzer und Schriftsteller, früher Lehrer	Hans Godeck
Rita, seine Frau	Betty Ullrich
Eyolf, ihr Kind	Elise Gerlach
Asta Allmers, Alfreds jüngere Stiefschwester	Mathilde Brandt
Borgheim, Ingenieur	Alfred Möller
Die Rattenmamsell	Toni Wittels

Das Stück spielt auf Allmers' Gut, das am Fjord einige Meilen von der Stadt gelegen ist.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 9½ Uhr.

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur vo 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

Das süsse Mädel.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 5. März 1909. **Im Hoftheater.** 33. Vorstellung im Abonnement C.

Hoffmanns Erzählungen.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 4. März 1909.

Das süsse Mädel

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von **Heinrich Reinhardt**

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Max Welker.

Personen:

Balduin Graf Liebenburg	Emil Hecht
Lizzi, dessen Nichte	Margarethe Ziehl
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder
Lola Winter	Marg. Beling-Schäfer
Florian Lieblich, Maler	Hugo Voisin
Fritzi Weyringer	Else Tuschkau
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger
Max, Anatol — Hanns' Freunde, Maler	(Hermann Trembich, (Hugo Schödl
Mizzi, Fanny — Modell	(Else Wiesheu, (Paula Schultze
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Karl Neumann-Hoditz

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach 10¾ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„ „
	Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„ „
		1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„ „
		2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„ „
		3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

35. Vorstellung im Abonnement **D.**

Klein Eyolf.

Anfang 7½ Uhr.

Freitag, den 5. März.

33. Vorstellung im Abonnement **C.**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag den 5. März 1909.

33. Vorstellung im Abonnement C.

In neuer Einrichtung und Einstudierung:

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten, mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier
Musik von **Jacques Offenbach**
In Szene gesetzt vom Intendanten — Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Hoffmann	Fritz Vogelstrom
Niklaus	Muriel Terry
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Alfred Sieder
Olympia, Giulletta, Antonia, Stella	Else Tuschkau
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Johannes Fönss
Schlemihl	Otto Vogel
Eine Stimme	Betty Kofler
Hermann	Otto Vogel
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Carl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe: Oscar Auer.
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags** 9 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 6. März 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

184

Samstag, den 6. März 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement. (Zu ermässigten Preisen.)

Robert u. Bertram

oder

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abteilungen von **Gustav Räder.** Musik von verschiedenen Componisten.
Regisseur: Emil Hecht — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Erste Abteilung: **Die Befreiung.**

Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Strambach, Gefängniswärter, Invalide	Hugo Voisin
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Gustav Trautschold
Ein Korporal	Hans Wambach
Erste	Gotthard Deckert.
Zweite } Schildwache	Fritz Müller
Dritte }	Heinrich Füllkrug.

Soldaten.

Zweite Abteilung: **Auf der Hochzeit.**

Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Mehlmeier, Pachter	Karl Neumann-Hoditz
Lips, Wirt	Karl Zöller
Rösel, Schenkmädchen	Traute Carlsen
Erster } Landgensdarm	Felix Krause
Zweiter }	Karl Lobertz
Michel	Gustav Trautschold
Brautvater	Lothar Liebenwein
Ein Kellner	Franz Schippers
Ein Hausknecht	Mathias Vogt

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abteilung: **Soirée und Maskenball.**

Ippelmayer, ein reicher Bankier	Paul Tietsch
Isidora, seine Tochter	Thila Hummel
Bandheim, sein Buchhalter	Alfred Möller
Kommerzienrätin Forchheim, seine Cousine	Julie Sanden
Doktor Corduan, Hausfreund	Alexander Kökert
Jack, Bedienter	Hans Godeck
Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht

Vierte Abteilung: **Das Volksfest.**

Frau Müller, eine alte Witwe	Elise de Lank
Rösel, ihre Base	Traute Carlsen
Michel	Gustav Trautschold
Strambach	Hugo Voisin
Jack	Hans Godeck
Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Polizeidiener	Hermann Trembich
Erster } Ausrufer	Hans Debus
Zweiter }	Hugo Schödl

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.

Vorkommende Tänze:

In der 2. Abteilung: Bauern-Polka, getanzt von Damen des Balletts.
In der 3. Abteilung: a.) Polka: Aennie Häns, Ida Reinke, Anna Starré.
b.) Walzer: Marie Zimmermann, Elisabeth Walter, Jenny Hotter, Lina Schmidtkonz.

Nach der 2. Abteilung grössere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 11 Uhr.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg, (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 7. März 1909.

Im Hoftheater:

36. Vorstellung im Abonnement **D.**

Neues Theater im Rosengarten:

Zum ersten Male:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 7. März 1909.

36. Vorstellung im Abonnement D.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Text nach A. Guimera von Rudolph Lothar.
Musik von **Eugen d'Albert.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer		Hans Bahling
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80 jährig		Karl Marx
Moruccio, Müllknecht	im Dienste Sebastianos	Hugo Voisin
Martha		Margarete Brandes
Pepa		Else Tuschkau
Antonia		Rose Kleinert
Rosalia		Julie Neuhaus
Nuri		Marg. Beling-Schäfer
Pedro, ein Hirt		Fritz Vogelstrom
Nando, ein Hirt		Hans Copony
Der Pfarrer		August Krebs
Ein Bauer		Karl Zöller

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fusse der Pyrenäen.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¾ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			„ „
Sperrsitze im Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Zum ersten Male:

Ganz der Papa.

Anfang 7½ Uhr.

Montag, den 8. März 1909.

34. Vorstellung im Abonnement **B.**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

(Nachdruck verboten)

1892 51.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 7. März 1909.

Zum ersten Male:

Ganz der Papa

(Le Fils á Papa).

Schwank in drei Aufzügen von **Antony Mars** und **Maurice Desvalliéres.** Deutsch von **Max Schoenau.**
In Scene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Baron des Aubrais	Alexander Kökert
Delphine, seine Frau	Julie Sanden
Hubert, sein Sohn	Alfred Möller
Boislurette, Unterpräfekt	Heinrich Götz
Jacqueline, seine Frau	Mathilde Brandt
Pomarel	Hans Godeck
Aurélie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Charencey	Karl Schreiner
Alexis, Oberkellner) im Restaurant	Karl Neumann-Hoditz
Emile, Kellner) Bienvenue	Gustav Kallenberger
Mariette, Kammerjungfer bei des Aubrais	Traute Carlsen
Vivarel	Paul Tietsch
Godet	Gustav Trautschold
Rose-Croix	Thila Hummel
Paillasson) Kokotten	Anna Starré
Irma) Kokotten	Margarete Ziehl
Ein Polizeikommissär	Lothar Liebenwein
Erster) Polizist	Paul Bieda
Zweiter) Polizist	Emil Berisch

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Pausen nach dem 1. und 2. Akt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung	(Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „	„	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „	(Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „	„	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „	(hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

36. Vorstellung im Abonnement **D.**

Tiefland.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 8. März 1909. 34. Vorstellung im Abonnement. **B.**

Zum ersten Male:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

186

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 8. März 1909.

34. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Die Gondoliere

Operette in zwei Akten nach W. S. Gilbert. Deutsch von **F. Zell** und **Richard Genée.**
Musik von Arthur Sullivan.
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Herzog von Plaza-Tore spanischer Grande		Emil Hecht
Herzogin, seine Gemahlin		Elise de Lank
Casilda		Rose Kleinert
Don Alhambra del Bolero, Grossinquisitor		Karl Marx
Don Luiz, Begleiter des Herzogs		Hans Copony
Marco Palmieri,	Gondoliere	Adolf Lussmann
Guiseppe Palmieri,	Gondoliere	Hugo Voisin
Antonio,	Gondoliere	Joachim Kromer
Francesco,	Gondoliere	Fritz Müller
Giorgio	Gondoliere	Karl Zöller
Annibale	Gondoliere	Hermann Trembich
Gianetta	Landmädchen	Marg. Beling-Schäfer
Tessa	Landmädchen	Muriel Terry
Fiametta	Landmädchen	Therese Weidmann
Vittoria	Landmädchen	Luise Striebe
Giulia	Landmädchen	Nora Zimmermann
Jnez, des Königs Amme		Marie Knieriem

Gondoliere, Landmädchen, Hellebardiere.
Der 1. Akt spielt in Venedig, der 2. Akt 3 Monate später im Königl. Palaste zu Barataria.

— Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach. —

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9½ Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur vo 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 9. März 1909.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

187

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 9. März 1909.

36. Vorstellung im Abonnement A.

Wilhelm Tell

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Schiller.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri		Hans Godeck
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr		Carl Neumann-Hoditz
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe		Alfred Möller
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Carl Schreiner
Itel Reding		Felix Krause
Hans auf der Mauer		Jean Nicolai
Jörg im Hofe		Conrad Ritter
Ulrich der Schmied		Gotthard Deckert
Jost von Weiler		Mathias Voigt
Walther Fürst	aus Uri	Paul Tietsch
Wilhelm Tell		Heinrich Götz
Rösselmann der Pfarrer		Sigmund Kraus
Petermann, der Sigrist		Georg Becker
Kuoni, der Hirt		Hugo Voisin
Werni, der Jäger		Lothar Liebenwein
Ruodi, der Fischer		Gustav Trautschold
Arnold von Melchthal	aus Unterwalden	Georg Köhler
Konrad Baumgarten		Alexander Kökert
Meier von Sarnen		Hans Wambach
Struth von Winkelried		Hans Debus
Klaus von der Flühe		Heinrich Füllkrug
Burkhart am Bühel		Hermann Trembich
Arnold von Sewa		Karl Zöller
Konrad Hunn		Georg Maudanz
Kunz von Gersau		Fritz Müller
Jenni, Fischerknabe		Jenny Hotter
Seppi, Hirtenknabe		Hedwig Hirsch
Gertrud, Stauffacher's Gattin		Toni Wittels
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lene Blankenfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin		Mathilde Brandt
Armgard, Mechthild, Elsbeth, Hildegard,	Bäuerinnen	(Betty Ullerich (Marie Hoffmann (Emma Schönfeld (Marie Hoffmann
Walther, Wilhelm,	Tell's Knaben	(Elise Gerlach (Elsa Schröckhas
Friesshardt, Leuthold,	Söldner	(Emil Hecht (Gustav Kallenberger
Rudolf der Harras, Gessler's Stallmeister		Oscar Ingenohl
Joh. Parricida		Hans Godeck
Stüssi, der Flurschütz		Hermann Trembich
Der Stier von Uri		Franz Schippers
Ein Wanderer		Adolf Karlinger
Der Frohnvogt		Hugo Schödl
Meister Steinmetz		Karl Zöller
Ausruler		Karl Lobertz.
Erster Geselle		Mathias Voigt
Zweiter Geselle		Fritz Müller
Alter Mann		Heinrich Brentano
Erster Reiter		Karl Lobertz
Zweiter Reiter		August Krebs

Barmherzige Brüder. Gesslerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Gesellen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10½ Uhr

Nach dem 2. und 3. Aufzuge grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	— 50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspieplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 10. März 1909. 34. Vorstellung im Abonnement **C.**

Die Gondoliere.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

188

Mittwoch, den 10. März 1909.

34. Vorstellung im Abonnement C.

Die Bohème

Szenen aus Henry Murgers „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von G. Giacosa und L. Illica.
Deutsch von Ludwig Hartmann. — Musik von **Giacomo Puccini**
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein

Personen:

Rudolf, Poet	Fritz Vogelstrom
Schaunard, Musiker	Hugo Voisin
Marcell, Maler	Joachim Kromer
Collin, Philosoph	Johannes Fönss
Bernard, der Hausherr	Karl Marx
Mimi	Else Tuschkau
Musette	Rose Kleinert
Parpignol	Alfred Sieder
Alcindor	Gustav Kallenberger
Sergeant bei der Zollwache	Otto Vogel
Zollwächter	Carl Zöller

Studenten, Näherinnen, Hutmacherinnen, Bürger, Bürgerinnen
Verkäufer in Läden und Hausierer; Soldaten, Kellner, Buben und Mädchen etc.
Handlung um 1830 in Paris.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwurf des 3. Aktes: Oscar Auer.
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.—	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im 1 Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 11. März 1909.

Neues Theater im Rosengarten:

Die Fledermaus.

Anfang 8 Uhr.

Im Hoftheater:

35. Vorstellung im Abonnement **B.**

JUGEND.

Anfang 7½ Uhr

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 11. März 1909.

35. Vorstellung im Abonnement B.

JUGEND

Ein Liebesdrama in drei Aufzügen von **Max Halbe.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Pfarrer Hoppe . . . . . Karl Schreiner
Annchen, seine Nichte . . . . . Mathilde Brandt
Amandus, ihr jüngerer Stiefbruder . . . . . Gustav Trautschold
Kaplan Gregor von Schigorski . . . . . Hans Godeck
Hans Hartwig, ein junger Student . . . . . Alfred Möller
Maruschka, Dienstmädchen . . . . . Margarethe Ziehl

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 9½ Uhr.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe .	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe . . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die Fledermaus.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 12. März 1909.

Im Hoftheater.

37. Vorstellung im Abonnement D.

Die Zauberflöte.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

52

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 11. März 1909.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach **Meilhac** und Halevy. — Musik von **Johann Strauss.**
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Alfred Sieder
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer
Prinz Orlofsky	Muriel Terry
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin
Blind, Advokat	Carl Marx
Adele, Stubenmädchen	Marg. Beling-Schäfer
Ali-Bey	Jean Nicolai
Murray	Otto Vogel
Cariconi	Georg Maudanz
Ramusin	Karl Lobertz
Ida	Therese Weidmann
Melanie	Paula Schultze
Felicita	Luise Striebe
Minni	Margarethe Ziehl
Faustine	Else Wiesheu
Hermine	Berta Luppold
Natalie	Julie Neuhaus
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Diener bei Eisenstein	Felix Krause
Diener Orlofskys: Erster	Franz Schippers
Diener Orlofskys: Zweiter	Hans Wambach
Diener Orlofskys: Dritter	Wilhelm Burmeister
Diener Orlofskys: Vierter	Hermann Trembich

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.
Die Handlung spielt in einem Badeort bei Wien.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe		„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe		„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

35. Vorstellung im Abonnement **B.**

JUGEND.

Anfang 7½ Uhr.

Freitag, den 12. März 1909.

37. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Zauberflöte.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

190

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 12. März 1909.

37. Vorstellung im Abonnement D.

Die Zauberflöte

Grosse Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von **W. A. Mozart.**
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Sarastro	Johannes Fönss
Tamino	Hans Copony
Die Königin der Nacht	Rose Kleinert
Pamina, ihre Tochter	Lilly Hafgren Waag
Papageno	Joachim Kromer
Papagena	Marg. Beling-Schäfer
Monostatos, ein Mohr	Alfred Sieder
Frauen der Königin	(Marta Knevels (Muriel Terry Betty Kofler
Drei Knaben	(Else Tuschkau (Nora Zimmermann (Else Lobertz
Der Sprecher	Hans Bahling
Erster Priester	(Felix Krause
Zweiter Priester	(Hugo Voisin
Geharnischte Männer	(Fritz Müller (Otto Vogel
Erster Sklave	(Felix Krause
Zweiter Sklave	(Hermann Trembich
Dritter Sklave	(Karl Lobertz

Textbücher sind ande Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr

Nach dem 1. Abteilung grössere Pause.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 13. März 1909.

38. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Nibelungen.

Der gehörnte Siegfried.

Siegfrieds Tod.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 13. März 1909.

38. Vorstellung im Abonnement D.

Die Nibelungen

Ein deutsches Trauerspiel von **Friedrich Hebbel**
Neu einstudiert von Emil Reiter

Erste Abteilung:
Der gehörnte Siegfried.

Vorspiel in einem Akte

Personen:

König Gunther	Heinrich Götz
Hagen Tronje	Hans Godeck
Dankwart, dessen Bruder	Paul Tietsch
Volker, der Spielmann	Christian Eckelmann
Giselher, Brüder des Königs	Alfred Möller
Gerenot, Brüder des Königs	Oscar Ingenohl
Rumolt, der Küchenmeister	Emil Hecht
Siegfried	Georg Köhler
Ute, die Witwe König Dankwart's	Julie Sanden
Kriemhild ihre Tochter	Betty Ullerich

Recken. Volk.

Ort der Handlung: In Worms am Rhein in König Gunther's Burg.

Zweite Abteilung:
Siegfrieds Tod.

Trauerspiel in 5 Aufzügen.

Personen:

König Gunther	Heinrich Götz
Hagen Tronje	Hans Godeck
Dankwart	Paul Tietsch
Volker	Christian Eckelmann
Giselher	Alfred Möller
Gerenot	Oscar Ingenohl
Wulff, Truchss, Recken	Lothar Liebenwein, Sigmund Kraus
Rumolt	Emil Hecht
Siegfried	Georg Köhler
Ute	Julie Sanden
Kriemhild	Betty Ullerich
Brunhild, Königin von Isenland	Lene Blankenfeld
Frigga, ihre Amme	Toni Wittels
Ein Kaplan	Gustav Trautschold
Ein Kämmerer	Alexander Kökert

Recken. Volk. Mägde. Zwerge etc.

Ort der Handlung: Im ersten Akt auf Isenland in Brunhild's Burg. Im Anfange des 5. Aktes im Odenwa; in allen übrigen Akten in Gunther's Burg in Worms.

Kasseneröffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10½** Uhr.

Nach dem 2. Akt des Trauerspiels grössere Pause

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg, (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 14. März 1909.

Im Hoftheater: | **Neues Theater im Rosengarten:**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 14. März 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement. (Zu ermässigten Preisen.)

8. Nachmittags-Vorstellung

Hänsel und Gretel

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheit Wette. Musik von **Engelbert Humperdinck.**

1. Bild: **Daheim.** 2. Bild: **Im Walde.** 3. Bild: **Das Knusperhäuschen.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Peter, Besenbinder	Hugo Voisin
Gertrud, sein Weib	Julie Neuhaus
Hänsel } deren Kinder	(Muriel Terry
Gretel } deren Kinder	(Margarethe Beling-Schäfer
Die Knusperhexe	Julie Neuhaus
Das Sandmännchen	Nora Zimmermann
Das Taumännchen	Luise Wagner

Engel. Kinder.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 2 Uhr. **Anfang 2½ Uhr.** Ende 4½ Uhr.

Nach dem 2. Bild grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Abends 6½ Uhr:

37. Vorstellung im Abonnement **A.**

Tiefland.

Neues Theater im Rosengarten:

Ganz der Papa.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.)

193

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 14. März 1909.

37. Vorstellung im Abonnement A.

Tiefland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Text nach A. Guimera von Rudolph Lothar.
Musik von **Eugen d'Albert.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer		Hans Bahling
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80 jährig		~~Karl Marx~~ Franz Schwarz aus Mainz als Gast.
Moruccio, Müllknecht	im Dienste Sebastianos	Hugo Voisin
Martha		Margarete Brandes
Pepa		Else Tuschkau
Antonia		Rose Kleinert
Rosalia		Julie Neuhaus
Nuri		Marg. Beling-Schäfer
Pedro, ein Hirt		Fritz Vogelstrom
Nando, ein Hirt		Hans Copony
Der Pfarrer		August Krebs
Ein Bauer		Karl Zöller

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fusse der Pyrenäen.

Kassenöffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** Ende nach 9¼ Uhr.

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2. 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang, 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			„ „
Sperrsitze im Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 2½ Uhr. (Zu ermässigten Preisen):

Hänsel und Gretel.

Neues Theater im Rosengarten:

Ganz der Papa.

Anfang 7½ Uhr.

Montag, den 15. März 1909.

36. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Nibelungen.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

53

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 14. März 1909.

Ganz der Papa

(Le Fils á Papa).

Schwank in drei Aufzügen von Antony Mars und Maurice Desvallières. Deutsch von **Max Schoenau.**

In Scene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Baron des Aubrais	Alexander Kökert
Delphine, seine Frau	Julie Sanden
Hubert, sein Sohn	Alfred Möller
Boislurette, Unterpräfekt	Heinrich Götz
Jacqueline, seine Frau	Mathilde Brandt
Pomarel	Hans Godeck
Aurèlie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Charencey	Karl Schreiner
Alexis, Oberkellner) im Restaurant	Kar Neumann-oditz
Emile, Kellner) Bienvenue	Gustav Kallenberger
Mariette, Kammerjungfer bei des Aubrais	Traute Carlsen
Vivarel	Paul Tietsch
Godet	Gustav Trautschold
Rose-Croix	Thila Hummel
Paillasson) Kokotten	Anna Starré
Irma)	Margarete Ziehl
Ein Polizeikommissär	Lothar Liebenwein
Erster) Polizist	Paul Bieda
Zweiter)	Emil Berisch

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende **10** Uhr.

Pausen nach dem 1. und 2. Akt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.— per Platz
		2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50 „ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.— „ „
	1. Reihe	2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50 „ „
	2. Reihe		„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.— „ „
	3. Reihe		„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind **bei** den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kramer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry** Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags **von 11—1** und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags **von 3—6 Uhr** beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Nachmittags 2½ Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

Häusel und Gretel.

Abends **6½** Uhr. **37.** Vorstellung im Abonnement **A.**

Tiefland.

Montag, den 15. März 1909. 36. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Nibelungen.

Kriemhild's Rache.

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 15. März 1909.

36. Vorstellung im Abonnement B.

Die Nibelungen

Ein deutsches Trauerspiel von **Friedrich Hebbel.**
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Dritte Abteilung.

Kriemhild's Rache.

Trauerspiel in fünf Aufzügen.

Personen:

König Gunther	Heinrich Götz
Hagen Tronje	Hans Godeck
Dankwart, dessen Bruder	Paul Tietsch
Volker	Christian Eckelmann
Rumolt	Emil Hecht
Giselher, Gunther's Brüder	Alfred Möller
Gerenot, Gunther's Brüder	Oscar Ingenohl
Ein Kaplan	Gustav Trautschold
König Etzel	Georg Köhler
Dietrich von Bern	Carl Schreiner
Hildebrandt, sein Waffenmeister	Karl Neumann-Hoditz
Markgraf Rüdeger	Alexander Kökert
Iring, nordische Könige	Sigmund Kraus
Thüring, nordische Könige	Karl Loberts
Werbel, Etzel's Geiger	Gustav Kallenberger
Swemmel, Etzel's Geiger	Hermann Trembich
Ute, Gunther's Mutter	Julie Sanden
Kriemhild Siegfried's Wittwe	Betty Ullrich
Götelinde, Rüdeger's Gemahlin	Toni Wittels
Gudrun, deren Tochter	Mathilde Brandt
Eckewart	Heinrich Brentano
Pilgrim	Georg Maudanz

Burgunden, Heunen, Diener, Pagen, Volk etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: in Worms. 2. Akt: Donau-Ufer und Bechlarn. 3., 4. und 5. Akt: König Etzel's Burg im Heunenlande.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10½ Uhr

Nach dem zweiten Aufzuge grössere Pause.

Kleine preise:

Nummerierte Plätze.				Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz	Logen III. Rang 2. Reihe	„	1.50	„ „
2., 3. und. 4. Reihe	„	5.—	„ „	(einschl. Prosceniumsloge)			
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „	Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „	im II. Parkett	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „	Galerieloge	„	1.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.—	„ „	Galerie	„	—.50	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „	**Nichtnummerierte Plätze.**			
Logen I. Rang 2. Reihe	„	4.50	per Platz	Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „	Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen, an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstrasse 73, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 16. März 1909.

8. Volksvorstellung zum Einheitspreis (40 Pfg. pro Platz):

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag den 16. März 1909.

8. Volks-Vorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfg. pro Platz)

Was Ihr wollt

Lustspiel in 5 Akten von **Shakespeare.** Nach der Schlegel'schen Uebersetzung für die Bühne bearbeitet von Emil Reiter.
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Orsino, Herzog von Illyrien	Georg Köhler
Sebastian, ein junger Edelmann	Alfred Möller.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Carl Schreiner.
Ein Schiffshauptmann	Hugo Voisin.
Valentin, Curio, Cavaliere des Herzogs	(Gustav Trautschold. (Oscar Ingenohl.
Junker Tobias von Rülp, Olivias Oheim	Karl Neumann-Hoditz.
Junker Christoph von Bleichenwang	Gustav Kallenberger.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Emil Hecht.
Fabio, Narr, in Olivia's Dienst	(Alexander Kökert. (Christian Eckelmann.
Ein Priester	Paul Tietsch.
Erster, Zweiter, Gerichtsdiener	(Karl Lobertz. (Felix Krause.
Diener bei Olivia	Sigmund Kraus.
Olivia, eine reiche Gräfin	Lene Blankenfeld.
Viola, Sebastian's Schwester	Mathilde Brandt
Maria, Olivia's Kammermädchen	Ella Eckelmann.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.
Die Scene ist eine Stadt in Illyrien.

Anfang 8 Uhr.

Ende nach **10** Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Mittwoch, den 17. März 1909.

39. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Gondoliere.

MARCHIVUM

MANNHEIM ▫ ROSENGARTEN ▫ MUSENSAAL

Dienstag den 16. März 1909

VIII. Musikalische Akademie

des Großherzoglichen Hoftheaterorchesters

Direktion: Herr Hofkapellmeister Herm. Kutzschbach

VORTRAGSFOLGE:

Anton Bruckner

1. Neunte Symphonie (D moll) für großes Orchester
(I. Feierlich. — II. Scherzo. — III. Adegio.) (Nachgelassenes Werk, komponiert 1891—1894)

▪▪▪▪ 10 Minuten Pause ▪▪▪▪

2. Te deum, für Soli, Chor, Orgel und großes Orchester
(Text auf der Rückseite)

Solo-Quartett:

Frau Lili Hafgreen-Waag, Hofopernsängerin, hier ..... Sopran
Fräulein Betty Kofler, Hofopernsängerin, hier ..... Alt
Herr Dr. Hans Copony, Hofopernsänger, hier ..... Tenor
Herr Wilhelm Fenten, Hofopernsänger, hier ..... Baß

Chor: Der Musikverein, hier

Orgel: Herr Musikdirektor A. Hänlein

Kassenöffnung 7 Uhr · Anfang ½8 Uhr · Ende gegen ½10 Uhr

Hofbuchdruckerei Max Hahn & Co., Mannheim.

MARCHIVUM

Te Deum

Te Deum laudamus: te Dominum confitemur. Te aeternum omnis terra veneratur.

Tibi omnes Angeli, tibi coeli et universae potestates, Tibi Cherubim et Seraphim incessabili voce proclamant: Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra majestatis gloriae tuae. Te gloriosus Apostolorum chorus, Te Prophetarum laudabiles numerus, Te Matyrum candidatus laudet exercitus; Te per orbem terrarum sancta confitetur ecclesia: Patrem immensae majestatis, venerandum tuum verum et unicum Filium, sanctum quoque Paraclitum Spiritum.

Tu rex gloviae, Christe! Tu Patris sempiternus es Filius. Tu ad liberandum suscepturus hominem non horruisti Virginis uterum. Tu devicto mortio aculeo aperuisti credentibus regna coelorum. Tu ad dexteram Dei sedes in gloria Patris. Judex crederis esse venturus.

Te ergo quaesumus, tuis famulis subveni, quos pretioso sanguine redemisti.

Aeterna fac cum sanctis tuis in gloriam unerari.

Salvum fac populum tuum, Domine, et benedic hereditati tuae! Et rege eos et extolle illos usque in aeternum.

Per singulos dies benedicimus te. Et laudamus nomen tuum in saeculum et in saeculum saeculi. Dignare, Domine, die isto sine peccato nos custodire, Miserere nostri, Domine, miserere nostri! Fiat misericordia tua, Domine, super nos, quemadmodum speravimus in te.

In te Domine speravi; non confundar in aeternum.

Dich o Gott, loben wir! Dich, o Gott, bekennen wir! Dich, ewiger Vater, verehrt die ganze Erde.

Alle Engel, Himmel, die gesamten Mächte, Cherubim und Seraphim rufen mit unaufhörlicher Stimme Dir zu: Heilig, heilig, heilig, Herr Gott Sabaoth. Voll sind Himmel und Erde von Deiner Herrlichkeit und Majestät. Dich preiste die glorreiche Schar der Apostel, der Propheten lobwürdige Zahl, der Märtyrer glänzendes Heer; Dich bekennt auf dem ganzen Erdkreise die heilige Kirche; Dich, den Vater von unendlicher Majestät, Deinen verehrungswürdigen und einzigen Sohn, und auch den Tröster, den heiligen Geist.

Du bist der König der Herrlichkeit, Christus! Du bist des Vaters ewiger Sohn. Du scheutest nicht, als Du der Menschheit Erlösung übernommen, der Jungfrau Schoß. Du hast den Tod überwunden und den Gläubigen das Himmelreich geöffnet. Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters. Wir glauben, daß Du einst als Richter kommen wirst.

Daher bitten wir Dich, Du mögest zu Hilfe kommen Deinen Dienern, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Gib, daß wir in Gemeinschaft mit Deinen Heiligen ewigen Ruhmes teilhaftig werden.

Rette Dein Volk, o Herr, und segne Dein Erbteil! Leite und erhebe es in Ewigkeit.

Alle Tage preisen wir Dich und loben Deinen Namen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Würdige Dich, o Herr, uns an diesem Tage ohne Sünde zu bewahren. Erbarme Dich unser, o Herr! Erbarme Dich unser! Deine Barmherzigkeit komme über uns, o Herr, wie wir ja auf Dich gehofft haben.

Auf Dich, o Herr habe ich gehofft; nicht werde ich zu Schanden werden in Ewigkeit.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 17. März 1909.

39. Vorstellung im Abonnement D.

Die Gondoliere

Operette in zwei Akten nach W. S. Gilbert. Deutsch von **F. Zell** und **Richard Genée.**

Musik von Arthur Sullivan.

In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Herzog von Plaza-Tore spanischer Grande		Emil Hecht
Herzogin, seine Gemahlin		Elise de Lank
Casilda		Rose Kleinert
Don Alhambra del Bolero, Grossinquisitor		Karl Marx
Don Luiz, Begleiter des Herzogs		Hans Copony
Marco Palmieri,	Gondoliere	Adolf Lussmann
Guiseppe Palmieri,	Gondoliere	Hugo Voisin
Antonio,	Gondoliere	Georg Nieratzky a. G.
Francesco,	Gondoliere	Fritz Müller
Giorgio	Gondoliere	Karl Zöller
Annibale	Gondoliere	Hermann Trembich
Gianetta	Landmädchen	Marg. Beling-Schäfer
Tessa	Landmädchen	Muriel Terry
Fiametta	Landmädchen	Therese Weidmann
Vittoria	Landmädchen	Luise Striebe
Giulia	Landmädchen	Nora Zimmermann
Inez, des Königs Amme		Marie Knieriem

Gondoliere, Landmädchen, Hellebardiere.

Der 1. Akt spielt in Venedig, der 2. Akt 3 Monate später im Königl. Palaste zu Barataria.

Tanz-Arrangements: Aenni Häns: — Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„ 5.—	„ „
2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen I. Rang 2. Reihe	„ 4.50	per Platz
Logen II. Rang 1. Reihe	„ 3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk. 3.—	per Platz
Logen III. Rang 2. Reihe	„ 1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)		
Sperrsitze im I. Parkett	Mk. 4.—	„ „
im II. Parkett	„ 3.—	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ —.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	„ 1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kramer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 18. März 1909.

35. Vorstellung im Abonnement **C.**

LOHENGRIN.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

197

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 18. März 1909.

35. Vorstellung im Abonnement C.

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**
Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Josef Egem als Gast
Lohengrin	Fritz Vogelstrom
Elsa von Brabant	Lilly Hafgren Waag
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Bahling
Ortrud, seine Gemahlin	~~Martha Knevels~~ Anna Bochic-Steindl a. G.
Der Heerrufer des Königs	Hans Voisin
Vier brabantische Edle	(Fritz Müller (Jean Nicolai (Hans Debus (Carl Zöller
Vier Edelknaben	(Therese Weidmann (Luise Wagner (Luise Striebe (Ella Lobertz

Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **11** Uhr.

Beginn des { zweiten Aktes 8 Uhr 15 Minuten.
dritten Aktes 9 Uhr 50 Minuten.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang 2.Reihe	Mk.	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			

Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	per Platz
Galerieloge	„	1,50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 19. März 1909.

Im Hoftheater:

38. Vorstellung im Abonnement A.

Don Juanito.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Walzerkönig.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 19. März 1909.

38. Vorstellung im Abonnement A.

Don Juanito

Komödie in 4 Akten von **Oskar A. H. Schmitz.**

In Szene gesetzt vom Intendanten.

PERSONEN:

Dr. Finke, deutscher Konsul in Konstantinopel	Hans Godeck
Bergmann, deutscher Konsul in Saloniki	Alexander Köckert
Anny Bergmann, seine Frau	Julie Sanden
Baronesse Helene von Wernstein, ihre Schwester	Thila Hummel
Hans Dondorf	Heinrich Götz
Lady Burton	Betty Ullerich
Tora Senden	Traute Carlsen
Eine spitze alte Dame	Emma Schönfeld
Drei einfältige junge Herren	(Oskar Ingenohl (Georg Maudanz (Edmund Domek
Vacarescu, rumänischer Minister	Carl Lobertz
Sprüngli	Gustav Kallenberger
Dragomir	Emil Hecht
Ein denkender Tenor	Georg Köhler
Eine silberhaarige Gesanglehrerin alten Schlages	Toni Wittels
Ein Dienstmädchen	Anna Starré

Gäste, Kellner, Piccolos, Hoteldiener.

Die ersten drei Akte spielen im Bosporus-Palace-Hôtel in Therapia bei Konstantinopel, der vierte Akt einige Jahre später in Berlin.

Zeit: Gegenwart,

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwurf des 3. Aktes: Oscar Auer

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.				Nichtnummerierte Plätze.			
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz		Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz	
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„	Parterre	„ 1.50	„	„
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„	„	Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„	„	Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„	Sperrsitze im 1. Parkett	Mk. 4.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„	„	Sperrsitze im 2. Parkett	„ 3.—	„	„
2. Reihe	„ 4.—	„	„	Galerieloge	„ 1.—	„	„
Logen 1. Rang 1. Reihe	„ 4.50	„	„	Galerie	„ —.50	„	„
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„				

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten

Der Walzerkönig.

Anfang 8 Uhr.

Samstag, den 20. März 1909.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement (zu ermässigten Preisen)

Orpheus in der Unterwelt.

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

199

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 20. März 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement. Zu ermässigten Preisen.

Orpheus in der Unterwelt

Burleske Oper in 4 Akten von Hector Cremieux. Musik von **Jacques Offenbach.**
Regisseur: Emil Reiter. — Dirigent: Erwin Huth.

PERSONEN:

Erster Akt.
Der Tod der Eurydike.

Personen:

Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus, Direktor des Konservatoriums zu Theben . . . . . Gustav Kallenberger
Eurydike, seine Gemahlin . . . Rose Kleinert
Aristeus (Pluto), arkadischer Schafhirt und Honighändler Adolf Lussmann

Zweiter Akt.
Der Olymp.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Juno . . . . . Elise de Lank
Venus . . . . . Betty Ullerich
Cupido . . . . . Else Tuschkau
Diana . . . . . Nora Zimmermann
Hebe . . . . . Margarete Ziehl
Minerva . . . . . Therese Weidmann
Amphitrite . . . . . Luise Striebe
Mars . . . . . Alexander Kökert
Merkur . . . . . Gustav Trautschold
Aeskulap . . . . . Mathias Voigt
Pluto (Aristeus) . . . . . Adolf Lussmann
Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus . . . . . Gustav Kallenberger

Dritter Akt.
Der Prinz von Arkadien.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Pluto . . . . . Adolf Lussmann
Eurydike . . . . . Rose Kleinert
Hans Styx . . . . . Hans Godeck

Vierter Akt.
Die Hölle.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Juno . . . . . Elise de Lank
Pluto . . . . . Adolf Lussmann
Venus . . . . . Betty Ullerich
Cupido . . . . . Else Tuschkau
Diana . . . . . Nora Zimmermann
Hebe . . . . . Margarete Ziehl
Minerva . . . . . Therese Weidmann
Amphitrite . . . . . Luise Striebe
Mars . . . . . Alexander Kökert
Merkur . . . . . Gustav Trautschold
Aeskulap . . . . . Mathias Voigt
Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus . . . . . Gustav Kallenberger
Eurydike . . . . . Rose Kleinert
Hans Styx . . . . . Hans Godeck

Götter, Göttinnen, Nymphen, Bachantinnen, Dämonen.

Im vierten Akt:

Höllen-Gallopp. Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns, getanzt von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang . . . . „ „ „	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 20. März 1909.

Im Hoftheater:

Vorm. **11¼** Uhr **XI. Matinee**

Heine.

Abends 7 Uhr **37.** Vorstellung im Abonnement **B.**

Neues Theater im Rosengarten

Ganz der Papa.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 21. März 1909.

XI. Dichter- und Tondichter-Matinee

Heinrich Heine

1. *Einleitende Worte*
   (Dr. Karl Wolff)
2. *Lyrik.*
   Berg und Burgen schaun herunter — Ich hab' im Traum geweint
   Warum sind denn die Rosen so blaß — Ein Jüngling liebt ein Mädchen
   Es fällt ein Stern herunter — Sag' mir wer einst die Uhren erfund
   Die Wallfahrt nach Kevlaar
   (Betty Ullerich)
3. *Lieder und Balladen von Robert Schumann*
   a) Drei Gesänge aus der „Dichterliebe"
   b) Die Grenadiere
   (Georg Nieratzky)
4. *Prosa*
   Aus „Memoiren"
   (Heinrich Götz)
4. *Romanzen*
   Seegespenst — Aus „Atta Troll" — Schlachtfeld bei Hastings —
   (Karl Schreiner)
6. *Gedichte*
   Mein Kind, wir waren Kinder — Die Audienz — Zwei Ritter —
   (Heinrich Götz)

Am Flügel: **Hermann Kutzschbach**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

200

Sonntag, den 21. März 1909.

37. Vorstellung im Abonnement B.

Der Freischütz

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von **C. M. v. Weber.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Ottokar regierender Graf	Georg Nieratzky a. G.
Kuno gräflicher Erbförster	Karl Marx
Agathe seine Tochter	Lilly Hafgren Waag
Aennchen, ihre Verwandte	Marg. Beling-Schäfer
Caspar, erster Jägerbursche	Wilhelm Fenten
Max, zweiter Jägerbursche	Adolf Lussmann
Samiel, der schwarze Jäger	Felix Krause
Ein Eremit	Johannes Fönss
Kilian, ein Bauer	Hugo Voisin
Jäger	Karl Zöller Hermann Trembich Conrad Ritter
Brautjungfer	Nora Zimmermann

Szene: Böhmen. — Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreissigjährigen Krieges.

Technisch-dekorative Einrichtung Maschinerie-Inspektor Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 1. und 2 Akt grössere Pause

Beurlaubt: Joachim Kromer.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.

Reservеloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reservеloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reservеloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang 2.Reihe	Mk.	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			

Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	per Platz
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **Auguft Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlungi in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Ganz der Papa.

Anfang 7½ Uhr.

Im Hoftheater.

Montag, den 22. März 1909. Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht **C.**)

Die Räuber.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

57

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 21. März 1909.

Ganz der Papa

(Le Fils á Papa).

Schwank in drei Aufzügen von **Antony Mars** und **Maurice Desvalliéres.** Deutsch von **Max Schoenau.**

In Scene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Baron des Aubrais	Alexander Kökert
Delphine, seine Frau	Julie Sanden
Hubert, sein Sohn	Alfred Möller
Boislurette, Unterpräfekt	Heinrich Götz
Jacqueline, seine Frau	Mathilde Brandt
Pomarel	Hans Godeck
Aurélie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Charencey	Karl Schreiner
Alexis, Oberkellner) im Restaurant	Karl Neumann-Hoditz
Emile, Kellner) Bienvenue	Gustav Kallenberger
Mariette, Kammerjungfer bei des Aubrais	Traute Carlsen
Vivarel	Paul Tietsch
Godet	Gustav Trautschold
Rose-Croix	Thila Hummel
Paillasson) Kokotten	Anna Starré
Irma)	Margarete Ziehl
Ein Polizeikommissär	Lothar Liebenwein
Erster) Polizist	Paul Bieda
Zweiter)	Emil Berisch

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende **10** Uhr.

Pausen nach dem 1. und 2. Akt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per	Platz		
		2. und 3. Reihe	„	3.50	„	„		
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„	„		
	1. Reihe	2. Abteilung	„	2.—	„	„		
	2. Reihe		„	2.—	„	„		
	3. Reihe		„	1.—	„	„		
Auf der Estrade			M.	3.—	per	Platz		
Parkett	1. Abteilung	(Sperrsitze)	„	3.50	„	„		
	2. „	„	„	2.—	„	„		
	3. „	(Sitzplätze)	„	1.50	„	„		
	4. „	„	„	1.—	„	„		
	5. „	(hinterer Raum)	„	—.50	„	„		

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind **bei den bekanntgegebenen** Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten **erhältlich.** — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry Mittelstr. 9,** gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags **von 11—1** und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

37. Vorstellung im Abonnement **B.**

Der Freischütz.

Anfang **7** Uhr.

Montag, den 22. März 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht **C.**)

Die Räuber.

Franz Moor . . . . . **Josef Kainz**

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

201

Montag, den 22. März 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht C).

Gastspiel des K. und K. Hofschauspielers Herrn

Josef Kainz

vom Kaiserl. und Königl. Hofburgtheater in Wien.

Die Räuber

von **Friedrich Schiller**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Hans Godeck
Karl, Franz } seine Söhne	(Heinrich Götz (***
Amalia von Edelreich	Mathilde Brandt
Spiegelberg	Alexander Kökert
Schweizer	Carl Schreiner
Grimm	Oscar Ingenohl
Razmann	Lothar Liebenwein
Schufterle — Libertiner, nachher Banditen	Gustav Kallenberger
Roller	Gustav Trautschold
Kosinsky	Georg Köhler
Schwarz	Hugo Voisin
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Alfred Möller
Daniel	Siegmund Kraus
Pastor Moser	Paul Tietsch
Ein Pater	Emil Hecht
Ein Diener	Georg Maudanz
Ein alter Räuber	Hermann Trembich
*** Franz Moor	Josef Kainz

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 20 Minuten, nach den übrigen Akten finden Pausen von 5 und 10 Minuten statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **11** Uhr.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk.	6.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges	„	4.—	„ „

Einzelne Logenplätze

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3 Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Sperrsitze im Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf angegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten

Dienstag, den 23. März 1909. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht **D.**)

Gastspiel des K. u. K. Hofschauspielers Herrn **Josef Kainz.**

König Richard der Zweite.

König Richard . . . . . Josef Kainz

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 23. März 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht D.)

Gastspiel des K. und K. Hofschauspielers Herrn

Josef Kainz

vom Kaiserl. und Königl. Hofburgtheater in Wien.

König Richard der Zweite

Ein Trauerspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.** Uebersetzt von **A. W. von Schlegel.**

Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

König Richard der Zweite	Karl Schreiner
Edmund von Langley, Herzog von York Johann von Gaunt, Herzog von Lancaster	Karl Neumann-Hoditz
Heinrich, mit dem Zunamen Bolingbroke, Herzog von Hereford, Sohn Johann von Gaunt, nachmaliger König Heinrich d. Vierte	Heinrich Götz
Herzog von Aumerle, Sohn des Herzogs von York	Alfred Möller
Mowbray, Herzog von Norfolk	Hans Godeck
Graf von Salisbury	Alexander Kökert
Bushy, Green, Kreaturen König Richards	(Karl Lobertz (Gustav Trautschold
Graf von Northumberland	Christian Eckelmann
Heinrich Percy, sein Sohn	Oscar Ingenohl
Lord Ross	Fritz Müller
Lord Willoughby	Georg Maudanz
Bischof von Carlisle	Paul Tietsch
Abt von Westminster	Hugo Schödl
Sir Pierce von Exton	Lothar Liebenwein
Sir Stephen Scroop	Sigmund Kraus
Die Königin, Gemahlin König Richards	Mathilde Brandt
Herzogin von Gloster	Toni Wittels
Herzogin von York	Betty Ullerich
Ein Hoffräulein der Königin	Traute Carlsen
Ein Stallknecht	Hugo Voision
Page Yorks	Anna Starré
Gefangenwärter	Hermann Trembich
Ein Gärtner	Emil Hecht
Erster Zweiter Gehilfe	(Gustav Kallenberger (Paul Bieda
Richard der Zweite	**Josef Kainz**

Herren vom Adel, Offiziere, Soldaten und anderes Gefolge.

Die Scene ist in verschiedenen Orten in England und Wales.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Ranges 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Proscenium sloge)	Mk.	2.50	„ „
Sperrsitze im Parkett	Mk.	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 24. März 1909.

... Vorstellung im Abonnement A.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

203

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 24. März 1909.

39. Vorstellung im Abonnement A.

Die Puppe

Operette in 3 Akten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau für die deutsche Bühne bearbeitet von **A. M. Willner.** Musik von **Richard Audran.**
In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Maximius, Vorsteher der Barmherzigen Brüder	Otto Vogel
Lancelot, Novize	Alfred Sieder
Aguelet) Barmherzige Brüder	Wilhelm Burmeister
Balthasar) Barmherzige Brüder	Lothar Liebenwein
Benoist) Barmherzige Brüder	Adolf Karlinger
Basilius) Barmherzige Brüder	Karl Zöller
Baron Chauterelle	Hugo Voisin
Loremois, sein Freund	Gustav Kallenberger
Hilarius, Puppenfabrikant	Karl Neumann-Hoditz
Frau Hilarius, seine Gattin	Julie Sanden
Alesia, beider Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Guduline, Gesellschafterin	Therese Weidmann
Heinrich, Lehrling	Else Wiesheu
Pierre) Diener bei Chauterelle	(Georg Maudanz
Jaques) Diener bei Chauterelle	(Camillo Bolze
Marie, Stubenmädchen	Anna Starré
Notar	Fritz Müller
1. Puppe	Christine Zisch
2. Puppe	Luise Striebe
3. Puppe	Margarete Ziehl
Erster) Arbeiter	Hugo Schödl
Zweiter) Arbeiter	Eduard Domek
Dritter) Arbeiter	Hans Debus

Das Vorspiel und der 3. Akt spielen im Kloster bei den Barmherzigen Brüdern. Der 1. Akt in der Puppenfabrik des Hilarius. Der 2. Akt in der Villa des Baron Chauterelle.
Zeit: Die Gegenwart.

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen 10½ Uhr.

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Beurlaubt: Joachim Kromer. Krank: Adolf Lussmann.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hoohstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten

Donnerstag, den 25. März 1909.

Volksvorstellung Nr. 9.

Der Barbier von Sevilla.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

204

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 25. März 1909.

9. Volksvorstellung

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von **Gioachimo Antonio Rossini**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Graf Almaviva	Hans Copony
Bartolo, Arzt	Karl Marx
Rosine, sein Mündel	***
Basilio, Musikmeister	Wilhelm Fenten
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Julie Neuhaus
Figaro, Barbier	Jan van Gorkom von Karlsruhe a. G.
Offizier	Fritz Müller
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Voisin
Notarius	Heinrich Füllkrug
Ambrosio, Diener	Mathias Voigt

*** Rosine . . . . . Jenny Dufau vom Hoftheater in Weimar als Gast.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Im 2. Akt Einlage „Schattentanz" aus Dinorah: gesungen von Jenny Dufau.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **9½** Uhr.

Nach dem ersten Aufzuge grössere Pause.

Beurlaubt: Joachim Kromer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	1.70	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.20	„ „
Parterreloge	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	1.70	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.20	per Platz
Galerieloge	„	—.50	„ „
Galerie	„	—.30	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.20	„ „
Parterre	„	—.70	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlungi in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 26. März 1909.

Im Hoftheater:

38. Vorstellung im Abonnement **B.**

Comtesse Guckerl.

Neues Theater im Rosengarten

Der Walzerkönig.

Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 26. März 1909.

38. Vorstellung im Abonnement B.

Comtesse Guckerl

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Alois von Mittersteig, k. k. Hofrath . . . . . Emil Hecht
Clementine, seine Frau . . . . . Julie Sanden
Cilli, beider Tochter . . . . . Ella Eckelmann
Gräfin Hermance-Trachau . . . . . Lene Blankenfeld
General Suwatscheff . . . . . Karl Schreiner
Horst von Neuhoff, sein Neffe . . . . . ***
Leopold von Mittersteig, Bade-Kommissar . . . . Alfred Möller
Rosa, Kammerjungfer der Gräfin . . . . . Jenni Hotter
Wenz l, Diener beim Hofrat . . . . . Gustav Kallenberger
Baumann . . . . . Sigmund Kraus

*** Horst von Neuhoff . . . . . Victor Eckhardt vom Schillertheater in Berlin als Gast

Ort der Handlung: Karlsbad. — Zeit: 1818.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¼ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 1. Reihe . .	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten

Neues Theater im Rosengarten:

Der Walzerkönig.

Anfang 8 Uhr.

Im Hoftheater.

Samstag, den 27. März 1909.

40. Vorstellung im Abonnement **D.**

RIGOLETTO.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 26. März 1909.

Der Walzerkönig

Operette in 3 Akten von Robert Reibenstein
Musik von **Ludwig Mendelssohn**
Regisseur: Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Johann Strauss	Hugo Voisin
Nanerl, sein Mündel	Rose Kleinert
Fredl Giesshuber, Primgeiger	Alfred Sieder
Marella Barani, Soubrette	Else Tuschkau
Schloifer, Kommerzialrat	Gustav Trautsehold
Graf Czüstikory, ungarischer Magnat	Karl Neumann-Hoditz
Adolar Grantig, Musikprofessor	Lothar Liebenwein
Fürstin Lydia	Toni Wittels
Sewa Hadjee, ein indischer Nabob	Otto Vogel
Prochaczek, Haushälterin	Elise Delank
Schnuck, Faktotum	Karl Marx

Herren und Damen der Gesellschaft, Dirigent und Mitglieder des Gesangvereins „Harfensaite", indische Sklaven, Sklavinnen und Bajaden, allerlei Gruppen von Tänzerinnen der Traumbilder, Figuren aus der „Fledermaus", grosses Bühnenorchester, Diener, Dienerinnen u. s. w.
Ort: Wien.

— Tanz-Arrangements Aennie Häns —

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10½ Uhr

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pause

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1.	Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2.	„ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3.	„ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4.	„ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5.	„ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind **bei** den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

38. Vorstellung im Abonnement **B.**

Comtesse Guckerl.

Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 27. März 1909.

40. Vorstellung im Abonnement D.

RIGOLETTO.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 27. März 1909.

40. Vorstellung im Abonnement D.

Rigoletto

Oper in 4 Akten nach dem italienischen des Piave von J. C. Grünbaum Musik von **G. Verdi.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Der Herzog von Mantua	Hans Copony
Rigoletto, sein Hofnarr	Hans Bahling
Gilda, dessen Tochter	***
Sparafucile, ein Bravo	Wilhelm Fenten
Magdalena, seine Schwester	Betty Kofler
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin	Julie Neuhaus
Graf von Monterone	Johannes Fönss
Graf von Ceprano	Hans Debus
Die Gräfin, seine Gemahlin	Therese Weidmann
Marullo) Hofkavaliere	(Hugo Voisin
Borsa) Hofkavaliere	(Alfred Sieder
Ein Huissier	Fritz Müller
Ein Page der Herzogin	Mizi Kekek
Gilda	Paula Stein vom Stadttheater in Brünn als Gast.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hellebardiere.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgebung. Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9½ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Beurlaubt: Joachim Kromer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **Auguft Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskaffen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlungi in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 28. März 1909.

Im Hoftheater:

36. Vorstellung im Abonnement **C.**

Carmen

Neues Theater im Rosengarten

Ganz der Papa.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

207

Sonntag, den 28. März 1909.

36. Vorstellung im Abonnement C.

Carmen

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet.** Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy
Regisseur; Der Intendant
Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Carmen	Muriel Terry
Don José, Sergeant	Fritz Vogelstrom
Escamillo, Stierfechter	Hans Bahling
Zuniga, Leutnant	Wilhelm Fenten
Moralés, Sergeant	Hugo Voisin
Micaéla, ein Bauernmädchen	Marg. Beling-Schäfer
Dancairo, Remendado — Schmuggler	(Hugo Voisin / (Alfred Sieder
Frasquita, Mercédes — Zigeunermädchen	(Rose Kleinert / (Else Tuschkau

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe Oscar Auer
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter.

Beurlaubt: Joachim Kromer.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10¼ Uhr.

Nach dem 1. und 3. Akt grössere Pause.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang 2.Reihe	Mk.	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	per Platz
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Hofloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Ganz der Papa.

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 28. März 1909.

Ganz der Papa

(Le Fils á Papa).

Schwank in drei Aufzügen von **Antony Mars** und **Maurice Desvalliéres.** Deutsch von **Max Schoenau.**
In Scene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Baron des Aubrais	Alexander Kökert
Delphine, seine Frau	Julie Sanden
Hubert, sein Sohn	Alfred Möller
Boislurette, Unterpräfekt	Heinrich Götz
Jacqueline, seine Frau	Mathilde Brandt
Pomarel	Hans Godeck
Aurèlie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Charencey	Karl Schreiner
Alexis, Oberkellner) im Restaurant	Karl Neumann-Hoditz
Emile, Kellner) Bienvenue	Gustav Kallenberger
Mariette, Kammerjungfer bei des Aubrais	Traute Carlsen
Vivarel	Paul Tietsch
Godet	Gustav Trautschold
Rose-Croix	Thila Hummel
Paillasson) Kokotten	Anna Starré
Irma)	Margarete Ziehl
Ein Polizeikommissär	Lothar Liebenwein
Erster) Polizist	Paul Bieda
Zweiter)	Emil Berisch

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 10 Uhr.

Pausen nach dem 1. und 2. Akt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

36. Vorstellung im Abonnement **C.**

CARMEN.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 29. März 1909.

39. Vorstellung im Abonnement B.

Alessandro Stradella

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von **Flotow.**
Regisseur: Emil Reiter. — Dirigent: Leopold Reichwein.

PERSONEN:

Alessandro Stradella	Adolf Lussmann
Bassi, ein reicher Venetianer	Hugo Voisin
Leonore, sein Mündel	Else Osten
Malvolio (Banditen)	Karl Marx
Barbarino (Banditen)	Alfred Sieder

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.
Ort der Handlung: Im 1. Akt Venedig, im 2. und 3. Akt Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Vorkommende Tänze sind arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Hâns, ausgeführt von derselben, Marie Zimmermann, Lina Schmidtkonz und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr** Ende 9 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 1. Reihe . .	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett -, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 30. März 1909.

Im Hoftheater:

37. Vorstellung im Abonnement **C.**

Kabale und Liebe.

Anfang **7** Uhr.

Neues Theater im Rosengarten

Die lustige Witwe.

Anfang **8** Uhr.

MARCHIVUM

Rauchen verboten.

209

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 30. März 1909.

37. Vorstellung im Abonnement C.

Kabale und Liebe

Trauerspiel in 5 Akten von **Schiller.**

Regisseur: Emil Reiter.

PERSONEN:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Hans Godeck
Ferdinand, sein Sohn, Major	Georg Köhler
Hofmarschall von Kalb	Alexander Kökert
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Betty Ullerich
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Gustav Trautschold
Miller, Stadtmusikant	Carl Schreiner
Dessen Frau	Julie Sanden
Louise, dessen Tochter	**
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Jenny Hotter
Ein Kammerdiener des Fürsten	Paul Tietsch
Ein Kammerdiener der Lady	Paul Bieda
Diener des Präsidenten	Wilhelm Burmeister

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady als des Präsidenten. Gerichtsdiener.

** Louise . . . . . Eva Martersteig vom Schauspielhaus in Düsseldorf als Gast.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kassenöffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10¼** Uhr.

Kleine Preise.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die lustige Witwe.

Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, den 31. März 1909.

Im Hoftheater:

41. Vorstellung im Abonnement **D.**

Cavalleria rusticana

Neues Theater im Rosengarten:

Ganz der Papa

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Dienstag, den 30. März 1909.

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	Rose Kleinert
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Siede
Hanna Glawari	Else Tuschkau
Camille de Rosillon	Hans Copony
Vicomte Cascada	Hugo Voisin
Raoul de St. Brioche	Georg Maudanz
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich
Sylviane, seine Frau	Therese Weidmann
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat	Gustav Kallenberger
Olga, seine Frau	Luise Wagner
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Loberz
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Carl Neumann-Hoditz
Lolo, Dodo, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot, Grisetten	Margarete Ziehl, Paula Schultze, Christine Zitsch, Mathilde Seitz, Luise Striebe, Bertha Luppold
Ein Diener	Hans Wambach
Ein Kellner	Heinrich Füllkrug

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft

spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10¼ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind **bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen**, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

37. Vorstellung im Abonnement **C.**

KABALE UND LIEBE.

Anfang **7** Uhr.

Mittwoch, den 31. März 1909.

Im Hoftheater:

41. Vorstellung im Abonnement **D.**

Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 31. März 1909.

41. Vorstellung im Abonnement D.

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernehre)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von **Pietro Mascagni.**

Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . . Marta Knevels
Turiddu, ein junger Bauer . . . . . Hans Copony
Lucia, seine Mutter . . . . . Julie Neuhaus
Alfio, ein Fuhrmann . . . . . Hans Bahling
Lola, seine Frau . . . . . Marg. Beling-Schäfer

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. — Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfg. zu haben.

Hierauf:

Pagliacci

(Dorfkomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und 1 Prolog. Dichtung und Musik von **Leoncavallo.** Deutsch von Ludwig Hartmann.
Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe (In der Komödie: (Bajazzo) . . . . Fritz Vogelstrom
Nedda, sein Weib . . . . . (Colombine) . . Rose Kleinert
Tonio, Komödiant . . . . . (Taddeo) . . . . Hans Bahling
Beppo, Komödiant . . . . . (Harlekin) . . . Alfred Sieder
Silvio, ein junger Bauer . . . . . Hugo Voisin
Ein Bauer . . . . . Hermann Trembich

Landleute beiderlei Geschlechts, Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag.)

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9½ Uhr.

Nach „Cavaleri rusticana" gössere Pause.

Beurlaubt: Joachim Kromer.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe .	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe .	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . .	„	2.—	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im 1 Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags** 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp,** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 31. März 1909.

Ganz der Papa

(Le Fils á Papa).

Schwank in drei Aufzügen von Antony Mars und Maurice Desvalliéres. Deutsch von Max Schoenau.
In Scene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Baron des Aubrais	Alexander Kökert
Delphine, seine Frau	Julie Sanden
Hubert, sein Sohn	Alfred Möller
Boislurette, Unterpräfekt	Heinrich Götz
Jacqueline, seine Frau	Mathilde Brandt
Pomarel	Hans Godeck
Aurèlie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Charencey	Karl Schreiner
Alexis, Oberkellner im Restaurant	Karl Neumann-Hoditz
Emile, Kellner Bienvenue	Gustav Kallenberger
Mariette, Kammerjungfer bei des Aubrais	Traute Carlsen
Vivarel	Paul Tietsch
Godet	Gustav Trautschold
Rose-Croix	Thila Hummel
Paillasson, Irma — Kokotten	Anna Starré, Margarete Ziehl
Ein Polizeikommissär	Lothar Liebenwein
Erster, Zweiter — Polizist	Paul Bieda, Emil Berisch

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10¼ Uhr

Pausen nach dem 1. und 2. Akt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

41. Vorstellung im Abonnement **D.**

Cavalleria rusticana
Bajazzo.

Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 1. April 1909.

40. Vorstellung im Abonnement **A.**

Die Nibelungen

Kriemhild's Rache.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 1. April 1909.

40. Vorstellung im Abonnement A.

Comtesse Guckerl.

Lustspiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Franz Koppel-Ellfeld.**
Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Alois von Mittersteig, k. k. Hofrath . . . . . Emil Hecht
Clementine, seine Frau . . . . . Julie Sanden
Cilli, beider Tochter . . . . . Ella Eckelmann
Gräfin Hermance-Trachau . . . . . Lene Blankenfeld
General Suwatscheff . . . . . Karl Schreiner
Horst von Neuhoff, sein Neffe . . . . . Alexander Kökert
Leopold von Mittersteig, Bade-Kommissar . . . . Alfred Möller
Rosa, Kammerjungfer der Gräfin . . . . . Jenni Hotter
Wenzel, Diener beim Hofrat . . . . . Gustav Kallenberger
Baumann . . . . . Sigmund Kraus

Ort der Handlung: Karlsbad. — Zeit: 1818.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¼ Uhr.

Nach dem zweiten Aufzuge gössere Pause.

Kleine Preise.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . .	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlungi in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 2. April 1909.

40. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die weisse Dame.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Freitag, den 2. April 1909.

40. Vorstellung im Abonnement B.

Die weisse Dame

Komische Oper in 3 Akten. Text nach Scribe. Musik von **F. A. Boieldieu.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Gaveston, Schloss-Verwalter des Grafen von Avenel . . . Wilhelm Fenten
Anna, seine Mündel . . . . . ~~Rose Kleinert~~ Sophie Bahling-Berg a. G.
George Brown, ein junger englischer Offizier . . . . . Hans Copony
Dikson Pächter des Grafen von Avenel . . . . . Alfred Sieder
Jenny, seine Frau . . . . . Marg. Beling-Schäfer
Margarethe, eine alte Dienerin des Grafen von Avenel Betty Kofler
Mac-Irton, Friedensrichter . . . . . Hugo Voisin
Gabriel, Knecht des Pächters Dikson . . . . . Karl Zöller
Ein Pächter . . . . . Fritz Müller

Gerichtsbeamte. Gerichtsdiener. Pächter und Pächterinnen. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Schottland, auf dem Gut und Stammschloss der Grafen von Avenel. — Zeit: Im Jahre 1759.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9½ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	"	5.—	" "
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	"	3.50	" "
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	"	2.50	" "
2. und 3. Reihe	"	2.—	" "
Parterre-Logen, 1. Reihe	"	5.—	" "
2. Reihe	"	4.—	" "
Logen 1. Rang 1. Reihe . .	"	4.50	" "
Logen 2. Rang, 1. Reihe	"	3.50	" "
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	"	3.—	" "
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	"	1.50	" "
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	" "
Sperrsitze im 2. Parkett	"	3.—	" "
Galerieloge	"	1.—	" "
Galerie	"	—.50	" "

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	"	1.50	" "

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 3. April 1909. Zu ermässigten Preisen.

Die Räuber.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 3. April 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement. Zu ermässigten Preisen.

Die Räuber

von **Friedrich Schiller**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Hans Godeck
Karl, seine Söhne	Heinrich Götz
Franz, seine Söhne	Christian Eckelmann
Amalia von Edelreich	Mathilde Brandt
Spiegelberg, Libertiner, nachher Banditen	Alexander Kökert
Schweizer, Libertiner, nachher Banditen	Carl Schreiner
Grimm, Libertiner, nachher Banditen	Oscar Ingenohl
Razmann, Libertiner, nachher Banditen	Lothar Liebenwein
Schufterle, Libertiner, nachher Banditen	Gustav Kallenberger
Roller, Libertiner, nachher Banditen	Gustav Trautschold
Kosinsky, Libertiner, nachher Banditen	Georg Köhler
Schwarz, Libertiner, nachher Banditen	Hugo Voisin
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Alfred Möller
Daniel	Siegmund Kraus
Pastor Moser	Paul Tietsch
Ein Pater	Emil Hecht
Ein Diener	Georg Maudanz
Ein alter Räuber	Hermann Trembich

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 20 Minuten, nach den übrigen Akten finden Pausen von 5 und 10 Minuten statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr** Ende 11 Uhr

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Logen II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag den 4. April 1909.

Im Hoftheater:

41. Vorstellung im Abonnement A.

Der Evangelimann.

Anfang 7 Uhr

Neues Theater im Rosengarten:

Rosenmontag

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 4. April 1909.

41. Vorstellung im Abonnement A.

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten).

Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizei-Kommissars" von Dr. Leopold E. Meissner mitgeteilten Begebenheit.

Dichtung und Musik von **Wilhelm Kienzl.**

Regisseur: Eugen Gebrath — Dirgent: Leopold Reichwein

Personen:

Friedrich Engel, Justitiär (Pfleger) im Kloster St. Othmar . . . Karl Marx
Martha, dessen Nichte und Mündel . . . . . Rose Kleinert
Magdalena, deren Freundin . . . . . Betty Kofler
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar . . . . . Hans Bahling
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder. Aktuarius (Amtsschreiber), im Kloster . . . . . Fritz Vogelstrom
Xaver Zitterbart, Schneider . . . . . Emil Hecht
Anton Schnappauf, Büchsenmacher . . . . . Hugo Voisin
Aibler, ein älterer Bürger . . . . . Hans Debus
Dessen Frau . . . . . Therese Weidmann
Herr Huber . . . . . Mathias Voigt
Frau Huber . . . . . Emma Schönfeld
Hans, ein junger Bauernbursche . . . . . Hans Copony
Ein Nachtwächter . . . . . Felix Krause
Eine Lumpensammlerin . . . . . Luise Wagner
Kegeljunge . . . . . Christine Zisch

Ein alter Leiermann. Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte und Kinder.

Zeit: Das 19. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¾ Uhr

Nach der 1. Abteilung grössere Pause.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe .	Mk.	7.50	per	Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„	2.50	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„	„
2. Reihe	„	5.—	„	„
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„	„
2. Reihe	„	5.50	„	„
Logen II. Rang, 1. Reihe . . .	„	4.—	„	„
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe .	Mk.	3.50	per	Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . .	„	2.—	„	„
(einschl. Prosceniumsloge)				
Sperrsitze im 1 Parkett	Mk.	4.50	„	„
Galerieloge	„	1.25	„	„
Galerie	„	—.60	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per	Platz
Parterre	„	2.—	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspieplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf angegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten

Neues Theater im Rosengarten:

Montag den 5. April 1909.

Im Hoftheater:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 4. April 1909.

Rosenmontag

Offizierstragödie in 5 Akten von **Otto Erich Hartleben.**
Regisseur: Emil Reiter.

PERSONEN:

Gertrude Reimann		***
Der rangälteste Hauptmann		Karl Lobertz
Hugo von Marschall	Oberleutnants	Paul Tietsch
Harold Hofmann	Oberleutnants	Heinrich Götz
Peter von Ramberg	Oberleutnants	Hans Godeck
Paul von Ramberg	Oberleutnants	Alfred Möller
Ferdininand von Grobitzsch	Oberleutnants	Christian Eckelmann
Moritz Diesterberg	Leutnants	Alexander Kökert
Hans Rudorff	Leutnants	Georg Köhler
Benno von Klewitz	Leutnants	Oskar Ingenohl
Franz Glahn	Leutnants	Sigmund Kraus
Fritz von der Leyen, Fahnenjunker		Gustav Kallenberger
Dr. Fritz Meitzen, Stabsarzt		Lothar Liebenwein
August Schmitz, Kommerzienrat		Karl Neumann-Hoditz
Tiedemann, Sergeant und Oberordonnanz		Emil Hecht
Drewes, Ordonnanz		Hugo Schödl
Heinrich Nettelbusch, Bursche von Rudorff		Gustav Trautschold
Joseph Wachowiock, Bursche von Glahn		Emil Berisch

Offiziere, Fähnriche, Fahnenjunker und Ordonnanzen.

Die Handlung spielt in einer rheinischen Garnison.

*** Gertrude Reimann . . . . . Della Zampach vom deutschen Schauspielhaus in Hamburg als Gast

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 11¼ Uhr.

Nach dem 1. und 4. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung	(Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „	„	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „	(Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „	„	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „	(hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

41. Vorstellung im Abonnement **A.**

Der Evangelimann.

Anfang 7 Uhr.

Montag, den 5. April 1909.

42. Vorstellung im Abonnement **D.**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 5. April 1909.

42. Vorstellung im Abonnement D.

Die Nibelungen

Ein deutsches Trauerspiel von **Friedrich Hebbel.**
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Dritte Abteilung

Kriemhild's Rache.

Trauerspiel in fünf Aufzügen.

Personen:

König Gunther	Heinrich Götz
Hagen Tronje	Hans Godeck
Dankwart, dessen Bruder	Paul Tietsch
Volker	Christian Eckelmann
Rumolt	Emil Hecht
Giselher, Gerenot, Gunther's Brüder	Alfred Möller, Oscar Ingenohl
Ein Kaplan	Gustav Trautschold
König Etzel	Georg Köhler
Dietrich von Bern	Carl Schreiner
Hildebrandt, sein Waffenmeister	Karl Neumann-Hoditz
Markgraf Rüdeger	Alexander Kökert
Iring, Thüring, nordische Könige	Sigmund Kraus, Karl Loberts
Werbel, Swemmel, Etzel's Geiger	Gustav Kallenberger, Hermann Trembich
Ute, Gunther's Mutter	Julie Sanden
Kriemhild Siegfried's Wittwe	Betty Ullrich
Götelinde, Rüdeger's Gemahlin	Toni Wittels
Gudrun, deren Tochter	Mathilde Brandt
Eckewart	Heinrich Brentano
Pilgrim	Georg Maudanz

Burgunden, Heunen, Diener, Pagen, Volk etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: in Worms. 2. Akt: Donau-Ufer und Bechlarn. 3., 4. und 5. Akt: König Etzel's Burg im Heunenlande.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10¼ Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge grössere Pause.

Kleine Preise.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in **Neustadt a. H.**

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 6. April 1909.

42. Vorstellung im Abonnement A.

HAMLET.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 6. April 1909.

42. Vorstellung im Abonnement A.

HAMLET

Prinz von Dänemark.

Tragödie in 5 Aufzügen von **William Shakespeare.**
Uebersetzt von A. W. von Schlegel
Regisseur: Der Intendant

Personen:

Der König	Karl Schreiner	Der Geist	Hans Godeck
Hamlet	Heinrich Götz	Osrik	Karl Lobertz
Polonius	Karl Neumann-Hoditz	Ein Priester	Felix Krause
Horatio	Alfred Möller	Ein Bote	Hans Debus
Laertes	Georg Köhler	Fortinbras	Hugo Voisin
Rosenkranz	Lothar Liebenwein	1. Totengräber	Emil Hecht
Güldenstern	Gustav Trautschold	2. Totengräber	Gustav Kallenberger
Marcellus	Alexander Kökert	Ein Schauspieler	Paul Tietsch
Bernardo	Oscar Ingenohl	Die Königin	Toni Wittels
Franzisko	Georg Maudanz	Ophelia	***

Personen in der Komödie:

Prolog	Sigmund Kraus
König	Paul Tietsch
Königin	Lene Blankenfeld
Luciano	Emil Berisch

*** Ophelia . . . . . Della Zampach vom deutschen Schauspielhaus in Hamburg

Nach dem 3. Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten.
Weitere Pausen finden im Laufe der Vorstellung nicht statt.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Kleine Preise.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitze im II. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf angegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hoohstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten

Mittwoch, den 7. April 1909.

38. Vorstellung im Abonnement C.

TIEFLAND

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 7. April 1909.

38. Vorstellung im Abonnement C.

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Text nach A. Guimera von Rudolph Lothar.
Musik von **Eugen d'Albert.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer		Hans Bahling
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80 jährig		Karl Marx
Moruccio, Mühlknecht	im Dienste Sebastianos	Hugo Voisin
Martha		Margarete Brandes
Pepa		Else Tuschkau
Antonia		Rose Kleinert
Rosalia		Julie Neuhaus
Nuri		Marg. Beling-Schäfer
Pedro, ein Hirt		Fritz Vogelstrom
Nando, ein Hirt		Hans Copony
Der Pfarrer		August Krebs
Ein Bauer		Karl Zöller

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fusse der Pyrenäen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¾ Uhr.

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfg. zu haben.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im 1 Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 11. April 1909.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement.

Tannhäuser.

Neues Theater im Rosengarten:

DIE EHRE.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 11. April 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastspiel des Herrn

Adolf Gröbke

vom Königl. Hoftheater in Hannover.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**
Regisseur: Eugen Gebrath.
Dirigent: Hermann Kutzschbach.

PERSONEN:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Wilhelm Fenten
Tannhäuser	Ritter und Sänger	Hans Bahling
Wolfram von Eschinbach		Fritz Vogelstrom
Walther von der Vogelweide		Hugo Voisin
Biterolf		Alfred Sieder
Heinrich der Schreiber		Karl Marx
Reinmar von Zweter		
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Anna Rocke-Heindl a. G.
Venus		Margarete Brandes
Ein junger Hirte		Nora Zimmermann
Erster	Edelknabe	Therese Weidmann
Zweiter		Louise Wagner
Dritter		Ella Lobertz
Vierter		Luise Striebe

Tannhäuser . . . . . **Adolf Gröbke.**

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger.
Grazien. Sirenen. Nymphen. Bachantinen. Faune.

1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg. **2. Aufzug:** Auf der Wartburg. **3. Aufzug:** Tal vor der Wartburg. **Zeit:** Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Im I. Akt Bachanale. einstudiert von Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** Ende gegen **10½** Uhr.

Beginn des zweiten Aktes 7 Uhr 45 Minuten.
Beginn des dritten Aktes 9 Uhr 15 Minuten.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk.	6.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	6.50	„ „
Logen II. Ganges	„	4.—	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reservelogen I. Rang 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reservologe II. Rang 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1 Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	5.50	„ „
Gallerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatze im Parkatt	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Gallerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspieplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Gallerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 30 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

DIE EHRE. — Anfang 7½ Uhr.

Montag, den 12. April 1909.

Im Hoftheater: | Neues Theater im Rosengarten

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 11. April 1909.

Die Ehre

Schauspiel in 4 Akten von **Hermann Sudermann.**
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Kommerzienrat Mühlingk	Karl Neumann-Hoditz
Amalie, seine Frau	Toni Wittels
Kurt, Leonore } deren Kinder	(Alfred Möller (Thila Hummel
Lothar Brandt	Gustav Trautschold
Hugo Stengel	Gustav Kallenberger
Graf von Trast-Saarberg	Karl Schreiner
Robert Heinecke	Georg Köhler
Der alte Heinecke	Paul Tietsch
Soine Frau	Julie Sanden
Auguste, Alma } deren Töchter	(Elise De Lank (Traute Carlsen
Michalsky, Tischler, Augustens Mann	Emil Hecht
Frau Hehenstreit, Gärrnersfrau	Emma Schönfeld
Wilhelm, Diener	Karl Lobertz
Johann, Kutscher	Paul Bieda
Der indische Diener des Grafen Trast	

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühlingks.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende **10** Uhr.

Pause nach dem 2. Akt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz		
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „		
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		
Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz		
Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „		
	2. „ „	„ 2.—	„ „		
	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „		
	4. „ „	„ 1.—	„ „		
	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „		

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Tannhäuser.

Anfang **6½** Uhr

Montag, den 12. April 1909.

Im Hoftheater:

Nachmittags **2½** Uhr. Zu ermässigten Preisen.

Im weissen Röss'l

Neues Theater im Rosengarten:

Ganz der Papa.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 12. April 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement. (Zu ermässigten Preisen.)

9. Nachmittags-Vorstellung

Im weissen Rössl

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Oskar Blumenthal** und **Gustav Kadelburg.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weissen Röss'l"	Toni Wittels
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Gustav Kallenberger
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht.
Ottilie, seine Tochter	Traute Carlsen
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden
WalterHinzelmann, Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz
Clärchen, seine Tochter	Ella Eckelmann
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	~~Alexander Kökert~~ Friedr. Heffners.
Arthur Sülzheimer	Hans Godeck
Loidl' Bettler	Paul Tietsch
Resi, seine Nichte	Jenny Hotter
Assesor Bernbach	Alfred Möller
Emmy, seine Frau	Anna Starré
Rätin Schmidt	Emma Schönfeld
Melanie Schmidt	Marg. Ziehl
Forstrat Kracher	Gustav Trautschold
Ein Hochtourist	Georg Köhler
Eine Dame	Ida Reincke
Reisender	Oskar Ingenohl
Kathi, Briefbotin	Ida Baro
Franz, Kellner (im Weissen Röss'l)	Emil Berisch
Ein Piccolo (im Weissen Röss'l)	Hedwig Hirsch
Mirzl, Stubenmädchen (im Weissen Röss'l)	Mizi Kekeck
Mali, Köchin (im Weissen Röss'l)	Elise de Lank
Martin, Hausknecht (im Weissen Röss'l)	Mathias Voigt
Joseph, Hausknecht (im Weissen Röss'l)	Hugo Schödl
Der Portier im Weissen Röss'l	Paul Bieda
Der Portier zur Post	August Krebs
Der Portier zum grünen Baum	Emil Müller
Der Portier zur Rudolphshöhe	Konrad Ritter
Ein Dampferkapitän	Gotthardt Deckert
Sepp, Gebirgsführer	Lothar Liebenwein
Ein Bootsmann	Siegmund Kraus
Ein Bauernknabe	Marie Zisch

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang 2½ Uhr.** Ende 4½ Uhr.

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Logen II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Abends 7 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement.

Hoffmanns Erzählungen.

Neues Theater im Rosengarten:

Ganz der Papa.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 12. April 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten, mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier
Musik von **Jacques Offenbach**
In Szene gesetzt vom Intendanten — Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Hoffmann	Fritz Vogelstrom
Niklaus	Muriel Terry
Lindorf, Coppelius, Dappertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Alfred Sieder
Olympia, Giulletta, Antonia, Stella	Else Tuschkau
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Johannes Fönss
Schlemihl	Otto Vogel
Eine Stimme	Betty Kofler
Hermann	Otto Vogel
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Carl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¾ Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk.	5.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	5.50	„ „
Logen II. Ganges	„	3.50	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reservelogen I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2, 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reservologe II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	6.—	„ „
2 und 3. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1 Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „
Gallerieloge	„	1.55	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Gallerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Gallerieloge und Galerie-billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 2½ Uhr. (Zu ermässigten Preisen):

Im weissen Rössl.

Im Hoftheater:

Dienstag den 13. April 1909.

39. Vorstellung im Abonnement **C.**

Neues Theater im Rosengarten:

Montag, den 12. April 1909.:

Ganz der Papa.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Montag, den 12. April 1909.

Ganz der Papa

(Le Fils á Papa).

Schwank in drei Aufzügen von **Antony Mars** und **Maurice Desvallières.** Deutsch von **Max Schoenau.**

In Scene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Baron des Aubrais	Alexander Kökert
Delphine, seine Frau	Julie Sanden
Hubert, sein Sohn	Alfred Möller
Boislurette, Unterpräfekt	Heinrich Götz
Jacqueline, seine Frau	Mathilde Brandt
Pomarel	Hans Godeck
Aurèlie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Charencey	Karl Schreiner
Alexis, Oberkellner im Restaurant	Karl Neumann-Hoditz
Emile, Kellner Bienvenue	Gustav Kallenberger
Mariette, Kammerjungfer bei des Aubrais	Tante Carlsen
Vivarel	Paul Tietsch
Godet	Gustav Trautschold
Rose-Croix	Thila Hummel
Paillasson, Irma — Kokotten	Anna Starré, Margarete Ziehl
Ein Polizeikommissär	Lothar Liebenwein
Erster, Zweiter — Polizist	Paul Bieda, Emil Berisch

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 10 Uhr.

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz	
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„	„	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„	„	2. „ „	„ 2.—	„	„
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„	„	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„	„
2. Reihe	„ 2.—	„	„	4. „ „	„ 1.—	„	„
3. Reihe	„ 1.—	„	„	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind **bei** den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kraner (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch an Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

Nachmittags 2½ Uhr. Zu ermässigten Preisen.

Im weissen Röss'l

Abends 7 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement

Hoffmanns Erzählungen.

Dienstag, den 13. April 1909.

39. Vorstellung im Abonnement C.

FIDELIO

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 13. April 1909.

39. Vorstellung im Abonnement C.

FIDELIO

Oper in 2 Abteilungen von **Beethoven.**
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Nach der Kerkerszene in der 2. Abteilung **„Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur."**

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien . . . . . Georg Nieratzky a. G.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniss dient . . . . . Hans Bahling
Florestan, ein Gefangener . . . . . Hans Copony
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio *.*
Rocco, Kerkermeister . . . . . Wilhelm Fenten
Marzelline, seine Tochter . . . . . Rose Kleinert
Jacquino, Pförtner . . . . . Alfred Sieder
Erster / Zweiter Staatsgefangener . . . . . Fritz Müller / Hugo Voisin
. Leonore . . . . . Stefanie Preissmann vom Stadttheater in Crefeld als Gast.

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9½ Uhr

Nach der 1. Abteilung grössere Pause.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe .	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe . . .	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe .	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im 1 Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hoohstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 14. April 1909.

Im Hoftheater:

9. Vorstellung zu Einheitspreisen. (40 Pfg. pro Platz).

Tasso.

Anfang 8 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten

Die Geisha.

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 14. April 1909

9. Volks-Vorstellung zum Einheitspreis.

(40 Pfg. pro Platz).

Torquato Tasso

Schauspiel in 5 Aufzügen von **Goethe.**
Regisseur: Der Intendant

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara . . Hans Godeck
Leonore von Este, Schwester des Herzogs . . Mathilde Brandt
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano . . Lene Blankenfeld
Torquato Tasso . . . . . Georg Köhler
Antonio Montecatino, Staatssekretär . . . . Christian Eckelmann

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Anfang 8 Uhr.

Ende 10¼ Uhr

Nach dem 3. Akt grössere Pause.

Donnerstag, den 15. April 1909.

41. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male

Der König.

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 14. April 1909.

Die Geisha

oder

Die Geschichte eines japanischen Teehauses.

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von **Sidney Jones.** Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.

Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Leutnant Reginald Fairfax	Offiziere	Alfred Sieder
„ Bronville	S. M. S.	Karl Lobertz
„ Cunningham	„Schild-	Hugo Voisin
„ Grimston	kröte“	Gustav Trautschold
Seekadett		Mizzi Kekek
Wun-Hsi, Chinese, Eigentümer des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden“		Emil Hecht
Marquis Imari, Polizei-Präfekt und Gouverneur einer japan. Provinz		Karl Neumann-Hoditz
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie		Hans Copony
Lady Constance Wynne, welche in ihrer Yacht die Welt bereist		~~Lene Blankenfeld~~ Julie Sanden
Molly Seamore	ihre Freundinnen	Else Tuschkau
Marie Worthington		Anna Starré
Edith Grant		Margarethe Ziehl
Juliette, eine Französin, im Teehause als Mousmé oder Teemädchen angestellt		Traute Carlsen
O Mimosa San, Geisha, Sängerin im Teehause	Geishas	Marg. Beling-Schäfer
O Kiku San, Chrysanthemum		Paula Schultze
O Nana San, Blüte		Luise Wagner
O Kinkoto San, goldene Harfe		Anna Garth
O Komurasaki San, Veilchen		Luise Striebe
Nami, japanische Brautjungfer		Bertha Luppold
Takemini, Polizei-Sergeant		Lothar Liebenwein
Erster	Käufer	Hugo Schödl
Zweiter		Mathias Voigt
Dritter		Heinrich Füllkrug

Dienerinnen für die Geishas. Coolise. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr** Ende gegen 10¾ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe		„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe		„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

☞ 9. Volksvorstellung zum Einheitspreis ☜

(40 Pfg. pro Platz):

TASSO.

Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 15. April 1909.

41. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 15. April 1909.

41. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male

Der König

(Le roi)

Komödie in vier Akten von **G. A. de Caivallet, Robert de Flers** und **Emmanuel Arêne**

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Der König	Heinrich Götz
Therèse Marni	Traute Carlsen
Bourdier	Emil Hecht
Marthe, dessen Frau	Lene Blankenfeld
Suzette, seine Tochter	Ella Eckelmann
Der Marquis von Chamarande	Hans Godeck
Die Marquise	Emma Schönfeld
Sernin, deren Sohn	Oskar Ingenohl
Der Senatspräsident	Paul Tietsch
Le Lorrain, Ministerpräsident	Gustav Trautschold
Corneau, Handelsminister	Karl Neumann-Hoditz
Gabrier, Minister des Auswärtigen	Gustav Kallenberger
Blond	Alexander Kökert
William Touret	Eduard Domek
Rivelot, Bourdiers Sekretär	Alfred Möller
Georgette	Ella Gorski
Francine	Elma Schnuhr
Pingot	Hermann Trembich
Madame Pingot	Mathilde Seitz
General Castel-Fréjol	Hans Wambach
Seine Frau	Therese Weidmann
Der Forstrat	Wilhelm Burmeister
Diener bei Bourdier	Alois Bolze
Diener bei Therèse Marni	Georg Maudanz
Angèle, Kammerzofe	Anna Starré
Ein Huissier	Karl Lobertz
Ein Reporter	Sigmund Kraus
Kammerzofe bei Marthe	Paula Schultze

Gäste, Diener, Lakaien. Ort: Paris. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 9¼ Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt Pausen vo 10 Minuten.
Nach dem 3. Akt keine Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „
Nichtnummerierte Plätze.			
Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Gr. Rangloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 16. April 1909.

43. Vorstellung im Abonnement D.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 16. April 1909.

43. Vorstellung im Abonnement D.

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Text nach A. Guimera von Rudolph Lothar.
Musik von **Eugen d'Albert.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer	Hans Bahling
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80 jährig	Karl Marx
Moruccio, Mühlknecht (im Dienste Sebastianos)	Hugo Voisin
Martha (im Dienste Sebastianos)	Margarete Brandes
Pepa (im Dienste Sebastianos)	Else Tuschkau
Antonia (im Dienste Sebastianos)	Rose Kleinert
Rosalia (im Dienste Sebastianos)	Julie Neuhaus
Nuri (im Dienste Sebastianos)	Marg. Beling-Schäfer
Pedro, ein Hirt (im Dienste Sebastianos)	Fritz Vogelstrom
Nando, ein Hirt (im Dienste Sebastianos)	Hans Copony
Der Pfarrer	August Krebs
Ein Bauer	Karl Zöller

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fusse der Pyrenäen.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 10¼ Uhr.

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfg. zu haben.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im 1 Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittag 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Sationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaerkasse erbeten.

Samstag, den 17. April 1909.

43. Vorstellung im Abonnement **A.**

Neu einstudiert:

Der Zigeunerbaron.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 17. April 1909.

43. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von **Johann Strauss.**
Regisseur: Emil Reiter — Dirigent: Erwin Huth

Personen

Graf Peter Homonay Obargespann des Temeser Komitates	Karl Bara v. Stadttheater i. Mainz a. G.
Conte Carnero, königl. Commissär	Gustav Trautschold
Sandor Barinkay, ein jung. Emigrant	Adolf Lussmann
Kálmán Zsupàn, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Voisin
Arsena, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Mirabella, Erzieh. i. Hause Zsupán's	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	Hans Copony
Czipra, Zigeunerin	Julie Neuhaus
Saffi, Zigeunermädchen	Else Tuschkau
Pali, Jozsi, Ferko, Mihály, Zigeuner	(Emil Hecht (Karl Neumann-Hoditz (Gustav Kallenberger (Lothar Liebenwein
Ein Herold	Georg Maudanz
Seppl, Laternbub	Jenny Hotter
Miksa, Schiffsknecht	Camillo Bolze
Jstvan, Zsupáns Knecht	Hermann Trembich

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsena's Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk etc.
Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 3. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien
Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung $6^1/_2$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen.

Beurlaubt: Joachim Kromer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspieplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—$^1/_2$1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten

Sonntag, den 18. April 1909.

Im Hoftheater: | **Neues Theater im Rosengarten:**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 18. April 1909.

44. Vorstellung im Abonnement D.

Die Meistersinger von Nürnberg

von **Richard Wagner.**

Regisseur: Der Intendant. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Meistersinger	Hans Bahling
Veit Pogner, Goldschmied,		Wilhelm Fenten
Kunz Vogelgesang, Kürschner,		Hans Copony
Konrad Nachtigall, Spengler,		Felix Krause
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,		Hugo Voisin
Fritz Kothner, Bäcker,		Joachim Kromer
Balthasar Zorn, Zinngiesser,		Fritz Müller
Ullrich Eisslinger, Würzkrämer,		Wilhelm Burmeister
Augustin Moser, Schneider,		Hugo Schödl
Hermann Ortel, Seifensieder,		Otto Vogel
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Hermann Trembich
Hans Foltz, Kupferschmied,		Gotthardt Deckert
Walter von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Fritz Vogelstrom
David, Sachsens Lehrbube		~~Alfred Sieder~~ Anton Tassy-Cornet v. Mainz als Gast.
Eva, Pogner's Tochter		Lilly Hafgren Waag
Magdalena, in Pogner's Diensten		Betty Kofler
Ein Nachtwächter		Karl Zöller

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Volk. Mädchen.

Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Chöre der Festwiese sind durch Mitglieder des „Musikvereins" verstärkt worden.

Kassenöffnung 4¼ Uhr. **Anfang 5 Uhr** Ende vor **10½** Uhr

Beginn des { zweiten Aktes 6 Uhr 50 Minuten. / dritten Aktes 8 Uhr 20 Minuten.

Die Dichtung ist zu 80 Pfennig an der Kasse zu haben

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	Mk.	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	Mk.	5.50	per Platz
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr - pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-Galerieloge und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Herrmann Epp**, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Ganz der Papa.

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 19. April 1909.

Vorstellung im Abonnement

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 18. April 1909.

Ganz der Papa

(Le Fils á Papa).

Schwank in drei Aufzügen von **Antony Mars** und **Maurice Desvalliéres.** Deutsch von **Max Schoenau.**

In Scene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Baron des Aubrais	Alexander Kökert
Delphine, seine Frau	Julie Sanden
Hubert, sein Sohn	Alfred Möller
Boislurette, Unterpräfekt	Heinrich Götz
Jacqueline, seine Frau	Mathilde Brandt
Pomarel	Hans Godeck
Aurélie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Charencey	Karl Schreiner
Alexis, Oberkellner im Restaurant Bienvenue	Karl Neumann-Hoditz
Emile, Kellner im Restaurant Bienvenue	Gustav Kallenberger
Mariette, Kammerjungfer bei des Aubrais	Traute Carlsen
Vivarel	Paul Tietsch
Godet	Gustav Trautschold
Rose-Croix	Thila Hummel
Paillasson, Kokotten	Anna Starré
Irma, Kokotten	Margarete Ziehl
Ein Polizeikommissär	Lothar Liebenwein
Erster Polizist	Paul Bieda
Zweiter Polizist	Emil Berisch

Kasseneröffnung 7¼ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10½ Uhr.

Pausen nach dem 1. und 2. Akt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1.	Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2.	„	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3.	„ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4.	„	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5.	„ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry** Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

44. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Meistersinger von Nürnberg

Anfang 5 Uhr

Montag, den 19. April 1909.

Vorstellung im Abonnement

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 19. April 1909.

40. Vorstellung im Abonnement C.

Der König

(Le roi)

Komödie in vier Akten von **G. A. de Caivallet, Robert de Flers** und **Emmanuel Arène**

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Der König	Heinrich Götz
Therèse Marni	Traute Carlsen
Bourdier	Emil Hecht
Marthe, dessen Frau	Lene Blankenfeld
Suzette, seine Tochter	Ella Eckelmann
Der Marquis von Chamarande	Hans Godeck
Die Marquise	Emma Schönfeld
Sernin, deren Sohn	Oskar Ingenohl
Der Senatspräsident	Paul Tietsch
Le Lorrain, Ministerpräsident	Gustav Trautschold
Corneau, Handelsminister	Karl Neumann-Hoditz
Gabrier, Minister des Auswärtigen	Gustav Kallenberger
Blond	Alexander Kökert
William Touret	Eduard Domek
Rivelot, Bourdiers Sekretär	Alfred Möller
Georgette	Ella Gorski
Francine	Elma Schnuhr
Pingot	Hermann Trembich
Madame Pingot	Mathilde Seitz
General Castel-Fréjol	Hans Wambach
Seine Frau	Therese Weidmann
Der Forstrat	Wilhelm Burmeister
Diener bei Bourdier	Alois Bolze
Diener bei Therèse Marni	Georg Maudanz
Angèle, Kammerzofe	Anna Starré
Ein Huissier	Karl Lobertz
Ein Reporter	Sigmund Kraus
Kammerzofe bei Marthe	Paula Schultze

Gäste, Diener, Lakaien. Ort: Paris. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt Pausen von 10 Minuten.
Nach dem 3. Akt keine Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Proscentumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 20. April 1909.

44. Vorstellung im Abonnement **A.**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 20. April 1909.

44. Vorstellung im Abonnement A.

Orpheus in der Unterwelt

Burleske Oper in 4 Akten von Hector Cremieux. Musik von **Jacques Offenbach.**
Regisseur: Emil Reiter. — Dirigent: Erwin Huth.

PERSONEN:

Erster Akt.
Der Tod der Eurydike.

Personen:

Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus, Direktor des Konservatoriums zu Theben . . . . . Gustav Kallenberger
Eurydike, seine Gemahlin . . . Rose Kleinert
Aristeus (Pluto), arkadischer Schafhirt und Honighändler Adolf Lussmann

Zweiter Akt.
Der Olymp.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Juno . . . . . Elise de Lank
Venus . . . . . Betty Ullerich
Cupido . . . . . Else Tuschkau
Diana . . . . . Nora Zimmermann
Hebe . . . . . Margarete Ziehl
Minerva . . . . . Therese Weidmann
Amphitrite . . . . . Luise Striebe
Mars . . . . . Alexander Kökert
Merkur . . . . . Gustav Trautschold
Aeskulap . . . . . Mathias Voigt
Pluto (Aristeus) . . . . . Adolf Lussmann
Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus . . . . . Gustav Kallenberger

Dritter Akt.
Der Prinz von Arkadien.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Pluto . . . . . Adolf Lussmann
Eurydike . . . . . Rose Kleinert
Hans Styx . . . . . Hans Godeck

Vierter Akt.
Die Hölle.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Juno . . . . . Elise de Lank
Pluto . . . . . Adolf Lussmann
Venus . . . . . Betty Ullerich
Cupido . . . . . Else Tuschkau
Diana . . . . . Nora Zimmermann
Hebe . . . . . Margarete Ziehl
Minerva . . . . . Therese Weidmann
Amphitrite . . . . . Luise Striebe
Mars . . . . . Alexander Kökert
Merkur . . . . . Gustav Trautschold
Aeskulap . . . . . Mathias Voigt
Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus . . . . . Gustav Kallenberger
Eurydike . . . . . Rose Kleinert
Hans Styx . . . . . Hans Godeck

Götter, Göttinnen, Nymphen, Bachantinnen, Dämonen.

Im vierten Akt:

Höllen-Gallopp Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns, getanzt von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Krank: Marg. Beling-Schäfer.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 1. Reihe.	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch den 21. April 1909.

Im Hoftheater:

10. Volksvorstellung

Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 21. April 1909.

10. Volksvorstellung

Comtesse Guckerl.

Lustspiel in 3 Akten von **Franz von Schönthan** und **Franz Koppel-Ellfeld.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Alois von Mittersteig, k. k. Hofrath	Emil Hecht
Clementine, seine Frau	Julie Sanden
Cilli, beider Tochter	Ella Eckelmann
Gräfin Hermance-Trachau	Lene Blankenfeld
General Suwatscheff	Karl Schreiner
Horst von Neuhoff, sein Neffe	Alexander Kökert
Leopold von Mittersteig, Bade-Kommissar	Alfred Möller
Rosa, Kammerjungfer der Gräfin	Jenni Hotter
Wenzl, Diener beim Hofrat	Gustav Kallenberger
Baumann	Sigmund Kraus

Ort der Handlung: Karlsbad. — Zeit: 1818.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 9¾ Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge grössere Pause.

Eintritts-Preis:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Logen II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	—.70	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Zigeunerbaron.

Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 22. April 1909.

42. Vorstellung im Abonnement **B.**

Figaros Hochzeit

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 21. April 1909.

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von **Johann Strauss.**
Regisseur: Emil Reiter — Dirigent: Erwin Huth

Personen

Graf Peter Homonay Obergespann des Temeser Komitates	Joachim Kromer
Conte Carnero, köngl. Commissär	Gustav Trautschold
Sandor Barinkay, ein jung. Emigrant	Adolf Lussmann
Kálmán Zsupàn, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Voisin
Arsena, seine Tochter	~~Marg. Beling-Schäfer~~ Sofie Borg-Balling a. G.
Mirabella, Erzieh. i. Hause Zsupán's	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	Hans Copony
Czipra, Zigeunerin	Julie Neuhaus
Saffi, Zigeunermädchen	Else Tuschkau
Pali,)	(Emil Berisch
Josi,	(Karl Neumann-Hoditz
Ferko,) Zigeuner	(Eduard Domek
Mihály,)	(Lothar Liebenwein
Ein Herold	Georg Maudanz
Seppl, Laternbub	Jenny Hotter
Miksa, Schiffsknecht	Camillo Bolze
Jstvan, Zsupáns Knecht	Hermann Trembich

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsena's Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk etc.
Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 3. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien
Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung $7^1/_2$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

Volksvorstellung Nr. 10.

Comtesse Guckerl.

Anfang $7^1/_2$ Uhr.

Donnerstag, den 22. April 1909.

42. Vorstellung im Abonnement **B.**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 22. April 1909.

42. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten von **Mozart**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Graf Almaviva	Joachim Kromer
Die Gräfin	Lilly Hafgren Waag
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Wilhelm Fenten.
Susanne, seine Braut	Rose Kleinert.
Cherubin, Page des Grafen	~~Marg. Beling-Schäfer.~~ Sofie Berg-Bahling a.G.
Marzelline, Wirtschafterin im Schlosse des Grafen	Betty Koffler
Bartolo, Arzt	Karl Marx
Basilio, Musikmeister	Alfred Sieder
Don Curzio, Richter	Hans Copony.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Hugo Voisin.
Bärbchen, dessen Tochter	Nora Zimmermann
Erstes Bauernmädchen	Luise Striebe.
Zweites Bauernmädchen	Therese Weidmann

Bauern. Bauernmädchen. Diener.

Ort der Handlung: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla
Die Zeitdauer der Handlung umfasst einen Tag.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.—	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im 1 Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage ver der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billet mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 23. April 1909.

45. Vorstellung im Abonnement **D.**

König Richard II.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten.)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 23. April 1909.

45. Vorstellung im Abonnement D.

König Richard der Zweite

Ein Trauerspiel in 5 Akten von **William Shakespeare.** Uebersetzt von **A. W. von Schlegel.**

Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

König Richard der Zweite	Georg Köhler
Edmund von Langley, Herzog von York	Karl Schreiner
Johann von Gaunt, Herzog von Lancaster	Karl Neumann-Hoditz
Heinrich, mit dem Zunamen Bolingbroke, Herzog von Hereford, Sohn Johann von Gaunt, nachmaliger König Heinrich d. Vierte	Heinrich Götz
Herzog von Aumerle, Sohn des Herzogs von York	Alfred Möller
Mowbray, Herzog von Norfolk	Hans Godeck
Graf von Salisbury	Alexander Kökert
Bushy, Green, Kreaturen König Richards	(Karl Lobertz (Gustav Trautschold
Graf von Northumberland	Christian Eckelmann
Heinrich Percy, sein Sohn	Oscar Ingenohl
Lord Ross	Fritz Müller
Lord Willoughby	Georg Maudanz
Bischof von Carlisle	Paul Tietsch
Abt von Westminster	Hugo Schödl
Sir Pierce von Exton	Lothar Liebenwein
Sir Stephen Scroop	Sigmund Kraus
Die Königin, Gemahlin König Richards	Mathilde Brandt
Herzogin von Gloster	Toni Wittels
Herzogin von York	Betty Ullerich
Ein Hoffräulein der Königin	Traute Carlsen
Ein Stallknecht	Hugo Voision
Page Yorks	Anna Starré
Gefangenwärter	Hermann Trembich
Ein Gärtner	Emil Hecht
Erster, Zweiter Gehilfe	(Gustav Kallenberger (Paul Bieda

Herren vom Adel, Offiziere, Soldaten und anderes Gefolge.

Die Scene ist in verschiedenen Orten in England und Wales.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr** Ende vor **10** Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 1. Reihe.	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspieplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag den 24. April 1909.

45. Vorstellung im Abonnement **A.**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 24. April 1909.

45. Vorstellung im Abonnement A.

Das Rheingold

Vorabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Wotan	Götter	Hans Bahling
Donner		Hugo Voisin
Froh		Hans Copony
Loge		Hans Bussard von Karlsruhe als Gast
Fasolt	Riesen	~~Wilhelm Fenten~~ Föns
Fafner		~~Johannes Föns~~ Marx
Alberich	Nibelungen	Joachim Kromer
Mime		Alfred Sieder
Fricka	Göttinnen	~~Betty Koller~~ Rocke. Heindl a. G.
Freia		Lily Hafgren Waag
Erda		Julie Neuhaus
Woglinde	Rheintöchter	Else Tuschkau
Wellgunde		Muriel Terry
Flosshilde		Julie Neuhaus

Schauplatz der Handlung:

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist zu 80 Pfennig an der Kasse zu haben

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Hohe Preise.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	„	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 25. April 1909.

Im Hoftheater:

41. Vorstellung im Abonnement C.

Die Walküre.

Neues Theater im Rosengarten:

Ganz der Papa.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 25. April 1909.

41. Vorstellung im Abonnement C.

Die Walküre

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegmund	Fritz Vogelstrom	Gerhilde,	Rose Kleinert
Hunding	Johannes Fönss	Ortlinde,	Else Osten
Wotan	Hans Bahling	Waltraute,	Betty Kofler
Sieglinde	Hafgren Waag	Schwertleite,	Julie Neuhaus
Brünnhilde	Marg. Brandes	Helmwige,	Martha Knevels
Fricka	Betty Kofler	Siegrune,	Therese Weidmann
		Grimgerde,	Nora Zimmermann
		Rossweisse	Muriel Terry

(Walküren)

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins").

Die Dichtung ist zu 80 Pfennig an der Kasse zu haben

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 10¼ Uhr.

Beginn des zweiten Aktes 7 Uhr 20 Minuten.
Beginn des dritten Aktes 9 Uhr 05 Minuten.

Hohe Preise.

Nummerierte Plätze.

Reservelogen I. Rang, I. Reihe	Mk. 9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 7.—	„ „
Reservelogen II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50	„ „
Reservelogen III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Logen II. Ranges 2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)		
Sperrsitze im Parkett	Mak. 5.50	„ „
Galerieloge	„ 1.50	„ „
Galerie	„ —.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	per Platz
Parterre	„ 2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Ganz der Papa.

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 26. April 1909.

46. Vorstellung im Abonnement D.

Der König.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, den 25. April 1909.

Ganz der Papa

(Le Fils á Papa).

Schwank in drei Aufzügen von **Antony Mars** und **Maurice Desvallières.** Deutsch von **Max Schoenau.**

In Scene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Baron des Aubrais	Alexander Kökert
Delphine, seine Frau	Julie Sanden
Hubert, sein Sohn	Alfred Möller
Boislurette, Unterpräfekt	Heinrich Götz
Jacqueline, seine Frau	Mathilde Brandt
Pomarel	Hans Godeck
Aurèlie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Charencey	Karl Schreiner
Alexis, Oberkellner im Restaurant	Karl Neumann-Hoditz
Emile, Kellner Bienvenue	Gustav Kallenberger
Mariette, Kammerjungfer bei des Aubrais	Traute Carlsen
Vivarel	Paul Tietsch
Godet	Gustav Trautschold
Rose-Croix	Thila Hummel
Paillasson, Irma — Kokotten	Anna Starré, Margarete Ziehl
Ein Polizeikommissär	Lothar Liebenwein
Erster, Zweiter — Polizist	Paul Bieda, Emil Berisch

Kasseneröffnung $7\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende $10\frac{1}{2}$ Uhr.

Pausen nach dem 1. und 2. Akt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz	
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„	„	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„	„	2. „ „	„ 2.—	„	„
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„	„	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„	„
2. Reihe	„ 2.—	„	„	4. „ „	„ 1.—	„	„
3. Reihe	„ 1.—	„	„	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

41. Vorstellung im Abonnement **C.**

Die Walküre.

Anfang **6** Uhr.

Montag, den 26. April 1909.

Vorstellung im Abonnement

Der König.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Montag, den 26. April 1909.

46. Vorstellung im Abonnement D.

Der König

(Le roi)

Komödie in vier Akten von **G. A. de Caillavet, Robert de Flers** und **Emmanuel Arène**

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Der König	Heinrich Götz
Therèse Marni	Traute Carlsen
Bourdier	Emil Hecht
Marthe, dessen Frau	Lene Blankenfeld
Suzette, seine Tochter	Ella Eckelmann
Der Marquis von Chamarande	Hans Godeck
Die Marquise	Emma Schönfeld
Sernin, deren Sohn	Oskar Ingenohl
Der Senatspräsident	Paul Tietsch
Le Lorrain, Ministerpräsident	Gustav Trautschold
Corneau, Handelsminister	Karl Neumann-Hoditz
Gabrier, Minister des Auswärtigen	Gustav Kallenberger
Blond	Alexander Kökert
William Touret	Eduard Domek
Rivelot, Bourdiers Sekretär	~~Alfred Möller~~ Karl Schreiner.
Georgette	Ella Gorski
Francine	Elma Schnuhr
Pingot	Hermann Trembich
Madame Pingot	Mathilde Seitz
General Castel-Fréjol	Hans Wambach
Seine Frau	Therese Weidmann
Der Forstrat	Wilhelm Burmeister
Diener bei Bourdier	Alois Bolze
Diener bei Therèse Marni	Georg Maudanz
Angèle, Kammerzofe	Anna Starré
Ein Huissier	Karl Lobertz
Ein Reporter	Sigmund Kraus
Kammerzofe bei Marthe	Paula Schultze

Gäste, Diener, Lakaien. Ort: Paris. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt Pausen von 10 Minuten.
Nach dem 3. Akt keine Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 1. Reihe.	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Montag den 26. April 1909.

46. Vorstellung im Abonnement **A.**

TIEFLAND.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 27. April 1909.

46. Vorstellung im Abonnement A.

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Text nach A. Guimera von Rudolph Lothar.
Musik von **Eugen d'Albert.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer		Hans Bahling
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80 jährig		Karl Marx
Moruccio, Mühlknecht	im Dienste Sebastianos	Hugo Voisin
Martha		Margarete Brandes
Pepa		Else Tuschkau
Antonia		Rose Kleinert
Rosalia		Julie Neuhaus
Nuri		Sofie Bahling-Berg a. G.
Pedro, ein Hirt		Fritz Vogelstrom
Nando, ein Hirt		Hans Copony
Der Pfarrer		August Krebs
Ein Bauer		Karl Zöller

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fusse der Pyrenäen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¾ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im 1 Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 28. April 1909.

42. Vorstellung im Abonnement C.

Die Räuber

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 28. April 1909.

42. Vorstellung im Abonnement C.

Die Räuber

von **Friedrich Schiller**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Hans Godeck
Karl, seine Söhne	Heinrich Götz
Franz, seine Söhne	Christian Eckelmann
Amalia von Edelreich	Mathilde Brandt
Spiegelberg, Libertiner, nachher Banditen	Alexander Kökert
Schweizer, Libertiner, nachher Banditen	Carl Schreiner
Grimm, Libertiner, nachher Banditen	Oscar Ingenohl
Razmann, Libertiner, nachher Banditen	Lothar Liebenwein
Schufterle, Libertiner, nachher Banditen	Gustav Kallenberger
Roller, Libertiner, nachher Banditen	Gustav Trautschold
Kosinsky, Libertiner, nachher Banditen	Georg Köhler
Schwarz, Libertiner, nachher Banditen	Hugo Voisin
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Alfred Möller
Daniel	Siegmund Kraus
Pastor Moser	Paul Tietsch
Ein Pater	Emil Hecht
Ein Diener	Georg Maudanz
Ein alter Räuber	Hermann Trembich

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 20 Minuten, nach den übrigen Akten finden Pausen von 5 und 10 Minuten statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr** Ende 11 Uhr

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 1. Reihe.	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Im Hoftheater:

43. Vorstellung im Abonnement **B.**

Maria Magdalena.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Zigeunerbaron.

Anfang **8** Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 29. April 1909.

43. Vorstellung im Abonnement B.

Maria Magdalena

Ein bürgerliches Trauerspiel in drei Aufzügen von **Friedrich Hebbel.**
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Meister Anton, ein Tischler	Karl Schreiner
Seine Frau	Julie Sanden
Klara, seine Tochter	Thila Hummel
Karl, sein Sohn	Georg Köhler
Leonhard	Hans Godeck
Ein Sekretär	Heinrich Götz
Wolfram, ein Kaufmann	Karl Neumann-Hoditz
Adam, ein Gerichtsdiener	Emil Hecht
Ein zweiter Gerichtsdiener	Paul Bieda
Eine Magd	Luise Wagner

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Margarethe Beling-Schäfer

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 2. Reihe.	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Proscenniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Zigeunerbaron.

Anfang 8 Uhr.

Freitag den 30. April 1909.

43. Vorstellung im Abonnement C.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 29. April 1909.

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von **Johann Strauss.**

Regisseur: Emil Reiter — Dirigent: Erwin Huth

Personen

Graf Peter Homonay Obergespann des Temeser Komitates	Joachim Kromer
Conte Carnero, königl. Commissär	Gustav Trautschold
Sandor Barinkay, ein jung. Emigrant	Adolf Lussmann
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Voisin
Arsena, seine Tochter	Sofie Bahling-Berg a. G.
Mirabella, Erzieh. i. Hause Zsupán's	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	Hans Copony
Czipra, Zigeunerin	Julie Neuhaus
Saffi, Zigeunermädchen	~~Else Tuschkau~~ Jane Freund a. G.
Pali, Josi, Ferko, Mihály, Zigeuner	(Emil Berisch (Eduard Domek (Gustav Kallenberger (Lothar Liebenwein
Ein Herold	Georg Maudanz
Seppl, Laternbub	Jenny Hotter
Miksa, Schiffsknecht	Camillo Bolze
Jstvan, Zsupáns Knecht	Hermann Trembich

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsena's Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 3. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr

Nach den 1. und 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

43. Vorstellung im Abonnement **B.**

Maria Magdalena.

Anfang **7** Uhr.

Freitag den 30. April 1909.

43. Vorstellung im Abonnement **C.**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 30. April 1909.

43. Vorstellung im Abonnement C.

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten).

Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizei-Kommissars" von Dr. Leopold E. Meissner mitgeteilten Begebenheit.

Dichtung und Musik von **Wilhelm Kienzl.**

Regisseur: Eugen Gebrath — Dirgent: Leopold Reichwein

Personen:

Friedrich Engel, Justitiär (Pfleger) im Kloster St. Othmar . . . Karl Marx
Martha, dessen Nichte und Mündel . . . Rose Kleinert
Magdalena, deren Freundin . . . Betty Kofler
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar . . . Hans Bahling
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder. Aktuarius (Amtsschreiber), im Kloster . . . Fritz Vogelstrom
Xaver Zitterbart, Schneider . . . Emil Hecht
Anton Schnappauf, Büchsenmacher . . . Hugo Voisin
Aibler, ein älterer Bürger . . . Hans Debus
Dessen Frau . . . Therese Weidmann
Herr Huber . . . Mathias Voigt
Frau Huber . . . Emma Schönfeld
Hans, ein junger Bauernbursche . . . Hans Copony
Ein Nachtwächter . . . Felix Krause
Eine Lumpensammlerin . . . Luise Wagner
Kegeljunge . . . Christine Zisch
Ein alter Leiermann. Benediktiner, Bürger, Bauern, Knechte und Kinder.

Zeit: Das 19. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¾ Uhr.

Nach der ersten Abteilung grössere Pause.

Beurlaubt: Margarethe Beling-Schäfer

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 2. Reihe.	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 1. Mai 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement. **Zu ermässigten Preisen.**

Robert und Bertram.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

239

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 1. Mai 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement. (Zu ermässigten Preisen)

Robert u. Bertram

oder

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abteilungen von **Gustav Räder.** Musik von verschiedenen Componisten.
Regisseur: Emil Hecht — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Erste Abteilung: **Die Befreiung.**

Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Strambach, Gefängniswärter, Invalide	Hugo Voisin
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Gustav Trautschold
Ein Korporal	Hans Wambach
Erste Schildwache	Gotthard Deckert.
Zweite Schildwache	Fritz Möller
Dritte Schildwache	Heinrich Füllkrug.

Soldaten.

Zweite Abteilung: **Auf der Hochzeit.**

Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Mehlmeier, Pachter	Karl Neumann-Hoditz
Lips, Wirt	Karl Zöller
Rösel, Schenkmädchen	Traute Carlsen
Erster Landgensdarm	Felix Krause
Zweiter Landgensdarm	Karl Lobertz
Michel	Gustav Trautschold
Brautvater	Lothar Liebenwein
Ein Kellner	Franz Schippers
Ein Hausknecht	Mathias Vogt

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abteilung: **Soirée und Maskenball.**

Ippelmayer, ein reicher Bankier	Paul Tietsch
Isidora, seine Tochter	Thila Hummel
Bandheim, sein Buchhalter	Alfred Möller
Kommerzienrätin Forchheim, seine Cousine	Julie Sanden
Doktor Corduan, Hausfreund	Alexander Kökert
Jack, Bedienter	Hans Godeck
Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht

Vierte Abteilung: **Das Volksfest.**

Frau Müller, eine alte Witwe	Elise de Lank
Rösel, ihre Base	Traute Carlsen
Michel	Gustav Trautschold
Strambach	Hugo Voisin
Jack	Hans Godeck
Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Polizeidiener	Hermann Trembich
Erster Ausrufer	Hans Debus
Zweiter Ausrufer	Hugo Schödl

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.

Vorkommende Tänze:

In der 2. Abteilung: Bauern-Polka, getanzt von Damen des Balletts.
In der 3. Abteilung: a.) Polka: Aennie Häns, Ida Reinke, Anna Starré.
b.) Walzer: Marie Zimmermann, Elisabeth Walter, Jenny Hotter, Lina Schmidtkonz.

Nach der 2. Abteilung grössere Pause.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr** Ende gegen **11** Uhr

Eintritts-Preis:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per	Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„	„
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„	„
Parterreloge	„	2.—	„	„
Loge I. Rang	„	2.50	„	„
Logen II. Rang	„	2.—	„	„
Loge III. Rang	Mk.	1.50	per	Platz
Sperrsitz im Parkett	„	2.—	„	„
Galerieloge	„	—.70	„	„
Galerie	„	—.40	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.50	„	„
Parterre	„	1.—	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 2. Mai 1909.

Im Hoftheater:

44. Vorstellung im Abonnement **B.**

Gastspiel **Aloys Pennarini**

Neues Theater im Rosengarten:

Ganz der Papa

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Sonntag, den 2. Mai 1909.

44. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel des Herrn A. Pennarini vom Stadttheater in Hamburg

SIEGFRIED

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner.**
Regisseur: Eugen Gebrath. – Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegfried	* * *
Mime	Alfred Sieder
Der Wanderer	Hans Bahling
Alberich	Joachim Kromer
Fafner	Johannes Fönss
Erda	Betty Kofler
Brünnhilde	Margarete Brandes
Stimme des Waldvogels	Else Osten
* * * **Siegfried**	**A. Pennarini**

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. Zweiter Aufzug: Tiefer Wald. Dritter Aufzug: 1. Wilde Gegend am Fusse eines Felsenberges. 2. Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteins“.

Die Dichtung ist zu 80 Pfennig an der Kasse zu haben

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Beginn des zweiten Aktes 8 Uhr 15 Minuten.
Beginn des dritten Aktes 9 Uhr 55 Minuten.

Hohe Preise.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	„	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Ganz der Papa.

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 3. Mai 1909.

47. Vorstellung im Abonnement A.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 2. Mai 1909.

Ganz der Papa

(Le Fils á Papa).

Schwank in drei Aufzügen von **Antony Mars** und **Maurice Desvalliéres.** Deutsch von **Max Schoenau.**
In Scene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Baron des Aubrais	Alexander Kökert
Delphine, seine Frau	Julie Sanden
Hubert, sein Sohn	Alfred Möller
Boislurette, Unterpräfekt	Heinrich Götz
Jacqueline, seine Frau	Mathilde Brandt
Pomarel	Hans Godeck
Aurèlie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Charencey	Karl Schreiner
Alexis, Oberkellner) im Restaurant	Karl Neumann-Hoditz
Emile, Kellner) Bienvenue	Gustav Kallenberger
Mariette, Kammerjungfer bei des Aubrais	Traute Carlsen
Vivarel	Paul Tietsch
Godet	Gustav Trautschold
Rose-Croix	Thila Hummel
Paillasson) Kokotten	Anna Starré
Irma)	Margarete Ziehl
Ein Polizeikommissär	Lothar Liebenwein
Erster) Polizist	Paul Bieda
Zweiter)	Emil Berisch

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10½ Uhr.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe		„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe		„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

44. Vorstellung im Abonnement **B.**

Gastspiel des Herrn A. Pennarini vom Stadttheater in Hamburg

Siegfried.

Anfang 6½ Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

241

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 3. Mai 1909.

47. Vorstellung im Abonnement A.

Der König

(Le roi)

Komödie in vier Akten von **G. A. de Caillavet, Robert de Flers** und **Emmanuel Arène**

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Der König	Heinrich Götz
Therèse Marni	Traute Carlsen
Bourdier	Emil Hecht
Marthe, dessen Frau	Lene Blankenfeld
Suzette, seine Tochter	Ella Eckelmann
Der Marquis von Chamarande	Hans Godeck
Die Marquise	Emma Schönfeld
Sernin, deren Sohn	Oskar Ingenohl
Der Senatspräsident	Paul Tietsch
Le Lorrain, Ministerpräsident	Gustav Trautschold
Corneau, Handelsminister	Karl Neumann-Hoditz
Gabrier, Minister des Auswärtigen	Gustav Kallenberger
Blond	Alexander Kökert
William Touret	Eduard Domek
Rivelot, Bourdiers Sekretär	Alfred Möller
Georgette	Ella Gorski
Francine	Elma Schnuhr
Pingot	Hermann Trembich
Madame Pingot	Mathilde Seitz
General Castel-Fréjol	Hans Wambach
Seine Frau	Therese Weidmann
Der Forstrat	Wilhelm Burmeister
Diener bei Bourdier	Alois Bolze
Diener bei Therèse Marni	Georg Maudanz
Angèle, Kammerzofe	Anna Starré
Ein Huissier	Karl Lobertz
Ein Reporter	Sigmund Kraus
Kammerzofe bei Marthe	Paula Schultze

Gäste, Diener, Lakaien. Ort Paris. Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt Pausen von 10 Minuten.
Nach dem 3. Akt keine Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 2. Reihe.	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen 3. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn-und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hoohstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag den 4. Mai 1909.

44. Vorstellung im Abonnement **C.**

Die Fledermaus.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 4. Mai 1909.

44. Vorstellung im Abonnement C.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. — Musik von Johann Strauss.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Alfred Sieder
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer
Prinz Orlofsky	Muriel Terry
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin
Blind, Advokat	Carl Marx
Adele, Stubenmädchen	~~Marg. Beling-Schäfer~~ Berg-Babling
Ali-Bey	Jean Nicolai
Murray	Otto Vogel
Cariconi	Georg Maudanz
Ramusin	Karl Lobertz
Ida	Therese Weidmann
Melanie	Paula Schultze
Felicita	Luise Striebe
Minni	Margarethe Ziehl
Faustine	Else Wiesheu
Hermine	Berta Luppold
Natalie	Julie Neuhaus
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Diener bei Eisenstein	Felix Krause
Diener Orlofskys: Erster	Franz Schippers
Diener Orlofskys: Zweiter	Hans Wambach
Diener Orlofskys: Dritter	Wilhelm Burmeister
Diener Orlofskys: Vierter	Hermann Trembich

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.
Die Handlung spielt in einem Badeort bei Wien.

Im zweiten Akt: a) „Geschichten aus dem Wiener Wald", Walzer, getanzt von der Ballettmeisterin Aenni Häns und der Solotänzerin Marie Zimmermaun.

b) Böhmische Polka: arrangiert von Aennie Häns, getanzt von drei Kindern der Ballettschule.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen 2. Rang, 1, Reihe	„	3,50	„ „
Logen 2, Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze:

Sthehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 5. Mai 1909.

47. Vorstellung im Abonnement D.

Uraufführung:

Robins Ende.

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 5. Mai 1909.

47. Vorstellung im Abonnement D.

Uraufführung

Robins Ende

Komische Oper in 1 Akt (2 Bildern) von **Maximilian Moris.** Musik von **Eduard Künneke.**
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Karl II., König von England . . . . . Adolf Lussmann
Robinson, genannt Robin, Pächter . . . . Joachim Kromer
Katharine, dessen Frau . . . . . Else Tuschkau
Glutton, Sheriff des Ortes . . . . . Hugo Voisin
Randlof, Leibschütz des Königs . . . . . Wilhelm Fenten
Ein Edelmann, im Gefolge des Königs . . Fritz Müller
Williams, im Dienste Robins . . . . . Alfred Sieder
Ein Offizier . . . . . Gustav Trautschold

Edelleute im Gefolge des Königs. Wachen, Pagen, Gesinde, Bauern, Feldarbeiter und Bäuerinnen. Nachbaren beiderlei Geschlechts. Kinder.

Die Handlung spielt um 1662 (Spätsommer) im Herzogtum Cornwall (England) auf dem Gute des Robinson.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **9½** Uhr.

Es findet keine Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Beurlaubt: Marg. Beling-Schäfer

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„	„
2. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen 1. Rang 2. Reihe.	„ 4.50	„	„
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	„	„
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk. 4.—	„	„
Sperrsitze im 2. Parkett	„ 3.—	„	„
Galerieloge	„ 1.—	„	„
Galerie	„ —.50	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per	Platz
Parterre	„ 1.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag den 6. Mai 1909.

45. Vorstellung im Abonnement **B.**

Gastspiel des Herrn **Franz Ludwig** vom Raimund-Theater in Wien

HAMLET.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 6. Mai 1909.

45. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel: Franz Ludwig.

HAMLET

Prinz von Dänemark.

Tragödie in 5 Aufzügen von **William Shakespeare.**
Uebersetzt von A. W. von Schlegel
Regisseur: Der Intendant

Personen:

Der König	Karl Schreiner
Hamlet	***
Polonius	Karl Neumann-Hoditz
Horatio	Alfred Möller
Laertes	Georg Köhler
Rosenkranz	Lothar Liebenwein
Güldenstern	Gustav Trautschold
Marcellus	Alexander Kökert
Bernardo	Oscar Ingenohl
Franzisko	Georg Maudanz
Der Geist	Hans Godeck
Osrik	Karl Lobertz
Ein Priester	Felix Krause
Ein Bote	Hans Debus
Fortinbras	Hugo Voisin
1. Totengräber	Emil Hecht
2. Totengräber	Gustav Kallenberger
Ein Schauspieler	Paul Tietsch
Die Königin	Toni Wittels
Ophelia	Mathilde Brandt

Personen in der Komödie:

Prolog	Sigmund Kraus
König	Paul Tietsch
Königin	Lene Blankenfeld
Luciano	Emil Berisch

*** Hamlet . . . . . Franz Ludwig

Nach dem 3. Aufzuge ist eine Pause von 15 Minuten.
Weitere Pausen finden im Laufe der Vorstellung nicht statt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr

Kleine Preise.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 7. Mai 1909.

48. Vorstellung im Abonnement A.

Die Zauberflöte.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 7. Mai 1909.

48. Vorstellung im Abonnement A.

Die Zauberflöte

Grosse Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von **W. A. Mozart.**
Regisseur: Eugen Gebrath. Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Sarastro	Wilhelm Fenten
Tamino	Hans Copony
Die Königin der Nacht	Else Osten
Pamina, ihre Tochter	Lilly Hafgren Waag
Papageno	Joachim Kromer
Papagena	Marg. Beling-Schäfer
Monostatos, ein Mohr	Alfred Sieder
Frauen der Königin	(Marta Knevels, Muriel Terry, Betty Kofler
Drei Knaben	(Else Tuschkau, Nora Zimmermann, Else Lobertz
Der Sprecher	Hans Bahling
Erster, Zweiter Priester	(Felix Krause, Hugo Voisin
Geharnischte Männer	(Fritz Müller, Otto Vogel
Erster, Zweiter, Dritter Sklave	(Felix Krause, Hermann Trembich, Karl Lobertz

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr** Ende gegen **10** Uhr

Nach der 1. Abteilung grössere Pause.

Mittel-Preise.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn-und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 8. Mai 1909.

45. Vorstellung im Abonnement **C.**

Gastspiel: **Franz Ludwig**

Neu einstudiert:

EGMONT.

Anfang **7** Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 8. Mai 1909.

45. Vorstellung im Abonnement C.

Gastspiel: Franz Ludwig.

EGMONT

Trauerspiel in 5 Akten von **Goethe**. Musik von **Beethoven**.
Neu einstudiert von Emil Reiter. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Margarethe von Parma, Tochter Karls des Fünften, Regentin der Niederlande	Betty Ullerich
Graf Egmont, Prinz von Gaure	***
Wilhelm von Oranien	Carl Schreiner
Herzog von Alba	Hans Godeck
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Oscar Ingenohl
Macchiavell, im Dienste der Regentin	Paul Tietsch
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Alfred Möller
Silva, Gomez } unter Alba dienend	(Siegmund Kraus (Lothar Liebenwein
Klärchen, Egmont's Geliebte	Mathilde Brandt
Ihre Mutter	Julie Sanden
Brackenburg, ein Bürgersohn	Georg Köhler
Soest Krämer, Jetter, Schneider, Zimmermeister, Seifensieder } Bürger von Brüssel	(Gustav Trautschold (Emil Hecht (Karl Neumann-Hoditz (Gustav Kallenberger
Buyck, Soldat unter Egmont	Alexander Kökert
Ruysum, Invalide und taub	Hugo Voisin
Vansen, Schreiber	Christian Eckelmann
Bürger	(Karl Zöller (Georg Maudanz (Hermann Trembich

Volk, Gefolge, Wachen usw. Der Schauplatz ist in Brüssel.

*** Egmont . . . . . Franz Ludwig.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 11 Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Beurlaubt: Heinrich Götz.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen 2. Rang, 1, Reihe	„	3,50	„ „
Logen 2, Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze:

Sthehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 9. Mai 1909.

Im Hoftheater:

48. Vorstellung im Abonnement D.

Gastspiel Aloys Pennarini.

Neues Theater im Rosengarten:

Ganz der Papa

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 9. Mai 1909.

48. Vorstellung im Abonnement D.

Gastspiel des Herrn A. Pennarini vom Stadttheater in Hamburg.

Götterdämmerung

Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Siegfried	***	Woglinde)	(Else Tuschkau
Gunther	Hugo Voisin	Wellgunde) Rheintöchter	(Muriel Terry
Hagen	Wilhelm Fenten	Flosshilde)	(Betty Kofler
Alberich	Joachim Kromer	Erste)	~~Julie Neuhaus~~ Kofler
Brünnhilde	Julia Hoffmann-Bielfeld v. Hofth. i. Karlsruhe a. B.	Zweite) Norne	(~~Muriel Terry~~ Neuhaus
Gutrune	Lilly Hafgren Waag	Dritte)	(Martha Knevels
Waltraute	Betty Kofler	Mannen.	Frauen.

*** **Siegfried . . . . . A. Pennarini.**

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.
Erster Aufzug: 1. Gunthers Hofhalle am Rhein.
2. Der Walkürenfelsen.
Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle.
Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein.
2. Gunther's Halle.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 5½ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 11 Uhr.

Beginn des { zweiten Aktes 8 Uhr 20 Minuten. / dritten Aktes 9 Uhr 45 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die oftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Ganz der Papa.

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 9. Mai 1909.

Ganz der Papa

(Le Fils á Papa).

Schwank in drei Aufzügen von **Antony Mars** und **Maurice Desvalliéres.** Deutsch von **Max Schoenau.**
In Scene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Baron des Aubrais	Alexander Kökert
Delphine, seine Frau	Julie Sanden
Hubert, sein Sohn	Alfred Möller
Boislurette, Unterpräfekt	Heinrich Götz
Jacqueline, seine Frau	Mathilde Brandt
Pomarel	Hans Godeck
Aurèlie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Charencey	Karl Schreiner
Alexis, Oberkellner) im Restaurant	Karl Neumann-Hoditz
Emile, Kellner) Bienvenue	Gustav Kallenberger
Mariette, Kammerjungfer bei des Aubrais	Traute Carlsen
Vivarel	Paul Tietsch
Godet	Gustav Trautschold
Rose-Croix	Thila Hummel
Paillasson) Kokotten	Anna Starré
Irma)	Margarete Ziehl
Ein Polizeikommissär	Lothar Liebenwein
Erster) Polizist	Paul Bieda
Zweiter)	Emil Berisch

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10½ Uhr.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1.	Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore 1.	Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2.	„	„ 2.—	„ „
1.	Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3.	„ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2.	Reihe	„ 2.—	„ „	4.	„	„ 1.—	„ „
3.	Reihe	„ 1.—	„ „	5.	„ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

48. Vorstellung im Abonnement **D.**

Gastspiel des Herrn A. Pennarini vom Stadttheater in Hamburg

Götterdämmerung

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 9. Mai 1909.

Ganz der Papa

(Le Fils á Papa).

Schwank in drei Aufzügen von **Antony Mars** und **Maurice Desvallières.** Deutsch von **Max Schoenau.**
In Scene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Baron des Aubrais	Alexander Kökert
Delphine, seine Frau	Julie Sanden
Hubert, sein Sohn	Viktor Walberg v. Residenzth. i. Frankf. a. G.
Boislurette, Unterpräfekt	Heinrich Götz
Jacqueline, seine Frau	Mathilde Brandt
Pomarel	Hans Godeck
Aurélie, seine Frau	Lene Blankenfeld
Charencey	Karl Schreiner
Alexis, Oberkellner) im Restaurant	Karl Neumann-Hoditz
Emile, Kellner) Bienvenue	Gustav Kallenberger
Mariette, Kammerjungfer bei des Aubrais	Traute Carlsen
Vivarel	Paul Tietsch
Godet	Gustav Trautschold
Rose-Croix	Thila Hummel
Paillasson) Kokotten	Anna Starré
Irma)	Margarete Ziehl
Ein Polizeikommissär	Lothar Liebenwein
Erster) Polizist	Paul Bieda
Zweiter)	Emil Berisch

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10½ Uhr.

Pause nach dem 1. und 2. Akt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1.	Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2.	„	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3.	„ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4.	„	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5.	„ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

48. Vorstellung im Abonnement **D.**

Gastspiel des Herrn A. Pennarini vom Stadttheater in Hamburg

Götterdämmerung

Anfang 6 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 11. Mai 1909.

46. Vorstellung im Abonnement B.

Robins Ende

Komische Oper in 1 Akt (2 Bildern) von **Maximilian Moris.** Musik von **Eduard Künneke.**
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Karl II., König von England . . . . . Adolf Lussmann
Robinson, genannt Robin, Pächter . . . . Joachim Kromer
Katharine, dessen Frau . . . . . Else Tuschkau
Glutton, Sheriff des Ortes . . . . . Hugo Voisin
Randlof, Leibschütz des Königs . . . . . Wilhelm Fenten
Ein Edelmann, im Gefolge des Königs . . Fritz Müller
Williams, im Dienste Robins . . . . . Alfred Sieder
Ein Offizier . . . . . Gustav Trautschold

Edelleute im Gefolge des Königs. Wachen, Pagen, Gesinde, Bauern, Feldarbeiter und Bäuerinnen.
Nachbaren beiderlei Geschlechts. Kinder.

Die Handlung spielt um 1662 (Spätsommer) im Herzogtum Cornwall (England) auf dem Gute des Robinson.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende vor **9½** Uhr.

Es findet keine Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 2. Reihe.	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn-und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhandlung in Neustadt a H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 12. Mai 1909. **Ausser Abonnement (Vorrecht C.)**

Gastspiel des Herrn Charles Dalmores v. d. Manhattan-Opera in New-York

AÏDA.

Rhadames . . . . . Charles Dalmores.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 12. Mai 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht C).

Gastspiel des Herrn

Charles Dalmores

von der Manhattan-Opera in New-York

AÏDA

Grosse Oper in 4 Akten von **G. Verdi.** Text von Antonio Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Der König	Johannes Fönss
Amneris, seine Tochter	Betty Kofler
Aïda, äthiopische Sklavin	Margarete Brandes
Rhadamés Feldherr	***
Ramphis, Oberpriester	Wilhelm Fenten
Amonasro, König von Aethiopien, Aïda's Vater	Hans Bahling
Ein Bote	Alfred Sieder.
Eine Priesterin	Else Osten.
Rhadames	**Charles Dalmores**

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.
Tänze sind arrangiert von Aennie Häns.

Im ersten Akt: Tanz der Priesterinnen.
Im zweiten Akt: Tanz der Mohren-Knaben.
Verwandlung: Tanz der Sklavinnen, ausgeführt von Annie Häns und dem Balletpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen				Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
Parterrelogen	Mk.	6.—	per Platz	2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen I. Ranges	„	6.50	„ „	Logen II. Rang 1 Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Ranges	„	4.—	„ „	2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Einzelne Logenplätze.				Logen III. Rang 1. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz	2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
2, 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „				
Reserveloge II. Rang 1. Reihe	„	5.—	„ „	Sperrsitz im Parkett	„	5.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „	Gallerieloge	„	1.50	„ „
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „	Galerie	„	—.70	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „	**Nichtnummerierte Plätze.**			
Parterre-Logen 1. Reihe	„	7.—	„ „	Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „	Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 13. Mai 1909 **(Keine Vorstellung).**

Freitag den 14. Mai 1909. **Ausser Abonnement (Vorrecht D)**
Gastspiel des Herrn **Charles Dalmores** von der Manhattan-Opera in New-York

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 14. Mai 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht D).

Gastspiel des Herrn

Charles Dalmores

von der Manhattan-Opera in New-York

CARMEN

Romantische Oper in 4 Akten von **Georges Bizet.** Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy

Regisseur: Der Intendant

Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Carmen	Muriel Terry
Don José, Sergeant	***
Escamillo, Stierfechter	Joachim Kromer
Zuniga, Leutnant	Johannes Fönss
Moralés, Sergeant	Hugo Voisin
Micaéla, ein Bauernmädchen	Marg. Beling-Schäfer
Dancairo) Schmuggler	(Hugo Voisin
Remendado) Schmuggler	(Alfred Sieder
Frasquita) Zigeunermädchen	(Rose Kleinert
Mercédes) Zigeunermädchen	(Else Tuschkau

Soldaten, Strassenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

*** **Don José** . . . . . **Charles Dalmores.**

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach — Dekorations-Entwürfe Oscar Auer
Kostüm-Entwürfe: Leopold Schneider und Johanna Kalter.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10¼ Uhr.

Nach dem 1. und 3. Akt grössere Pausen.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk.	6.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges	„	4.—	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1 Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	5.50	„ „
Gallerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die sse erbeten.

Samstag, den 15. Mai 1909.

Im Hoftheater:

46. Vorstellung im Abonnement C.

Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 15. Mai 1909.

46. Vorstellung im Abonnement C.

Maria Magdalena

Ein bürgerliches Trauerspiel in drei Aufzügen von **Friedrich Hebbel.**
Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

Meister Anton, ein Tischler	Karl Schreiner
Seine Frau	Julie Sanden
Klara, seine Tochter	Thila Hummel
Karl, sein Sohn	Georg Köhler
Leonhard	Hans Godeck
Ein Sekretär	Heinrich Götz
Wolfram, ein Kaufmann	Karl Neumann-Hoditz
Adam, ein Gerichtsdiener	Emil Hecht
Ein zweiter Gerichtsdiener	Paul Bieda
Eine Magd	Luise Wagner

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 9½ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 2. Reihe.	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Zigeunerbaron.

Anfang 8 Uhr

Sonntag, den 16. Mai 1909.

Im Hoftheater:

49. Vorstellung im Abonnement. **A.**

Neu einstudiert:

Die Afrikanerin.

Neues Theater im Rosengarten

Zum ersten Male:

Der Doppelmensch.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Samstag, den 15. Mai 1909.

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von **Johann Strauss.**

Regisseur: Emil Reiter — Dirigent: Erwin Huth

Personen

Graf Peter Homonay Obergespann des Temeser Komitates	Joachim Kromer
Conte Carnero, königl. Commissär	Gustav Trautschold
Sandor Barinkay, ein jung. Emigrant	Adolf Lussmann
Kálmán Zsupàn, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Voisin
Arsena, seine Tochter	~~Marg. Boling-Schäfer~~ Sofie Berg-Babling a. S.
Mirabella, Erzieh. i. Hause Zsupán's	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	Hans Copony
Czipra, Zigeunerin	Julie Neuhaus
Saffi, Zigeunermädchen	Else Tuschkau
Pali, Josi, Ferko, Mihály, Zigeuner	(Emil Berisch (Eduard Domek (Gustav Kallenberger (Lothar Liebenwein
Ein Herold	Georg Maudanz
Seppl, Laternbub	Jenny Hotter
Miksa, Schiffsknecht	Camillo Bolze
Jstvan, Zsupáns Knecht	Hermann Trembich

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsena's Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 3. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1.	Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2.	„ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3.	„ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4.	„ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5.	„ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke t nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

46. Vorstellung im Abonnement **C.**

Maria Magdalena.

Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 16. Mai 1909.

Im Hoftheater:

49. Vorstellung im Abonnement **A.**

Neu einstudiert.

Neues Theater im Rosengarten:

Zum ersten Male:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 16. Mai 1909.

49. Vorstellung im Abonnement A.

AÏDA

Grosse Oper in 4 Akten von **G. Verdi.** Text von Antonio Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Der König . . . . . Johannes Fönss
Amneris, seine Tochter . . . . . Betty Kofler
Aïda, äthiopische Sklavin . . . . . Leonie Meinert v. Stadtth. i. Würzburg a. G.
Rhadamés Feldherr . . . . . Fritz Vogelstrom
Ramphis, Oberpriester . . . . . Wilhelm Fenten
Amonasro, König von Aethiopien, Aïda's Vater . Hans Bahling
Ein Bote . . . . . Alfred Sieder.
Eine Priesterin . . . . . Else Osten.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.
Tänze sind arrangiert von Aennie Häns.

Im ersten Akt: Tanz der Priesterinnen.
Im zweiten Akt: Tanz der Mohren-Knaben.
Verwandlung: Tanz der Sklavinnen, ausgeführt von Aennie Häns und dem Ballettpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Krank: Leopold Reichwein, Lily Hafgren Waag, Marg. Brandes.

Kassenöffnung 5½ Uhr. **Anfang 6 Uhr** Ende 9 Uhr

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reservelogen I. Rang, I. Reihe . .	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reservelogen II. Rang, 3. Reihe .	„	4.50	„ „
Reservelogen III. Rang, 1. Reihe .	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges 1. Reihe . . .	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe .	Mk.	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu dem im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hoohstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Doppelmensch.

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 17. Mai 1909.

49. Vorstellung im Abonnement **D.**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 16. Mai 1909.

Zum ersten Male:

Der Doppelmensch

Schwank in 3 Akten von **Wilhelm Jacoby.** und **Arthur Lippschütz.**
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Emanuel Plittersdorf, Abgeordneter	Emil Hecht
Leokadia, seine Frau	Julie Sanden
Clementine, seine Töchter	Traute Carlsen
Elly, seine Töchter	Ella Eckelmann
Otto Degenhardt, Clementinens Mann	Alexander Kökert
Aurelia Cabisius	Elise de Lank
Willy, deren Neffe	Alfred Möller
Bruno Heyderich Rechtsanwalt	Heinrich Götz
Sandory, Dirigent einer Zigeunerkapelle	Karl Neumann-Hoditz
Frieda Grätke	Lene Blankenfeld
Schimmler, Portier	Paul Tietsch
Joseph Diener bei Plittersdorf	Paul Bieda
Sprechender des Clubs der Nervösen	Gustav Trau schold

Deputation des Clubs der Nervösen.
Das Stück spielt in Berlin in unseren Tagen.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach **10** Uhr

Pause nach dem 2. Akt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer. (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

49. Vorstellung im Abonnement **A.**

Neu einstudiert:

Die Afrikanerin.

Anfang **6** Uhr.

Montag, den 17. Mai 1909.

EGMONT.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

253

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 17. Mai 1909.

49. Vorstellung im Abonnement D.

EGMONT

Trauerspiel in 5 Akten von **Goethe.** Musik von **Beethoven.**
Neu einstudiert von Emil Reiter. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Margarethe von Parma, Tochter Karls des Fünften, Regentin der Niederlande	Betty Ullerich
Graf Egmont, Prinz von Gaure	Heinrich Götz
Wilhelm von Oranien	Carl Schreiner
Herzog von Alba	Hans Godeck
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Oscar Ingenohl
Macchiavell, im Dienste der Regentin	Paul Tietsch
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Alfred Möller
Silva, Gomez } unter Alba dienend	(Siegmund Kraus (Lothar Liebenwein
Klärchen, Egmont's Geliebte	Mathilde Brandt
Ihre Mutter	Julie Sanden
Brackenburg, ein Bürgersohn	Georg Köhler
Soest Krämer, Jetter, Schneider, Zimmermeister, Seifensieder } Bürger von Brüssel	(Gustav Trautschold (Emil Hecht (Karl Neumann-Hoditz (Gustav Kallenberger
Buyck, Soldat unter Egmont	Alexander Kökert
Ruysum, Invalide und taub	Hugo Voisin
Vansen, Schreiber	Christian Eckelmann
Bürger	(Karl Zöller (Georg Maudanz (Hermann Trembich

Volk, Gefolge, Wachen usw. Der Schauplatz ist in Brüssel.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 2. Reihe.	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Dienstag, den 18. Mai 1909.

Im Hoftheater:

50. Vorstellung im Abonnement **A.**

John Gabriel Borkmann

Neues Theater im Rosengarten:

Die Fledermaus

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 18. Mai 1909.

50. Vorstellung im Abonnement A.

JOHN GABRIEL BORKMAN

...ügen von **Henrik Ibsen.**

Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

John Gabriel Borkman, vormaliger Bankdirektor . . . . . Carl Schreiner
Frau Gunhild Borkman, seine Gattin . . . . . Toni Wittels
Erhard Borkman, Student, beider Sohn . . . . . Alfred Möller
Fräulein Ella Rentheim, Frau Borkman's Zwillingsschwester . . . Betty Ullerich
Frau Fanny Wilton . . . . . Lene Blankenfeld
Wilhelm Foldal, Kanzleischreiber in einem Ministerium . . . . . Karl Neumann-Hoditz
Frida Foldal, seine Tochter . . . . . Traute Carlsen
Frau Borkman's Stubenmädchen . . . . . Emma Schönfeld

Die Handlung spielt an einem Winterabend auf dem Rentheim'schen Familiensitz in der Nähe der Haupt adt.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen **9¼** Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause ssa[illegible].

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang 2. Reihe.	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Proscenniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.—	„ „
Sperrsitze im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn-und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Die Fledermaus.

Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, den 19. Mai 1909. **Im Hoftheater.** **47.** Vorstellung im Abonnement **C.**

Robins Ende.

Anfang **7½** Uhr.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Dienstag, den 18. Mai 1909.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. — Musik von Johann Strauss.
Regisseur: Emil Hecht.— Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Alfred Sieder
Rosalinde, sein Frau	Rose Kl inert
Frank, Gefängnisdirektor	Joac im Kromer
Prinz Orlofsky	~~Julie Mu iel Terry~~ Neubaus
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin
Blind, Advokat	Carl Marx
Adele, Stubenmädchen	Marg. Beling-Schäfer
Ali-Bey	Jean Nicolai
Murray	Otto Vogel
Cariconi	Georg Maudanz
Ramusin	Karl Lobertz
Ida	Therese Weidmann
Melanie	Paula Schultze
Felicita	Luise Striebe
Minni	Margarethe Ziehl
Faustine	Else Wiesheu
Hermine	Berta Luppold
Natalie	~~Julie Neuhaus~~ Wiesheu.
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Diener bei Eisenstein	Felix Krause
Diener Orlofskys: Erster	Franz Schippers
Diener Orlofskys: Zweiter	Hans Wambach
Diener Orlofskys: Dritter	Wilhelm Burmeister
Diener Orlofskys: Vierter	Hermann Trembich

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.
Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per	Platz		
	2. und 3. Reihe	„	3.50	„	„		
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„	„		
	1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„	„		
	2. Reihe	„	2.—	„	„		
	3. Reihe	„	1.—	„	„		
Auf der Estrade		M.	3.—	per	Platz		
Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„	„		
	2. „ „	„	2.—	„	„		
	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„	„		
	4. „ „	„	1.—	„	„		
	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„	„		

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

50. Vorstellung im Abonnement A.

John Gabriel Borkman.

Anfang 7½ Uhr.

Mittwoch, den 19. Mai 1909.

47. Vorstellung im Abonnement C.

Robins Ende.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 19. Mai 1909.

47. Vorstellung im Abonnement C.

Robins Ende

Komische Oper in 1 Akt (2 Bildern) von **Maximilian Moris.** Musik von **Eduard Künneke.**
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Karl II., König von England . . . . . Adolf Lussmann
Robinson, genannt Robin, Pächter . . . . Joachim Kromer
Katharine, dessen Frau . . . . . Else Tuschkau
Glutton, Sheriff des Ortes . . . . . Hugo Voisin
Randlof, Leibschütz des Königs . . . . . Wilhelm Fenten
Ein Edelmann, im Gefolge des Königs . . Fritz Müller
Williams, im Dienste Robins . . . . . Alfred Sieder
Ein Offizier . . . . . Gustav Trautschold

Edelleute im Gefolge des Königs. Wachen, Pagen, Gesinde, Bauern, Feldarbeiter und Bäuerinnen. Nachbaren beiderlei Geschlechts. Kinder.

Die Handlung spielt um 1662 (Spätsommer) im Herzogtum Cornwall (England) auf dem Gute des Robinson.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende vor 9½ Uhr.

Es findet keine Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kleine Preise;

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3,50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe .	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe . . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze:

Sthehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 20. Mai 1909.

47. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die Afrikanerin.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 20. Mai 1909.

47. Vorstellung im Abonnement B.

MIGNON

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michael Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. — Musik von **A. Thomas.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Mignon	Marg. Beling-Schäfer
Philine	Else Osten
Wilhelm Meister	Hans Copony
Lothario	Joachim Kromer
Laërtes	Alfred Sieder
Jarno	Johannes Fönss
Friedrich	Hugo Voisin
Antonio	Eduard Domek
Ein Souffleur	Karl Lobertz
Ein Diener	Heinrich Füllkrug

1. Akt: **Zigeunertanz,** arrangiert von Aennie Häns, ausgeführt von derselben, Marie Zimmermann und dem Balletpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¾ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Krank: Lilly Hafgren Waag.

Mittel-Preise.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 21. Mai 1909.

48. Vorstellung im Abonnement C.

Im weissen Rössl.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 21. Mai 1909.

48. Vorstellung im Abonnement C.

Im weissen Rössl

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Oskar Blumenthal** und **Gustav Kadelburg.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weissen Röss'l“	Toni Wittels	Eine Dame	Ida Reincke
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Gustav Kallenberger	Reisender	Oskar Ingenohl
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht.	Kathi, Briefbotin	Ida Baro
Otilie, seine Tochter	Traute Carlsen	Franz, Kellner	Karl Lobertz
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden	Ein Piccolo	Hedwig Hirsch
WalterHinzelmann,Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz	Mirzl, Stubenmädchen (im Weissen Röss'l)	Mizi Kekeck
Clärchen, seine Tochter	Ella Eckelmann	Mali, Köchin (im Weissen Röss'l)	Elise de Lank
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert	Martin, Hausknecht (im Weissen Röss'l)	Fritz Müller
Arthur Sülzheimer	Hans Godeck	Joseph, Hausknecht (im Weissen Röss'l)	Hugo Schad
Loidl' Bettler	Paul Tietsch	Der Portier im Weissen Röss'l	Paul Bieda
Resi, seine Nichte	Jenny Hotter	Der Portier zur Post	August Krebs
Assesor Bernbach	Alfred Möller	Der Portier zum grünen Baum	Emil Müller
Emmy, seine Frau	Anna Starré	Der Portier zur Rudolphshöhe	Konrad Ritter
Rätin Schmidt	Emma Schönfeld	Ein Dampferkapitän	Gotthardt Deckert
Melanie Schmidt	Marg. Ziehl	Sepp, Gebirgsführer	Franz Schippers
Forstrat Kracher	Gustav Trautschold	Ein Bootsmann	Siegmund Kraus
Ein Hochtourist	Georg Köhler	Ein Bauernknabe	Marie Zisch

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf angegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 22. Mai 1909.

50. Vorstellung im Abonnement **D.**

Der Zigeunerbaron

MARCHIVUM

258

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 22. Mai 1909.

50. Vorstellung im Abonnement D.

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von **Johann Strauss.**

Regisseur: Emil Reiter — Dirigent: Erwin Hüth

Personen

Graf Peter Homonay Obergespann des Temeser Komitates	Joachim Kromer
Conte Carnero, königl. Commissär	Gustav Trautschold
Sandor Barinkay, ein jung. Emigrant	Adolf Lussmann
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Voisin
Arsena, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Mirabella, Erzieh. i. Hause Zsupán's	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	Hans Copony
Czipra, Zigeunerin	Julie Neuhaus
Saffi, Zigeunermädchen	Else Tuschkau
Pali, Josi, Ferko, Mihály, Zigeuner	(Emil ~~Fecht~~ Berisch (Karl Neumann-Hoditz (Gustav Kallenberger (~~Emil Berisch~~ Domick. (Domick, Edmund)
Ein Herold	Georg Maudanz
Seppl, Laternbub	Jenny Hotter
Miksa, Schiffsknecht	Camillo Bolze
Jstvan, Zsupáns Knecht	Hermann Trembich

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsena's Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 3. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr** Ende gegen **11** Uhr

Nach dem 1. und 3. Akt grössere Pausen.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„ „
2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„ 5.50	„ „
Logen 2. Rang, 1, Reihe	„ 3,50	„ „
Logen 2, Rang, 2. und 3. Reihe	Mk. 3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„ 4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„ 3.—	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ 0.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	„ 1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Sonntag, den 23. Mai 1909.

Im Hoftheater:

Bei aufgehobenem Abonnement (Verpflichtung B.)

Zu Gunsten der Pensions-Anstalt des Hoftheaters

Neu einstudiert.

Die Afrikanerin

Neues Theater im Rosengarten:

Der Doppelmensch.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 23. Mai 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement (Verpflichtung B).

Zu Gunsten der Pensions-Anstalt des Hoftheaters

Neu einstudiert:

Die Afrikanerin

Grosse Oper in 5 Akten von **Scribe.** Deutsch von F. Gumbert. Musik von **G. Meyerbeer.**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rate des Königs von Portugal	Wilhelm Fenten
Don Diego, Admiral	Hugo Voisin
Inès, seine Tochter	Rose Kleinert
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Fritz Vogelsang
Don Alvar, Mitglied des Rats	Willy Bonin v. Wiesbaden a. G.
Der Gross-Inquisitor von Lissabon	Johannes Fönss
Der Oberbramine	Joachim Kromer
Anna Inès, Begleiterin	Thérese Weidmann
Selica, Sklaven	(Dina van der Vijver a. G.
Nelusco, Sklaven	(Hans Bahling
Ein Bramine	Hugo Schödl
Erster, Matrose	(Fritz Müller
Zweiter, Matrose	(Emil Brand
Dritter, Matrose	(Hermann Trembich
Vierter, Matrose	(Felix Krause
Ein Diener des Rats	Alfred Sieder

Marine-Offiziere, Bischöfe, Räte des Königs von Portugal, Inder, Malaien beiderlei Geschlechts.
Ratsdiener, Offiziere, Soldaten, Matrosen.

Der 1. und 2. Akt spielt in Lissabon, der 3. auf einem Schiff, der 4. und 5. auf der Insel Madagaskar.
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die im 4. Akt vorkommenden Tänze und Evolutionen arrangiert von Aennie Häns.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** Ende gegen **10¼** Uhr.

Nach dem 3. Akt eine Pause von 25 Minuten.

Krank: Lily Hafgren Wag. Beurlaubt: Hans Copony.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Doppelmensch

Anfang 8 Uhr.

Hoftheater. 51. Vorstellung im Abonnement **A.**

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 23. Mai 1909.

Der Doppelmensch

Schwank in 3 Akten von **Wilhelm Jacoby** und **Arthur Lippschütz.**
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Emanuel Plittersdorf, Abgeordneter	Emil Hecht
Leokadia, seine Frau	Julie Sanden
Clementine) seine Töchter	(Traute Carlsen
Elly)	(Ella Eckelmann
Otto Degenhardt, Clementinens Mann	Alexander Kökert
Aurelia Cabisius	Elise de Lank
Willy, deren Neffe	Alfred Möller
Bruno Heyderich Rechtsanwalt	Heinrich Götz
Sandory, Dirigent einer Zigeunerkapelle	Karl Neumann-Hoditz
Frieda Grätke	Lene Blankenfeld
Schimmler, Portier	Paul Tietsch
Joseph, Diener bei Plittersdorf	Paul Bieda
Sprechender des Clubs der Nervösen	Gustav Trautschold

Deputation des Clubs der Nervösen.
Das Stück spielt in Berlin in unseren Tagen.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach 10 Uhr

Pause nach dem 2. Akt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe		„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe		„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

Bei aufgehobenem Abonnement (Verpflichtung B)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt.

Die Afrikanerin.

Anfang 6½ Uhr.

Montag, den 24. Mai 1909.

51. Vorstellung im Abonnement **A.**

Robins Ende.

MARCHIVUM

Nachdruk verboten

260

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 24. Mai 1909.

Wegen Erkrankung von Else Tuschkau statt der angekündigten Oper **Robins Ende**

51. A.

Der Doppelmensch

Schwank in 3 Akten von **Wilhelm Jacoby** und **Arthur Lippschütz.**
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Personen:

Emanuel Plittersdorf, Abgeordneter	Emil Hecht
Leokadia, seine Frau	Julie Sanden
Clementine) seine Töchter	(Traute Carlsen
Elly)	(Ella Eckelmann
Otto Degenhardt, Clementinens Mann	Alexander Kökert
Aurelia Cabisius	Elise de Lank
Willy, deren Neffe	Alfred Möller
Bruno Heyderich Rechtsanwalt	Heinrich Götz
Sandory, Dirigent einer Zigeunerkapelle	Karl Neumann-Hoditz
Frieda Grätke	Lene Blankenfeld
Schimmler, Portier	Paul Tietsch
Joseph, Diener bei Plittersdorf	Paul Bieda
Sprechender des Clubs der Nervösen	Gustav Trauschold

Deputation des Clubs der Nervösen.
Das Stück spielt in Berlin in unseren Tagen.

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 9½ Uhr.

Pause nach dem 2. Akt.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„	„
2. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„ 5.50	„	„
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk. 3.—	per	Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	„	„
Sperrsitz im 1. Parkett	„ 4.—	„	„
Sperrsitz im 2. Parkett	„ 3.—	„	„
Galerieloge	„ 1.—	„	„
Galerie	„ 0.50	„	„

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk 2.50	per	Platz
Parterre	„ 1.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Dienstag, den 25. Mai 1909.

☞ 10. Volksvorstellung zum Einheitspreis ☜

(40 Pfg. pro Platz):

Orpheus in der Unterwelt.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 25. Mai 1909.

10. Volksvorstellung zum Einheitspreis.

(40 Pfg. pro Platz).

Orpheus in der Unterwelt

Burleske Oper in 4 Akten von Hector Cremieux. Musik von **Jacques Offenbach.**
Regisseur: Emil Reiter. — Dirigent: Erwin Huth.

PERSONEN:

Erster Akt.
Der Tod der Eurydike.
Personen:

Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus, Direktor des Konservatoriums zu Theben . . . . . Gustav Kallenberger
Eurydike, seine Gemahlin . . . Rose Kleinert
Aristeus (Pluto), arkadischer Schafhirt und Honighändler Adolf Lussmann

Zweiter Akt.
Der Olymp.
Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Juno . . . . . Elise de Lank
Venus . . . . . Betty Ullerich
Cupido . . . . . Else Tuschkau
Diana . . . . . Nora Zimmermann
Hebe . . . . . Margarete Ziehl
Minerva . . . . . Therese Weidmann
Amphitrite . . . . . Luise Striebe
Mars . . . . . Alexander Kökert
Merkur . . . . . Gustav Trautschold
Aeskulap . . . . . Mathias Voigt
Pluto (Aristeus) . . . . . Adolf Lussmann
Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus . . . . . Gustav Kallenberger

Dritter Akt.
Der Prinz von Arkadien.
Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Pluto . . . . . Adolf Lussmann
Eurydike . . . . . Rose Kleinert
Hans Styx . . . . . Hans Godeck

Vierter Akt.
Die Hölle.
Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Juno . . . . . Elise de Lank
Pluto . . . . . Adolf Lussmann
Venus . . . . . Betty Ullerich
Cupido . . . . . Else Tuschkau
Diana . . . . . Nora Zimmermann
Hebe . . . . . Margarete Ziehl
Minerva . . . . . Therese Weidmann
Amphitrite . . . . . Luise Striebe
Mars . . . . . Alexander Kökert
Merkur . . . . . Gustav Trautschold
Aeskulap . . . . . Mathias Voigt
Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus . . . . . Gustav Kallenberger
Eurydike . . . . . Rose Kleinert
Hans Styx . . . . . Hans Godeck

Götter, Göttinnen, Nymphen, Bachantinnen, Dämonen.

Im vierten Akt:
Höllen-Galopp. Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns, getanzt von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Anfang 8 Uhr.

Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Mittwoch, den 6. Mai 1909.

Im Hoftheater.

49. Vorstellung im **Abonnement C.**

Jugend.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 26. Mai 1909.

49. Vorstellung im Abonnement C.

JUGEND

Ein Liebesdrama in drei Aufzügen von **Max Halbe.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Pfarrer Hoppe . . . . . Karl Schreiner
Annchen, seine Nichte . . . . . Mathilde Brandt
Amandus, ihr jüngerer Stiefbruder . . . . . Gustav Trautschold
Kaplan Gregor von Schigorski . . . . . Hans Godeck
Hans Hartwig, ein junger Student . . . . . Alfred Möller
Maruschka, Dienstmädchen . . . . . Margarethe Ziehl

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 9¼ Uhr.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen 2. Rang, 1, Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2, Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — je weils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 27. Mai 1909.

48. Vorstellung im Abonnement B.

Die Puppe.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

263

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 30. Mai 1909.

Festvorstellung bei aufgehobenem Abonnement

In neuer Ausstattung und Inszenierung

FAUST

Eine Tragödie von **Goethe.**

Prolog im Himmel und der Tragödie erster Teil.

Bearbeitet und inszeniert von Carl Hagemann

PERSONEN:

Raphael	Betty Ullerich
Gabriel	Thila Hummel
Michael	Lene Blankenfeld
Der Herr	Carl Schreiner
Mephistopheles	Hans Godeck
Faust	Heinrich Götz
Der Erdgeist	Karl Neumann-Hoditz
Wagner	Gustav Trautschold
Schüler	Alfred Möller
Frosch	Gustav Kallenberger
Brander	Hugo Voisin
Siebel	Emil Hecht
Altmayer	Alexander Kökert
1. Handwerksbursche	Sigmund Kraus
2. „	Hermann Trembich
3. „	Hans Wambach
4. „	Eduard Domek
5. „	Georg Maudanz
1. Dienstmädchen	Therese Weidmann
2. „	Paula Schultze
Zweiter Schüler	Oskar Ingenohl
1. Bürgermädchen	Elma Schnuhr
2. „	Anna Starré
1. Bürger	Carl Lobertz
2. „	Lothar Liebenwein
3. „	Felix Krause
Alte	Elise Delank
Bettler	Karl Marx
Bauernmädchen	Marie Enengel
Alter Bauer	Paul Tietsch
Hexe	Julie Sanden
1. Meerkatze	Elise Gerlach
2. „	Eva Nehr
Meerkater	Hedwig Hirsch
Margarete	Traute Carlsen
Martha	Toni Wittels
Lieschen	Ella Eckelmann
Valentin	Georg Köhler
Böser Geist	Betty Ullerich
Stimme im Hexenchor	Anna Starré

Die zur Handlung gehörige Musik von Leopold Reichwein.
Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Dekorationen: Oscar Auer und Friedrich Remler — Kostüme: Leopold Schneider und Johanna Kalter.
Leitung der Bühnenmusik und musikalische Assistenz: Alfred Wernicke, Erwin Huth. Theodor Gaulé
Orgel: Albrecht Hänlein.

Kassenöffnung 4½ Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende nach 9½ Uhr

Nach der Hexenküche eine Pause von 30 Minuten.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk.	6.—	per Platz
Logen I. Ranges	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges	„	4.—	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang 1 Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	5.50	„ „
Gallerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Gallerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Gallerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hockstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 30. Mai 1909.

Das süsse Mädel

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Theodor Gaulé

Personen:

Balduin Graf Liebenburg	Emil Hecht
Lizzi, dessen Nichte	Margarethe Ziehl
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder
Lola Winter	Marg. Beling-Schäfer
Florian Lieblich, Maler	Hugo Voisin
Fritzi Weyringer	Else Tuschkau
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger
Max, Anatol — Hanns' Freunde, Maler	Hermann Trembich, Hugo Schödl
Mizzi, Fanny — Modell	Else Wiesheu, Paula Schultze
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Karl Neumann-Hoditz

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr** Ende nach 10¾ Uhr

Nach dem 2. Aufzuge findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1.	Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2.	„	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3.	„ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4.	„ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5.	„ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

Festvorstellung bei aufgehobenem Abonnement. In neuer Ausstattung und Inszenierung.

FAUST (erster Teil)

Anfang 5 Uhr.

Montag, den 31. Mai 1909.

Im Hoftheater:

51. Vorstellung im Abonnement **D.**

LOHENGRIN.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Doppelmensch

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 31. Mai 1909.

51. Vorstellung im Abonnement D.

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**
Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenten
Lohengrin	Fritz Vogelstrom
Elsa von Brabant	Lilly Hafgren Waag
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Joachim Kromer
Ortrud, seine Gemahlin	Betty Koffler
Der Heerrufer des Königs	Hans Voisin
Vier brabantische Edle	(Fritz Müller (Jean Nicolai (Hans Debus (Carl Zöller
Vier Edelknaben	(Therese Weidmann (Luise Wagner (Luise Striebe (Ella Lobertz

Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 6½ Uhr.** Ende **10½** Uhr.

Beginn des zweiten) Aktes 7 Uhr 45 Minuten.
Beginn des dritten) Aktes 9 Uhr 20 Minuten.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im Parkett	Mk.	5.50	per Platz
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Doppelmensch.

Anfang 8 Uhr

Dienstag, den 1. Juni 1909.

Im Hoftheater:

48. Vorstellung im Abonnement B.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Montag, den 31. Mai 1909.

Der Doppelmensch

Schwank in 3 Akten von **Wilhelm Jacoby** und **Arthur Lippschütz.**
In Szene gesetzt von Emil Reiter.

Emanuel Plittersdorf, Abgeordneter	Emil Hecht
Leokadia, seine Frau	Julie Sanden
Clementine) seine Töchter	(Traute Carlsen
Elly)	(Ella Eckelmann
Otto Degenhardt, Clementinens Mann	Alexander Kökert
Aurelia Cabisius	Elise de Lank
Willy, deren Neffe	Alfred Möller
Bruno Heyderich Rechtsanwalt	Heinrich Götz
Sandory, Dirigent einer Zigeunerkapelle	Karl Neumann-Hoditz
Frieda Grätke	Lene Blankenfeld
Schimmler, Portier	Paul Tietsch
Joseph, Diener bei Plittersdorf	Paul Bieda
Sprechender des Clubs der Nervösen	Gustav Trau schold

Deputation des Clubs der Nervösen.
Das Stück spielt in Berlin in unseren Tagen.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach **10** Uhr

Pause nach dem 2. Akt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

51. Vorstellung im Abonnement **D.**

Lohengrin.

Anfang **6½** Uhr.

Dienstag, den 1. Juni 1909.

48. Vorstellung im Abonnement **B.**

König Richard II.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 1. Juni 1909.

48. Vorstellung im Abonnement B.

Gespenster

Ein Familiendrama in 3 Aufzügen von **Henrik Ibsen.** Deutsch von M. von Borch.

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Helene Alving, Witwe des Hauptmanns und Kammerherrn Alving . . . . . ~~Toni Wittels~~ Julie Sanden
Oswald Alving, Maler, ihr Sohn . . . . . Alfred Möller
Pastor Manders . . . . . Hans Godeck
Tischler Engstrand . . . . . Gustav Trautschold
Regine Engstrand, im Hause bei Frau Alving . Mathilde Brandt

Ort der Handlung: Auf Frau Alvings Besitzung an einem grossen Fjord im westlichen Norwegen.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9½ Uhr.

Nach dem 1. Aufzuge grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„	4,50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3,50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe .	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 2. Juni 1909.

51. Vorstellung im Abonnement **A.**

Robins Ende.

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 2. Juni 1909.

52. Vorstellung im Abonnement A.

Wegen Erkrankung des Herrn **Adolf Lussmann**
statt der angekündigten Vorstellung **Robins Ende**

Mamzelle Nitouche

Operette in 4 Akten von G. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Genée. Musik von **Hervé.**
In Scene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Graf von Chateau-Gibus, Major	Karl Neumann-Hoditz
Fernandv.Champlatreux, Leutnant	Alfred Möller
Gustav, Robert, Offiziere	(Oscar Ingenohl (Lothar Liebenwein
Der Direktor des Theaters von Pontaroy	Emil Hecht
Paulineau, Regisseur	Felix Krause
Corinne, Gimblette, Lydia, Sylvia, Schauspielerinnen	Traute Carlsen, Paula Schultze, Therese Weidmann, Anna Garth
Die Oberin des Klosters	Julie Sanden
Denise von Flavigny, Pensionärin	Marg. Beling-Schäfer
Célestin, Organist	Alfred Sieder
Erste Pensionärin	Bertha Luppold
Zweite Pensionärin	Luise Striebe
Dritte Pensionärin	des Klosters Jenny Hotter
Vierte Pensionärin	Margarethe Ziehl
Die Pförtnerin	Elise de Lank
Loriot, Brigadier	Gustav Kallenberger
1.) 2.) Soldat	(Karl Lobertz (Georg Maudanz

Pensionärinnen des Klosters. Schauspieler und Schauspielerinnen. Theater-Personal und Theater-Besucher. Offiziere. Soldaten, Diener.

Ort der Handlung: Pantaroy, im Kloster, im Theater und in der Kaserne. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Krank: Adolf Lussmann.

Kleine Preise;

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.—	„ „
2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„ 4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1, Reihe	„ 3,50	„ „
Logen 2, Rang, 2. und 3. Reihe	Mk. 3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„ 4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„ 3.—	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ 0.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50	per Platz
Parterre	„ 1.50	„ „

Der Vorverkauf der Billetts auch nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 3. Juni 1909.

52. Vorstellung im Abonnement **D.**

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 3. Juni 1909.

52. Vorstellung im Abonnement D.

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten, mit einem Vor- und Nachspiel von Jules Barbier
Musik von **Jacques Offenbach**
In Szene gesetzt vom Intendanten — Dirigent: Hermann Kutzschbach

Personen:

Hoffmann	Fritz Vogelstrom
Niklaus	Muriel Terry
Lindorf, Coppelius, Dapertutto, Mirakel	Hans Bahling
Andreas, Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Alfred Sieder
Olympia, Giulletta, Antonia, Stella	Rose Kleinert
Spalanzani	Hugo Voisin
Crespel	Johannes Fönss
Schlemihl	Otto Vogel
Eine Stimme	Betty Kofler
Hermann	Otto Vogel
Nathanael	Fritz Müller
Lutter	Carl Zöller

Studenten, Gäste, Diener.

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr** Ende 9¾ Uhr

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Mittel-Preise.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Freitag, den 4. Juni 1909.

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Zigeunerbaron

Anfang 8 Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 4. Juni 1909.

50. Vorstellung im Abonnement C.

Die Afrikanerin

Grosse Oper in 5 Akten von **Scribe**. Deutsch von F. Gumbert. Musik von **G. Meyerbeer**.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Don Pedro Vorsitzender im Rate des Königs von Portugal	Wilhelm Fenten
Don Diego Admiral	Hugo Voisin
Inès, seine Tochter	Rose Kleinert
Vasco de Gama Marine-Offizier	Fritz Vogelstrom
Don Alvar Mitglied des Rats	~~Hans Gepony~~ Georg Baudanz
Der Gross-Inquisitor von Lissabon	Johannes Fönss
Der Oberbramine	Joachim Kromer
Anna, Inès Begleiterin	Therese Weidmann
Selica (Sklaven	Lily Hafgren Waag
Nelusco (Sklaven	Hans Bahling
Ein Bramine	Hugo Schödl
Erster (Matrose	Fritz Müller
Zweiter (Matrose	Emil Brand
Dritter (Matrose	Hermann Trembich
Vierter (Matrose	Felix Krause
Ein Diener des Rats	Alfred Sieder

Marine-Offiziere, Bischöfe, Räte des Königs von Portugal, Indier, Malaien beiderlei Geschlechts.
Ratsdiener, Offiziere, Soldaten, Matrosen.

Der 1. und 2. Akt spielt in Lissabon, der 3. auf einem Schiff, der 4. und 5. auf der Insel Madagaskar.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die im 4. Akt vorkommenden Tänze und Evolutionen arrangiert von Aennie Häns

---

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr** Ende 10¾ Uhr

Nach dem 3. Akt eine Pause von 25 Minuten.

Mittel-Preise.

Nummerierte Plätze.

Reservelogen I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe		6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
I. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	— 60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Samstag, den 5. Juni 1909.

Im Hoftheater: | Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Samstag, den 5. Juni 1909.

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von **Johann Strauss.**

Regisseur: Emil Reiter — Dirigent: Erwin Huth

Personen

Graf Peter Homonay Obergespann des Temeser Komitates	Joachim Kromer
Conte Carnero, königl. Commissär .	Gustav Trautschold
Sandor Barinkay, ein jung. Emigrant	~~Adolf Lussmann~~ Karl Grünwald von Strassburg als Gast.
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Hugo Voisin
Arsena, seine Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Mirabella, Erzieh. i. Hause Zsupán's .	Elise de Lank
Ottokar, ihr Sohn	~~Hans Copony~~ Jorg Maudanz
Czipra, Zigeunerin	Julie Neuhaus
Saffi, Zigeunermädchen	Else Tuschkau
Pali,)	(Emil Hecht
Josi,)	(Karl Neumann-Hoditz
Ferko,) Zigeuner	(Gustav Kallenberger
Mihály,)	(Lothar Liebenwein
Ein Herold	Georg Maudanz
Seppl, Laternbub	Jenny Hotter
Miksa, Schiffsknecht	Camillo Bolze
Jstvan, Zsupáns Knecht	Hermann Trembich

Schiffsknechte, junge Csikos, Arsena's Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerkinder, Trabanten Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temeser Banate. 3. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendaselbst. 3. Akt: In Wien

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . .	„	3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „ . .	„	2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze) . .	„	1.50	„ „
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „ . .	„	1.—	„ „
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 6. Juni 1909.

Im Hofthater:

51. Vorstellung im Abonnement C.

FAUST I.

Neues Theater im Rosengarten:

Mein Leopold.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 6. Juni 1909.

51. Vorstellung im Abonnement C.

In neuer Ausstattung und Inszenierung

FAUST

Eine Tragödie von **Goethe.**

Prolog im Himmel und der Tragödie erster Teil.

Bearbeitet und inszeniert von Carl Hagemann

PERSONEN:

Raphael	Betty Ullerich
Gabriel	Thila Hummel
Michael	Lene Blankenfeld
Der Herr	Carl Schreiner
Mephistopheles	Hans Godeck
Faust	Heinrich Götz
Der Erdgeist	Karl Neumann-Hoditz
Wagner	Gustav Trautschold
Schüler	Alfred Möller
Frosch	Gustav Kallenberger
Brander	Hugo Voisin
Siebel	Emil Hecht
Altmayer	Alexander Kökert
1. Handwerksbursche	Sigmund Kraus
2. „	Hermann Trembich
3. „	Hans Wambach
4. „	Eduard Domek
5. „	Georg Maudanz
1. Dienstmädchen	Therese Weidmann
2. „	Paula Schultze
Zweiter Schüler	Oskar Ingenohl
1. Bürgermädchen	Elma Schnuhr
2. „	Anna Starré
1. Bürger	Carl Lobertz
2. „	Lothar Liebenwein
3. „	Felix Krause
Alte	Elise Delank
Bettler	Karl Marx
Bauernmädchen	Marie Enengel
Alter Bauer	Paul Tietsch
Hexe	Julie Sanden
1. Meerkatze	Elise Gerlach
2. „	Eva Nehr
Meerkater	Hedwig Hirsch
Margarete	Traute Carlsen
Martha	Toni Wittels
Lieschen	Ella Eckelmann
Valentin	Georg Köhler
Böser Geist	Betty Ullerich
Stimme im Hexenchor	Anna Starré

Die zur Handlung gehörige Musik von Leopold Reichwein.
Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.
Dekorationen: Oscar Auer und Friedrich Remler — Kostüme: Leopold Schneider und Johanna Kalter.
Leitung der Bühnenmusik und musikalische Assistenz: Alfred Wernicke, Erwin Huth Theodor Gaulè
Orgel: Albrecht Hänlein.

Kassenöffnung 4½ Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende 9¾ Uhr

Nach der Hexenküche eine Pause von 30 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reservelogen I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reservelogen II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reservelogen III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 nachmittags Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvostellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

76

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 6. Juni 1909.

Mein Leopold

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von **Adolf L'Arronge.** Musik von **R. Bial.**
Neu einstudiert von Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Teodor Saulé

Personen:

Zernikow, Amtsrichter	Karl Neumann-Hoditz
Natalie, dessen Frau	Julie Sanden
Maria)	(Mathilde Brandt
Anne) deren Töchter	(Margarete Ziehl
Emma)	(Marg. Beling-Schäfer
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Emil Hecht
Clara) seine	(Thila Hummel
Leopold, Referendarius) Kinder	(Alfred Möller
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Gustav Kallenberger
Mina, Dienstmädchen in Weigelts Hause	Paula Schultze
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Alexander Kökert
Hempel)	(Oscar Ingenohl
Stresow) Schuhmacher-Gesellen	(Sigmund Kraus
Lipsky)	(Anton Schrammel
Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling	Jenny Hotter
Gottlieb) Knaben	(Elise Gerlach
Karl)	(Elsa Schreckhas
Krümel, Unteroffizier	Lothar Liebenwein
Schwalbach, Kaufmann	Paul Tietsch
Mielisch	Gustav Trautschold
Herr Schmidt	Georg Maudanz
Erster) Kellner	(Hans Wambach
Zweiter)	(HeinrichFüllkrug
Erster) Lieferant	(Hugo Schödl
Zweiter)	(Heinrich Debus
Eine Wäscherin	Elise de Lank

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Gäste, Kellner etc. etc. — Ort der Handlung: Berlin.
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 5 Jahren.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende **11** Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1,50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im **Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters **ohne Erhebung einer** Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen: **August Kremer,** (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry** Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

51. Vorstellung im Abonnement **C.**

FAUST (erster Teil.)

Anfang 5 Uhr.

Montag, den 7. Juni 1909.

Volksvorstellung Nr. 11.

Im weissen Rössl.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

240

270

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 7. Juni 1909.

11. Volksvorstellung

Im weissen Rössl

Lustspiel in 3 Aufzügen von **Oskar Blumenthal** und **Gustav Kadelburg.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weissen Röss'l“	Toni Wittels	Eine Dame	Ida Reincke
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Gustav Kallenberger	Reisender	Oskar Ingenohl
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht.	Kathi, Briefbotin	Ida Baro
Otilie, seine Tochter	Traute Carlsen	Franz, Kellner	Karl Lobertz
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden	Ein Piccolo	Hedwig Hirsch
WalterHinzelmann,Privatgelehrter	Karl Neumann-Hoditz	Mirzl, Stubenmädchen (im Weissen Röss'l)	Mizi Kekeck
Clärchen, seine Tochter	Ella Eckelmann	Mali, Köchin (im Weissen Röss'l)	Elise de Lank
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert	Martin, Hausknecht (im Weissen Röss'l)	Fritz Müller
Arthur Sülzheimer	Hans Godeck	Joseph, Hausknecht (im Weissen Röss'l)	Hugo Schi
Loidl' Bettler	Paul Tietsch	Der Portier im Weissen Röss'l	Paul Bieda
Resi, seine Nichte	Jenny Hotter	Der Portier zur Post	August Kreb
Assesor Bernbach	Alfred Möller	Der Portier zum grünen Baum	Emil Müller
Emmy, seine Frau	Anna Starré	Der Portier zur Rudolphshöhe	Konrad Ritter
Rätin Schmidt	Emma Schönfeld	Ein Dampferkapitän	Gotthardt Deckert
Melanie Schmidt	Marg. Ziehl	Sepp, Gebirgsführer	Lothar Liebenwein
Forstrat Kracher	Gustav Trautschold	Ein Bootsmann	Siegmund Kraus
Ein Hochtourist	Georg Köhler	Ein Bauernknabe	Marie Zisch

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach **9¼** Uhr.

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Eintritts-Preis:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	1.70	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.20	„ „
Parterreloge	„	2.50	„ „
Logen II. Rang	„	1.70	„ „
Loge III. Rang	Mk.	1.20	per Platz
Galerieloge	„	—.50	„ „
Galerie	„	—.30	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	1.20	„ „
Parterre	„	—.70	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Dienstag, den 8. Juni 1909.

Keine Vorstellung.

Mittwoch, den 9. Juni 1909.

49. Vorstellung im Abonnement **B.**

Zum ersten Male

MORAL.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 9. Juni 1909.

49. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

MORAL

Komödie in drei Akten von **Ludwig Thoma.**

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Fritz Beermann, Rentier	Alexander Kökert
Lina Beermann, seine Frau	Betty Ullerich
Effie, beider Tochter	Hedwig Hirsch
Adolf Bolland, Kommerzienrat	Emil Hecht
Klara Bolland, seine Frau	Julie Sanden
Dr. Hauser Justizrat	Paul Tietsch
Frau Lund, ein alte Dame	Toni Wittels
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin	Anna Starré
Hans Jakob Dobler, Dichter	Gustav Trautschold
Otto Wasner, Gymnasiallehrer	Heinrich Götz
Frhr. von Simbach herzogl. Polizeipräsident	Karl Schreiner
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor	Alfred Möller
Madame Ninon de Hauteville, eine Private	Lene Blankenfeld
Frhr. Botho v. Schmettau genannt Zürnberg, herz. Kammerherr und Adjutant	Hans Godeck
Josef Reisacher, ein Schreiber	Gustav Kallenberger
Betty, Zimmermäd. b. Beermann	Jenny Hotter
Erster Lohndiener	Karl Lobertz
Zweiter Lohndiener	Hans Wambach
Ein Schutzmann	Paul Bieda

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein.

Der erste und dritte Akt spielt im Hause des Rentier Fritz Beermann, der zweite Akt spielt im Polizeigebäude

Zeit: Von Sonntag mittag bis Montag abend.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende nach 9½ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 10. Juni 1909.

53. Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Afrikanerin

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 10. Juni 1909.

53. Vorstellung im Abonnement D.

Die Afrikanerin

Grosse Oper in 5 Akten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rate des Königs von Portugal	Wilhelm Fenten
Don Diego, Admiral	Hugo Voisin
Jnes, seine Tochter	Else Osten
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Fritz Vogelstrom
Don Alvar Mitglied des Rats	Hans Copony
Der Gross-Inquisitor von Lissabon	Johannes Fönss
Der Oberbramine	Joachim Kromer
Anna, Jnes Begleiterin	Therese Weidmann
Selica, Sklaven	(Lily Hafgren Waag
Nelusco, Sklaven	(Hans Bahling
Ein Bramine	Hugo Schödl
Erster, Matrose	(Fritz Müller
Zweiter, Matrose	(Emil Brand
Dritter, Matrose	(Hermann Trembich
Vierter, Matrose	(Felix Krause
Ein Diener des Rats	Alfred Sieder

Marine-Offiziere, Bischöfe, Räte des Königs von Portugal, Indier, Malaien beiderlei Geschlechts. Ratsdiener, Offiziere, Soldaten Matrosen.

Der 1. und 2. Akt spielt in Lissabon, der 3. auf einem Schiff, der 4. und 5 auf der Insel Madagaskar.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die im 4. Akt vorkommenden Tänze und Evolutionen arrangiert von Aennie Häns

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Textbücher sind an der Kasse für 30 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 6½ Uhr** Ende 10¼ Uhr

Nach dem 3. Akt eine Pause von 25 Minuten.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3 —	„ „
Logen II. Rang 2.Reihe	„	4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im Parkett	Mk.	5.50	per Platz
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kromer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen von 1 nachmittags Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvostellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten

Freitag, den 11. Juni 1909.

52. Vorstellung im Abonnement C.

MIGNON.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 11. Juni 1909.

52. Vorstellung im Abonnement C.

MIGNON

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michael Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. — Musik von **A. Thomas.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Mignon	Else Tuschkau
Philine	Rose Kleinert
Wilhelm Meister	Hans Copony
Lothario	Joachim Kromer
Laërtes	Alfred Sieder
Jarno	Johannes Fönss
Friedrich	Hugo Voisin
Antonio	Eduard Domek
Ein Souffleur	Karl Lobertz
Ein Diener	Heinrich Füllkrug
Ein Bürger	Fritz Müller

1. Akt: Zigeunertanz, arrangiert von Aennie Häns, ausgeführt von derselben, Marie Zimmermann und dem Balletpersonal.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung $6^1/_2$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $9^3/_4$ Uhr.

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Mittel-Preise.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Holtheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis $^1/_2$1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Samstag, den 12. Juni 1909.

Im Hofthater:

Keine Vorstellung.

Neues Theater im Rosengarten:

Die Geisha.

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Samstag, den 12. Juni 1909.

Die Geisha

oder die Geschichte eines japanischen Teehauses

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von **Sidney Jones.** Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Leutnant Reginald Fairfax	Offiziere S. M. S. „Schildkröte“	Alfred Sieder
„ Bronville		Karl Lobertz
„ Cunningham		Hugo Voisin
„ Grimston		Gustav Trautschold
Seekadett		Mizzi Kekek
Wun-Hsi, Chinese, Eigentümer des Teehauses „Zu den zehntausend Freuden“		Emil Hecht
Marquis Imari, Polizei-Präfekt und Gouverneur einer japan. Provinz		Karl Neumann-Hoditz
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie		Hans Copony
Lady Constance Wynne, welche in ihrer Yacht die Welt bereist		Julie Sanden
Molly Seamore	ihre Freundinnen	Else Tuschkau
Marie Worthington		Anna Starré
Edith Grant		Margarethe Zielil
Juliette, eine Französin, im Teehause als Mousmé oder Teemädchen angestellt		Traute Carlsen
O Mimosa San, Geisha, Sängerin im Teehause		Marg. Beling-Schäfer
O Kiku San, Chrysanthemum	Geishas	Paula Schultze
O Nana San, Blüte		Else Wiesheu
O Kinkoto San, goldene Harfe		Käthe Harloff
O Komurasaki San, Veilchen		Luise Striebe
Nami, japanische Brautjungfer		Bertha Luppold
Takemini, Polizei-Sergeant		Lothar Liebenwein
Erster	Käufer	Hugo Schödl
Zweiter		Mathias Voigt
Dritter		Heinrich Füllkrug

Dienerinnen für die Geishas. Coolise. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 10¾ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz		
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „		
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		
Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz		
Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „		
	2. „ „	„ 2.—	„ „		
	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „		
	4. „ „	„ 1.—	„ „		
	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „		

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der **Tageskasse** des Hoftheaters, sowie an den **Automaten am Eingang in den Rosengarten** erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen im Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen: **August Kremer**, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry** Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 13. Juni 1909.

Im Hoftheater:

53. Vorstellung im Abonnement **A.**

LOHENGRIN

Neues Theater im Rosengarten:

Hasemanns Töchter.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 13. Juni 1909.

53. Vorstellung im Abonnement A.

Lohengrin

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**
Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenten
Lohengrin	Fritz Vogelstrom
Elsa von Brabant	Lilly Hafgren Waag
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Hans Bahling
Ortrud, seine Gemahlin	Marta Knevels
Der Heerrufer des Königs	Hans Voisin
Vier brabantische Edle	(Fritz Müller (Jean Nicolai (Hans Debus (Carl Zöller
Vier Edelknaben	(Therese Weidmann (Luise Wagner (Luise Striebe (Ella Lobertz

Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 5½ Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Beginn des zweiten) Aktes 7 Uhr 25 Minuten.
Beginn des dritten) Aktes 8 Uhr 55 Minuten.

Hohe Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Logen II. Rang 2. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen III. Rang 2. Reihe	„ 2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)		
Sperrsitze im Parkett	Mk. 5.50	per Platz
Galerieloge	„ 1.50	„ „
Galerie	„ —.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Parterre	„ 2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 nachmittags Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvostellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Hasemanns Töchter.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

78

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 13. Juni 1909.

Hasemann's Töchter

Original-Volksstück in 4 Akten von **Adolf L'Arronge.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Emil Hecht
Albertine, seine Frau	Julie Sanden
Emilie, Rosa, Franziska — seine Töchter	Ella Eckelmann, Lene Blankenfeld, Traute Carlsen
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Alexander Kökert
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Heinrich Götz
Baron von Zinnow	Hans Godeck
Klinkert, Handschuhmacher	Paul Tietsch
Frau Klinkert	Elise de Lank
Frau Kanzleidirektor Giesecke	Emma Schönfeld
Eduard Klein, Provisor in der Löwenapotheke	Gustav Kallenberger
Dr. Seiler, Arzt	Karl Neumann-Hoditz
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Anna Starré
Marthe, in Körner's Diensten	Henriette Becker
Fritz, Schlosserlehrling	Hedwig Hirsch
Lohmann, Bartsch — Schlossergesellen	(Paul Bieda, (Gustav Trautschold

Ein Dienstmädchen. Schlossergesellen.
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von $1^1/_2$ Jahren.

Kasseneröffnung $7^1/_2$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende $10^3/_4$ Uhr.

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

53. Vorstellung im Abonnement **A.**

Lohengrin.

Anfang **6** Uhr

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, den 14. Juni 1909.

II. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfg. pro Platz).

Allessandro Stradella

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von **Flotow**.

Regisseur: Emil Reiter. — Dirigent: Leopold Reichwein.

PERSONEN:

Alessandro Stradella	Hans Copony
Bassi, ein reicher Venetianer	Hugo Voisin
Leonore, sein Mündel	Rose Kleinert
Malvolio, Barbarino } Banditen	Karl Marx, Alfred Sieder

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.

Ort der Handlung: Im 1. Akt Venedig, im 2. und 3. Akt Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Vorkommende Tänze sind arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns, ausgeführt von derselben, Marie Zimmermann, Lina Schmidtkonz und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Anfang 8 Uhr.

Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Dienstag, den 15. Juni 1909.

50. Vorstellung im Abonnement **B.**

Was Ihr wollt

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruk verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 16. Juni 1909.

53. Vorstellung im Abonnement C.

MORAL

Komödie in drei Akten von **Ludwig Thoma.**

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Fritz Beermann, Rentier . . . Alexander Kökert
Lina Beermann, seine Frau . . Betty Ullerich
Effie, beider Tochter . . . . . Hedwig Hirsch
Adolf Bolland, Kommerzienrat . Emil Hecht
Klara Bolland, seine Frau . . . Julie Sanden
Dr. Hauser, Justizrat . . . . Paul Tietsch
Frau Lund, ein alte Dame . . . Toni Wittels
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin . . Anna Starré
Hans Jakob Dobler, Dichter . . Gustav Trautschold
Otto Wasner, Gymnasiallehrer . Heinrich Götz
Frhr. von Simbach herzogl. Polizeipräsident . . . . . Karl Schreiner
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor . . . . . Alfred Möller
Madame Ninon de Hauteville, eine Private . . . . . Lene Blankenfeld
Frhr. Botho v. Schmettau genannt Zürnberg, herz. Kammerherr und Adjutant . . . . . Hans Godeck
Josef Reisacher, ein Schreiber . Gustav Kallenberger
Betty Zimmermäd. b. Beermann . Jenny Hotter
Erster) Lohndiener . . . . Karl Lobertz
Zweiter) Lohndiener . . . . Hans Wambach
Ein Schutzmann . . . . . Paul Bieda

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein.

Der erste und dritte Akt spielt im Hause des Rentier Fritz Beermann, der zweite Akt spielt im Polizeigebäude

Zeit Von Sonntag mittag bis Montag abend.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 9¾ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1, Reihe	„	3,50	„ „
Logen 2, Rang, 2. und 3. Reihe .	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe . . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 17. Juni 1909.

51. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 17. Juni 1909.

50. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 3 Abteilungen nach dem Französischen des de Leuven und Brunswick. Musik von **Adolf Adam**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen der 1. Abteilung:

Chapelou Postillon . . . . . Hans Copony
Bijou, Wagenschmied . . . . . Karl Marx
Marquis de Corcy . . . . . Hugo Voisin
Madeleine Wirtin . . . . . Rose Kleinert

Bauern und Bäuerinnen. — Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit: 1756.

Personen der 2. und 3. Abteilung:

Marquis de Corcy Intendant . . . . . Hugo Voisin
Saint Phar, erster Sänger königlichen Oper . . . . Hans Copony
Alcindor) Koryphäen der Oper . . . . . (Karl Marx
Bourdon) . . . . . (Carl Zöller
Frau von Latour . . . . . Rose Kleinert
Rosa, ihr Kammermädchen . . . . . Paula Schultze

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9½ Uhr.

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1, Reihe	„	3,50	„ „
Logen 2, Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Holtheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Freitag, den 18. Juni 1909.

51. Vorstellung im Abonnement **B.**

Der Kaufmann von Venedig.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 18. Juni 1909.

51. Vorstellung im Abonnement B.

Der Kaufmann von Venedig

Lustspiel in 5 Akten von Sheakespeare. Nach A. W. Schlegel's Uebersetzung.

Regisseur: Emil Reiter

Personen:

Der Doge von Venedig	Karl Neumann-Hoditz
Prinz von Marocco) Freier der Porzia	(Karl Schreiner
Prinz von Arragon)	(Hans Godeck
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Heinrich Götz
Bassanio)	(Georg Köhler
Salanio)	(Sigmund Kraus
Salarino) Freunde des Antonio	(Gustav Trautschold
Graziano)	(Alexander Kökert
Lorenzo)	(Alfred Möller
Porzia, eine reiche Erbin	Lene Blankenfeld
Nerissa, ihre Begleiterin	Ella Eckelmann
Shylock	Christian Eckelmann
Jessica, seine Tochter	Traute Carlsen
Tubal	Paul Tietsch
Der alte Gobbo	Emil Hecht
Lanze'ot Gobbo, sein Sohn, Shylock's Diener	Gustav Kallenberger
Stephano Diener der Porzia	Lothar Liebenwein
Leonardo, Diener Bassanio's	Franz Schippers

Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen. Volk.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9¾ Uhr.

Nach dem 3. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2 Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Samstag, den 19. Juni 1909.

Volksvorstellung Nr. 12.

Die Puppe.

Anfang 7½ Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruk verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 19. Juni 1909.

12. Volksvorstellung

Die Puppe

Operette in 3 Akten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau für die deutsche Bühne bearbeitet von **A. M. Willner.** Musik von **Richard Audran.**
In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Maximius, Vorsteher der Barmherzigen Brüder	Joachim Kromer
Lancelot, Novize	Alfred Sieder
Aguelet)	Wilhelm Burmeister
Balthasar) Barmherzige Brüder	Karl Zöller
Benoist)	Adolf Karlinger
Baron Chauterelle	Hugo Voisin
Loremois, sein Freund	Gustav Kallenberger
Hilarius, Puppenfabrikant	Karl Neumann-Hoditz
Frau Hilarius, seine Gattin	Julie Sanden
Alesia, beider Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Guduline, Gesellschafterin	Paula Schultze
Heinrich, Lehrling	Else Wiesheu
Pierre) Diener bei Chauterelle	(Camillo Bolze
Jaques)	(Alois Bolze
Marie, Stubenmädchen	Anna Starré
Notar	Georg Maydanz
1. Puppe	Christine Zisch
2. Puppe	Luise Striebe
3. Puppe	Margarete Ziehl
Erster)	Hugo Schödl
Zweiter) Arbeiter	Eduard Domek
Dritter)	Hans Debus

Das Vorspiel und der 3. Akt spielen im Kloster bei den Barmherzigen Brüdern. Der 1. Akt in der Puppenfabrik des Hilarius. Der 2. Akt in der Villa des Baron Chauterelle. Zeit: Die Gegenwart.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende gegen **10½** Uhr.

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Eintritts-Preis:

Nummerierte Plätze.				Nichtnummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	per Platz	Loge III. Rang	Mk.	1.20	per Platz
Reserveloge II. Rang	„	1.70	„ „	Galerieloge	„	—.50	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.20	„ „	Galerie	„	—.30	„ „
Parterreloge	„	2.50	„ „	Stehplatz im Parkett	„	1.20	„ „
Logen II. Rang	„	1.70	„ „	Parterre	„	—.70	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 nachmittags Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvostellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hoohstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Sonntag, den 20. Juni 1909.

Im Hoftheater:

52. Vorstellung im Abonnement **B.**

Neu einstudiert.

Neues Theater im Rosengarten:

Der

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 20. Juni 1909.

52. Vorstellung im Abonnement B.

In neuer Ausstattung und Inszenierung

FAUST

Eine Tragödie von **Goethe.**

Prolog im Himmel und der Tragödie erster Teil.

Bearbeitet und inszeniert von Carl Hagemann

PERSONEN:

Raphael	Betty Ullerich
Gabriel	Thila Hummel
Michael	Lene Blankenfeld
Der Herr	Carl Schreiner
Mephistopheles	Hans Godeck
Faust	Heinrich Götz
Der Erdgeist	Karl Neumann-Hoditz
Wagner	Gustav Trautschold
Schüler	Alfred Möller
Frosch	Gustav Kallenberger
Brander	Hugo Voisin
Siebel	Emil Hecht
Altmayer	Alexander Kökert
1. Handwerksbursche	Sigmund Kraus
2. „	Hermann Trembich
3. „	Hans Wambach
4. „	Eduard Domek
5. „	Georg Maudanz
1. Dienstmädchen	Jenny Hotter
2. „	Paula Schultze
Zweiter Schüler	Max Orlamünde
1. Bürgermädchen	Elma Schnuhr
2. „	Anna Starré
1. Bürger	Carl Lobertz
2. „	Lothar Liebenwein
3. „	Felix Krause
Alte	Elise Delank
Bettler	Karl Marx
Bauernmädchen	Marie Enengel
Alter Bauer	Paul Tietsch
Hexe	Julie Sanden
1. Meerkatze	Elise Gerlach
2. „	Eva Nehr
Meerkater	Hedwig Hirsch
Margarete	Traute Carlsen
Martha	Toni Wittels
Lieschen	Jenny Hotter
Valentin	Georg Köhler
Böser Geist	Betty Ullerich
Stimme im Hexenchor	Anna Starré

Die zur Handlung gehörige Musik von Leopold Reichwein.
Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Dekorationen: Oscar Auer und Friedrich Remler — Kostüme: Leopold Schneider und Johanna Kalter.
Leitung der Bühnenmusik und musikalische Assistenz: Alfred Wernicke, Erwin Huth, Theodor Gaulé
Orgel: Albrecht Hänlein.

Kasseneröffnung 4½ Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende 9¾ Uhr.

Nach der Hexenküche eine Pause von 30 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Nachmittags Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 20. Juni 1909.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 3 Abteilungen nach dem Französischen des de Leuven und Brunswick. Musik von **Adolf Adam**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen der 1. Abteilung:

Chapelou Postillon . . . . . Hans Copony
Bijou, Wagenschmied . . . . . Karl Marx
Marquis de Corcy . . . . . Hugo Voisin
Madeleine, Wirtin . . . . . Rose Kleinert

Bauern und Bäuerinnen. — Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit: 1756.

Personen der 2. und 3. Abteilung:

Marquis de Corcy, Intendant . . . . . Hugo Voisin
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper . . . Hans Copony
Alcindor } Koryphäen der Oper . . . . . (Karl Marx
Bourdon } . . . . . (Carl Zöller
Frau von Latour . . . . . Rose Kleinert
Rosa, ihr Kammermädchen . . . . . Paula Schultze

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze) . .	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „ . .	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung . . .	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze) . .	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „ . .	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry** Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

52. Vorstellung im Abonnement **B.**

Neu einstudiert:

FAUST (erster Teil)

Anfang 5 Uhr.

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 22. Juni 1909.

54. Vorstellung im Abonnement D.

MORAL

Komödie in drei Akten von **Ludwig Thoma.**

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Fritz Beermann, Rentier . . . Alexander Kökert
Lina Beermann, seine Frau . . Betty Ullerich
Effie, beider Tochter . . . . . Hedwig Hirsch
Adolf Bolland, Kommerzienrat . Emil Hecht
Klara Bolland, seine Frau . . . Julie Sanden
Dr. Hauser, Justizrat . . . . Paul Tietsch
Frau Lund, ein alte Dame . . . Toni Wittels
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin . . Anna Starré
Hans Jakob Dobler, Dichter . . Gustav Trautschold
Otto Wasner, Gymnasiallehrer . Heinrich Götz
Frhr. von Simbach herzogl. Polizeipräsident . . . . . Karl Schreiner
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor . . . . . Alfred Möller
Madame Ninon de Hauteville, eine Private . . . . . Lene Blankenfeld
Frhr. Botho v. Schmettau genannt Zürnberg, herz. Kammerherr und Adjutant . . . . . Hans Godeck
Josef Reisacher, ein Schreiber . Gustav Kallenberger
Betty, Zimmermäd. b. Beermann . Jenny Hotter
Erster) Lohndiener . . . . Karl Lobertz
Zweiter) Lohndiener . . . . Hans Wambach
Ein Schutzmann . . . . . Paul Bieda

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein.

Der erste und dritte Akt spielt im Hause des Rentier Fritz Beermann, der zweite Akt spielt im Polizeigebäude

Zeit: Von Sonntag mittag bis Montag abend.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende 9¾ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.50	„ „
2 und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3 Reihe	„	3.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe . . . (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im II Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 23. Juni 1909.

53. Vorstellung im Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 23. Juni 1909.

53. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male

Der Diamant

Eine Komödie in fünf Akten, nebst einem Prolog von **Friedrich Hebbel**

Für die Bühne eingerichtet von Georg Altman

In Szene gesetzt von Georg Altman

Personen des Prologs:

Die Muse . . . . . Thila Hummel
Die After-Muse . . . . . Betty Ullerich
Der Dichter . . . . . Georg Köhler

Personen der Komödie:

Der Prinz . . . . . Georg Köhler
Der Graf, sein Vertrauter . . . . . Alfred Möller
Jacob, ein Bauer . . . . . Gustav Kallenberger
Barbara, seine Frau . . . . . Julie Sanden
Benjamin, ein Jude . . . . . Emil Hecht
Kilian, ein Richter . . . . . Alexander Kökert
Doktor Pfeffer . . . . . Hans Godeck
Meister Block, sein Wirt . . . . . Paul Tietsch
Schlüter, Gefängnisswärter . . . . . Karl Neumann-Hoditz
Jörg, ein Bauer . . . . . Gustav Trautschold
Ein Jäger . . . . . Karl Lobertz

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr** Ende nach 9½ Uhr

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1, Reihe	„	3,50	„ „
Logen 2, Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 nachmittags Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Vorverkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 24. Juni 1909.

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt.

Bei aufgehobenem Abonnement (Verpflichtung D)

UNDINE

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 24. Juni 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement (Verpflichtung D).

Zu Gunsten der Pensionsanstalt des Hoftheaters

Undine

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von **Albert Lortzing**

Regisseur: Eugen Gebrath — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Berthalda, Tochter Herzog Heinrich's	Martha Knevels
Ritter Hugo von Ringstetten	Hans Copony
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Joachim Kromer
Tobias, ein alter Fischer	Hugo Voisin
Martha, sein Weib	Julie Neuhaus
Undine, seine Pflegetochter	Marg. Beling-Schäfer
Pater Heilmann Ordensgeistlicher vom Kloster Maria-Gruss	Johannes Fönss
Veit Hugo's Schildknappe	Alfred Sieder
Hans, Kellermeister	Karl Marx
Der Kanzler	Felix Krause

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.

Tanz-Arrangements: Aennie Häns.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge grössere Pause.

Mittel-Preise.

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	7.50	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III Rang. 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2 50	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. Reihe	„	5.—	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	5 50	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitze im Parkett	Mk.	4.50	„ „
Galerieloge	„	1.25	„ „
Galerie	„	– 60	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	3.—	per Platz
Parterre	„	2.—	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Freitag, den 25. Juni 1909.

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung.

Neues Theater im Rosengarten:

Die lustige Witwe.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Freitag, den 25. Juni 1909.

Die lustige Witwe

Operette in drei Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von **Franz Lehár.**
Regisseur: Karl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Emil Hecht
Valencienne, seine Frau	~~Rose Kleinert~~ Marg. Beling-Schäfer
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Alfred Sieder
Hanna Glawari	Else Tuschkau
Camille de Rosillon	Hans Copony
Vicomte Cascada	Hugo Voisin
Raoul de St. Brioche	Gustav Trautschold
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Hermann Trembich
Sylviane, seine Frau	Marie Hofmann
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat	Gustav Kallenberger
Olga, seine Frau	Luise Wagner
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Karl Loberz
Praskowia, seine Frau	Elise de Lank
Njegus, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Carl Neumann-Hoditz
Lolo, Dodo, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot, Grisetten	Margarete Ziehl, Paula Schultze, Christine Zisch, Mathilde Seitz, Luise Striebe, Bertha Luppold
Ein Diener	Hans Wambach
Ein Kellner	Adolf Karlinger

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Guslaren. Musikanten. Dienerschaft
spielt in Paris heutzutage, und zwar: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10¾ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe	2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe		„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe		„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

Keine Vorstellung.

Samstag, den 26. Juni 1909.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 26. Juni 1909

Militär-Vorstellung

Robert u. Bertram

oder

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abteilungen von **Gustav Räder.** Musik von verschiedenen Componisten.

Regisseur: Emil Hecht — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Erste Abteilung: Die Befreiung.

Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Strambach, Gefängniswärter, Invalide	Hugo Voisin
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Gustav Trautschold
Ein Korporal	Hans Wambach
Erste	Gotthard Deckert.
Zweite } Schildwache	Georg Maudanz
Dritte }	Wilhelm Burmeister

Soldaten.

Zweite Abteilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Mehlmeier, Pachter	Karl Neumann-Hoditz
Lips, Wirt	Karl Zöller
Rösel, Schenkmädchen	Traute Carlsen
Erster } Landgensdarm	Felix Krause
Zweiter }	Karl Lobertz
Michel	Gustav Trautschold
Brautvater	Lothar Liebenwein
Ein Kellner	Franz Schippers
Ein Hausknecht	Mathias Vogt

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abteilung: Soirée und Maskenball.

Ippelmayer, ein reicher Bankier	Paul Tietsch
Isidora, seine Tochter	Thila Hummel
Bandheim, sein Buchhalter	Alfred Möller
Kommerzienrätin Forchheim, seine Cousine	Julie Sanden
Doktor Corduan, Hausfreund	Alexander Kökert
Jack, Bedienter	Hans Godeck
Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht

Vierte Abteilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Witwe	Elise de Lank
Rösel, ihre Base	Traute Carlsen
Michel	Gustav Trautschold
Strambach	Hugo Voisin
Jack	Hans Godeck
Robert	Gustav Kallenberger
Bertram	Emil Hecht
Polizeidiener	Hermann Trembich
Erster } Ausrufer	Hans Debus
Zweiter }	Hugo Schödl

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.

Vorkommende Tänze:

In der 2. Abteilung: Bauern-Polka, getanzt von Damen des Balletts.
In der 3. Abteilung: a.) Polka: Aennie Häns, Ida Reinke, Anna Starré.
b.) Walzer: Marie Zimmermann, Elisabeth Walter, Jenny Hotter, Lina Schmidtkonz.

Nach der 1. Abteilung grössere Pause.

Anfang 6 Uhr **Ende gegen 9 Uhr.**

Zu dieser Vorstellung findet kein Billetverkauf statt.

Sonntag, den 27. Juni 1909.

Im Hoftheater:

54. Vorstellung im Abonnement **A.**

Neu einstudiert:

Faust (erster Teil)

Neues Theater im Rosengarten:

Der

Postillon von Lonjumeau

Anfang 8 Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 27. Juni 1909.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 3 Abteilungen nach dem Französischen des de Leuven und Brunswick. Musik von **Adolf Adam**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen der 1. Abteilung:

Chapelou Postillon . . . . . Hans Copony
Bijou, Wagenschmied . . . . . Karl Marx
Marquis de Corcy . . . . . Hugo Voisin
Madeleine Wirtin . . . . . Rose Kleinert

Bau rn und Bäuerinnen. — Ort: Das Dorf Lonjumeau. Z it: 1756.

Personen der 2. und 3. Abteilung:

Marquis de Corcy Intendant . . . . . Hugo Voisin
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper . . . Hans Copony
Alcindor) Koryphäen der Oper . . . . . (Karl Marx
Bourdon) . . . . . (Carl Zöller
Frau von Latour . . . . . Rose Kleinert
Rosa ihr Kammermädchen . . . . . Paula Schultze

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 10½ Uhr.

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

ogenplätze	auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
		2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . .	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe	1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „ „ . .	„ 2.—	„ „
	1. Reihe	2. Abteilung . . .	„ 2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze) . .	„ 1.50	„ „
	2. Reihe		„ 2.—	„ „	4. „ „ . .	„ 1.—	„ „
	3. Reihe		„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen; **August Kramer**, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry** Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

54. Vorstellung im Abonnement **A.**

Neu einstudiert:

Faust (erster Teil)

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 27. Juni 1909.

54. Vorstellung im Abonnement A.

In neuer Ausstattung und Inszenierung

FAUST

Eine Tragödie von **Goethe.**

Prolog im Himmel und der Tragödie erster Teil.

Bearbeitet und inszeniert von Carl Hagemann

PERSONEN:

Raphael	Betty Ullerich
Gabriel	Thila Hummel
Michael	Lene Blankenfeld
Der Herr	Carl Schreiner
Mephistopheles	Hans Godeck
Faust	Heinrich Götz
Der Erdgeist	Karl Neumann-Hoditz
Wagner	Gustav Trautschold
Schüler	Alfred Möller
Frosch	Gustav Kallenberger
Brander	Hugo Voisin
Siebel	Emil Hecht
Altmayer	Alexander Kökert
1. Handwerksbursche	Sigmund Kraus
2. „	Hermann Trembich
3. „	Hans Wambach
4. „	Eduard Domek
5. „	Georg Maudanz
1. Dienstmädchen	Jenny Hotter
2. „	Paula Schultze
Zweiter Schüler	Max Orlamünde
1. Bürgermädchen	Elma Schnuhr
2. „	Anna Starré
1. Bürger	Carl Lobertz
2. „	Lothar Liebenwein
3. „	Felix Krause
Alte	Elise Delank
Bettler	Karl Marx
Bauernmädchen	Marie Enengel
Alter Bauer	Paul Tietsch
Hexe	Julie Sanden
1. Meerkatze	Elise Gerlach
2. „	Eva Nehr
Meerkater	Hedwig Hirsch
Margarete	Traute Carlsen
Martha	Toni Wittels
Lieschen	Jenny Hotter
Valentin	Georg Köhler
Böser Geist	Betty Ullerich
Stimme im Hexenchor	Anna Starré

Die zur Handlung gehörige Musik von Leopold Reichwein.
Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.
Dekorationen: Oscar Auer und Friedrich Remler — Kostüme: Leopold Schneider und Johanna Kalter.
Leitung der Bühnenmusik und musikalische Assistenz: Alfred Wernicke, Erwin Huth, Theodor Gaulè
Orgel: Albrecht Hänlein.

Kassenöffnung 4½ Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende 9¾ Uhr.

Nach der Hexenküche eine Pause von 30 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im I. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Holtheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 29. Juni 1909.

54. Vorstellung im Abonnement C.

Der Diamant

Eine Komödie in fünf Akten, nebst einem Prolog von **Friedrich Hebbel**

Für die Bühne eingerichtet von Georg Altman

In Szene gesetzt von Georg Altman

Personen des Prologs:

Die Muse . . . . . Thila Hummel
Die After-Muse . . . . . Betty Ullerich
Der Dichter . . . . . Georg Köhler

Personen der Komödie:

Der Prinz . . . . . Georg Köhler
Der Graf, sein Vertrauter . . . . . Alfred Möller
Jacob, ein Bauer . . . . . Gustav Kallenberger
Barbara, seine Frau . . . . . Julie Sanden
Benjamin, ein Jude . . . . . Emil Hecht
Kilian, ein Richter . . . . . Alexander Kökert
Doktor Pfeffer . . . . . Hans Godeck
Meister Block, sein Wirt . . . . . Paul Tietsch
Schlüter, Gefängnisswärter . . . . . Karl Neumann-Hoditz
Jörg, ein Bauer . . . . . Gustav Trautschold
Ein Jäger . . . . . Karl Lobertz

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang 7½ Uhr** Ende nach 9¼ Uhr

Nach dem 2. Akt grösserer Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3,50	„ „
Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	1.50	„ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 30. Juni 1909.

Schüler-Vorstellung

WILHELM TELL

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 30. Juni 1909.

Schüler-Vorstellung

für die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der hiesigen Volksschule:

Wilhelm Tell

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Schiller.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri		Hans Godeck
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr		Carl Neumann-Hoditz
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe		Karl Fischer
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Carl Schreiner
Itel Reding		Felix Krause
Hans auf der Mauer		Jean Nicolai
Jörg im Hofe		Conrad Ritter
Ulrich der Schmied		Gotthard Deckert
Jost von Weiler		Mathias Voigt
Walther Fürst	aus Uri	Paul Tietsch
Wilhelm Tell		Heinrich Götz
Rösselmann der Pfarrer		Sigmund Kraus
Petermann, der Sigrist		Georg Becker
Kuoni, der Hirt		Hugo Voisin
Werni, der Jäger		Lothar Liebenwein
Ruodi, der Fischer		Gustav Trautschold
Arnold von Melchthal	aus Unterwalden	Georg Köhler
Konrad Baumgarten		Alexander Kökert
Meier von Sarnen		Hans Wambach
Struth von Winkelried		Hans Debus
Klaus von der Flühe		Wilhelm Burmeister
Burkhart am Bühel		Hermann Trembich
Arnold von Sewa		Karl Zöller
Konrad Hunn		Georg Maudanz
Jenni, Fischerknabe		Jenny Hotters
Seppi, Hirtenknabe		Hedwig Hirch
Gertrud, Stauffacher's Gattin		Toni Wittels
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lene Blankenfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin		Mathilde Brandt
Armgard, Mechthild, Elsbeth,	Bäuerinnen	(Betty Ullerich (Marie Hoffmann (Emma Schönfeld
Walther, Wilhelm,	Tell's Knaben	(Elise Gerlach (Elsa Schröckhas
Friesshardt, Leuthold,	Söldner	(Emil Hecht (Gustav Kallenberger
Rudolf der Harras, Gessler's Stallmeister		Georg Maudanz
Joh. Parricida		Alfred Möller
Stüssi, der Flurschütz		Hermann Trembich
Der Stier von Uri		Franz Schippers
Ein Wanderer		Adolf Karlinger
Der Frohnvogt		Hugo Schödl
Meister Steinmetz		Karl Zöller
Ausrufer		Paul Bieda
Erster Geselle		Mathias Voigt
Zweiter Geselle		Eduard Domek
Alter Mann		Heinrich Brentano
Erster Zweiter	Reiter	(Carl Lobertz (August Krebs

Barmherzige Brüder. Gesslerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Gesellen.

Anfang 4 Uhr **Ende nach 7½ Uhr**

Nach dem 2. und 3. Aufzuge grössere Pausen.

Zu dieser Vorstellung findet kein Billetverkauf statt.

Donnerstag, den 1. Juli 1909.

Zu Gunsten

der Pensionsanstalt der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger

Bei aufgehobenem Abonnement

Tristan und Isolde

Anfang 6½ Uhr.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 1. Juli 1909.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zu Gunsten der Pensions-Anstalt der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger

Gastspiel des Herrn **Fritz Trostorff** vom Stadttheater in Breslau

Tristan u. Isolde

von **Richard Wagner.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Tristan	* * *
König Marke	Wilhelm Fenten
Isolde	Margarethe Brandes
Kurwenal	Joachim Kromer
Melot	Hugo Voisin
Brangäne	Betty Kofler
Ein Hirt	Alfred Sieder
Ein Steuermann	Otto Vogel
Stimme des jungen Seemann's	Hans Copony

*** **Tristan . . . . . Fritz Trostorff**

1. **Aufzug:** Zur See auf dem Verdeck von Tristans Schiff, während der Überfahrt von Irland nach Kornwall.
2 **Aufzug:** In der Königlichen Burg Markes in Kornwall. 3. **Aufzug:** Tristans Burg in Bretagne

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr — **Anfang 6½ Uhr.** — Ende gegen **11½** Uhr.

Beginn des zweiten) Aktes 8 Uhr 25 Minuten.
Beginn des dritten) Aktes 10 Uhr 10 Minuten.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen

Parterrelogen	Mk. 6.—	per Platz
Logen I. Ranges	„ 6.50	„ „
Logen II. Ranges	„ 4.—	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 9.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„ 7.—	„ „
Reserveloge II. Rang 1. Reihe	„ 5.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 4.50	„ „
Reserveloge III. Rang 1. Reihe	„ 3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Parterre-Logen 1. Reihe	„ 7.—	„ „
2 und 3. Reihe	„ 6.—	„ „
Logen I. Rang 1. Reihe	Mk. 8.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 6.50	„ „
Logen II. Rang 1 Reihe	„ 4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 4.—	„ „
Logen III. Rang 1. Reihe	„ 3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	„ 5.50	„ „
Gallerieloge	„ 1.50	„ „
Galerie	„ —70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Parterre	„ 2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feier-Tagen von 1 nachmittags Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Freitag, den 2. Juli 1909.

55. Vorstellung im Abonnement **A.**

MORAL.

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 2. Juli 1909.

55. Vorstellung im Abonnement A.

MORAL

Komödie in drei Akten von **Ludwig Thoma**

In Szene gesetzt von Emil Reiter

Personen:

Frit Beermann, Rentier . . . Alexander Kökert
Lina Beermann, seine Frau . . Betty Ullerich
Effie, beider Tochter . . . . . Hedwig Hirsch
Adolf Bolland, Kommerzienrat . Emil Hecht
Klara Bolland, seine Frau . . . Julie Sanden
Dr. Hauser Justizrat . . . . Paul Tietsch
Frau Lund, ein alte Dame . . . Toni Wittels
Frl. Koch-Pinneberg, Malerin . . Anna Starré
Hans Jakob Dobler, Dichter . . Gustav Trautschold
Otto Wagner, Gymnasiallehrer . Heinrich Götz
Frhr. von Simbach herzogl. Polizeipräsident . . . . . Karl Schreiner
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiassessor . . . . . Alfred Möller
Madame Ninon de Hauteville, eine Private . . . . . Lene Blankenfeld
Frhr. Botho v. Schmettau genannt Zürnberg, herz. Kammerherr und Adjutant . . . . . Hans Godeck
Josef Reisacher, ein Schreiber . Gustav Kallenberger
Betty, Zimmermäd. b. Beermann . Jenny Hotter
Erster) Lohndiener . . . . Karl Lobertz
Zweiter) Lohndiener . . . . Hans Wambach
Ein Schutzmann . . . . . Paul Bieda

Ort der Handlung: Emilsburg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein.

Der erste und dritte Akt spielt im Hause des Rentier Fritz Beermann, der zweite Akt spielt im Polizeigebäude

Zeit: Von Sonntag mittag bis Montag abend.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 7½ Uhr.** Ende **9¾** Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„	3,50	„ „
Logen 2, Rang, 2. und 3. Reihe .	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Samstag, den 3. Juli 1909.

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung

Neues Theater im Rosengarten:

Bruder Straubinger

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Samstag, den 3. Juli 1909.

BRUDER STRAUBINGER

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von **Edmund Eysler.**

Regisseur: Carl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Landgraf Philipp	Hans Copony
Landgräfin Lola, seine Gemahlin	Marg. Beling-Schäfer
Exzellenz Naupp, Hofintendant	Karl Neumann-Hoditz
Fräulein von Himmlisch, Hofdame	Julie Sanden
Bruder Straubinger	Alfred Sieder
Oculi, das wilde Mädchen	Else Tuschkau
Schwudler, Schaubudenbesitzer	Emil Hecht
Liduschka, seine Frau	Elise de Lank
Bonifaz, Deserteur	Gustav Kallenberger
Ruckemich, Ratsherr	~~Carl Zöller~~ Hugo Voisin
Der Bürgermeister	Felix Krause
Wimmerer, Stadtschreiber	Hermann Trembich
Bierschopf, Ratsdiener	Karl Lobertz.

Damen und Herren am Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener.

Die Handlung spielt am Rhein im 18. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach 10½ Uhr.

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen **im Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 4. Juli 1909.

Im Hofthater:

55 Vorstellung im Abonnement **C.**

Tiefland

Neues Theater im Rosengarten:

Der Weg zur Hölle

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 4. Juli 1909.

55. Vorstellung im Abonnement C.

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Text nach A. Guimera von Rudolph Lothar.
Musik von **Eugen d'Albert.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Albert Coates

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer	Hans Bahling
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80 jährig	Karl Marx
Moruccio, Müllknecht (im Dienste Sebastianos)	Hugo Voisin
Martha (im Dienste Sebastianos)	Margarete Brandes
Pepa (im Dienste Sebastianos)	Else Tuschkau
Antonia (im Dienste Sebastianos)	Rose Kleinert
Rosalia (im Dienste Sebastianos)	Julie Neuhaus
Nuri (im Dienste Sebastianos)	Marg. Beling-Schäfer
Pedro, ein Hirt (im Dienste Sebastianos)	Fritz Vogelstrom
Nando, ein Hirt (im Dienste Sebastianos)	Hans Copony
Der Pfarrer	August Krebs
Ein Bauer	Karl Zöller

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fusse der Pyrenäen.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9¾ Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 9.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 7.—	„	„
2. Reihe	„ 6.—	„	„
Logen I. Rang 3. Reihe	„ 6.50	„	„
Logen II. Ranges 1. Reihe	„ 4.50	„	„
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk. 4.—	per	Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Proscenjumsloge)	„ 2.50	„	„
Sperrsitze im I. Parkett	„ 5.50	„	„
Galerieloge	„ 1.50	„	„
Galerie	„ —.70	„	„

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	per	Platz
Parterre	„ 2.50	„	„

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf angegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 nachmittags Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Neues Theater im Rosengarten:

Der Weg zur Hölle.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 4. Juli 1909.

Der Weg zur Hölle

Schwank in drei Akten von **Gustav Kadelburg**

Regisseur: Emil Hecht.

Emil Dornwald	Emil Hecht
Agathe, seine Frau	Julie Sanden
Tilly Bendler, ihre Tochter	Traute Carlsen
Hugo Bendler, deren Mann	Alexander Kökert
Arthur Geruau	Georg Köhler
Lola Cornero	Lene Blankenfeld
Duriano, Impresario	Karl Neumann-Hoditz
Framelli	Gustav Trautschold
Marlen	Elise de Lank
Graf Barakoff	Paul Tietsch
Bayer	Hans Godeck
Josef	Paul Bieda
Marie	Anna Starré
Ulrich Gröber	Gustav Kallenberger
Martha	Jenny Hotter

Ort der Handlung: Berlin.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.50	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„ „
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„ „
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen: August Kremer, (alter Pfälzerhof) und **Friedrich Petry** Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

55. Vorstellung im Abonnement **C.**

TIEFLAND

MARCHIVUM

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 6. Juli 1909.

54. Vorstellung im Abonnement B.

Orpheus in der Unterwelt

Burleske Oper in 4 Akten von Hector Cremieux. Musik von **Jasques Offenbach.**
Regisseur: Emil Reiter. — Dirigent: Erwin Huth.

PERSONEN:

Erster Akt.
Der Tod der Eurydike.

Personen:

Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus, Direktor des Konservatoriums zu Theben . . . . . Gustav Kallenberger
Eurydike, seine Gemahlin . . . Rose Kleinert
Aristeus (Pluto), arkadischer Schafhirt und Honighändler Joachim Kromer

Zweiter Akt.
Der Olymp.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Juno . . . . . Elise de Lank
Venus . . . . . Betty Ullerich
Cupido . . . . . Else Tuschkau
Diana . . . . . Nora Zimmermann
Hebe . . . . . Margarete Ziehl
Minerva . . . . . Else Wiesheu
Amphitrite . . . . . Luise Striebe
Mars . . . . . Alexander Kökert
Merkur . . . . . Gustav Trautschold
Aeskulap . . . . . Mathias Voigt
Pluto (Aristeus) . . . . . Joachim Kromer
Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus . . . . . Gustav Kallenberger

Dritter Akt.
Der Prinz von Arkadien.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Pluto . . . . . Joachim Kromer
Eurydike . . . . . Rose Kleinert
Hans Styx . . . . . Hans Godeck

Vierter Akt.
Die Hölle.

Personen:

Jupiter . . . . . Emil Hecht
Juno . . . . . Elise de Lank
Pluto . . . . . Joachim Kromer
Venus . . . . . Betty Ullerich
Cupido . . . . . Else Tuschkau
Diana . . . . . Nora Zimmermann
Hebe . . . . . Margarete Ziehl
Minerva . . . . . Else Wiesheu
Amphitrite . . . . . Luise Striebe
Mars . . . . . Alexander Kökert
Merkur . . . . . Gustav Trautschold
Aeskulap . . . . . Mathias Voigt
Die öffentliche Meinung . . . . . Betty Kofler
Orpheus . . . . . Gustav Kallenberger
Eurydike . . . . . Rose Kleinert
Hans Styx . . . . . Hans Godeck

Götter, Göttinnen, Nymphen, Bachantinnen, Dämonen.

Im vierten Akt:

Höllen-Galopp. Arrangiert von der Ballettmeisterin Aennie Häns, getanzt von den Damen des Ballets.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr** Ende 9¾ Uhr.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Krank: Adolf Lussmann

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe . .	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	5.—	„ „
2. Reihe	„	4.—	„ „
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„	4.50	„ „
Logen 2. Rang, 1, Reihe	„	3,50	„ „
Logen 2, Rang, 2. und 3. Reihe .	Mk.	3.—	per Platz
Logen 3. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitz im 1. Parkett	„	4.—	„ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	0.50	„ „

Nichtnummerierte Plätze:

Stehplatz im Parkett	Mk.	2.50	per Platz
Parterre	„	1.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis ½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwortan die Theaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 7. Juli 1909.

Schüler-Vorstellung

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 7. Juli 1909.

Schüler-Vorstellung

für die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der hiesigen Volksschule:

Wilhelm Tell

Schauspiel in fünf Aufzügen von **Schiller.**

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri		Hans Godeck
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr . . .		Carl Neumann-Hoditz
Ulrich v. Rudenz, sein Neffe		Karl Fischer
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Carl Schreiner
Itel Reding		Felix Krause
Hans auf der Mauer		Jean Nicolai
Jörg im Hofe		Conrad Ritter
Ulrich der Schmied		Gotthard Deckert
Jost von Weiler		Mathias Voigt
Walther Fürst	aus Uri	Paul Tietsch
Wilhelm Tell		Heinrich Götz
Rösselmann der Pfarrer		Sigmund Kraus
Petermann, der Sigrist		Georg Becker
Kuoni, der Hirt		Hugo Voisin
Werni, der Jäger		Lothar Liebenwein
Ruodi, der Fischer		Gustav Trautschold
Arnold von Melchthal	aus Unterwalden	Georg Köhler
Konrad Baumgarten		Alexander Kökert
Meier von Sarnen		Hans Wambach
Struth von Winkelried		Hans Debus
Klaus von der Flühe		Wilhelm Burmeister
Burkhart am Bühel		Hermann Trembich
Arnold von Sewa		Karl Zöller
Konrad Hunn		Georg Maudanz
Jenni, Fischerknabe		Jenny Hotters
Seppi, Hirtenknabe		Hedwig Hirch
Gertrud, Stauffacher's Gattin .		Toni Wittels
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lene Blankenfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin		Mathilde Brandt
Armgard,)	Bäuerinnen . . .	(Betty Ullerich
Mechthild,)		(Marie Hoffmann
Elsbeth,)		(Emma Schönfeld
Walther,)	Tell's Knaben . .	(Elise Gerlach
Wilhelm,)		(Elsa Schröckhas
Friesshardt,)	Söldner	(Emil Hecht
Leuthold,)		(Gustav Kallenberger
Rudolf der Harras, Gessler's Stallmeister		Georg Maudanz
Joh. Parricida		~~Alfred Müller~~ Sodeck
Stüssi, der Flurschütz . . .		Hermann Trembich
Der Stier von Uri		Franz Schippers
Ein Wanderer		Adolf Karlinger
Der Frohnvogt		Hugo Schödl
Meister Steinmetz		Karl Zöller
Ausrufer		Paul Bieda
Erster Geselle		Mathias Voigt
Zweiter Geselle		Eduard Domek
Alter Mann		Heinrich Brentano
Erster)	Reiter.	(Carl Lobertz
Zweiter)		(August Krebs

Barmherzige Brüder. Gesslerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Gesellen.

Anfang 4 Uhr **Ende nach 7½ Uhr**

Nach dem 2. und 3. Aufzuge grössere Pausen.

Zu dieser Vorstellung findet kein Billetverkauf statt.

Donnerstag, den 8. Juli 1909.

12. Volksvorstellung zum Einheitspreis

(40 Pfg. pro Platz):

Die Puppe.

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 8. Juli 1909.

12. Volks-Vorstellung zum Einheitspreis.

(40 Pfg. pro Platz).

Die Puppe

Operette in 3 Akten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau für die deutsche Bühne bearbeitet von **A. M. Willner.** Musik von **Richard Audran.**
In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Maximius, Vorsteher der Barmherzigen Brüder	Joachim Kromer
Lancelot, Novize	Alfred Sieder
Aguelet)	Wilhelm Burmeister
Balthasar) Barmherzige Brüder	Lothar Liebenwein
Benoist)	Adolf Karlinger
Basilius)	Karl Zöller
Baron Chauterelle	Hugo Voisin
Loremois, sein Freund	Gustav Kallenberger
Hilarius, Puppenfabrikant	Karl Neumann-Hoditz
Frau Hilarius, seine Gattin	Julie Sanden
Alesia, beider Tochter	Marg. Beling-Schäfer
Guduline, Gesellschafterin	Paula Schultze
Heinrich, Lehrling	Else Wiesheu
Pierre) Diener bei Chauterelle	(Camillo Bolze
Jaques)	(Alois Bolze
Marie, Stubenmädchen	Anna Starré
Notar	Georg Maudanz
1. Puppe	Christine Zisch
2. Puppe	Luise Striebe
3. Puppe	Margarete Ziehl
Erster)	Hugo Schödl
Zweiter) Arbeiter	Eduard Domek
Dritter)	Hans Debus

Das Vorspiel und der 3. Akt spielen im Kloster bei den Barmherzigen Brüdern. Der 1. Akt in der Puppenfabrik des Hilarius. Der 2. Akt in der Villa des Baron Chauterelle. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 8 Uhr

Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfg. zu haben.

Freitag, den 9. Juli 1909.

55. Vorstellung im Abonnement **B.**

Fest-Vorstellung zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs:

TIEFLAND

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 9. Juli 1909.

55. Vorstellung im Abonnement B.

Fest-Vorstellung

zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs:

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Aufzügen. Text nach A. Guimera von Rudolph Lothar.
Musik von **Eugen d'Albert.**

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Albert Coates

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer		Hans Bahling
Tommaso, der Aelteste der Gemeinde, 80 jährig		Karl Marx
Moruccio, Mühlknecht	im Dienste Sebastianos	Hugo Voisin
Martha		Margarete Brandes
Pepa		Else Tuschkau
Antonia		Rose Kleinert
Rosalia		Julie Neuhaus
Nuri		Marg. Beling-Schäfer
Pedro, ein Hirt		Fritz Vogelstrom
Nando, ein Hirt		Hans Copony
Der Pfarrer		August Krebs
Ein Bauer		Karl Zöller

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien, am Fusse der Pyrenäen.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9¾ Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reservelоge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reservelоge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reservelоge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe	„	2.50	„ „
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitze im 1. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 nachmittags Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvostellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,** Hofmusikalienhandlung, Heidelberg;

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 10. Juli 1909.

Im Hoftheater:

Neues Theater im Rosengarten:

MARCHIVUM

Nachdruck verboten

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Samstag, den 10. Juli 1909.

BRUDER STRAUBINGER

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von **Edmund Eysler.**
Regisseur: Carl Neumann-Hoditz. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen:

Landgraf Philipp	Hans Copony
Landgräfin Lola, seine Gemahlin	Marg. Beling-Schäfer
Exzellenz Naupp, Hofintendant	Karl Neumann-Hoditz
Fräulein von Himmlisch, Hofdame	Julie Sanden
Bruder Straubinger	Alfred Sieder
Oculi, das wilde Mädchen	Else Tuschkau
Schwudler, Schaubudenbesitzer	Emil Hecht
Liduschka, seine Frau	Elise de Lank
Bonifaz, Deserteur	Gustav Kallenberger
Ruckemich, Ratsherr	Hugo Voisin
Der Bürgermeister	Felix Krause
Wimmerer, Stadtschreiber	Hermann Trembich
Bierschopf, Ratsdiener	Karl Lobeitz.

Damen und Herren am Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener.
Die Handlung spielt am Rhein im 18. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach 10½ Uhr.

Nach dem zweiten Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung	(Sperrsitze)	„ 3.50	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„ „	2. „	„	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.—	„ „	3. „	(Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „	„	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „	(hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen im Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters **ohne Erhebung einer** Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier **Karten gelöst werden.**

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater:

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 11. Juli 1909.

Im Hoftheater:

55. Vorstellung im Abonnement **D.**

Neues Theater im Rosengarten

Der

MARCHIVUM

Nachdruck verboten.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 11. Juli 1909.

55. Vorstellung im Abonnement D.

In neuer Ausstattung und Inszenierung

FAUST

Eine Tragödie von **Goethe.**

Prolog im Himmel und der Tragödie erster Teil.

Bearbeitet und inszeniert von Carl Hagemann

PERSONEN:

Raphael	Betty Ullerich
Gabriel	Thila Hummel
Michael	Lene Blankenfeld
Der Herr	Carl Schreiner
Mephistopheles	Hans Godeck
Faust	Keinrich Götz
Der Erdgeist	Harl Neumann-Hoditz
Wagner	Gustav Trautschold
Schüler	Karl Fischer
Frosch	Gustav Kallenberger
Brander	Hugo Voisin
Siebel	Emil Hecht
Altmayer	Alexander Kökert
1. Handwerksbursche	Sigmund Kraus
2. „	Hermann Trembich
3. „	Hans Wambach
4. „	Eduard Domek
5. „	Georg Maudanz
1. Dienstmädchen	Jenny Hotter
2. „	Paula Schultze
Zweiter Schüler	Max Orlamünde
1. Bürgermädchen	Elma Schnuhr
2. „	Anna Starré
1. Bürger	Carl Lobertz
2. „	Lothar Liebenwein
3. „	Felix Krause
Alte	Elise Delank
Bettler	Karl Marx
Bauernmädchen	Marie Enengel
Alter Bauer	Paul Tietsch
Hexe	Julie Sanden
1. Meerkatze	Elise Gerlach
2. „	Eva Nehr
Meerkater	Hedwig Hirsch
Margarete	Traute Carlsen
Martha	Toni Wittels
Lieschen	Jenny Hotter
Valentin	Georg Köhler
Böser Geist	Betty Ullerich
Stimme im Hexenchor	Anna Starré

Die zur Handlung gehörige Musik von Leopold Reichwein.
Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach.

Dekorationen: Oscar Auer und Friedrich Remler — Kostüme: Leopold Schneider und Johanna Kalter.
Leitung der Bühnenmusik und musikalische Assistenz: Alfred Wernicke, Erwin Huth, Theodor Gaulè
Orgel: Albrecht Hänlein.

Kasseneröffnung 4½ Uhr. **Anfang 5 Uhr.**

Nach der Hexenküche eine Pause von 30 Minuten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, I. Reihe	Mk.	9.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Ranges 1. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang 2. und 3. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
Logen III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.50	„ „
Sperrsitze im 1. Parkett	„	5.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.70	„ „

Nichtnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	per Platz
Parterre	„	2.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Vorstellungen** beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils **Montag vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-, Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle: **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 nachmittags Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—½1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfalz Eisenbahnen; **Karl Hoohstein,** Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73 **Eugen Pfeiffer,**

MARCHIVUM

(Nachdruck verboten)

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 11. Juli 1909.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 3 Abteilungen nach dem Französischen des de Leuven und Brunswick. Musik von **Adolf Adam**
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Erwin Huth.

Personen der 1. Abteilung:

Chapelou, Postillon . . . . . Hans Copony
Bijou, Wagenschmied . . . . . Karl Marx
Marquis de Corcy . . . . . Hugo Voisin
Madeleine, Wirtin . . . . . Rose Kleinert

Bauern und Bäuerinnen. — Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit: 1756.

Personen der 2. und 3. Abteilung:

Marquis de Corcy, Intendant . . . . . Hugo Voisin
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper . . . Hans Copony
Alcindor) Koryphäen der Oper . . . . . (Karl Marx
Bourdon) . . . . . (Carl Zöller
Frau von Latour . . . . . Rose Kleinert
Rosa, ihr Kammermädchen . . . . . Paula Schultze

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr** Ende gegen 10½ Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz	
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„	„	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) . .	„ 3.50	„	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80)	„ 3.50	„	„	2. „ „ . .	„ 2.—	„	„
1. Reihe 2. Abteilung . . .	„ 2.—	„	„	3. „ (Sitzplätze) . .	„ 1.50	„	„
2. Reihe	„ 2.—	„	„	4. „ „ . .	„ 1.—	„	„
3. Reihe	„ 1.—	„	„	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind an den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dem im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufstellen; August Kremer, (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung vormittags von 11—1 und nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater.

55. Vorstellung im Abonnement **D.**

Neu einstudiert:

Faust (erster Teil)

MARCHIVUM